

PRAKTIKA **JOBS** **ABSCHLUSS-**
ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 88

Martina Haas
**Ikigai?
Nie gehört?
Dann wird's Zeit!**

S. 172

Claudia Kimich
**Ich bin ok,
wie ich bin!**

S. 134

René Borbonus
**Ihre Stimme sagt
so viel wie Ihre
Worte!**

S. 19 / 110

campushunter vor Ort
Formula Student Germany 2019
campushunter im Interview mit dem VDI,
Thema: **Mobilität im Wandel**

S. 44



Bundesnachrichtendienst

www.bnd.bund.de

SPOTLIGHT

Berlin
Bochum
Braunschweig
Darmstadt/Frankfurt
Dresden

KOMPAKT

Hamburg
Ilmenau
Kaiserslautern
Köln
Nürnberg-Erlangen

SEI TEIL VON ETWAS



Starten Sie jetzt Ihre Karriere bei der Salzgitter AG.

Über uns:

Wir – die Salzgitter AG – sind einer der größten Stahl- und Technologiekonzerne in Europa. Daher ist bei uns alles etwas größer: die Produkte, die Maschinen, die Verantwortung.

Als internationales Unternehmen und namhafter Arbeitgeber in Deutschland bieten wir hoch spannende Aufgaben in vielen Bereichen, z. B. in Forschung, Produktion, Instandhaltung oder Vertrieb.

Finden Sie jetzt in unseren Stellenangeboten Ihre Chance, große Ideen zu verwirklichen.

Also:

Worauf warten Sie noch? Starten Sie Ihre Karriere bei uns und werden Sie Teil unserer großen Familie.

Alle Infos unter:

salzgitter-ag.com/personal



Arbeitsmarkt und Mobilität im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Arbeitswelten sind im Wandel. Schlagworte wie Digitalisierung, demografischer Wandel und Globalisierung sind in aller Munde. Was bedeutet dies für Studierende? Es bedeutet vor allem, sich auf die neuen Herausforderungen einzustellen und sich gut zu informieren, um den Anforderungen in den neuen Arbeitswelten gerecht zu werden. Wer informiert ist, richtig reagiert und sich entsprechend den Anforderungen zusätzlich qualifiziert, der ist vorbereitet – denn gerade in der jungen Generation wird dieser Wandel den Karriereverlauf in den kommenden Jahren stark beeinflussen.

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der Formula Student GmbH, dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure) für das Themeninterview und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank richtet sich an Prof. Dr. Andreas Wagner für das thematisch passende Grußwort zum Wandel in der Mobilität.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
Heike Groß
campushunter



PRAKTIKAJOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de

Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e. V.



Grüßwort von

Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner

Leitung Vorstandsbereich FKFS

Inhaber des Lehrstuhls Kraftfahrwesen

Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen

Transformation als Chance für Morgen

Liebe Leserinnen und Leser,

Transformation in der Automobilindustrie – ein großes Schlagwort, das die gesamte Branche beschäftigt und vor Herausforderungen stellt. Die technischen Möglichkeiten sind großartig und wir befinden uns gerade in der wohl spannendsten Zeit der Automobilentwicklung. Und wie es in solchen Zeiten eben ist, herrscht neben Aufbruchsstimmung auch Verunsicherung. Ist die Branche zukunftssicher? Bin ich fachlich für den Wandel gut aufgestellt? Was wird künftig erwartet? Bis hin zur Frage, ob eine fahrzeugtechnische Ausbildung künftig die alleinige richtige Grundlage ist. Die Studierendenzahlen dieses Zweigs sind jedenfalls rückläufig und die ein oder andere Meldung der letzten Jahre wird diesen Rückgang sicherlich begünstigt haben.

Auf den ersten Blick vielleicht verständlich. Auf den zweiten jedoch gibt es eine Menge Innovationen zu den Themen Vernetzung, automatisiertes Fahren oder Elektrifizierung. Gerade in diese wird kräftig investiert – personell wie monetär. Und die erforderlichen Kompetenzen hierzu sind gefragt. Sehr sogar. Elektrifizierung oder automatisiertes Fahren sind keine „Module“, die man an ein fertiges Fahrzeug „anschraubt“. Sie sind vielmehr integrale Bestandteile eines Gesamtkonzepts. Vernetzung und Komplexität sind so hoch wie nie zuvor und steigen weiter an. Was also sollte ein Ingenieur heute mitbringen und was eine moderne Lehre vermitteln? Wenn ich mir persönlich – auf Basis meiner Industrieerfahrung – einen Ingenieur „wünschen“ dürfte, wäre das jemand mit übergreifenden Denkansätzen. Mit einer Ausbildung, die klassische Themen als gesunde Basis mit weiterführendem Wissen rund um Vernetzung, Softwarearchitektur

und Entwicklungsmethodik vereint. Jemand, der die vom Kunden wahrgenommene Eigenschaft als Führungsgröße versteht und daraus Anforderungen an die Fahrzeugauslegung ableiten kann. Die wichtigste Kompetenz lässt sich meines Erachtens mit einem Wort zusammenfassen: Gesamtfahrzeugverständnis. Gemeint ist das Überblicken komplexer Zusammenhänge im Fahrzeug und das Wissen, wie man diese strukturiert angehen kann.

Ist die Verunsicherung also berechtigt? Meines Erachtens: Nein. Sie ist verständlich, aber führen wir uns eins vor Augen: Bei aller Veränderung ist und bleibt Mobilität ein wichtiges Grundbedürfnis – vorzugsweise individuell. Die Lösungen hierzu mögen zukünftig anders aussehen als heute. Aber es wird sie geben – und sie werden jetzt entwickelt. Ich möchte Sie motivieren, daran aktiv mitzuarbeiten und die automobilen Zukunft zu gestalten!

Das Karrieremagazin campushunter bietet Ihnen dazu Einblicke in eine Vielzahl von Unternehmen und deren Bedarf an akademischem Nachwuchs. Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und informieren Sie sich über Ihre künftigen Karriereoptionen. Vielleicht entdecken Sie ja schon heute Ihren Arbeitgeber von morgen? Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der Ausgabe.

Ihr



| 16



| 24



| 30



| 37



| 44



| 52

- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort**
Prof. Dr.-Ing. Andreas Wagner
Leitung Vorstandsbereich FKFS
- 10 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

Regionalseiten Hamburg

- 16 | Daimler AG**
Ein KI-Enthusiast bei Daimler
- 19 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2019
- 24 | Lufthansa Industry Solutions**
„Viel Chamäleon und etwas Kranich...“
- 27 | HAWKS Racing e.V. / HAW Hamburg**
Der V2 Motor geht in die zweite Runde
- 28 | Wissenswertes**
Mission Berufsstart im Ausland
- 30 | Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer Hamburg**
MIT IHNEN. FÜR HAMBURG.
- 33 | Eleven-O-Six Racing Team**
„Vollgas und nach vorn!“
- 34 | Technische Universität Hamburg**
Wie sieht das Flugzeug der Zukunft aus?
- 35 | e-ognition racing / TUHH**
Mit den egn19 auf Europa-Tournee
- 36 | Karrieretipp**
Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?
- 37 | KRONES AG**
Mit Krones Innovation erleben
- 41 | HAW Hamburg**
Neues HORIZON 2020-Verbundprojekt zu BIOPLASTIK

Regionalseiten Berlin

- 43 | BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN**
Mobilität in der Stadt der Zukunft
- 44 | Bundesnachrichtendienst**
Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst
- 47 | Humboldt-Universität zu Berlin**
Neuer Bachelor „Informatik, Mathematik und Physik“
- 48 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 50 | FaSTTUBe / TU Berlin**
365 Tage Vollgas
- 51 | TU Berlin**
„Die Fridays for Future-Bewegung ist richtig und wichtig“
- 52 | TDK Electronics Group/TDK Europe**
Innovationen für die Welt von morgen
- 55 | HTW Motorsport**
We don't drive, we race!
- 56 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure

57 | TU Berlin ScienceMarketing

jobwunder – Die Karrieremesse

Regionalseiten Braunschweig

58 | H&D - An HCL Technologies Company

Als IT- und Engineering-Dienstleister erfolgreich am Markt

61 | Technische Universität Braunschweig

MesSBAR

62 | Wissenswertes

S-o-S – Studium ohne Stress

64 | Schaeffler Gruppe

Mit Schaeffler die Mobilität für morgen gestalten

67 | wob-racing / Ostfalia Hochschule

Mit neuen Flügeln zum Erfolg!

69 | Ostfalia Hochschule

Deutsche Hochschulmeisterschaften im Triathlon

70 | APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH

Aus Leidenschaft wird Antrieb

73 | Lions Racing Team / TU Braunschweig

Ein Resümee der Saison 2018/19!

74 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

Regionalseiten Bochum

76 | Dassault Systemes Deutschland GmbH

Wie Innovationen Leben retten können

79 | Ruhr-Universität Bochum

Viele Cookie-Banner erschweren den Schutz der eigenen Daten

80 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Trendumfragen des MTP werden immer bekannter

81 | Karrieretipp

Wie wichtig sind Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess wirklich?

82 | RUB Motorsport Bochum

RUB20 – Weiterentwicklung des aktuellen Konzepts

83 | ALTEN GmbH

Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN

85 | Hochschule Bochum

Oberste Treppchenplätze für Bochumer SolarCars

86 | TH Georg Agricola – Bochum

Talentierte und engagiert

87 | Car Connects

Future. Mobility. Career.

88 | Wissenswertes

Ikigai? Nie gehört? Dann wird's Zeit!

90 | EGGER – Mehr aus Holz | Deutschland

Wir machen mehr aus Holz

93 | Karrieretipp

Get started – mit einer Karriere im Familienunternehmen



| 76



| 58



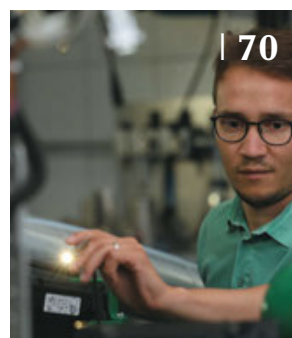
| 83



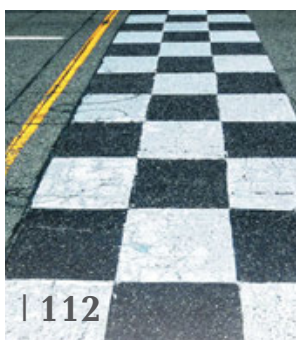
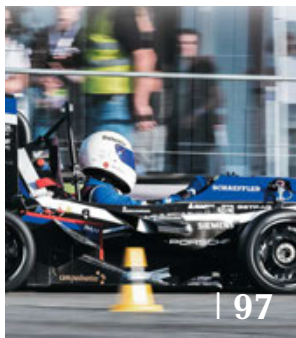
| 64



| 90



| 70



Regionalseiten Köln

- 94 | Karrieretipp**
Zeit managen – geht das überhaupt?
- 96 | Universität zu Köln**
100-jähriges Jubiläum
- 97 | Knorr-Bremse AG**
VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE
- 101 | eMotorsports Cologne / FH Köln**
#Anniversary Crew
- 102 | AIESEC e.V.**
Jans Auslandspraktikum in Brasilien
- 104 | Bundesamt für Verfassungsschutz**
Ihre Karriere beim Inlandsnachrichtendienst
- 107 | TH Köln**
Durch digitale Spiele über ethische Fragen nachdenken
- 109 | Hochschule Fresenius Köln**
Von der Masterarbeit zum Traumjob im Silicon Valley

Regionalseiten Dresden

- 110 | campushunter im Interview**
Mobilität im Wandel
- 112 | DEKRA**
Vom Campus direkt zu DEKRA.
- 115 | MARKET TEAM e.V.**
Was es wirklich bedeutet, ein TEAM zu sein
- 116 | Karrieretipp**
Karriere in der IT – Welchen Weg einschlagen?
- 117 | TU Dresden**
Flexibel mobil am Campus der TU Dresden
- 118 | Schöck Bauteile GmbH**
Raum für Ihre Ideen?
- 121 | Karrieretipp**
Dein Karrieredrehbuch
- 122 | HTW Dresden**
Zusatzqualifikation Messtechnik im Studium erwerben und neue Berufsperspektive mit Ingenieurpädagogik
- 124 | Elbflorace e. V. / TU Dresden**
Schnelle Autos, große Rennstrecken und Überschwemmung

Regionalseiten Ilmenau

- 125 | SKF GmbH**
SKF – Das System macht's erst richtig rund
- 129 | Starcraft / TU Ilmenau**
Team Starcraft
- 130 | TU Ilmenau**
TU Ilmenau macht Systeme zur Verarbeitung digitaler Daten ausfall- und angriffssicher
- 131 | SCHOTT AG**
Spezialglas von SCHOTT? Kann mehr, als man denkt!
- 133 | SWING e.V. an der TU Ilmenau**
inova 2019
- 134 | René Borbonus**
Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte!

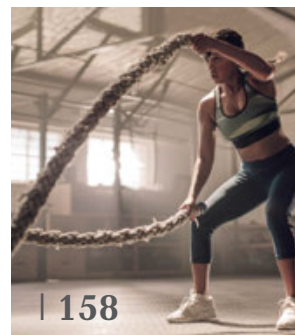
- 136 | Stahl Chemicals Germany GmbH**
Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien
- 139 | student consulting ilmenau e.V.**
Der sci e.V.

Regionalseiten Darmstadt/Frankfurt

- 141 | women's career corner**
Werde zur Karriere-Designerin
- 142 | karriere tutor GmbH**
New Work: Flexibel arbeiten bei karriere tutor®
- 145 | Goethe-Universität Frankfurt am Main**
Musikcharts werden immer schneller
- 146 | Karrieretipp**
Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!
- 148 | Frankfurt University of Applied Sciences**
Elektroautos gehen auch bei Rekordhitze nicht in Flammen auf
- 149 | FaSTDa / Hochschule Darmstadt**
Gemeinsam zum Erfolg!
- 150 | Magna International**
Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren
- 153 | DART Racing / TU Darmstadt**
Die Erfolge der Saison 2018/19
- 154 | Karrieretipp**
Karriere und Familie – Das Leben ist ein Wunschkonzert
- 155 | Hochschule Darmstadt**
h_da-Studierende gewinnen mit „Ernie und Bert“ den zweiten Platz in der studentischen Regatta
- 156 | TU Darmstadt**
Siegreiche intelligente Rettungsroboter
- 158 | operational services GmbH & Co. KG**
Nur gut sein kann jeder
- 161 | ELSA-Deutschland e.V.**
Schon gewusst? Eigentumserwerb

Regionalseiten Erlangen-Nürnberg

- 163 | Karrieretipp**
Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten
- 164 | ETG Kurzschluss e.V. / FAU**
30 Jahre ETG Kurzschluss
- 165 | Technische Hochschule Nürnberg**
Hochschule der Vielfalt
- 166 | Seidenader Maschinenbau GmbH**
Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.
- 169 | StrOHM & Söhne e.V. / Erlangen-Nürnberg**
Keine Spielzeuge, sondern richtige Geschosse
- 171 | Universität Erlangen-Nürnberg**
Social-Media-Stress kann zu Social-Media-Sucht führen
- 172 | Karrieretipp**
Ich bin ok, wie ich bin!
- 174 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Aus Tradition: Zukunft!



177 | Team High-Octane Motorsports e.V.

Medien, Wirtschaft und Rennwagen

179 | Studentenfutter

Hähnchenspiess mit Mandeln und Spinatsuppe mit Grünkern

Regionalseiten Kaiserslautern

180 | Wissenswertes

Serien streamen bis die Welt untergeht: Cloud oder Rußwolke?

181 | TU Kaiserslautern – Treffpunkt

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!

182 | Gebr. Pfeiffer SE

Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

185 | KaRaT Racing / TU Kaiserslautern

Die Ingenieure der Zukunft

186 | TU Kaiserslautern

Internationaler Brau-Wettbewerb

187 | Universität des Saarlandes

Absoluter Geheimtipp zur Einarbeitung

188 | Südzucker AG

Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

191 | Hochschule Kaiserslautern

„Transzendent“ – Die inszenierte Abtei

192 | Karrietipp

Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten

194 | THOST Projektmanagement

Projekte sind unsere Welt

U2 | Salzgitter

Sei Teil von etwas Großem



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

23. Kompaktausgabe

ISSN 2196-9450

Wintersemester 2019/2020

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH

Haberstraße 17

69126 Heidelberg

Telefon: 062 21 798-999

Telefax: 062 21 798-904

www.campushunter.de

Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:

Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine Stand Drucklegung, Änderungen der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © greenbutterfly / Adobe Stock

Hier geht es um Deine Karriere

Messen und Veranstaltungen unserer Partner im Überblick

DATUM	MESSE	ORT	STADT
22.-23.10.2019	Inova Ilmenau	TU Ilmenau	Ilmenau
24.10.2019	Online Karrieretag	edel-optics.de Arena	Hamburg
24.10.2019	ScieCon	Forum der Universität Ulm	Ulm*
24.10.2019	Web-on-Wheels	Young Targets	Berlin
24.10.2019	FiKoM	Campus Zweibrücken	Zweibrücken
28.10.2019	CAREER Venture information technology fall 2019	Lindner Kongress Hotel	Frankfurt
29.10.2019	Kontakt Ingenieur	TFH Agricola	Bochum
02.11.2019	QS Master Messe	Kap Europa	Frankfurt
06.11.2019	KONEKT Rhein-Main-Neckar	Darmstadium	Darmstadt
06.11.2019	QS Master Messe	Emporio Hamburg	Hamburg
06.-07.11.2019	meet@hochschule-rheinmain	Hochschule Rhein Main	Wiesbaden*
11.-13.11.2019	LOOKIN!	Universität Paderborn	Paderborn*
12.-13.11.2019	bonding Firmenkontaktmesse	Freizeitanlage Schwarzenberg	Hamburg
13.11.2019	Karriereforum	Campus Uni Bayreuth	Bayreuth*
14.11.2019	Online Karrieretag	Berlin Konferenzzentrum alter Bahnhof	Berlin
15.11.2019	DevCamp	Young Targets	Köln
15.11.2019	jobvector career day	Classic Remise	Düsseldorf*
18.-20.11.2019	bonding Firmenkontaktmesse	TU Kaiserslautern, Foyer 42	Kaiserslautern
19.11.2019	UniContact	Universität Potsdam	Potsdam
19.-20.11.2019	meet@h_da	Hochschule Darmstadt	Darmstadt
22.11.2019	DevCamp	Young Targets	Hamburg
26.-27.11.2019	bonding Firmenkontaktmesse	TU Berlin	Berlin
27.11.2019	meet@intensiv	Frankfurt University	Frankfurt
28.11.2019	meet@campus-mainz	Universität Mainz	Mainz*
28.-29.11.2019	ETG Kurzschluss	FAU/Tentoria	Erlangen
29.11.2019	Karrieretag Familienunternehmen	Fa.Giera Giersiepen	Radevormwald*
03.-04.12.2019	CAREER Venture women 2019	Lufthansa Training & Conference Center	Seeheim
04.12.2019	meet@campus-Gießen / Karriere Weltweit	Stadthalle Gießen	Gießen*
05.12.2019	meet@uni-frankfurt	Goethe Uni Campus Westend	Frankfurt
06.12.2019	DevCamp	Young Targets	Berlin
24.-26.01.2020	Karriere Start	Messe Dresden	Dresden
06.02.2020	JOBcon Finance	Nationalbibliothek Frankfurt	Frankfurt
13.02.2020	CarConnects	RuhrCongress	Bochum
02.03.2020	CAREER Venture business & consulting spring 2020	Lindner Congress Hotel	Frankfurt
06.04.2020	CAREER Venture information technology spring 2020	Lindner Congress Hotel	Frankfurt
23.04.2020	CodeCruise	Young Targets	Hamburg
07.05.2020	jobvector career day	Kap Europa	Frankfurt
07.05.2020	Next Campusmesse	Uni des Saarlands	Saarbrücken*






Messetermine bei Drucklegung. Termine ohne Gewähr.

* Sonderverteilung

campushunter ist
überall mit dabei!



10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 ALLEN	 APL	 Karriere BUNDESWIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	 Bauwirtschaftsverband	DAIMLER	 DASSAULT SYSTEMES The INDEPENDENCE Company
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓				✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓			✓	✓
Architektur:					✓	✓
Automatisierungstechnik:	✓				✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓			✓	✓
Banking/Finance/Controlling:					✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:					✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓			✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓			✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓	✓
Facility Management:					✓	✓
Feinwerktechnik:	✓				✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓				✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					✓	✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓	✓
Kunststofftechnik:	✓				✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓				✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				✓	✓
Marketing/Vertrieb:					✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓			✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓	✓
Medizin/Pharma:	✓				✓	✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓			✓	✓
Optische Technologien:	✓				✓	✓
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓				✓	✓
Psychologie:			✓		✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:			✓	✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓	✓
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓	✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓				✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:					✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓			✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓			✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓			✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			✓	✓
siehe Seite	83	70	104	44	16	76



DIEHL














GEBR. PFEIFFER








Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓		
Antriebstechnik:						
Architektur:	✓					
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓			
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓		
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓			
Bauingenieurwesen:	✓					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓			
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓		
Energietechnik:	✓		✓			
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓		
Erneuerbare Energien:			✓			
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✓				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓		
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓			
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓		✓	
Kunststofftechnik:		✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓				
Marketing/Vertrieb:	✓		✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓		
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						
Optische Technologien:						
Physik:		✓		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:						
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:	✓		✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓		✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓				
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓		
Trainee-Programm:		✓	✓	✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	
Promotion:		✓				
siehe Seite	112	174	90	182	58	142

12 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 KNORR-BREMSE	 KRONES	 Landmaschinen Stefan Bockelmann GmbH	 Lufthansa Industry Solutions	 MAGNA	 OPERATIONAL SERVICES YOUR BEST PARTNER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	
Antriebstechnik:	✓	✓			✓	
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓				
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓				
Elektrotechnik:	✓	✓			✓	
Energietechnik:		✓				
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓			✓	
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:	✓					
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓			✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						✓
Kommunikationswissenschaften:						✓
Kunststofftechnik:		✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓				✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:	✓				✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓			✓	
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓	✓	
Mechatronik:	✓	✓			✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓	
Optische Technologien:		✓				
Physik:		✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	
Psychologie:					✓	
Rechtswissenschaften/Jura:	✓				✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓				
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:	✓					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:					✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓					
siehe Seite	97	37	30	24	150	158+U4

	 SALZGITTERAG Wasser und Technologie	 SCHAEFFLER	 Schöck Zuverlässigkeit trägt	 SCHOTT glass made of ideas	 SEIDENADER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		✓	✓
Antriebstechnik:		✓			
Architektur:			✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓	✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓		✓	
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:		✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					
Facility Management:					
Feinwerktechnik:		✓		✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓				
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓	
Kunststofftechnik:	✓	✓			
Lebensmitteltechnologie:	✓				
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓		✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓	
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:				✓	✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓		✓	
Optische Technologien:				✓	✓
Physik:	✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:		✓			
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:				✓	
siehe Seite	U2	64	118	131	166

14 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:			✓		
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓
Antriebstechnik:	✓				
Architektur:					✓
Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓	✓	✓	
Bauingenieurwesen:					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓		✓		✓
Facility Management:		✓			
Feinwerktechnik:		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓		
Kunststofftechnik:		✓			
Lebensmitteltechnologie:			✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	✓	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					
Mechatronik:	✓		✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:			✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓	
Optische Technologien:					
Physik:	✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Psychologie:				✓	
Rechtswissenschaften/Jura:					✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓			✓	
Trainee-Programm:	✓		✓		
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	
siehe Seite	125	136	188	52	194

ENGAGIER DICH!

2019/20

Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait

14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

WARUM LOHNT SICH EHRENAMT? NOCH MEHR KARRIERETIPPS SPANNENDE ARBEITGEBERPROFILE



ONLINE ALS PDF UND BEI ALLEN 14 INITIATIVEN ERHÄLTlich!
CAMPUSHUNTER.DE



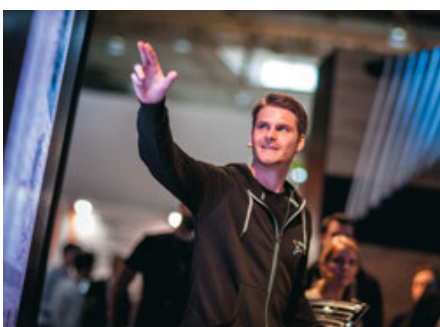
DAIMLER



Ein KI-Enthusiast bei Daimler – Patrick Klingler, Innovation-Manager

Mit 14 Jahren hat er seinen ersten Computer zusammengebaut – zum Zocken, wie er sagt. Jahre später baut er bei Daimler weiter, dieses Mal Prototypen zu Künstlicher Intelligenz (kurz: KI), unter anderem den virtuellen Assistenten „Ask Mercedes“. Patrick Klingler, Innovation-Manager in der IT bei Daimler, erzählt, wie jemand, der eigentlich kein „Car Guy“ ist, von Daimler begeistert werden kann.

Hallo Patrick, du bist bei Daimler für IT Innovation Management zuständig. Was heißt das? Ich arbeite daran, neue KI-Technologie ins Unternehmen zu tragen und das Thema zu fördern. Das heißt, ich mache das Thema im Konzern bekannt und versuche, eine Kultur zu schaffen, die KI nach und nach als zentrales Instrument etabliert. Hierfür habe ich eine interne KI-Community mit mittlerweile über 3.000 Mitgliedern gegründet, in der sich unsere Experten austauschen und vernetzen können. Zu meinen Tätigkeiten gehört auch, neue Trends im Bereich KI zu identifizieren und zu priorisieren. Dazu bin ich auf Fachmes-



sen und Konferenzen unterwegs, recherchiere und lese viele Blogs oder wissenschaftliche Publikationen, um auf dem neusten Stand zu bleiben. Ich darf neue technologische Trends oder Methoden aber auch praktisch in Innovations-Projekten anwenden und testen.

Du sagst von dir selbst, dass du eigentlich kein typischer „Car Guy“ bist. Wieso bist du trotzdem bei Daimler eingestiegen? Als ich als Werkstudent in der Produktstrategie angefangen habe, hatte ich ehrlich gesagt noch keine richtige Vorstellung und Begeisterung für Daimler: Ich dachte, das ist ein traditioneller Konzern, der gutbezahlte Jobs bietet. Aber dann konnte ich die Modelloffensive neuer Fahrzeuge live miterleben. Ich konnte sehen, dass die Digitalisierung der Produkte eine wachsende Rolle einnahm und was es für einen Veränderungswillen für Mobilität bei Daimler gibt. Ich habe gemerkt: „Hier wird etwas angepackt.“ Mit dieser Begeisterung bin ich 2015 in ein internationales Talentprogramm bei Daimler eingetreten.

Im Talentprogramm hast du dich dann in Richtung des Themas KI spezialisiert? Ich habe KI-Prototypen entwickelt und programmiert. Bei „Ask Mercedes“ hatte ich die große Chance, das Projekt dem Topmanagement vorzustellen. Und nun ist ein Produkt daraus geworden, das unsere Kunden nutzen. Für die, die es nicht kennen: Ask Mercedes ist ein virtueller Sprach-Assistent, der Fragen rund um das Fahrzeug und seine Funktionen beantwortet.

Würdest du einem KI-Begeisterten empfehlen, bei Daimler einzusteigen? Auf jeden Fall! Als KI-Enthusiast bei Daimler hat man die Möglichkeit, an den unterschiedlichsten Projekten direkt mitzuwirken. Hierbei ist es egal, ob man mit KI eine Verbesserung der internen Prozesse anstrebt, oder mit KI in unseren Produkten und Services ein völlig neues Erlebnis für unsere Kunden schafft. Man hat sofort Zugang zu einem breiten Netzwerk an KI-Experten und tolle Weiterbildungsmöglichkeiten! ■



for change

We are all in for change. Are you too?

The world is changing. The question is, what will be our contribution to the outcome? At Daimler, interdisciplinary teams are developing the mobility of tomorrow. You are very welcome to join them. Together, we will create new connected ways to move around our globe. Think, try, and thrive with us. [daimler.com/career](https://www.daimler.com/career)

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Künstliche Intelligenz, Machine Learning, Elektrotechnik, Informationstechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-)Informatik, Fahrzeugtechnik, App- und Softwareentwicklung, Rechtswissenschaften, Technische Betriebswirtschaftslehre, Digitale Medien, Mobilitätsdienstleistungen, autonomes Fahren, Technische Kybernetik Verfahrenstechnik, Nachrichtentechnik, Medieninformatik, (Wirtschafts-) Mathematik, Maschinenbau, Physik, Wirtschafts- oder Chemieingenieurwesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informationsdesign
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört Daimler zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der weltweit größte Hersteller von Lkw über 6 t. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Geldanlagen, die Vermittlung von Versicherungen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2018: 298.683 weltweit (rund 174.663 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
2018: 167,4 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - INspire – Internationale Talent Programme mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Promotion an der Hochschule in Zusammenarbeit mit Daimler
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Die Welt verändert sich und auch Daimler steht vor dem größten Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Wir haben den Anspruch, eine neue Ära der Mobilität zu gestalten. Vier Zukunftsfelder stehen dabei klar im Fokus: die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge, die Fortschritte beim autonomen Fahren, die Entwicklung digitaler Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und die Elektromobilität. Unser Ziel: Wir wollen ein führender Fahrzeughersteller bleiben und uns gleichzeitig zu einem führenden Anbieter von Mobilität entwickeln. Dafür suchen wir Menschen, die etwas bewegen möchten und die bereit sind, neue Wege zu gehen. Daimler bietet eine kreative, agile und vernetzte Zusammenarbeitskultur, bei der sich jeder individuell nach seinen Stärken weiterentwickeln kann. Hinzu kommen viele Benefits – von flexiblen Arbeitszeitmodellen und internationalen Einsätzen über individuelle Weiterbildungsangebote und einem vielfältigen Gesundheits- und Sportangebot bis hin zu einem attraktiven Gehalt mit Sonderleistungen.
We are all in for change. Are you too?

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.



Formula Student Germany 2019 – Studierende aus aller Welt gestalten die Mobilität der Zukunft

» Hockenheimring – hier fuhren schon Niki Lauda, Michael Schumacher oder Lewis Hamilton als Sieger über die Zielgerade, da möchte man ebenso wie die Formel-1-Stars aufs Podest, allerdings ist keiner hier Rennfahrer, sondern es sind Studierende, die bei einem Konstruktionswettbewerb antreten.

Dieses Jahr waren es rund 3500 Teilnehmer von 119 Teams aus 25 Nationen, die an den Start gingen. Die Teams kamen dabei aus ganz Europa, Kanada, China und allein aus Indien waren schon 6 Teams angereist.

Die Teams messen sich mit ihrem einsitzigen Formel-Rennwagen in drei Wettbewerbsklassen – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, sowie in der Formula Student Driverless (FSD), in der die Fahrzeuge ohne Fahrer autonom

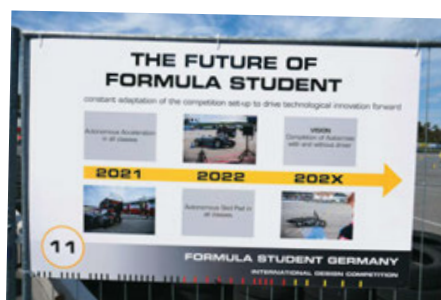
fahren müssen, mit Verbrennungsmotor oder wahlweise elektrisch angetrieben.

Für uns campushunter war es in diesem Jahr bereits das 12. Event und wir gehören gefühlt schon zum Inventar. Unsere Begeisterung für die FSG ist jedoch ungebrochen und wir freuen uns, hier viele unserer inzwischen 29-Racing-Teams, die wir in der Medienpartnerschaft Semester für Semester dokumentieren, hier wieder persönlich zu erleben. Es ist spannend, dabei zu sein und zu erleben, wie sich die FSG weiterentwickelt, denn Stillstand gibt es hier nicht.

Für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Studententeams aus der ganzen Welt bauen eigene Rennwagen und treten damit gegen Teams aus der ganzen Welt an. Das wäre die sehr kurze Beschreibung, aber die Formula Student ist viel mehr.

Die Zukunft der Mobilität ist zentrales Thema der FSG. Nach der Einführung der Formula Student Electric im Jahr 2011, gibt es seit 2017 den Wettbewerb mit autonom fahrenden Fahrzeugen. Autonome Funktionen in den Fahrzeugen gewinnen immer mehr an Bedeutung. „Wichtig ist uns die Vernetzung der Technologien. Wir geben den Studierenden die Möglichkeit, neue Mobilitätskonzepte, beispielsweise die Erweiterung um autonome Funktionen in den Fahrzeugen, auszuprobieren“, betont FSG-Vorstand Dr. Ludwig Vollrath.





Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Komplettpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Projektfinanzierung und Marketing eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. In allen Bereichen gilt es, Punkte zu sammeln und eine Jury vom Konzept des Eigenbaus zu überzeugen – da ist Effizienz gefragt. Die Teams arbeiten hierbei wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure (männlich, als auch weiblich) verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiterer weltweiter Events ihr Können in acht Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein

geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben.

So bietet die FSG für Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Dass die Arbeit in interdisziplinären Teams und das Durchleben agiler Produktentwicklungsprozesse für die eigene Karriere von Vorteil sind, zeigen nicht zuletzt die Werdegänge ehemaliger Teilnehmer, die nach ihrer „Formula-Student“-Zeit zum Beispiel in der Raumfahrtindustrie

arbeiten, ihr eigenes Unternehmen gründeten oder in der Automobil- und Zulieferindustrie gute Posten besetzen.

Warum die FSG-Erfahrung so eine positive Auswirkung auf die Karriere hat ist leicht zu erklären: Wer für seine Fachrichtung brennt und bereit ist, sich neues Wissen anzueignen und sogar die eigene Freizeit zu opfern, der hebt sich einfach von Durchschnittsbewerbern ab und bewegt sich auf einem viel höheren Bewerberniveau.

Das Konzept überzeugt nicht nur die Studierenden, sondern auch viele Sponsoren: Audi, AID, BASF, BMW, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, Streetscooter, TESLA, VDI, VW und ZF unterstützen den Wettbewerb und hoffen, hier die Mitarbeiter von morgen persönlich zu treffen und sich als potenzieller Arbeitgeber bei diesem Top-Nachwuchs vorzustellen.

Insgesamt 60 Teams gingen bei der FSG mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektrooliden waren es 40 Teams und weitere 19 Fahrzeuge traten in der autonom fahrenden Klasse an.





Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering-Design), Kostenplanung (Cost-Analysis) und der Vorstellung des Geschäftsmodells (Business-Plan-Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad, Auto-cross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg.



Das Interesse an Driverless seitens der Industrie steigt rasant. Deshalb will die Formula Student Germany autonomes Fahren weiter fördern und noch enger mit den anderen genannten Antriebsarten verzahnen. Geplant ist, dass ab 2021 fahrerlose Funktionen auf alle Verbrenner und Elektrofahrzeuge übertragen werden, sodass jedes Fahrzeug den sogenannten Beschleunigungstest fahrerlos absolvieren können muss. Die Driverless-Teams müssen einen Rennwagen entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus, oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Die technischen Anforderungen der Boliden müssen hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden Wettbewerbsklassen entsprechen. Driverless ermöglicht es auch Studierenden aus den Bereichen Informatik oder Robotik, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln. Welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen macht, entscheidet sich nicht nur auf Basis der reinen Autonomisierung. Allerdings benötigt die zusätzliche Komplexität der Software so viele Judges wie sonst ein ganzes Auto. Bei den autonomen Fahrzeugen verschiebt sich der Schwerpunkt der Entwicklung von der reinen Fahrdynamik hin zu einer optimalen Auslegung der

autonomen Fahrsysteme in bestimmten Situationen und ist somit sehr komplex. Ziel ist es, Technologien und Mobilitätskonzepte miteinander zu verzahnen, was für die Ingenieure der Zukunft auch ein absolutes Thema ist. Die Studierenden werden hier auf die Anforderungen der Zukunft bestens vorbereitet.

Lesen Sie hierzu bitte auch unser Interview mit dem Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik auf Seite 110.

Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind die Faktoren der FSG, die auch die Besucher spüren und die dieses Event so besonders machen.



Der Spaß kommt trotz der hohen Anforderungen dabei nicht zu kurz und zusätzlich wird das Gefühl geprägt, eine große Gemeinschaft zu sein. Es wird gemeinsam gegessen und alle werden mit den kreativsten „Food-Trucks“ versorgt oder folgen auch abendlichen Sponsoreinladungen wie dem Dekra Sommerfest auf dem Zeltplatz.





Beim Thema Spaß darf eine Sache nicht unerwähnt bleiben. DAS give away der FSG 2019 war die Wasserpistole von MAN, die eine irre Eigendynamik entwickelt hat. Nun gut, dass die Studis sich gegenseitig nass spritzen war zu erwarten, aber das daraus so ein Hype wurde, hatte niemand erwartet.

Wenn 3000 Wasserpistolen gleichzeitig im Einsatz sind und nach den berühmten Panoramic Picture plötzlich gefühlt alle eine Pistole in der Hand haben und es eine Wasserschlacht gibt – das sind Bilder, die man nicht vergisst.

Großartig auch die Kreativität, mit der die Problematik des „Nachladens“ gelöst wurde – da wurden mit 1,5 Liter Flaschen und Gaffa-Tape, „Magazine“ für den Rücken konstruiert, um genug Ladung am Mann zu haben – großartig. So kam es, dass es für diese Geschichte auch einen Special-Award gab, über den sich die Teams Ecurie Aix der RWTH Aachen und Dart Racing aus Darmstadt gleichermaßen freuen durften. Sie wurden mit dem „The-ultimate-superpower-heat-warrior-Award“ ausgezeichnet.

Kreativität kennt auch bei anderen Give-aways keine Grenzen und so konnte man bei der SKF im Elchkostüm tanzend eines der begehrten Dry-Bags ergattern, oder bei dem beliebten Knete-Wettbewerb bei Schaeffler mitmachen. Hier ging es um das kreativste und schönste Objekt aus Schaeffler-Knete. Die eingereichten phantasievollen Kreationen zeigen ganz deutlich, dass in uns allen noch ein Kind steckt und dass es bei all dem Stress des Wettbewerbs auch hier der Spass am Rande nicht zu kurz kommt.



Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell wie anderswo und am Sonntag heißt es wieder: „Good bye – see you next year“. Allerdings nicht vor der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY.

Foto: MAN/Anne-Kathrin Schuhmacher



Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und dass selbst Special Awards eine Wahnsinnsfreude auslösen können. Im Rahmen der Formula Student Combustion überzeugte das Team „Rennstall Esslingen“ der Hochschule Esslingen, im Rahmen der Formula Student Electric das Team „TUfast Racing Team e-Technology“ der TU München und im Rahmen der Formula Student Driverless das Team „AMZ Driverless“ der ETH Zürich mit ihren Rennfahrzeugen und dem dazugehörigen Gesamtpaket aus Konstruktion, Finanzplanung, Verkaufsargumentation und Rennperformance-Disziplinen.

Im Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren sicherten sich das Team „Global Formula Racing“ der Oregon State University / DHBW Ravensburg und das Team „Dynamis PRC“ der TU Mailand Platz zwei und drei.

Elektrisch angetrieben fuhr das Team „KA-Racelng Electric“ vom Karlsruhe Institut of Technology auf Platz zwei, das Team „Racetech“ der TU Bergakademie Freiberg holte sich Platz drei.

Im Rahmen der Formula Student Driverless belegte das Team „KA-Racelng Driverless“ vom Karlsruhe Institut of Technology den zweiten Platz und das Team „Formula Student Team Delft Driverless“ der TU Delft platzierte sich auf 3. Nach dem Event ist vor dem Event, und so freuen wir uns auf unsere Zeit auf der FSG 2020, die im kommenden Jahr etwas später vom 17. - 23.08.2020 auf dem Hockenheimring stattfinden wird. ■

Redaktion Heike Groß



Rennstall Esslingen, HS Esslingen



TUFast Racing Team, TU München



AMZ Driverless, ETH Zürich



Foto: FSG/Schulz



Lufthansa Industry Solutions

„Viel Chamäleon und etwas Kranich. In meinem Job wird eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität verlangt“

Laura Feldmann im Interview

Wo Lufthansa draufsteht, muss nicht zwangsläufig Lufthansa drin sein. Neben Kunden aus der Luftfahrtindustrie sind die IT-BeraterInnen von Lufthansa Industry Solutions auch bei Unternehmen aus Branchen wie der Industrie, Automotive oder der Logistik im Einsatz, um ihr Kerngeschäft an das digitale Zeitalter anzupassen.

Ihre Kunden sind in bestimmten Branchen zu Hause. Ist man als Consultant bei LHIND Spezialist für eine der Branchen?

Nein, es bleibt immer vielfältig. Durch das breite Aufgabenspektrum und die verschiedenen Projekte ist ein hoher Grad an Flexibilität gefragt. Gerade dieser kann nur dann abgedeckt werden, wenn branchenübergreifend Wissen aufgebaut und weitergegeben wird. Best Practice, langjährige Zusammenarbeit und daraus entstandene Projekterfahrungen sowie Branchenkenntnisse bilden die Basis dieses Know-how-Transfers. So werden bei LHIND Einstiegsmöglichkeiten auf allen Ebenen geboten und finden sich in gesetzten Schwerpunkten wie Prozessberatung oder auch Software-Entwicklung wieder. Dennoch ist jedes Berufsbild durch gewisse charakteristische Eigenschaften gekennzeichnet. So ist jeder Spezialist für ein Themengebiet zuständig, weist jedoch die gleiche branchenübergreifende Expertise als Consultant auf.

Womit beschäftigen Sie sich aktuell? Was sind Ihre Projekte?

Ich bin derzeit bei einer großen Reederei in Hamburg eingesetzt. Im Rahmen eines Projektes stellen wir dem Kunden ein global integriertes Logistikorganisationssystem zur Verfügung, das sämtliche interne Prozessabläufe im Bereich Buchungserfassung bis hin zur Transportdokumentation abdeckt. Dort fungiere ich als Testmanagerin und somit auch in der Schnitt-

stellenfunktion zwischen Entwicklung und Business-Analyse.

Als Testteam im agilen Umfeld testen wir bereits innerhalb der Iterationen und nicht klassisch am Ende eines Projektes – das Testen ist somit keine Phase und all unsere Aufgaben laufen parallel zu den Sprintzyklen ab. Darunter fallen unter anderem Testplanung, Testerstellung und Testdurchführung sowie Bug Handling. Die Herausforderung liegt vor allem darin, nicht betriebsblind zu werden, sondern mit dem unverstellten Blick eines Dritten zu agieren und Fehler schnellstmöglich zu erkennen.

Können Sie noch etwas zur Unternehmensstruktur und -kultur sagen?

Wir haben uns organisatorisch in sogenannten Business Units aufgestellt, die sich an unseren unterschiedlichen Zielmärkten orientieren. Momentan umfasst unser Unternehmen rund 1.800 Mitarbeiter – Tendenz steigend. Wir sind also definitiv auf Wachstumskurs. Bemerkenswert sind sicher die flachen Hierarchien – hier arbeiten sehr erfahrene Mitarbeiter mit Absolventen und Young Professionals zusammen, was den Know-how-Transfer und Austausch enorm fördert. In Abgrenzung zu vielen klassischen Beratungsunternehmen hat die LHIND verstanden, dass das volle Potenzial der Mitarbeiter ausgeschöpft werden kann, wenn es Raum für kreative Pausen und ein Leben neben dem Beruf gibt. ■



BENEFIT FROM IT.

Ein facettenreiches Kundenspektrum, außergewöhnliche Benefits und ein Umfeld, in dem Teamwork großgeschrieben wird: Lufthansa Industry Solutions bietet dir einen erstklassigen Karrierestart und die Chance, die Digitalisierung aktiv voranzutreiben. Wir verbinden technisches Know-how mit Prozess- und Branchenwissen sowie unternehmerischem Denken – und suchen Absolventen (m/w/divers), die uns dabei unterstützen.

Treibe mit uns die digitale Transformation voran: Jetzt bewerben!

EXPLORE NEW HORIZONS

lufthansagroup.careers/lhind



**Lufthansa
Industry Solutions**

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.lufthansagroup.careers/lhind

Anschrift

Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail

bewerbung@lhind.dlh.de

Internet

www.LHIND.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.lufthansagroup.careers/lhind

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über unser Karrierepostfach oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.lufthansagroup.careers/lhind)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa
Industry Solutions:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind weiterhin auf Wachstumskurs und ermöglichen AbsolventInnen einen flexiblen Berufseinstieg.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Wirtschaftsmathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Lufthansa Industry Solutions deckt mit rund 1.800 Mitarbeitern das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistung ab: Beratung, Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Branchenlösungen sowie Technologie-Lösungen im Zuge der „Digitalen Transformation“. Neben der Luftfahrtindustrie umfasst unser Kundenspektrum vielfältige Branchen wie Fertigungs- und Prozessindustrie, Logistik, Energiewirtschaft, Healthcare und Automotive.

■ Anzahl der Standorte

12

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

< 1.900

■ Jahresumsatz

241 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 52.000 € p.a.

■ Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann?

Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Beratungsprojekte in den unterschiedlichsten Branchen, bei denen Teamarbeit an erster Stelle steht.

Zudem profitieren Sie als Mitarbeiter von Lufthansa Industry Solutions von flexiblen Arbeitszeiten, einer attraktiven Vergütung auch von Überstunden und einer betrieblichen Altersvorsorge. Abgerundet wird unser Angebot an Sie durch Zusatzleistungen des Lufthansa Konzerns wie private Reiseangebote und besondere Mitarbeitervergünstigungen sowie unseren Lufthansa Familienservice.

In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen – und entsprechenden Schulungen – steht nicht nur Ihre fachliche, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung im Fokus. Individuell und zielgerichtet.

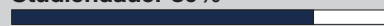
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität

Teamfähigkeit

Einsatzbereitschaft

Kommunikationsstärke

Belastbarkeit

Engagement und Verantwortungsbewusstsein

Berufsrelevante Praktika

HAWKS fährt V2.2

Der V2 Motor geht in die zweite Runde



» Unser Plan für den Sommer stand schon Ende Februar: Mitte Juli sollte es losgehen. Zuerst nach FSEast in Zalaegerszeg, Ungarn, dann eine Woche testen mit joanneum racing Graz, im Anschluss zur FSA am Spielbergring und zum Ende zu FSG am Hockenheimring.

Doch damit das Ganze klappt, mussten wir noch das Auto für die Events bauen. Zum Glück haben wir einige Unterstützer und Sponsoren, die uns dieses Jahr mal wieder geholfen und uns Teile gefräst, gedreht oder gestrahlt haben bzw. uns die Maschinen dafür zur Verfügung gestellt haben.

Die spannende Fertigung lief in gutem Tempo voran und es gab keine nennenswerten Zwischenfälle, jedoch ist bei der Fertigung unseres Monocoques ein Autoklav-Gang schiefgelaufen. Das hat uns Zeit gekostet, doch diesen Rückschlag haben wir in Teamarbeit aufgeholt. Es blieb bei der Entformung ein wenig Angst, dass mehr zerstört wurde, als wir auf einmal sehen konnten. Das hätte die Saison gefährdet. Zum Glück war diese Angst unbegründet.

Kurz vor dem Rollout hat das gesamte Team Vollgas gegeben und jede freie Minute in der Werkstatt verbracht, damit wir einen fertigen Renn-

wagen präsentieren können. Am 24. Mai war es dann so weit und wir haben unseren diesjährigen Boliden der Öffentlichkeit vorgestellt. Der neue Rennwagen mit der Seriennummer H15 trägt den Namen Vera, der für Vertrauen und Zuversicht steht, denn genau das hat das Team in Konstruktion und Fertigung in sie gesteckt.

Leider hat die viele Arbeit vor dem Rollout Spuren hinterlassen, die Klausurenphase nahte und so waren wir einige Zeit dünn besetzt. Die wertvolle Testzeit kam dadurch zu kurz, jedoch sind wir mit einem laufenden Motor und nur kleinen Problemen nach Ungarn zu unserem ersten Event gefahren. Dort hatten wir leider Pech, dass sich Probleme von Schaltung und Kupplung immer wieder abwechselten. Kurz vor dem Brake-Test war somit Schluss für uns, wir konnten an den dynamischen Disziplinen nicht teilnehmen. Im Design Report jedoch durften wir beweisen, was wir können – ein zweiter Platz in der wichtigsten statischen Disziplin beweist das.

Während der Zeit bei joanneum racing in Graz konnten wir die Kupplung und Schaltung in den Griff bekommen und mit Vera endlich richtig auf die Strecke gehen. Am Spielbergring bei FSA konnten wir zeigen, dass wir auch den Brake-Test bestehen und fahren können. Aufgrund weiterer technischer Probleme mit der Kupplung konnten wir leider nicht am Endurance teilnehmen, jedoch konnten wir beim Design

Report wieder einen guten vierten Platz erreichen.

Danach ging es nochmals zu unserem Lieblingsteam aus Graz, um die letzten Probleme zu beheben und noch mehr zu testen, bevor wir zu unserem letzten Event zum Hockenheimring fahren. Leider ist am letzten Tag vor FSG ein Zylinder durch eine übersprungene Steuerkette ausgefallen. Nach bestandenerm Scrutineering kam auf der Test-Area die Quittung und wir mussten Kolben und Zylinderkopf tauschen. Bis zur ersten Fahrdisziplin blieb genug Zeit, um alles zu reparieren. Wir sind zu allen Disziplinen angetreten, doch leider sind wir beim Endurance nach 8 von 18 Runden ausgefallen. Mit guten Rundenzeiten haben wir trotzdem demonstriert, wie viel Potential in unserem modifizierten Motor aus der Suzuki SV650 steckt, und werden diesen Motor auch in der nächsten Saison weiterentwickeln.

Ohne Unterstützung von unserer Hochschule, unseren Sponsoren, Familien und Freunden hätten wir es in dieser Saison nicht geschafft und möchten uns dafür ganz herzlich bedanken. ■



Mission Berufsstart im Ausland

Wer Karriere will, muss mindestens einmal im Ausland gearbeitet haben. Ist das wirklich so? Fakt ist, dass uns durch die Globalisierung viele Türen inner- und außerhalb Europas geöffnet wurden. Und ein wenig Fernluft zu schnuppern, kann nicht schaden. Die Idee, etwas Neues kennenzulernen, weit weg von Familie und Freunde, reizt viele junge Absolventen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, im Ausland zu arbeiten – eine beliebte davon ist der Berufsstart. Aber wie geht man am besten vor?

Das Fernweh ruft

Viele Studenten beschließen nach einem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt im neuen Land zu bleiben. Sie haben sich nicht nur an ihr neues Lebensumfeld gewöhnt, sondern in das neue Land verliebt. Andere unerfahrene Studierende wagen jetzt auch den mutigen Schritt und versuchen im Ausland den Berufsstart. Besonders diejenigen, die bereits im Ausland via Praktikum oder Studium Erfahrung gesammelt haben, sehnen sich wieder nach einem neuen Abenteuer. Das Fernweh sorgt dafür, dass sie sich nach dem Studium ihren ersten professionellen Job im Ausland suchen.

Plan B Ausland

Nach dem Studium erst einmal einige Absagen zu erhalten, ist nicht ungewöhnlich. Gerade Absolventen, die Schwierigkeiten haben, einen Job zu finden, können sich die Alternative 'Berufsstart im Ausland' überlegen. Bei einer hohen Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland lohnt es sich, sich aus seiner Komfortzone hinauszubewegen und die Arbeitssituation im Ausland kennenzulernen.

Deutsche Absolventen sind beliebt

Absolventen aus Deutschland haben sehr gute Chancen, einen Job im Ausland zu finden, da ein deutscher Abschluss weltweit hoch anerkannt ist. Beliebte bei Studenten in Europa sind beispielsweise die Metropolen London, Zürich oder Barcelona. Außerhalb Europas zieht es andere Studenten in die USA oder Australien.

Steigende Ansprüche auf dem Arbeitsmarkt

Die Ansprüche deutscher Konzerne werden immer höher. Absolventen brauchen heutzutage mehr als nur gute Noten. Sie müssen mehrere Sprachen beherrschen, bereits praktische Erfahrung



während des Studiums gesammelt haben und einen mehrmonatigen Aufenthalt im Ausland gehabt haben. Wieso also nicht gleich im Ausland arbeiten? Gerade Young Professionals haben im Ausland viele Arbeitsmöglichkeiten. Durch einen Berufsstart im Ausland lernen sie zusätzlich einen anderen Arbeitsalltag kennen und beweisen somit Offenheit fürs Neue.

Deutsche Unternehmen im Ausland

Viele deutsche Unternehmen sind weltweit vertreten. Daher können Studenten sich bei deutschen Firmen bewerben. Eine Alternative wäre beispielsweise eine Trainee-Stelle. Hier können sie verschiedene Erfahrungen in den internationalen Büros der Firma sammeln.



Vorteile Berufsstart Ausland

- 1. Sprache:** Welche Sprache Studenten lernen werden, hängt natürlich vom Land ab. Sie werden nicht nur ihr Business English verbessern, sondern beispielsweise Spanisch, lernen, wenn sie nach Spanien ziehen oder Mandarin, wenn sie China vorziehen.
- 2. Kultur:** Auch Internationalität und Offenheit für Neues sind im Berufsleben wichtig. Im Ausland lernen junge Absolventen hautnah, wie es ist, mit verschiedenen Menschen zurecht zu kommen, um dies später in Deutschland im Berufsalltag anzuwenden.
- 3. Qualifikationen:** Selbst ein Jahr Auslandserfahrung verleiht dem Lebenslauf eine gewisse Würze. Man bekommt bessere Karrierechancen und verschafft sich dadurch anderen Konkurrenten gegenüber einen Vorteil.
- 4. Netzwerk:** Durch den Berufseinstieg im Ausland werden Studenten ein neues Netzwerk aufbauen – beruflich sowie privat. Der Gewinn neuer Freunde und Geschäftskontakte verbessern in der Zukunft die Karriereperspektiven.

Perfekte Bewerbung

- 1. Unterlagen:** Der erste Schritt ist der Lebenslauf und die Zeugnisse. Bei einer Bewerbung im Ausland müssen die Unterlagen auf Englisch übersetzt werden. Wichtig ist auch hier, in der Kürze liegt die Würze. Euer Lebenslauf sollte nicht länger als 2 Seiten sein.
- 2. Anpassung:** Jedes Land hat andere Vorstellungen von einer professionellen Bewerbung. In manchen Ländern sind Bewerbungsfotos üblich, in anderen nicht. Daher ist es wichtig, im Vorfeld herauszufinden, welche Bewerbung im Wunschland gut und welche schlecht ist.
- 3. Europa:** Innerhalb Europas gibt es eine allgemeingültige Vorlage, die sehr hilfreich ist. Der Europapass-Lebenslauf zeigt im Internet, wie eine richtige Bewerbung innerhalb Europas auszu-sehen hat.



Perfekte Vorbereitung

Wenn man seinen Traumjob gefunden hat, heißt es erst mal herauszufinden, wie die Arbeitsbedingungen im Land sind. Wie sieht der Lohn aus? Ist es einfach eine Unterkunft zu finden? Und wie schnell bekommt man ein Visum?

- 1. Arbeitsvisum:** Ohne Visum geht der Traum von eurem Job im Ausland nicht in Erfüllung. Daher ist es wichtig, im Voraus zu schauen, wann und wie das Visum beantragt werden muss.
- 2. Unterkunft:** Eine Unterkunft im Ausland zu finden kann zu einer Herausforderung werden. Die Mieten sind übersteuert oder die Wohnung zu klein. Als Alternative bieten sich Wohngemeinschaften an. So lernt man dabei neue Menschen kennen und spart an der Miete.
- 3. Organisation:** Eine gute Organisation ist das A&O. Und damit ist nicht nur Flug buchen und packen gemeint,

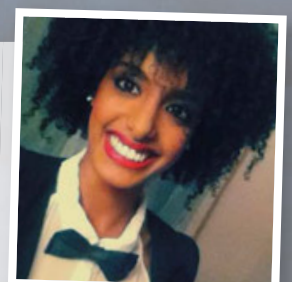
sondern auch das Auflösen all der bestehenden Verträge in Deutschland. Studenten, die ihre Wohnung in Deutschland aus Sicherheitsgründen nicht verlieren wollen, können sie untervermieten.

- 4. Sprache:** Auch wenn Englisch die internationale Sprache ist, wäre es ein Vorteil, wenn man die Sprache des Ziellandes spricht. Wer sich in Portugal bewirbt, sollte mindestens ein Basiswissen der Sprache mitbringen.

Der Trend, im Ausland zu arbeiten, steigt immer mehr. Ein neues Leben aufzubauen kann zu einer spannenden Herausforderung werden. Man erhöht die Karrierechancen und lernt eine neue Arbeitswelt kennen, die soziale Kompetenzen verbessert. Mit einer rechtzeitigen Vorbereitung entdeckten Studenten nicht nur eine neue Welt, sondern fördern ihre Weiterentwicklung. Somit rundet ein Berufsstart im Ausland einen Lebenslauf ab. ■

Feven Mehereteab, 29 Jahre alt
Studium: Bachelor-Absolventin
der Sozialwissenschaften

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich arbeite als Marketing-Spezialistin in Barcelona.



MIT IHNEN. FÜR HAMBURG.



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg



» Ihre neue Heimat – als Dienstleistung für die Stadt und die Bürgerinnen und Bürger realisieren und erhalten Sie die baulichen Anlagen der technischen Infrastruktur. Sie haben bei der Freien und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG), unterschiedliche Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten! Schauen Sie sich die vielfältigen Möglichkeiten an, um als Young Professional oder Professional bei uns einzusteigen.

Als zukunftsorientierter öffentlicher Dienstleister für die Stadt stellen wir uns schnell auf neue Projekte und Aufgaben ein und gestalten die Rahmenbedingungen unserer Arbeit aktiv mit. Dies gilt zum Beispiel für das kostenstabile Bauen ebenso wie für eine verstärkte Einbeziehung betroffener Bürgerinnen und Bürger in den Planungsprozess. Durch innovative Lösungen steigert der LSBG nicht nur seinen Leistungsumfang, sondern auch die Qualität der Arbeitsergebnisse. Aktuelle Beispiele sind die Koordination der Baustellenplanung, die Erprobung des Building Information Modeling (BIM), oder die Entwicklung einer smarten Verkehrssteuerung. ■



Julia Schmidt,
25 Jahre, Masterstudium Bauingenieurwesens, TU Hamburg

„Während meines Studiums habe ich mir Gedanken zu einem idealen Übergang in den Beruf gemacht und bin dabei auf das Traineeprogramm des LSBG gestoßen. Als ich dann durch Zufall eine alte Freundin getroffen habe, die gerade angefangen hatte, beim LSBG im Bereich Brückenprüfung zu arbeiten, und mir von der tollen Arbeitsatmosphäre und den Karrieremöglichkeiten erzählt hat, habe ich mich näher mit dem LSBG beschäftigt. Das Mastertraineeprogramm bietet mir hier die Möglichkeit, in fast alle wichtigen Geschäftsfelder Einblick zu erhalten, um so auch in Projekten wie der Digitalisierung von Prozessen oder BIM mitzuwirken.“

Zehra Yilmaz,

23 Jahre, Bachelorstudium „Umweltingenieurwesen“, RTWH Aachen

„Ich bin im Rahmen meines Studiums auf einer Firmenmesse auf den LSBG aufmerksam geworden. Die Aufgabenvielfalt hat mich sofort begeistert. Ich wollte meinen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Großstadt wie Hamburg leisten und aktiv an ihrer Gestaltung mitwirken. Mittlerweile bin ich Trainee im Geschäftsbereich Gewässer- und Hochwasserschutz und lerne den LSBG umfassend kennen, da ich in verschiedenen Bereichen eingesetzt werde. Auch nach fünf Monaten bin ich mir sicher, nach dem Traineeprogramm in einem spannenden Tätigkeitsfeld arbeiten zu wollen.“

Arne Künstler,

47 Jahre, Diplom-Bauingenieur mit 21 Jahren Berufserfahrung

„Ich bin durch die Zusammenarbeit in einem Projekt in Hamburg auf den LSBG aufmerksam geworden. Ich war gleich fasziniert von der Offenheit und der guten Zusammenarbeit. Die Planung von Maßnahmen im Bereich Stadtstraßen – insbesondere vor dem Hintergrund des ITS Weltkongresses im Jahr 2021 – hat mich sehr angesprochen. In persönlichen Gesprächen wurde ich schnell von einem Wechsel überzeugt. Ich freue mich auf die nächsten Jahre als Führungskraft bei der Realisierung von Straßenbauprojekten.“



WIR SUCHEN: Trainees Werkstudenten Praktikanten (m/w/d)

Sie möchten für die Freie und Hansestadt Hamburg im Bereich der städtischen Infrastruktur, im Gewässer- und Hochwasserschutz, im Bereich der Konstruktiven Ingenieurbauwerke oder im Betrieb dieser Anlagen tätig werden? Sie suchen erste berufliche Erfahrungen während des Studiums oder danach?

**DANN FREUEN WIR UNS
AUF SIE!**

WIR BIETEN:

Trainee-Programme: Nutzen Sie die Möglichkeit, im Rahmen eines einjährigen Trainee-Programmes erste berufliche Erfahrungen zu sammeln und die vielfältigen Aufgaben des Landesbetriebs kennenzulernen. Hierbei nehmen Sie abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten eigenständig wahr!

Tätigkeit als Werkstudentin bzw. Werkstudent: Unterstützen Sie uns in verschiedenen und bedeutenden Infrastrukturprojekten und finden Sie die praktische Ergänzung zu Ihrem Studium!

Praktika für Studierende: Lernen Sie uns kennen! Für die Studiengänge Bauingenieurwesen, Wasserwirtschaft, Geoökologie, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen bieten wir Pflichtpraktika und freiwillige Praktika an.

IHRE VORTEILE:

- Anwendung und Vertiefung des Wissens „on the Job“
- Sammeln erster beruflicher Erfahrungen in verschiedenen Bereichen des LSBG
- Kennenlernen des öffentlichen Dienstes der Freien und Hansestadt Hamburg und der Arbeitsweise des LSBG
- großes Betreuungsnetzwerk
- nach Abschluss der Trainee-Programme: Exzellente Übernahmechancen in eine unbefristete Anstellung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Nähere Information – auch zum Bewerbungsverfahren – finden Sie auf:
www.lsbg.hamburg.de/np-karriere

WIR ÜBER UNS:

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) ist mit mehr als 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Ingenieurbüro der Hamburger Verwaltung und für die Betreuung von Bauprojekten der städtischen Infrastruktur verantwortlich und der Betreiber der dazugehörigen Bauwerke und Anlagen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören neben Straßen, Brücken und Gewässern auch Schleusen, Tunnel, Sperr- und Schöpfwerke, Deiche, Lärmschutzwände sowie der Küsten- und Binnenhochwasserschutz.



LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg





LSBG
Landesbetrieb Straßen,
Brücken und Gewässer
Hamburg

Kontakt

Ansprechpartner
Fachbereich Personal und
Organisation, Personal-
gewinnung

Anschrift

Sachsenfeld 3-5
20097 Hamburg

E-Mail

bewerbungen@lsbg.hamburg.de

Internet

www.lsb.g.hamburg.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.lsb.g.hamburg.de/
np-karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu LSBG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Bauingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Realisierung und bedarfsgerechte Erhaltung baulicher Anlagen der technischen Infrastruktur, insbesondere die Planung und Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie die Unterhaltung der Straßen, Brücken- und Tunnelbauwerke, Lärmschutzeinrichtungen, Hochwasserschutzanlagen und Gewässer sowie der Betrieb entsprechender Einrichtungen in der Freien und Hansestadt Hamburg.

■ Anzahl der Standorte

1

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 620

■ Jahresumsatz

Umsatzerlös 2017: 131.808.007,71 €

■ Einsatzmöglichkeiten

Mögliche Einsatzgebiete sind im Bereich

- Betreuung von Bauprojekten der städtischen Infrastruktur, z.B. Projekte der Intelligenten Verkehrssteuerung
- Gewässer- und Hochwasserschutz, z.B. Deichrückverlegungen
- Konstruktiver Ingenieurbauwerke, z.B. Instandsetzungen von Brücken
- Betriebe, z.B. Betreibung der Schleusen bzw. Sperr- und Schöpfwerke

■ Einstiegsprogramme

Trainee-Programme

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Hochschulabschluss nach TV-L

■ Warum beim LSBG bewerben?

Wir verwenden modernste Technik, um die Herausforderungen im öffentlichen Straßen-, Brücken- und Gewässerbau in Hamburg so effektiv und bürgerfreundlich wie möglich zu lösen. Aber was wäre die modernste Technik ohne qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Kommen Sie in unser Team! Mit Ihnen. Für Hamburg.

Einige unserer attraktiven Leistungen im Überblick:

- Familienfreundlichkeit und gute Work-Life-Balance
- Transparente Vergütung
- 30 Tage Urlaub
- Interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Innovative Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Teamfördernde Freizeitevents und Aktivitäten
- Vielfältige Tätigkeitsfelder
- Spannende Aufgaben in Hamburg

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



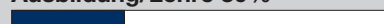
Auslandserfahrung 30%



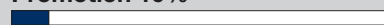
Sprachkenntnisse (Englisch) 30%



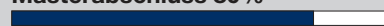
Ausbildung/Lehre 30%



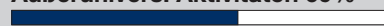
Promotion 10%



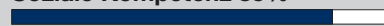
Masterabschluss 80%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 85%



Praktika 75%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, analytisches und lösungsorientiertes Denkvermögen

EOS Racing – alle Zeichen stehen auf „Vollgas und nach vorn!“



» Neuer Name, neues Logo, neues Image, neuer Motor. Dieses Jahr stand für uns unter neuen Sternen – geprägt von vielen Herausforderungen und hohen Erwartungen, sowohl intern als auch extern. Das Team wurde auf eine harte Probe gestellt und hat diese mit Bravour gemeistert.

Zum Abschluss der Saison noch ein letzter Blick zurück in die Vergangenheit: Mit dem RUSH18 haben wir die Vergangenheit des Teams und die zurück liegenden Fehler würdig abgeschlossen. Wir haben altes Wissen recycelt, neu aufbereitet und daraus einen Rennwagen geschaffen, der dem Team wieder Hoffnung und eine erfolgreiche Saison 2018 beschert hat.

Mit diesem Schwung sind wir in die Saison 2019 mit viel Motivation und hohen Erwartungen gestartet. Es ging richtig ans Eingemachte!

Damit wir mit der Vergangenheit abschließen konnten, haben wir uns an Neues gewagt: Ein neuer Motor soll von nun an das Herzstück unseres Rennwagens sein. Doch damit standen auch einige große Herausforderungen an.

Im Angesicht einiger Hürden und frustrierender Momente haben wir dennoch die an uns gestellten Herausforderungen bewältigt.

Auf unseren beiden Formula Student Events in dieser Saison, Niederlande und Deutschland, konnten wir sogar die Vorjahresergebnisse überbieten.

Somit geht für uns eine erfolgreiche Saison 2019 zu Ende, doch: Wir wollen mehr: In einigen Punkten blieben wir unter den an uns selbst gestellten Erwartungen. Diese gilt es, in der nächsten Saison zu verbessern!

Die Formula Student Saison ist zwar zu Ende, dennoch haben wir noch einige Termine für unser Team: Neben universitären Events sind wir in diesem Jahr auch wieder auf der Essen Motorshow zu antreffen.

Ein kleines Highlight war in diesem Jahr wieder das Werner Rennen, welches wir dank des VDE zusammen mit



anderen Teams besuchen durften. An dieser Stelle wollen wir uns bei unseren befreundeten Teams bedanken! Wir freuen uns auf die neue Saison mit euch, mit alten und neuen Gesichtern, und hoffen, dass wir den Zusammenhalt bei den Off-Saison-Events weiterhin fördern können.

Die Planungsphase für die Saison 2020 ist bereits im vollen Gange und die Ziele sind klar gesteckt. Aus der soliden Basis, die wir mit dem Neuanfang geschaffen haben, wollen wir hoch hinaus und wieder zu alter Stärke gelangen. Damit dies gelingt, sind wir auf Unterstützung und Sponsoren angewiesen! Deshalb gilt der Dank abschließend allen Unterstützern und Sponsoren, die uns die letzte Saison ermöglicht haben und auch in diesem Jahr wieder an unserer Seite stehen!

Vielen Dank auch an unsere Universität und die Professoren, welche uns bestmöglich unterstützen und fördern. Wir werden auch in diesem Jahr unser Bestes geben!



eosracing.de

Weitere Informationen



eosracing.de

@ eosracing

🐦 eos_racing_team

TUHH

Technische Universität Hamburg



Wie sieht das Flugzeug der Zukunft aus?

TUHH-Studierende auf Platz drei der NASA/DLR Design Challenge 2019

» Wie können ländliche Gebiete kosteneffizient und klimaschonend mit dem Flugzeug erreicht werden? Dieser Fragestellung widmete sich die NASA/DLR Design Challenge 2019, an der sechs Studierende des Instituts für Luftverkehrssysteme der Technischen Universität Hamburg (TUHH) teilgenommen haben. Mit ihrem innovativen Entwurf und einer überzeugenden Präsentation erreichte das studentische Team den dritten Platz aus ganz Deutschland. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der amerikanischen Luft- und Raumfahrtbehörde NASA.

Innovativ, kreativ und interdisziplinär: Mit ihrem Entwurf „rAPID“ entwickelten die Studierenden Nils Külper, Markus Berschik, Lars-Hendrik Lemke, Thomas Weber, Esther Schaupter sowie Julian Stuwe ein Fluggerät, das auf sehr kurzen Start- und Landebahnen von maximal 300 Metern zurecht kommt. Das ist Voraussetzung dafür, um entlegene Gebiete mit kleinen Flughäfen anzubinden. Im Vergleich dazu betragen Start- und Landebahnen in der Regel deutlich mehr als 800 Meter. Dafür haben die Studierenden ihr Flugzeug mit Box-Wing-Flügeln und einem aktiven Fahrwerk ausgestattet. Die Flügel erzeugen bei vergleichsweise geringer Fluggeschwindigkeit einen großen Auftrieb, während das Fahrwerk das Flugzeug zusätzlich antreibt. Für die Zukunft plant das

Studierenden-Team zudem den Einsatz von virtueller Realität: Indem die Fenster von Fahrgastkabinen und Cockpit durch virtuelle Außenansichten ersetzt werden, besteht die Möglichkeit, Innenräume schnell vom Passagier- hin zum Frachttransport umzurüsten. Um diese flexible und kostengünstige Nutzung von Flügen noch attraktiver zu machen, forschte das TUHH-Team abschließend an einem Konzept für Passagierflüge mit Pilot und an automatisierten, unbemannten Frachtflügen.

Die NASA/DLR Design Challenge fand zum dritten Mal in Folge statt. Der Ideenwettbewerb bietet Studierenden technischer Hochschulen in Deutschland und in den USA die Möglichkeit, an realen und aktuellen Fragen der modernen Luftfahrt zu arbeiten. Gewinner der diesjährigen Design-Challenge in Deutschland ist die Universität Stuttgart gefolgt von der RWTH-Aachen. Die TUHH teilt sich Platz drei mit der TU Berlin und TU Dresden.



Die TUHH-Studierenden Lars-Hendrik Lemke, Markus Berschik, Nils Külper (Teamleiter), Thomas Weber, Esther Schaupter und Julian Stuwe und ihr Entwurf (oben). Fotos: privat.



Mit den egn19 auf Europa-Tournee



» Die Eventsaison 2019 begann für uns direkt mit dem einzigen Event, bei dem wir mit unseren beiden Rennwagen antraten: der Formula Student East. So nahmen wir den egn19-ev und den egn19-dv mit auf unsere Reise zur Zala-Zone nach Zalaegerszeg, eine erst kürzlich eröffnete Teststrecke für autonome Fahrzeuge. Dort konnten wir in der Driverless-Klasse mit unserem egn19-dv überzeugen und belegten einen starken dritten Platz. Die Probleme, die bei unserem neuesten Rennwagen, dem egn19-ev, auftraten, hinderten uns bei der Formula Student East zunächst noch daran, eine bessere Platzierung als das Mittelfeld zu erreichen. Auf dem darauffolgenden Event der Formula Student Austria auf dem Red Bull Ring in Österreich ging es dann mit dem egn19-ev auf

Mission "Titelverteidigung". Nachdem wir im vergangenen Jahr dort das erste Mal in unserer Geschichte einen Overall-Sieg nach Hamburg holen konnten, waren unsere Erwartungen entsprechend hoch. Letztlich glückte uns die Wiederholung unseres Überraschungserfolges nicht. Der 5. Platz in der Endwertung ist aber dennoch ein Ergebnis, auf das wir stolz sind. Bei der Formula Student Germany traten wir in der darauffolgenden Woche abermals in der autonomen Driverless-Klasse an. Auch hier konnten wir erneut eine gute Platzierung in den Top-5 erreichen. Zum Abschluss unserer Saison ging es erstmalig für unser Team nach Barcelona zur Formula Student Spain. Dort konnten wir bereits alle neuen Abteilungsleiter in ihre zukünftigen Rollen einarbeiten, um ihnen den Einstieg in der kommenden Saison zu erleichtern. Neben unserem ersten "Cultural-Dinner" konnten wir natürlich auch das schöne Wetter und die Atmosphäre auf der Formel-1-Rennstrecke genießen. Diese Saison hat uns alle mit ihren Höhen und Tiefen mitgenommen und begeistert, sodass wir uns schon jetzt auf die Events in 2020 freuen!

Die Planung für die kommende Saison ist in vollem Gange

Mittlerweile sind das Team und die Rennwagen wieder in Hamburg angekommen. Das neue Kernteam arbeitet schon ein Konzept für unsere neueste Generation Rennwagen aus. Grundlage dafür ist der egn19-ev, der weiter verbessert werden soll. Das Ziel ist es, noch leichter und steifer zu werden sowie ein verbessertes aerodynamisches Konzept zu verwirklichen, gleichzeitig aber die Performance und Zuverlässigkeit zu steigern. Wir sind schon auf den Start der neuen Saison gespannt und freuen uns auf aufregende und anstrengende Monate!

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal die Möglichkeit nutzen, um uns bei all unseren Unterstützern zu bedanken. Ohne die wertvolle Kooperation wäre diese Saison für uns nicht möglich gewesen, ein großes Danke dafür noch einmal!



Weitere Informationen



www.egnotation.hamburg

Woran erkennen Young Professionals ein gutes Arbeitsumfeld?

» Die Arbeitswelt wird immer moderner. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit immer mehr. Unternehmen versuchen deshalb, das Arbeitsumfeld mit privaten Aktivitäten attraktiver zu gestalten. Früher waren Aktionen wie Kickern oder das gemeinsame Basketballspielen, erst nach der Arbeitszeit eingeplant. Heute binden Firmen immer mehr Freizeitaktivitäten in ihre Arbeitskonzepte mit ein. Vom Sandsack bis zum Yogakurs gibt es kaum noch Grenzen bei der „Bespaßung“ der Mitarbeiter. Das Signal der Firmen ist eindeutig: „Wir sind gesundheitsbewusst! Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig.“ Die Unternehmen präsentieren sich heute als modern, mit flachen Hierarchien und einer angeblich sehr guten Atmosphäre.

Woran können Young Professionals nun aber erkennen, dass dies auch wirklich der Fall ist? Behauptet ein Unternehmen nur, modern zu sein, oder ist es das wirklich? Hier ein paar Anhaltspunkte für euch:

Vom ersten Tag in guten Händen

Young Professionals entwickeln sich in der Regel über drei Phasen bei einem Arbeitgeber. Je besser euch ein Unternehmen in diesen Phasen unterstützt, desto höher ist auch der „Wohlfühlfaktor“ im Unternehmen.

„On Boarding“

Dies ist die Phase des Ankommens. Es geht darum, wie man im Unternehmen eingearbeitet wird. Gute Unternehmen bieten

Einarbeitungspläne, Patenprogramme sowie klar strukturierte Seminar- und Bildungsprogramme an. Ein weiterer Hinweis für eine gut vorbereitete Einarbeitung sind die Arbeitsmaterialien. Es klingt banal, aber nur wenige Unternehmen bekommen es organisiert, am ersten Tag einen Schreibtisch und arbeitsfähigen PC bereitzustellen.

Team/Arbeitsphase

In dieser Phase geht es um eine gute, faire und transparente Arbeitsstruktur. Wie gut ist organisiert, wer was tut? Wie transparent ist die Arbeitsauslastung? Wie ist die Fehlerkultur im Unternehmen und wie wird generell kommuniziert? Nutzt eure direkte Führungskraft auch Feedback- und Entwicklungsgespräche?

Persönliche Entwicklung

Diese Phase ist bei Young Professionals, in der Regel schon nach 1-2 Jahren interessant. Es kommt die Frage auf: „Wie geht es nun für mich weiter?“ Gute Unternehmen bieten hier vielfältige Arten der Unterstützung an. Im ersten Schritt helfen sie dabei, überhaupt die richtigen Ziele und Wege zu finden. Das geschieht beispielsweise durch regelmäßige Kompetenz-Checks oder auch durch das aktive Angebot, interessante Jobs für einen kurzen Zeitraum auszuprobieren (Stichwort: „Job-Rotation“). Auch private Ziele können vom Arbeitgeber gefördert werden. Mittlerweile gibt es sogar Unternehmen, die euch bei dem Bau oder Kauf eines Eigenheims unter-

Henryk Lüderitz

»Bei meiner beruflichen Karriere war ich oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort – und hatte Mentoren und Vorgesetzte, die mich antrieben und voranbrachten.«



Henryk Lüderitz kennt die Herausforderungen von Führungskräften aus Erfahrung: Er war selbst hoch gehandeltes Talent in einem internationalen Konzern. Seit 2012 ist er selbstständiger Coach & Trainer.

stützen. Seit einigen Jahren legen viele Young Professionals neben der Arbeit, ebenfalls viel Wert auf einen hohen Freizeitanteil und möglichst viel Zeit mit der Familie. Gute Arbeitgeber bieten daher Flex- oder Home-Office nicht nur in Ausnahmefällen an, sondern haben dafür ganz konkrete Regelungen. Kindergärten im Unternehmen und flexible Elternzeitmodellen runden das Angebot für eine interessante und persönliche Entwicklung ab.

Mein Appell: Nur bei echter Überzeugung zusagen!

Young Professionals wollen gute Arbeit abliefern. Die Voraussetzung dafür ist, dass man sich langfristig im Unternehmen wohlfühlen kann. Macht nicht den Fehler, schon zu Beginn dem Ruf oder Namen des potentiellen Arbeitgebers zu folgen, ohne dass euch Eindrücke und Antworten zu 100 % überzeugt haben. ■





Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar. ➤



Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,



ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! www.krones.com ■



Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz

2018: 3,85 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

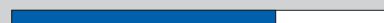
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



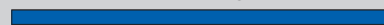
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



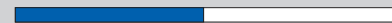
Promotion 20%



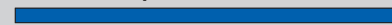
Masterabschluss 20%



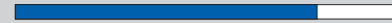
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Neues HORIZON 2020- Verbundprojekt zu BIOPLASTIK:

HAW Hamburg wirbt 8,4 Millionen Fördermittel ein

Gute Nachrichten für das Forschungs- und Transferzentrum Nachhaltigkeit und Klimafolgenmanagement. Die Europäische Union fördert in ihrem Forschungsprogramm HORIZON 2020 das durch die HAW Hamburg initiierte Projekt BIOPLASTIC EUROPE mit insgesamt 8,4 Millionen Euro – davon erhält die HAW Hamburg knapp eine Million Euro.

Die HAW Hamburg ist Konsortialführer des internationalen Verbundprojektes BIOPLASTIC EUROPE. Das Partnerkonsortium untersucht Probleme, die mit der Behandlung und Entsorgung von Plastikabfällen einhergehen. Dazu sollen Innovationen im Bereich der Produktion von Bioplastik angestoßen werden. Das Verbundprojekt mit einem Gesamtvolumen von 8,4 Millionen Euro umfasst 22 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden aus elf Ländern. Weitere 20 Netzwerkpartner, darunter Unternehmen wie TetraPak und Adidas, sind ebenfalls involviert.

Der geplante Start des vierjährigen Forschungsprojekts ist im Herbst 2019. Projektkoordinator ist Prof. Dr. Dr. Walter Leal, ansässig an der Fakultät Life Science der HAW Hamburg und Leiter der European School of Sustainability Science and Research (ESSSR). Ebenso ist Frau Prof. Dr. habil. Gesine Witt, Professorin für Umweltchemie an der HAW Hamburg, an dem Projekt beteiligt. Koordinator Pro-

fessor Dr. Walter Leal, den diese gute Nachricht überaus erfreut, erläutert: „Es reicht nicht mehr aus, den Plastikverbrauch zu reduzieren. Dies ist zwar ein wichtiger Schritt, genauso aber müssen neuartige Plastikersatzstoffe hergestellt werden, und zwar mit biobasierten Materialien. Das ist ein Plastik, das auf Basis nachwachsender Rohstoffe erzeugt wird, biologisch abbaubar ist und somit für die Fauna, Flora und die Gesundheit von Menschen weniger Gefahren darstellt.“

Prof. Dr.-Ing. Thomas Netzel, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Internationales, freut sich ebenfalls über das europäische Forschungsprojekt HORIZON 2020 an der HAW Hamburg: „Die HAW Hamburg arbeitet seit Jahren konsequent daran, europäische Fördermittel einzuwerben. Dass wir mit dem Projekt BIOPLASTIC EUROPE einen solchen Erfolg erzielen konnten, ist das Ergebnis sorgfältiger Vorarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen an der HAW Hamburg.“

Der Hamburger Umweltsenator Jens Kerstan ergänzt: „Als vor wenigen Wochen ein Tauchboot einen neuen Tiefenrekord aufgestellt hat, haben die Forscher elf Kilometer tief am Meeresboden eine Plastiktüte gefunden. Das zeigt drastisch: Plastikmüll ist ein riesiges, globales Problem. Wenn unser Planet nicht daran ersticken soll, brauchen wir dringend alternative, umweltverträgliche Materialien. Ich freue



mich, dass die HAW Hamburg dieses vielversprechende internationale Projekt koordiniert, das einen wichtigen Lösungsbeitrag liefern kann.“ (<http://bit.ly/2WOr0b3>)

Plastikabfälle stellen eine große Gefährdung für die Umwelt und damit auch für die menschliche Gesundheit dar. Knapp 70 Prozent der rund 10 Millionen Tonnen Müll, die jährlich in die Weltmeere gespült werden, bestehen aus Plastik. Mit Plastikmüll verbundene Probleme haben mittlerweile ein solches Ausmaß erreicht, dass die Vereinten Nationen Alarm geschlagen haben. Alle Länder sind aufgerufen, sich dringend an der Bekämpfung des Problems zu beteiligen. Neben der Bundesregierung, die vor kurzem konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Plastik angestoßen hat, trägt auch die Europäische Union dazu bei, dem Plastikmüll den Kampf anzusagen. ■

Kontakt

HAW Hamburg, Fakultät Life Sciences
Franziska Wolf, Geschäftsführerin
„European School of Sustainability Science and Research“ (ESSSR)
T: +49 (0)40 42875 6343
franziska.wolf@haw-hamburg.de
www.haw-hamburg.de/ftz-nk.html



ILA CAREER
CENTER



DESTINATION TRAUMJOB

Wegweisende
TECHNOLOGIEN

Überdurchschnittliche
BEZAHLUNG

Zukunft der
MOBILITÄT

Deine
KARRIERE

Du möchtest spannende Einblicke in die Welt der Luft- und Raumfahrt bekommen? Ob Technischer Einkäufer, Fluggerätmechaniker für Triebwerkstechnik, Luftverkehrskaufmann oder Entwicklungsingenieur für optische Systeme – die Branche bietet vielfältige Möglichkeiten.

Dich erwarten mehr als 50 Unternehmen und Institutionen, Podiumsdiskussionen und Vorträge, kostenlose Bewerbungsfotoshootings, Antworten auf Zukunftsfragen und ein einzigartiges Flugprogramm.

15.–17. Mai 2020 | 10–18 Uhr | Berlin ExpoCenter Airport | www.ila-careercenter.de



Wettbewerb: Mobilität in der Stadt der Zukunft



» Spannende und kreative Ideen zum Thema „Mobilität in der Stadt der Zukunft und ihre Auswirkungen“ sucht der Förderverein Beuth-Gauß. Studierende aller Fachbereiche können sich mit Gruppenarbeiten bewerben. Die besten Projekte werden mit insgesamt 6.500 Euro gefördert.

Bis 2050 werden weltweit etwa 66 Prozent der Bevölkerung in Städten leben. In Europa wird der Anteil schätzungsweise sogar 90 Prozent betragen. Mehr Menschen, die auf engem Raum zusammenleben, heißt auch: ein höheres Verkehrsaufkommen auf den Straßen und damit unter anderem eine schlechtere Luftqualität in den Ballungszentren.

- Womit ließen sich die Emissionen in den Ballungsräumen zu verringern?
- Wie könnte eine effiziente Verkehrlenkung dabei helfen?
- Welche Auswirkungen hätte die Umrüstung auf E-Mobilität bei Transportdienstleistern oder Ver- und Entsorgungsunternehmen?
- Welche Chancen bieten Angebote wie Car- oder Bike-Sharing?

Studierendengruppen aller acht Fachbereiche der Beuth Hochschule, die derzeit an der Beuth Hochschule eingeschrieben sind, sind aufgerufen, Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Mobilität in der Stadt der Zukunft zu suchen.

Eingereicht werden ausschließlich Gruppenarbeiten, die von mehreren Studierenden in Gemeinschaft im Rahmen einer Lehrveranstaltung oder initiativ entwickelt und erarbeitet wurden. Es werden nur Arbeiten in die engere Wahl genommen, die neu erstellt wurden (keine bereits verfassten Abschlussarbeiten o.ä.).

Der Förderverein Beuth-Gauß e.V. prämiiert die fünf besten studentischen Projekte mit insgesamt 6.500 Euro:

1. Platz: 2.000 Euro
2. Platz: 1.500 Euro
3. bis 5. Platz: je 1.000 Euro

Die besten fünf Projekte werden in einer öffentlichen Preisverleihung ausgezeichnet, in der Beuth-Halle ausgestellt und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Einreichung aller geforderten Unterlagen erfolgt bis zum 21.02.2020. ■



Wir freuen uns auf Ihre Projekte, die an die folgende Adresse gehen:
Beuth Hochschule für Technik Berlin – University of Applied Sciences – Präsidium Lütticher Straße 37, 13353 Berlin
Tel.: +(49) 030 4504 2075 E-Mail: wettbewerb-zukunft@beuth-hochschule.de



Cyber-Sicherheit im Bundesnachrichtendienst

» Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Im Auftrag der Bundesregierung gewinnt und analysiert der BND Informationen über das Ausland und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Deutschland als Hochtechnologie- und Wirtschaftsstandort gerät immer stärker in den Fokus von Spionageaktivitäten. Es gehört zu den Aufgaben des BND, Spionagetätigkeiten aus dem Ausland frühzeitig zu erkennen und Schaden für unser Land abzuwenden.

Das Internet ist integraler Bestandteil des heutigen Lebens und eine wichtige Kommunikationsplattform. Wir kommunizieren per E-Mail, posten in sozialen Netzwerken, recherchieren und kaufen online ein. Wichtige Infrastrukturen wie Kraftwerke, Strom- und Telekommunikationsnetze oder Krankenhäuser sind über das Internet verbunden. Gleiches gilt für die hochkomplexen Abläufe in der Industrie und im Transportwesen.

All dies geschieht im sogenannten Cyberspace. Darunter versteht man alle über das Internet auf Datenebene vernetzten IT-Systeme, aber darüber hinaus auch die im internationalen Datenraum transportierten und gespeicherten Daten. Mit der Bedeutung des Cyberspace wachsen die Bedrohung und der Anreiz, durch Angriffe vernetzte Infrastrukturen und Systeme zu stören oder Informationen zu stehlen. Es ist der Blick über die Grenzen, der das Erkennen und Bekämpfen vorbereitender Aktivitäten bereits im Planungsstadium ermöglicht. Der BND hat ein Verfahren entwickelt, um Cyber-Angriffe mit Hilfe seiner nachrichtendienstlichen Kompetenz in der strategischen Fernmeldeaufklärung (Signal Intelligence, SIGINT) frühzeitig zu entdecken. Dieses Verfahren nennt man SIGINT Support to Cyber Defense,

kurz: SSCD. Im Regelfall agieren Cyber-Angreifer von ihren Heimatländern aus. So sitzen die Akteure im Fall staatlich gesteuerter Angriffe nicht selten an ihrem dienstlichen Computer und entwickeln Schadprogramme. Mit anonymen Bezahlmethoden mieten sie Server in Drittstaaten an oder dringen in unzureichend geschützte Systeme ein, um diese für ihre Angriffe zu nutzen.

Moderne Schutzsysteme werden zwar zunehmend leistungsfähiger. Um jedoch wirksam zu sein, müssen die Erkennungsmerkmale eines Cyber-Angriffes bekannt sein. Für einen gezielten Angriff ist typisch, dass er hochgradig individualisiert durchgeführt wird und die für eine Abwehr erforderlichen Erkennungsmerkmale unbekannt sind. An diesen Stellen bringt sich der BND mit SSCD ein.

Mittels SSCD beobachtet der BND täglich Cyber-Angreifer. Datenströme werden mit Hilfe komplexer Filterregeln analysiert, Datenpakete werden analysiert und auf Schadsoftware-Merkmale, sogenannte Signaturen, geprüft. Bereits erkannte Schadsoftware-Merkmale ermöglichen, ebenso wie von Angreifern genutzte IP-Adressen und Internet-Domänen, eine Zuordnung zu Akteuren; gleichzeitig können daraus Angriffs-Methoden und Muster abgeleitet werden. Im Idealfall hat der BND die deutschen Inlandsbehörden bereits mit den für präventive Abwehrmaßnahmen erforderlichen Informationen versorgt, bevor der im Ausland vorbereitete Cyber-Angriff gegen deutsche Ziele beginnt.

Dies alles stellt den BND vor große Herausforderungen und unsere Informatiker, Ingenieure und Mathematiker regelmäßig vor neue, fordernde Aufgaben. Wer sich für den BND als Arbeitgeber interessiert, verlässt nicht selten vertrautes berufliches Terrain. Gerade hierin liegen Reiz und Herausforderung einer Mitarbeit. ■



IT im BND – alles andere als **Mainstream**

**Master- und Bachelor-Absolventen (m/w/d)
mit deutscher Staatsbürgerschaft aus den Bereichen:**

- Nachrichtentechnik
- Informationstechnik
- Softwareentwicklung
- Netzwerktechnik
- IT-Sicherheit/Cyber Security

finden bei uns abwechslungsreiche Aufgabengebiete. Sei es in der Signalerfassung und -übertragung, der Entzifferung, der Selektion und Filterung oder dem Projektmanagement, der Anwendungsentwicklung, der Bereitstellung moderner IT-Infrastruktur (Server- und Clientsysteme, Netzwerke, Datenhaltungssysteme), dem IT-Betrieb oder der IT-Sicherheit mit dem Bereich Cyber Security.

Diese spannenden Herausforderungen können Sie zusammen mit ca. 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den zwei großen Standorten Berlin-Mitte und Pullach bei München sowie Außenstellen im In- und Ausland angehen.

Wir bieten:

- Spannende Herausforderungen
- Flexible Arbeitszeiten
- Bezahlung nach Entgeltordnung Bund
- Festanstellung
- Weiterbildung



i

Sollten wir Ihr Interesse an einer Karriere im BND geweckt haben, dann informieren Sie sich unter **www.karriere.bnd.de**



FIRMENPROFIL

Kontakt

Anschrift

Bundesnachrichtendienst
Chausseestraße 96
10115 Berlin

E-Mail

jobs@bnd.bund.de

Internet

www.bnd.bund.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Details zur Bewerbung finden Sie unter www.karriere.bnd.de

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering (B. Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik (Stipendium)
- Bachelorstudiengang Informatik (Stipendium)
- Duales Studium Verwaltungsinformatik
- Duales Studium im gehobenen nichttechnischen Dienst

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zum Bundesnachrichtendienst :



Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Geoinformatik, Geodäsie, Mathematik, Physik, Volkswirtschaft, Islamwissenschaften, Sinologie, Sprachen, Jura, Geoinformation, Politologie

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die politische, wirtschaftliche und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

Anzahl der Standorte

Berlin, Pullach bei München und kleinere Dienststellen im In- und Ausland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung

- Technische Betreuung
- IT-Sicherheit
- Cyber-Defence
- Software Reverse Engineering
- Kryptografie
- Nachrichtengewinnung und Auswertung
- Sprachendienst
- Administration und Ressourcenverwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

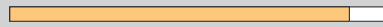
Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeiter/innen, intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

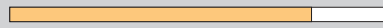
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

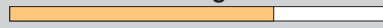
Examensnote 90%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



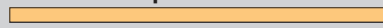
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.

Drei Fächer – ein Studiengang:

Neuer Bachelor „Informatik, Mathematik und Physik“

» Zum Wintersemester 2019/20 führt die Humboldt-Universität zu Berlin (HU) einen neuen grundständigen Studiengang ein, der ein kombiniertes Studium von drei mathematisch-technisch-naturwissenschaftlichen Fächern ermöglicht: den Bachelorstudiengang Informatik, Mathematik und Physik. Das bundesweit neuartige Angebot richtet sich an Studieninteressierte mit einem breiten Interessenspektrum in diesem Bereich – also an all jene, die mehr kennen lernen und verstehen möchten als nur den inhaltlichen Ausschnitt, den das Studium eines einzelnen dieser drei Fächer bietet.

Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern und damit ein Jahr mehr als viele Bachelorstudiengänge in Deutschland. Diese zusätzliche Zeit erlaubt es, solide Fundamente in allen drei Fächern zu legen, die fachspezifischen Denkweisen und Herangehensweisen in allen relevanten Bereichen kennen zu lernen und dennoch Synergien an den Schnittstellen der Disziplinen zu nutzen, an denen sich die Grundlagen der Fächer berühren.

Nach einem parallelen Studium von Grundlagenveranstaltungen in Informatik,

Mathematik und Physik in den ersten vier Semestern bietet die zweite Hälfte des Studiums umfangreiche Wahlmöglichkeiten, durch die individuelle Studenschwerpunkte gesetzt werden können. Dennoch werden weiterhin alle drei Fächer studiert, bis das Studium mit einer Bachelorarbeit im gewählten Schwerpunktfach abschließt.

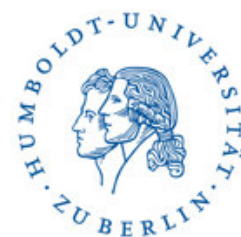
Die HU betritt mit diesem Studiengang gleich in mehrfacher Hinsicht Neuland. Ein gleichzeitiges Studium der Informatik, Mathematik und Physik in einem gemeinsamen Studiengang und ohne Abstriche bei der fachlichen Tiefe ist ein deutschlandweit einmaliges Angebot. Die dafür notwendige Zusammenarbeit über drei Institute der Universität hinweg unterstreicht die Bedeutung, die einer modernen disziplinübergreifenden Ausbildung zugemessen wird. Denn wichtige Fortschritte in der Forschung finden immer häufiger an den Grenzen zwischen den Disziplinen statt.

„Wir richten uns ganz gezielt an besonders leistungsfähige Menschen“, sagt der Initiator des Studiengangs Prof. Dr. Björn Scheuermann vom Institut für Informatik. „Es handelt sich nicht um ein

Schnupper- oder Orientierungsstudium, welches überall nur an der Oberfläche kratzt, sondern um einen überdurchschnittlich anspruchsvollen Studiengang, der vielfältige Einblicke für diejenigen bietet, die breit interessiert sind und es ganz genau wissen möchten.“

Wer sich in diesen Studiengang einschreibt, belegt Veranstaltungen in den drei Fächern gemeinsam mit Studierenden der Physik, der Mathematik und der Informatik. Der Abschluss des Studiums qualifiziert nicht nur für ein vielfältiges Spektrum an späteren Tätigkeiten – beispielsweise im Entwicklungs- und Technologiebereich –, sondern er legt darüber hinaus umfassende Grundlagen für eine mögliche spätere wissenschaftliche Karriere – mit dem Potenzial, über den Tellerand eines einzelnen Faches von Beginn an hinauszublicken. ■

www.HU-berlin.de





**PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN**

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte, ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Welcher Arbeitgeber passt am besten zu mir?

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?



Wo finde ich ein
Praktikum oder
Abschlussarbeit?

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

Verstehe ich,
akzeptiere ich,
finde ich trotzdem
scheiße.

Karriere – www.campushunter.de

Ich bin sehr froh,
einer dieser Menschen
zu sein, die problemlos
Musik hören können,
ohne dabei zu joggen.

Karriere – www.campushunter.de

Das sind keine
Speckröllchen, das
ist externer
Speicherplatz, für
mehr Bauchgefühl.

Karriere – www.campushunter.de

Kann mir bitte
jemand ein
Bällebad
einlassen!

Karriere – www.campushunter.de

Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Suche Dir die passendste aus und versende
einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



365 Tage Vollgas



» 365 Tage hat das Team Vollgas gegeben, um zwei Rennautos zu bauen und mit ihnen gegen Teams aus anderen Ländern anzutreten: den FT19c (Combustion) und den FT19e (Electric). Die Saison war geprägt von vielen Höhen und Tiefen, die am Ende das Team fest zusammenschweißt haben.

Saisonanfang war im Herbst 2018. Zunächst sollte ein Konzept für die neue Saison gefunden werden. Wie soll die Teamstruktur aussehen? Was sind unsere Ziele? Welche Kapazitäten haben wir? Erschwert wurde die Arbeit durch den Wegfall von Fördermitteln. Es mussten neue Sponsoren gesucht werden.

Nachdem alle Fragestellungen beantwortet waren und wir auch neue Teammitglieder begrüßen durften, begann das Projekt mit der Konstruktionsphase. Nach dem Design Freeze im Dezember folgte zu Beginn des neuen Jahres die Fertigung. Zwei Autos in einer Werkstatt zu bauen erforderte ein hohes Maß an Planung, Kommunikation und Teamwork; doch wir stellten uns diesen täglichen Herausforderungen und haben sie gemeistert: Im Juni präsentierten wir unsere neuen Boliden stolz bei einem Rollout vor Freunden, Familien, Sponsoren und ehemaligen Teammitgliedern.

Hervorzuheben ist, dass es auch in diesem Jahr wieder einige technische Erneuerungen an unseren Wagen gab, die es galt umzusetzen. Gleichzeitig konnte das Modul Management ausgebaut und in die Abläufe integriert werden.

Die Belohnung für die Anstrengungen sind die Highlights jeder Saison: die Events der Formula Student. Dort haben Teams in internationalen Konkurrenzen die Möglichkeit, ihr Wissen und Können in den unterschiedlichsten Disziplinen unter Beweis zu stellen und zu zeigen, was sie und natürlich die Autos draufhaben.

Die erste Konkurrenz fand in FS East statt, bei der wir mit zwei Autos teilnahmen. Dort wurde das Team des Verbrenner-Motors für seine harte Arbeit mit dem 3. Platz beim Skidpad belohnt. Das FT19e-Team kehrte danach erst einmal nach Berlin zurück.

Für den FT19c ging die Reise weiter nach Österreich zum Red Bull Ring, wo die FS Austria stattfand. Gekrönt wurde die dortige Teilnahme durch den 1. Platz beim Cost Report.

Direkt im Anschluss ging es weiter zum Hockenheimring in Deutschland. Bei der FS Germany, dem wohl größten Formula Student Event, trafen sich die Teams beider Autos wieder. Wir waren daher mit fast dem gesamten Team vor Ort, was in Summe knapp 70 Leute ausmachte. Hervorzuheben ist, dass zu den Teilnehmern nicht nur die aktuellen Teammitglieder, sondern auch einige unserer Classics zählten – ein Zeichen dafür, dass viele Studierende mit diesem Projekt auch über Jahre hinweg noch verbunden sind. Da wir mit so einem großen Team vor Ort waren, konnten anfallende Aufgaben gut verteilt werden. Der Zusammenhalt war riesig und trotz des

enormen Stresses, den ein solches Event mit sich bringt, war die Zusammenarbeit geprägt von Spaß, Enthusiasmus und Durchhaltevermögen.

Den krönenden Abschluss bildete dann die FS Czech. Trotz der dort herrschenden niedrigen Temperaturen nahmen wir erfolgreich an der Konkurrenz teil. Nachdem wir bereits in Österreich Platz 1 beim Cost Report belegt hatten, folgte nun gleichfalls der Sieg beim Cost Report für den elektrischen Wagen.

An dieser Stelle möchten wir unseren Sponsoren noch einmal ausdrücklich für ihre tatkräftige Unterstützung danken, ohne die die Umsetzung unserer Ideen und Konzepte in die Realität nicht möglich gewesen wären. Wir freuen uns daher auch in der nächsten Saison auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nach diesen aufregenden Wochen und vielen zurückgelegten Kilometern bereiten wir uns derzeit auf die neue Saison vor und hoffen auf ein reges Interesse von neuen Teilnehmern.

Wir vereinen Studenten aller Fachrichtungen und haben immer viele spannende Aufgaben zu vergeben. Falls ihr also Interesse habt, ein Teil unseres Teams zu werden, dann schaut vorbei und informiert euch unter www.fasttube.de/mitmachen.



„Die Fridays-for-Future-Bewegung ist richtig und wichtig“

TU-Präsident spricht auf der Berliner Demo neben Greta Thunberg/

TU-Präsidium schließt sich den Forderungen der Fridays-for-Future-Bewegung an

» Prof. Dr. Christian Thomsen, Präsident der Technischen Universität Berlin:

„Die Fridays-for-Future-Bewegung ist richtig, sie ist wichtig, sie ist für unsere Zukunft bedeutend. Sie ist schon jetzt aktiver Teil unserer Universität. Viele Studierende und Wissenschaftler*innen engagieren sich, und die Universitätsleitung der TU Berlin schließt sich den Forderungen der Fridays-for-Future-Bewegung an. Darauf bin ich als Präsident stolz! Die Wissenschaft hat jetzt die Chance, ihre Expertise in den notwendigen Veränderungsprozess einzubringen. Wir müssen uns noch mehr Gehör verschaffen – insbesondere bei der Politik. Und die Politik muss noch häufiger auf die Wissenschaft zugehen! Es gibt neben Berlin keine andere Stadt in Deutschland, in der Wissenschaft und Politik örtlich so nah beieinander sind. Berlin hat diesen Vorteil, und wir müssen ihn nutzen.“

Deshalb wollen die drei großen Universitäten und die Charité ein neues Forschungszentrum für Klimaneutralität gründen. Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen sollen gemeinsam zum Thema Klimaneutralität arbeiten. Für diese Initiative zeigen bereits

Wirtschaftsunternehmen und Organisationen Interesse und wollen sie fördern. Auch der Regierende Bürgermeister von Berlin unterstützt unser Anliegen. Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft müssen jetzt gemeinsam handeln.

Damit unsere Absolvent*innen die Klimawende aktiv mitgestalten können, wollen wir noch mehr Klimathemen in unsere Studiengänge integrieren. Schon jetzt verzeichnen wir einen deutlichen Zuwachs an Bewerbungen auf unsere Bachelorstudiengänge in den Bereichen Ökologie und Umweltplanung sowie Nachhaltiges Management. Mit jedem Ingenieursabschluss kann man nachhaltig wirken. Einen Zertifikatskurs Nachhaltigkeit gibt es bereits an der TU Berlin, im kommenden Wintersemester bieten wir außerdem eine neue Ringvorlesung an.

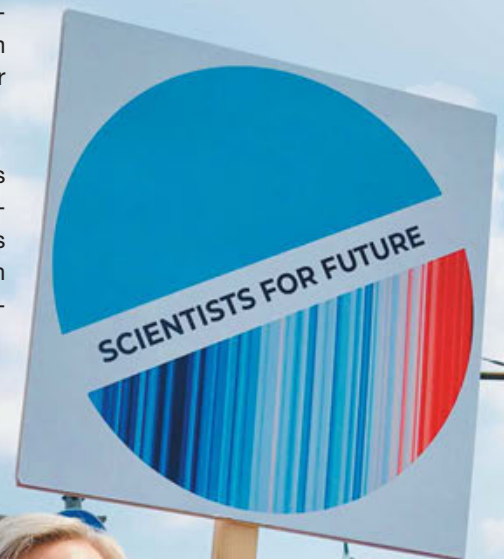
Wir sind auch auf unserem Campus aktiv. Einen Teil davon werden wir klimaneutral gestalten. In der ersten Phase des Projekts von 2016 bis 2018 untersuchten unsere Wissenschaftler*innen 49 Gebäu-

de der TU Berlin und der Universität der Künste Berlin auf ihre energetische Bilanz und leiteten daraus 1000

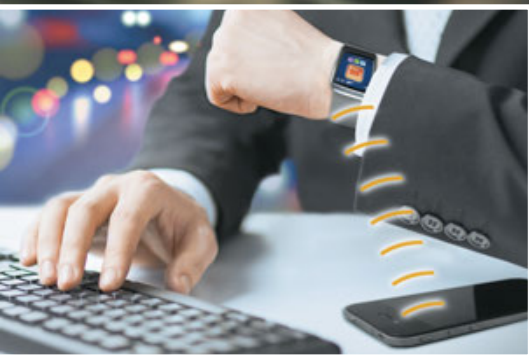
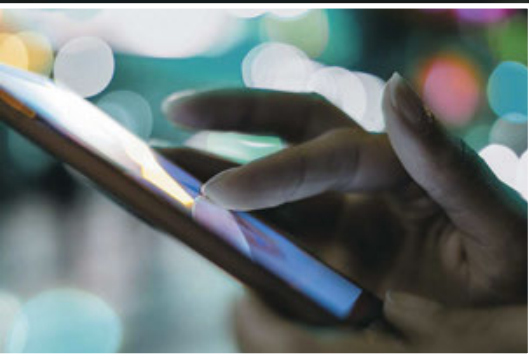
Einzelmaßnahmen ab, um das Energieeffizienzziel zu erreichen. Dazu zählen Fassaden-, Dach- und Fenstersanierung genauso wie die Nutzung von Abwärme und Solarenergie sowie Wärmerückgewinnung. Das nehmen wir jetzt in Angriff.

Im September folgten weitere Gespräche mit der Studierendengruppe Fridays for Future.“

Redaktion: Stefanie Terp / TU Berlin



Innovationen für die Welt von morgen



»» Innovation und der Mut zur Veränderung spielen bei TDK Electronics eine große Rolle. Wir entwickeln und fertigen elektronische Bauelemente und Systeme für noch mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. Der Fokus liegt auf technologisch anspruchsvollen Wachstumsmärkten der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Telekommunikationstechnik. Unsere Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren befinden sich in nahezu jedem elektrischen und elektronischen Gerät und sichern die Stromversorgung, schützen elektronische Schaltungen und sorgen für den störungsfreien Betrieb. Sie sind in Fahrerassistenzsystemen verbaut, in Smartphones und Wearables, in Fertigungsrobotern, elektrischen Bahnen, in Windkraft- und Photovoltaikanlagen, in modernsten Verfahren der Medizintechnik und vielem mehr. Derzeit arbeiten wir an Lösungen für Ideen und Technologien, die die Welt weiter verändern und schon bald zu unserem Alltag gehören können: Autonomes Fahren, der Ausbau von Industrie 4.0, Augmented und Virtual Reality oder die fortschreitende Vernetzung des Zuhauses über das Internet-of-Things.

In den 20 Jahren unseres Bestehens haben wir uns auch selbst verändert. TDK Electronics hieß bis 2018 EPCOS und war

1999 aus dem von Siemens und dem japanischen Konzern Matsushita zehn Jahre zuvor gegründeten Joint Venture Siemens Matsushita Components hervorgegangen. Seit 2008 gehört das Unternehmen zum japanischen TDK Konzern, einem der weltweit führenden Elektronikunternehmen mit rund 110.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 12 Milliarden US-Dollar. TDK wurde 1935 gegründet, um Ferrite zu vermarkten, die für die Herstellung elektronischer und magnetischer Produkte Schlüsselmaterialien sind. In den 1980er Jahren war das Unternehmen durch seine Audio-Kompaktkassetten und später auch Video-Kassetten, CDs und DVDs bekannt. Heute ist TDK ein international tätiger Konzern mit zahlreichen Tochterunternehmen, darunter TDK-Lambda, TDK-Micronas, TDK-InvenSense und uns: TDK Electronics.

Mit rund 24.000 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir unsere elektronischen Bauelemente und Systeme an weltweit rund 20 Standorten. Darüber hinaus verfügen wir über ein engmaschiges Vertriebsnetz außerhalb Europas. TDK Europe ist die Vertriebsgesellschaft des TDK Konzerns für das Europa-Geschäft mit elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen. Damit sind wir überall nahe an unseren Kunden, um schon heute ihre Anforderungen für die Welt von morgen zu kennen. ■



Attracting Tomorrow



Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben

Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld

Sie können sich und andere begeistern

Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen

Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt

Come & Join the Team!

Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.
join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter:
[Homepage](#) -> [Karriere](#) ->
[Ansprechpartner Human Resources](#)

Anschrift

Rosenheimerstraße 141e
 81671 München
 Deutschland

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail

join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet

www.tdk-electronics.tdk.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics Group:



Allgemeine Informationen

Branche

Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Deutschlandweit ca. 10 p. a., aktuelle Stellenangebote unter <https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere>

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurwesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebsniederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 24.000 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt rund 390 Mitarbeiter. TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, einem führenden Elektronikunternehmen mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 110.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2019: Rund 1,7 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

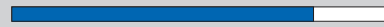
Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

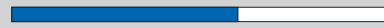
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 60%



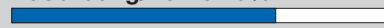
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 20%



Masterabschluss 40%



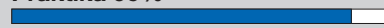
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 70%

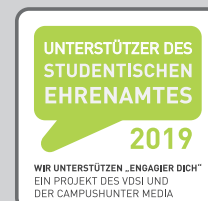


Praktika 90%



Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, selbstständige Arbeitsweise



We don't drive, we race!



Liebe Motorsportbegeisterte,

wir, der HTW Berlin Motorsport, sind ein studentisches Projekt der HTW Berlin mit dem Ziel, einen wettbewerbsfähigen Rennwagen zu konstruieren, zu fertigen und zu vermarkten. 2005 wurde unser Projekt gegründet und besteht zurzeit aus 33 Studierenden zwischen 19 und 32 Jahren aus allen Fachbereichen unserer Hochschule, die gemeinsam an diesem Ziel arbeiten.

Die Studienfächer unserer Teammitglieder reichen von Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Ingenieurinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen über BWL, Wirtschaftsinformatik, Mikrosystemtechnik und Computer Engineering bis hin zu Museumskunde.

Die Module Antrieb, Fahrwerk, Elektrik, Chassis & Aerodynamik, Vehicle Performance, IT und Organisation & Marketing sowie Wirtschaft bilden ein kleines und dennoch breit aufgestelltes Formula Student Team.

Saisonrückblick

Unser Team hat dieses Jahr erfolgreich an der Formula Student Germany (FSG) und der Formula Student East (FSEast) in

Ungarn teilgenommen. Auf beiden Events konnten wir in der Disziplin Business Plan Top-10-Platzierungen erreichen. In Hockenheim landeten wir zudem in der Disziplin Cost & Manufacturing unter den Top 10. Ein großes Highlight dieser Saison waren die Erfolge und Fortschritte während des Testens unseres autonomen Rennwagens. So konnte der BRC19 nicht nur autonom ein Beschleunigungsrennen über 75 m absolvieren, sondern auch mehrfach einen Rundkurs erkennen und durchfahren.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren Sponsoren und Partnern bedanken. Ihre Unterstützung ist die Basis unseres Projektes, ohne die nichts möglich wäre. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Hochschule, dem Studierenden-Parlament, unseren Alumnis und unseren Familien.

Unser aktueller Stand – Wie immer gilt, nach der Saison ist vor der Saison.

Die neue Saison steht aktuell in den Startlöchern. Erste Konzepte sind bereits erarbeitet worden und so stehen dem Team weitere spannende Wochen bis zum Konzeptschluss bevor. Auch dieses

Jahr werden wir wieder ein Fahrzeug entwickeln, mit dem Ziel, das Alte zu übertreffen. Dafür müssen Fragen geklärt werden wie:

Auf welche Baugruppen legen wir besonderen Wert? Wie gestalten wir unsere Öffentlichkeitsarbeit? Wer übernimmt welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten?

Und hier seid Ihr gefragt. Wolltet Ihr schon immer einmal Teil eines einzigartigen Teams sein? Seid Ihr neu in Berlin und studiert an einer der Berliner Hochschulen und wolltet schon immer einmal einen autonom fahrenden Rennwagen bauen? Dann seid ihr bei uns, dem HTW Motorsport, genau an der richtigen Stelle. Wir vereinen Studenten aller Fachrichtungen. Bei uns gilt es, vielfältige und spannende Aufgaben aller Art, auch abseits des Motorsports, zu lösen. Lasst Euch von unserer Begeisterung anstecken!

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann macht mit! Wir freuen uns auf Euch und auf die neue Saison, wenn es dann wieder heißt: We don't drive, we race! ■

Euer HTW Berlin Motorsport Team



Du möchtest auch Teil unseres Teams sein?

htw-motorsport.de
facebook.com/HTWMotorsport

instagram.com/htw_berlin_motorsport

VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Events für Teambuilding ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit anderen Ingenieur-Studierenden und Berufsanfängern im Ingenieurwesen bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz

neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederloung, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der VDI Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich außerdem innerhalb Europas und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik

und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten. Informiere Dich dazu gerne auf der Website der jeweiligen Fachgesellschaft. Falls Du eine Promotion in Erwägung ziehst, Du aber noch nicht genau weißt, wo es nach dem Studium für Dich hingehen soll, ist der VDI Doktorandentag die richtige Anlaufstelle.

Für alle IT-Begeisterten hat die Projektgruppe SuJ Digital eine Prototyping Challenge auf die Beine gestellt. Die „Löwen des VDI“ sind die kreativen Köpfe unseres Netzwerks mit ihren zahlreichen Ideen. In mehreren Kategorien gibt es die Möglichkeit, verschiedene Konzepte und Ausarbeitungen einzureichen. Die Gewinner des Wettbewerbs erhalten die einmalige Gelegenheit, ihre Ideen mit der Unterstützung des VDI Realität werden zu lassen.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft aktiv. ■



»jobwunder – Die Karrieremesse« an der Technischen Universität Berlin 26.-27. Mai 2020 von 10:00 - 17:00 Uhr

» Die Hochschulkarrieremesse »**jobwunder – Die Karrieremesse**« an der TU Berlin gibt Student*innen und Absolvent*innen passende Antworten auf die Frage, wie sich der Berufseinstieg gestalten lassen kann. In anregender Atmosphäre eröffnen regionale und überregionale Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Start-ups vielfältige Einblicke in ihre Arbeitswelt – die Gelegenheit für individuelle Gespräche über berufliche Karrierechancen. Zusätzlich zu passenden Stellenangeboten bietet »jobwunder – Die Karrieremesse« auch eine Vielzahl von Bachelor-, Master-, Praktikums- und Traineestellen. Bereits im Vorfeld der Karrieremesse können die Unternehmensprofile sowie konkrete Stellenausschreibungen im Online-Ausstellerverzeichnis eingesehen werden. Zahlreiche kostenfreie Aktionen und Beratungsangebote rund um das Thema Berufseinstieg gestalten das Rahmenprogramm der Karrieremesse.

Alles Wissenswerte zu den teilnehmenden Unternehmen und das Veranstaltungsprogramm ist unter **www.jobwunder-Karrieremesse.de** zu finden.



Gemeinsam mit dem Career Service, dem Alumni-Team und dem Centre for Entrepreneurship der TU Berlin wird »jobwunder« durch die TU Berlin ScienceMarketing GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der TU Berlin organisiert und durchgeführt. ■

Kontakt

TUBS GmbH
TU Berlin ScienceMarketing
Lea Stepczynski
jobwunder@tubs.de
Tel.: +49 (0)30/ 44 72 02 44

26.-27. MAI 2020 | 10-17 UHR | TU Berlin Hauptgebäude | www.jobwunder-karrieremesse.de

CAMPUS UND KARRIERE
#FINDE DEINEN BERUFSEINSTIEG

jobwunder
Die Hochschulkarrieremesse an der TU Berlin.

» Die Hönigsberg & Düvel Datentechnik GmbH ist mit ihren verbundenen Unternehmen seit Oktober 2018 ein Unternehmen der HCL Technologies. Wir sind als IT- und Engineering-Dienstleister mit Hauptsitz in Wolfsburg seit 1996 erfolgreich am Markt und beschäftigen heute international mehr als 1.400 Mitarbeiter. Von Beratung, Konzeption und Design, Entwicklung und Implementierung bis hin zu Betrieb und Wartung liefern wir unseren Kunden umfassende, individuelle und integrierte Lösungen für alle Anforderungen der modernen IT und des Engineerings. Durch stetige Investitionen in innovative Geschäftsfelder sichern wir auch künftig unsere Arbeitsplätze. Oft werden wir von Kunden und Kandidaten gefragt, nach welchen IT-Standards wir arbeiten, und natürlich zählen dazu ITIL, CMMI, Lean Six Sigma oder auch Projektmanagementmethoden wie PMI, Prince2 oder Scrum werden bei uns angewandt. Doch das ist es nicht, was uns wirklich auszeichnet, Standards und Methoden sind das Werkzeug, den Erfolg generieren wir dadurch, dass der Mensch bei uns im Vordergrund steht. Egal ob es sich um unsere Kunden, unsere Mitarbeiter oder unsere Partner handelt, der Mensch an sich und seine individuellen Bedürfnisse stehen bei uns im Fokus.



Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unseres Unternehmens. Gerade in der schnelllebigen IT-Branche legen wir Wert auf eine solide und zeitgemäße Aus- und Weiterbildung. Wir tragen dafür Sorge, dass sich unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten weiterbilden und sowohl an fachlichen als auch überfachlichen Schulungen teilnehmen können.

Seit langem ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiges Anliegen für uns. Deshalb ist es uns wichtig, Bedingungen zu schaffen, unter denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne arbeiten. Durch die nachhaltige Verbesserung der Work-Life-Balance sorgen wir in unserem Unternehmen für die langfristige Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter. Flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeit-Arbeitsmodelle, ganzheitliche Weiterbildungsmöglichkeiten oder Krippen- und Kindergartenplätze sind nur einige Beispiele.

Unseren zukünftigen Mitarbeitern bieten wir eine Vielzahl unterschiedlicher Startpunkte im IT- und Engineering-Umfeld an: als Auszubildender, Studierender, Berufseinsteiger und -erfahrener.

Ein Direkteinstieg mit oder ohne Berufserfahrung ist unter anderem möglich in den Bereichen:

- PMx Services
- IAG (Identity & Access Governance)



- Modern Datacenter
- Modern Work
- Software Development
- IT Service Management
- IT-Security
- Quality Assurance & Testing
- Project Management
- Industrial IT
- Engineering Application Services (CAx/PLM)
- Engineering Services

Neben der fachlichen Qualifikation freuen wir uns über erste Praxiserfahrung (durch Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufstätigkeit), Toolkenntnisse im angestrebten Bereich sowie Leistungsbereitschaft, Flexibilität und Kommunikationsstärke. Mindestens eine Fremdsprache (gerne Englisch) erleichtert den Einstieg in unsere multinationalen Teams.

Als fachliche Qualifikation bieten sich Informatik, Wirtschaftsinformatik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Nachrichtentechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und vergleichbare Studiengänge an.

Komm und besuch uns am H&D Campus in Gifhorn, bewirb dich jetzt und schau zum Vorstellungsgespräch vorbei! ■





Service
Desk



Software-
Entwicklung

Starte
beruflich
durch!



Engineering



Consulting

www.hud-karriere.de

Der IT- und
Engineering-Dienstleister



An HCL Technologies Company



Kontakt

Ansprechpartner

Birgit Fischer
+49 53 71/9 60-29 960
bewerbung@hud.de

Anschrift

H&D - An HCL Technologies
Company
August-Horch-Straße 1
38518 Gifhorn

Telefon

+49 53 71/9 60-29 960

E-Mail

bewerbung@hud.de

Internet

www.hud.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.karriere-hud.de>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte nutzen Sie das Bewerberportal und bewerben Sie sich online. Für Nachfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen unter recruiting@hud.de gerne zur Verfügung.

Angebote für Studierende Praktika?

In Absprache mit den entsprechenden Fachbereichen möglich.

Abschlussarbeiten?

In Absprache mit den entsprechenden Fachbereichen möglich.

Werkstudenten? Ja, auf Anfrage möglich.

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m) Informatik

+ Ausbildung zum Fachinformatiker (m/w) für Anwendungsentwicklung

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu H&D - An HCL
Technologies Company:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungen, Informationstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an
ca. 50 MitarbeiterInnen pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsingenieurwesen,
(Wirtschafts-)Informatik, Physik,
Elektrotechnik und Mathematik

Produkte und Dienstleistungen

IT- und Engineering-Dienstleistungen

Anzahl der Standorte

Niederlassungen in Wolfsburg, Gifhorn,
Osnabrück, Dresden, Ingolstadt;
weitere Service-Standorte bundesweit
sowie internationale Niederlassungen u. a.
in Mladá Boleslav (Tschechien),
Chattanooga (USA) und Poznan (Polen)

Anzahl der MitarbeiterInnen

Derzeit 1.400 MitarbeiterInnen weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, IT-Security,
Engineering, Project Management,
IT Risk Management, Modern Work, etc.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, individuell nach Absprache

Warum bei der H&D International Group bewerben

Wir bieten neben attraktiven und herausfordernden Aufgaben, tolle Kollegen und ein breites Spektrum an Leistungen für unsere Mitarbeiter:

- Massagegutscheine
- Kostenlose Getränke
- Betriebsunterstützte Kita
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eltern-Kind-Büros
- Flexible Arbeitszeitmodelle

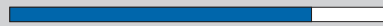
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



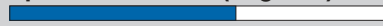
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



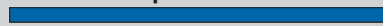
Masterabschluss 50%



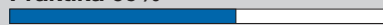
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%

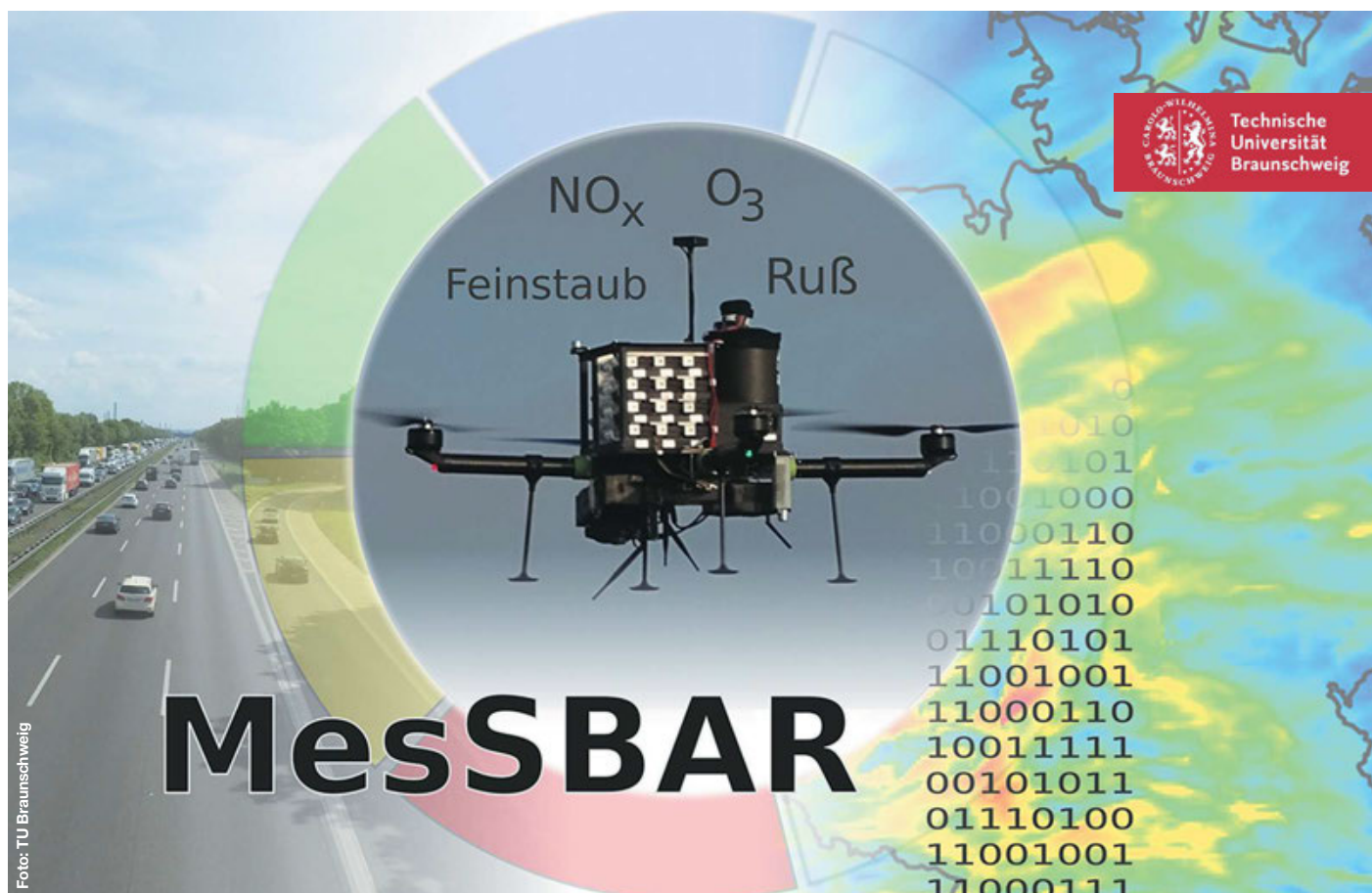


Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



Neue Methoden zur Messung der Schadstoffbelastung in urbanen Räumen: Automatisierte Flugsysteme verbessern Vorhersage von Luftschadstoffen

➤ Bislang werden Emissionen, zum Beispiel im Straßenverkehr, stationär erfasst. Eine Messung in der Höhe könnte weitere Informationen darüber liefern, wie sich Partikel und Luftschadstoffe wie Stickstoffdioxid verteilen. Forscherinnen und Forscher der Technischen Universität Braunschweig entwickeln deshalb zusammen mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig (PTB), dem Umweltbundesamt und weiteren Partnern ein neues Messsystem auf der Basis von Drohnen. Das Projekt wird mit insgesamt 2,27 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert.

Die Reinhaltung der Luft und die Begrenzung der Schadstoffbelastung sind von großer Bedeutung für die Sicherung der Lebensqualität. Schadstoffe werden an verschiedenen Standorten stationär gemessen und mit Modellen vorhergesagt. Die Verteilung der Schadstoffe in der Höhe kann jedoch bisher nur mit hohem Aufwand erfasst werden. Um die Vorhersagen zu optimieren und Maßnah-

men zur Schadstoffreduzierung zu überprüfen, wird im Projekt „MesSBAR“ ein flexibel einsetzbares Messsystem entwickelt, erprobt und angewendet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds („mFUND“) mit insgesamt 2,27 Millionen Euro durch das BMVI über drei Jahre gefördert.

In diesem Projekt arbeiten das Institut für Flugführung (IFF) der TU Braunschweig, das Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, das Forschungszentrum Jülich, die Firma Leichtwerk Research GmbH, die Bundesanstalt für Straßenwesen, die Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig (PTB) und das Umweltbundesamt zusammen.

Das IFF koordiniert das Projekt, betreibt die Drohnen und ist verantwortlich für die Schnittstelle zwischen Messgeräten und Flugsystem sowie das Datenmanagement.

Ziel ist, mehrere Drohnen mit miniaturisierter Sensorik für Feinstaub, Ruß, NOx

und Ozon auszustatten. Die Flugsysteme werden die Schadstoffbelastung im Umfeld von Städten und Ballungsräumen bis in eine Höhe von einem Kilometer messen. Die Daten werden veröffentlicht und gehen direkt in Modellrechnungen ein, die die Schadstoffbelastung vorhersagen. Damit sollen genauere Vorhersagen ermöglicht werden und Maßnahmen gegen die Schadstoffbelastung können flexibel überprüft werden. ■

Über den mFUND des BMVI

Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0. Neben der finanziellen Förderung unterstützt der mFUND mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie den Zugang zum Datenportal mCLOUD. Weitere Informationen finden Sie unter www.mfund.de.

S-o-S – Studium ohne Stress

Mit welchen Gefühlen stehst Du morgens auf? Freust Du Dich auf die Uni oder empfindest Du Dein Studium als puren Stress? Gehörst Du zu den Studierenden, die keine Zeit finden, um sich zu entspannen und neue Energie zu tanken? Dass das langfristig zu Lasten der Gesundheit geht, leuchtet Dir sicher ein. Doch wenn Du an Erholung denkst, melden sich sofort die inneren Stimmen, wie Du Dir bei den vielen Anforderungen des Studiums auch noch Pausen einbauen sollst? Schließlich willst Du Dein Studium flott und mit perfektem Abschluss durchziehen. Wie Du trotzdem mit gutem Gewissen Pausen in Deinen Uni-Alltag einbauen kannst und wofür ein gesundes Maß an Stress gut ist, darum geht es in diesem Artikel.

Im Dauerstress

Zu Beginn Deines Studiums warst Du vermutlich froh, einen Studienplatz für Deinen Wunschstudiengang in Deiner Wunschstadt gefunden zu haben. Du hast das Enddatum Deines Studiums klar vor Augen, da willst Du unbedingt fertig sein, koste es, was es wolle. An jeder Ecke lauern Tipps, wie Du Deine Studienzzeit perfekt und effektiv optimieren kannst, damit Du es auch wirklich in der geplanten Zeit schaffst. Du denkst bereits an Deine Zeit nach dem Studium. Welche Fähigkeiten sind noch notwendig? Wo solltest Du schon Deinen Fuß in der Türe haben? Auch dafür gibt es jede Menge Tipps: „Engagier Dich auf jeden Fall ehrenamtlich.“ Oder: „Schau, dass Du bei XY unterkommst, das macht sich später gut in Deiner Bewerbung.“

Deinen Kommiliton*innen um Dich herum geht es nicht besser. Keine*r will was verpassen, alle wollen stark und cool sein, denn was könnte man sonst von Dir denken? Freie Zeit, was ist das? So lässt Du Dich weiter antreiben, um beste Leistung in möglichst kurzer Zeit zu bringen, ganz egal, wie es Dir wirklich geht. Dass Du nachts nicht gut schlafen kannst, das redest Du Dir genauso als normal ein wie die Tatsache, dass Du Dich körperlich schlapp fühlst. Zumal man heutzutage auf hohe Akzeptanz stößt, wenn man von sich behaupten kann, man sei im Stress und habe keine Zeit. Man wird dadurch in der Regel als besonders fleißig wahrgenommen. Allerdings stellst Du auch fest, dass Du Dich schlecht konzentrieren kannst und das Lernen sehr mühsam ist.

Kleine Bestandsaufnahme

Bitte nimm Dir einen Moment Zeit, um die folgenden Fragen zu reflektieren:

- In welchen Situationen/Zeiten fühlst Du Dich gestresst? Denk bitte an für Dich „typische“ Situationen.
- Wie wirkt sich Stress bei Dir aus? Was genau passiert dann? Welche Gedanken hast Du? Was spürst Du körperlich? Welche Gefühle hast Du?

Notiere Dir Deine Antworten bitte auf einem Blatt Papier. Stressoren können zum Beispiel Zeitmangel, Überforderung, Hetze, Prüfungen und Versagensängste sein. Auch Lärm, Reizüberflutung, Konflikte und ungebetener Besuch können Stress auslösen.

Wenn Du Dir Deine Antworten anschaut, in welchen Situationen Du Dich besonders gestresst fühlst, wo geht Deine Energie verloren an Stressoren, die Du nicht verändern kannst? Markiere diese Punkte und versuche zu akzeptieren, dass Du darauf keinen Einfluss hast. Geh Deine Notizen bitte weiter durch zu den Punkten, auf die Du Einfluss hast und die Du ändern kannst.

Aus den Stressoren, die bei Dir ganz persönlich eine Rolle spielen, ergeben sich dann die individuellen Strategien. Denn was für Dich Stress bedeutet, mag für andere überhaupt nicht anstrengend sein – und umgekehrt. Das heißt auch, dass sich zu vergleichen nicht zielführend für Dein eigenes Wohlbefinden ist. Wenn Du ein Mensch bist, der viel Ruhe braucht, um Erholung zu finden und um neu aufzutanken, dann hat das genauso seine Berechtigung, wie ein anderer Mensch sich in geselliger Runde am wohlsten fühlt. Da gibt es kein Richtig oder Falsch. Was jedoch tatsächlich für alle Menschen gleich wichtig ist, ist der erholsame Schlaf. Individuell ist dann wieder, ob man eher früher oder später zu Bett geht.

Das rechte Maß

Ja, es gibt ihn, den „guten“ Stress. Wir alle brauchen ein gesundes Erregungsniveau und ein gutes Maß an Herausforderung als Antrieb, um unsere Ziele zu erreichen. Es soll hier nicht darum gehen, wie man noch mehr Aufgaben in noch weniger Zeit schaffen kann, sondern darum, dass Dir Dein Studium auch Spaß machen und leicht sein darf. Daher ist es wichtig, noch einen Blick darauf zu werfen, was Dich antreibt. Gehörst Du zu den Perfektionisten oder zu denen, die immer besonders schnell sein wollen? Gehörst Du zu denen, die immer stark sein müssen, oder der Meinung sind, ohne Anstrengung geht gar nichts? Musst Du es allen möglichen Menschen recht machen und kannst schlecht „Nein“ sagen? Bei welchem der Punkte hast Du genickt? Denn wenn Du weißt, was es ist, kannst Du gegensteuern:

- ✓ Als Perfektionist darfst Du Dir erlauben, auch mal einen Durchhänger oder einen „Misserfolg“ zu haben.
- ✓ Als schneller Mensch darfst Du Dir erlauben, Dir auch mal Zeit zu lassen und Pause zu machen. Darüber hinaus ist es völlig in Ordnung, „Nein“ zu anderen Menschen zu sagen.
- ✓ Wenn Du zu denen gehörst, die sich immer ganz besonders anstrengen müssen, darfst Du Dir Gelassenheit erlauben und auch mal „faul“ sein.

Alles hat seinen Preis. Wenn Du über Dein gutes Maß hinaus im Stress bist, zahlst Du selbst den Preis – oftmals bis hin zu körperlichen Symptomen. Welchen Preis zahlst Du, wenn Du so weitermachst, wie bisher? Dabei geht es nicht um die temporären stressigen Zeiten des Studiums wie Prüfungen, Klausuren, etc. Es geht um den chronischen Stress, der Dich nicht mehr zur Ruhe kommen lässt. Stell Dir vor, Du hast es für Dich in der Hand, wie Du durch Deine Zeit des Studiums gehst. Wie sieht Dein optimaler Tag, Deine optimale Woche und Dein optimales Semester aus? Was brauchst Du für Dich, um jeden Tag Energie tanken zu können? Damit es gar nicht so weit kommt, dass Du am Ende nicht mehr kannst, weil Du keine Kraft für nichts mehr hast. Baue regelmäßige kleine Lernpausen ein und plane, wie und wo Du in Deinen freien Zeiten Energie tankst. Gehe raus in die Natur, führe gute Gespräche und pflege ein gutes soziales Netzwerk. Das hat den Nebeneffekt, dass Du aus dem Stresstunnel Deines Studiums treten kannst.

So erreichst Du Dein S-o-S, Dein Studium ohne Stress. ■

Silke Wüstholt begleitet als Coach und Trainerin Menschen dabei, gute Lösungen und Strategien zu finden, um souverän und gesund durch ihren Alltag zu gehen. Ihr provokativ-humorvoller Coaching-Ansatz führt zu schnellen und dabei nachhaltigen Lösungen bei ihren Klient*innen.

www.silke-wuestholz.de



Mit Schaeffler die Mobilität für morgen gestalten

SCHAEFFLER

Cornelia Smetan (24) ist seit sechs Jahren bei Schaeffler tätig. Sie berichtet über ihren Einstieg und ihre Tätigkeiten bei Schaeffler. Die Ingenieurin arbeitet zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen an den Getrieben mit, die u. a. auch in die Rennwagen des Formel-E-Teams Audi Sport ABT Schaeffler eingebaut sind.

Seit wann bist du bei Schaeffler?

Angefangen habe ich 2013 mit einem sogenannten „Two-in-One-Studium“. Das bedeutet, man absolviert parallel eine technische Ausbildung und ein technisches Studium.

Im ersten Jahr habe ich eine Grundausbildung zur Industriemechanikerin durchlaufen und sämtliche Fertigkeiten, wie beispielsweise Feilen, Bohren, Drehen, Fräsen und Schweißen, gelernt. Nach einem Jahr habe ich an der TH Nürnberg mein Maschinenbaustudium begonnen und während der Semesterferien weitere Ausbildungsinhalte erlernt.

Im Frühjahr 2017 konnte ich erfolgreich meine Ausbildung beenden, ein Jahr später konnte ich mit der Abgabe der Bachelorarbeit mein Studium ebenfalls beenden.

Warst du schon immer technikaffin, oder warum hast du dich für ein technisches Studium entschieden?

Ja, in der Schule waren Mathe und Physik meine Lieblingsfächer und privat habe ich schon als Kind mit meinem Vater und meinen Brüdern in der Werkstatt gestanden und an verschiedensten Sachen gebastelt und diese ausprobiert.

Welchen Schwerpunkt hast du während deines Studiums gewählt?

Die Module, die sich auf Fahrzeuge, speziell auf Autos, bezogen, waren für mich immer die interessantesten. Deshalb habe ich meinen Schwerpunkt auf Fahrzeugtechnik gelegt.

In welchem Bereich bist du jetzt tätig?

Seit März 2018 arbeite ich am Standort Herzogenaurach in der Produktentwicklung für Getriebe der E-Achse. Meine Bachelorarbeit habe ich über genau so ein Getriebe geschrieben und so hat sich meine weitere Arbeit in diesem Bereich ergeben.



Cornelia Smetan (links) in der Box des Teams Audi Sport ABT Schaeffler beim Berlin E-Prix.



Seit 2018 arbeitet Cornelia Smetan als Spezialistin in der Produktentwicklung Getriebe E-Achse bei Schaeffler in Herzogenaurach.

Anfangs habe ich sämtliche Schnittstellen wie Qualität, Industrialisierung, Technologie kennengelernt und mich langsam eingearbeitet. Mittlerweile verantworte ich die Entwicklung einer Stufe des Getriebes. Dazu gehören die Abstimmung mit Lieferanten, die Begleitung der Fertigung und der Montage, die Prototypenbeschaffung und vieles mehr.

Warum hast du dich für die E-Mobilität entschieden?

Besonders gut an der E-Mobilität gefällt mir, dass es sich um ein komplett neues Geschäftsfeld handelt, mit vielen neuen Themen und Entfaltungsspielraum, hier ist viel Eigeninitiative gefragt. Gemeinsam mit meinen Kollegen kann ich hier einen wertvollen Beitrag für die Mobilität für morgen leisten.

Was ist das Schönste an deinem Job?

Zu sehen, wie die eigenen Produkte in Serie laufen.

Außerdem war ich im Mai diesen Jahres zusammen mit 400 weiteren Kolleginnen und Kollegen von Schaeffler beim Formel-E-Rennen in Berlin. Dort konnte ich live miterleben, wie Lucas di Grassi vom Team Audi Sport ABT Schaeffler auf den ersten Platz gefahren ist. Zu wissen, dass man durch die eigene Arbeit an den Getrieben im Rennwagen zum Erfolg beigetragen hat, macht mich unglaublich stolz. ■

Das Video zum Mitarbeitererevent in Berlin findet ihr hier:





Wir gestalten die Mobilität für morgen

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/karriere



 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering Mechatronik
 - Bachelor of Engineering Integrated Engineering
 - Bachelor of Science Informatik
 - Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre
 - Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts Rechnungswesen, Steuern und Wirtschaftsrecht

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz

Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

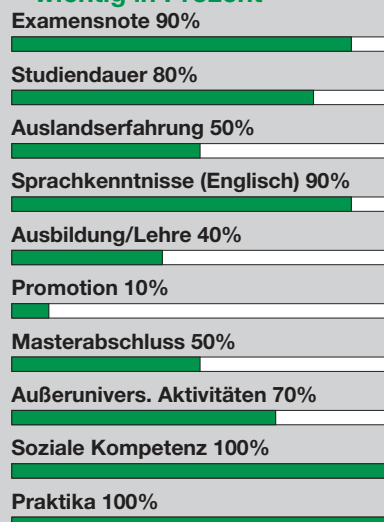
Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Mit neuen Flügeln zum Erfolg!



» Wir, das Team wob-racing, sind das Formula Student Team der Hochschule UAS Ostfalia. In der letzten Saison waren wir mit rund 35 Mitgliedern aufgestellt, wobei einige schon das 3., 4. oder sogar 5. Jahr Teamerfahrung gesammelt haben. Der WR15, liebevoll auch Emma genannt, ist unser 16. Fahrzeug, wodurch wir zu den ältesten Formula Student Teams Deutschlands gehören und auf eine starke Geschichte zurückblicken können. Jahr für Jahr werden neue Konzepte entwickelt und alte verfeinert sowie optimiert, sodass das Fahrzeug bei den Events im Sommer auf ganzer Linie glänzen konnte.



Foto: FSG/Zenker

Neben den Innovationen der letzten Jahre, wie dem Allradantrieb und dem Umschwung vom Stahlgitterrohrrahmen auf ein CFK-Monocoque, kamen diese Saison ein Aerodynamik-Paket und weitere Gewichtseinsparungen hinzu. Durch die Aerodynamik haben wir eine deutlich erhöhte Downforce, um Kurven mit noch höherer Geschwindigkeit zu durchfahren. Die Gewichtseinsparungen konnten wir vor allem beim Batteriecontainer und dem Monocoque umsetzen, so wurde unter anderem das Monocoque um über 10 kg auf sehr performante 19 kg reduziert. Letztendlich kam unser neuester Bolide auf schlanke 186 kg.

Nach dem ersten Kräftemessen beim Event in den Niederlanden am TT Circuit Assen arbeitete das gesamte Team noch einmal am Fahrzeug, bevor die Formula Student Austria am Redbullring in Spielberg anstand. Die Teilnahme an der FSA war die erste in der Teamgeschichte, wodurch hier die Spannung besonders groß war. Umso größer war dann die Freude über eine Top-Ten-Platzierung in der Gesamtwertung, wodurch sich zeigte, wie sehr sich die zwei Wochen harte Arbeit zwischen den Niederlanden und Österreich mit über 200 Testkilometern und letzten Feinschliffen am Fahrzeug gelohnt hatten.

Von dort aus weiter ging es zum letzten Event, der Formula Student Germany am Hockenheimring. Als größtes und prestigeträchtigstes Event der Welt für die elektrische Klasse freuten wir uns als Team genauso wie unsere Sponsoren und Unterstützer ganz besonders auf diese Zeit. So erreichten wir schlussendlich in der Gesamtwertung einen sehr guten 6. Platz von 39 elektrischen Teams sowie den 1. Platz als „Most Energy Efficient Car“. Wir sind sehr stolz über dieses erfolgreiche Jahr und freuen uns auf den Start in die nächste Saison, in der wir den WR16 präsentieren werden. ■



Foto: FSG/Maru



Die Karrieremesse auf
deinem Campus



Nimm deine Karriere in die Hand!

Bist du auf der Suche nach einem Nebenjob, einem Praktikum, einer Abschlussarbeit oder deinem ersten Job? Dann besuche die meet@-Karrieremessen auf dem Campus. Ziel der hochschuleigenen Messen ist es, Studierende und Absolventen mit interessanten Arbeitgebern ins Gespräch zu bringen. Nutze die Chance, dich vor Ort zu informieren und Unternehmen persönlich kennenzulernen.

Die nächsten Events:

meet@hochschule-rheinmain

Hochschule Rhein-Main | Wiesbaden
→ 6. + 7. November 2019

meet@h-da

Hochschule Darmstadt
→ 19. + 20. November 2019

meet@intensiv Wirtschaft und Recht

Frankfurt University
→ 27. November 2019

meet@campus-mainz

Universität Mainz
→ 28. November 2019

meet@campus-gießen / Karriere weltweit

Stadthalle Gießen
→ 4. Dezember 2019

meet@uni-frankfurt

Universität Frankfurt Campus
Westend
→ 5. Dezember 2019

JOBcon Finance

Nationalbibliothek Frankfurt
→ 6. Februar 2020

Weitere Veranstaltungen und Informationen findest du unter: www.iqb.de

Organisation: **IQB.de**
CAREER SERVICES



Online-Karrieretag

Der Turbo für deine Karriere
in der Digitalbranche

Freibier für alle!

... oder vielleicht doch „nur“ dein Traumjob?

Der **Online-Karrieretag** ist das jährliche Pflichtprogramm für alle, die einen coolen Job in der Digitalbranche finden wollen!

Beim **Online-Karrieretag** gibt es:

- Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie Volkswagen, Tchibo oder Aldi sind auf den Events vertreten
- Ein großes Bühnenprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um die digitale Arbeitswelt
- Kostenlose Verpflegung

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

online-karrieretag.de

17.03.2020	Zürich
16.04.2020	Stuttgart
14.05.2020	Köln
04.06.2020	München
24.06.2020	Frankfurt (Main)
08.10.2020	Düsseldorf
29.10.2020	Hamburg
19.11.2020	Berlin
03.12.2020	Wien

Eintrittspreis:

~~10€~~

kostenlos mit dem Code:
CAMPUSHUNTER

Rund 100 Sportler*innen von 28 Hochschulen messen sich bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon erstmals in Wolfenbüttel

Die Ostfalia Hochschule richtete zum ersten Mal gemeinsam mit dem LSV TriTeam Wolfenbüttel die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon aus.

» Am letzten Augustwochenende wurde es richtig sportlich in Wolfenbüttel. Die rund 100 studentischen bzw. hochschulinternen Sportler*innen kämpften bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Schwimmen, Radfahren und Laufen um die heiß begehrten Plätze auf der Siegestreppe.

Zum ersten Mal war die Ostfalia Hochschule der Ausrichter der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Triathlon. Unterstützt wurde sie dabei vom LSV TriTeam Wolfenbüttel. „Für uns ist das eine große Sache, dass wir den Triathlon der Deutschen Hochschulmeisterschaften an die Ostfalia und damit nach Wolfenbüttel geholt haben. Das ist ein sportliches Großevent, das wir nicht jedes Jahr haben. Die sportliche Hochschullandschaft blickt in diesem Jahr auf uns“, so Barbara Beine, die verantwortliche Organisatorin des Triathlons vom Ostfalia Hochschulsport. Um einen Wettkampf im Rahmen der Deutschen Hochschulmeisterschaften ausrichten zu dürfen, muss man sich beim Allgemeinen Deutschen Hochschul-

sportverband (kurz: adh) bewerben. Der Verband vereint über 190 Hochschulen mit ihren rund 2,4 Millionen Studierenden und 550.000 Beschäftigten unter seinem Dach. Er hat das Ziel, den Hochschulsport zu stärken und weiterzuentwickeln. Der adh bildet die Schnittstelle zwischen Sport und Bildung.

Der erste Startschuss fiel am Samstag, den 31. August um 16:00 Uhr für die Mixed-Team-Relays. Die Teamwettkämpfe feierten im letzten Jahr ihre Premiere und wurden, aufgrund der großen positiven Resonanz, auch in diesem Jahr wieder mit einigen Modifikationen angeboten. Um die 20 Teams à drei Personen, jeweils eine Frau und zwei Männer, traten im Schwimmen (0,2 km), Radfahren (7,5 km) und Laufen (1,5 km) gegeneinander an. Die Siegerehrung fand am Samstagabend im Rahmen eines Empfangs an der Ostfalia statt, bei dem sich alle Sportlerinnen und Sportler der Einzel- und Teamwettkämpfe bei kühlen Getränken austauschen konnten. Die Gewinner WG Kiel 1 (1:00:50) freuten sich über den ersten

Platz, die goldene adh-Siegernadel und einen Preis der Ostfalia. Die silberne und die bronzene adh-Siegernadel gingen an die Teams WG Magdeburg 1 (1:02:26) und WG Aachen 1 (1:02:42).

Über diese Preise freuten sich auch die glücklichen Gewinner*innen der Einzelwettkämpfe, die am Sonntag den Triathlon



Die Sieger*innen der Einzelwertungen der Damen und Herren: (v. l. n. r.) Rike Kubillus, Friederike Willoughby, Christoph Bentz, Maleen Butterbrodt und Friedrich Hegge.

bestritten (0,5 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen). Bei den Damen setzten sich Friederike Willoughby (1. Platz: 1:00:46), Rike Kubillus (2. Platz: 1:01:57) sowie Maleen Butterbrodt (3. Platz: 1:02:52) durch. In der Wertung der Herren konnten sich Christoph Bentz (1. Platz: 0:53:00), Konrad Frischkorn (2. Platz: 0:53:07) und Friedrich Hegge (3. Platz: 0:53:23) die vorderen Plätze sichern.

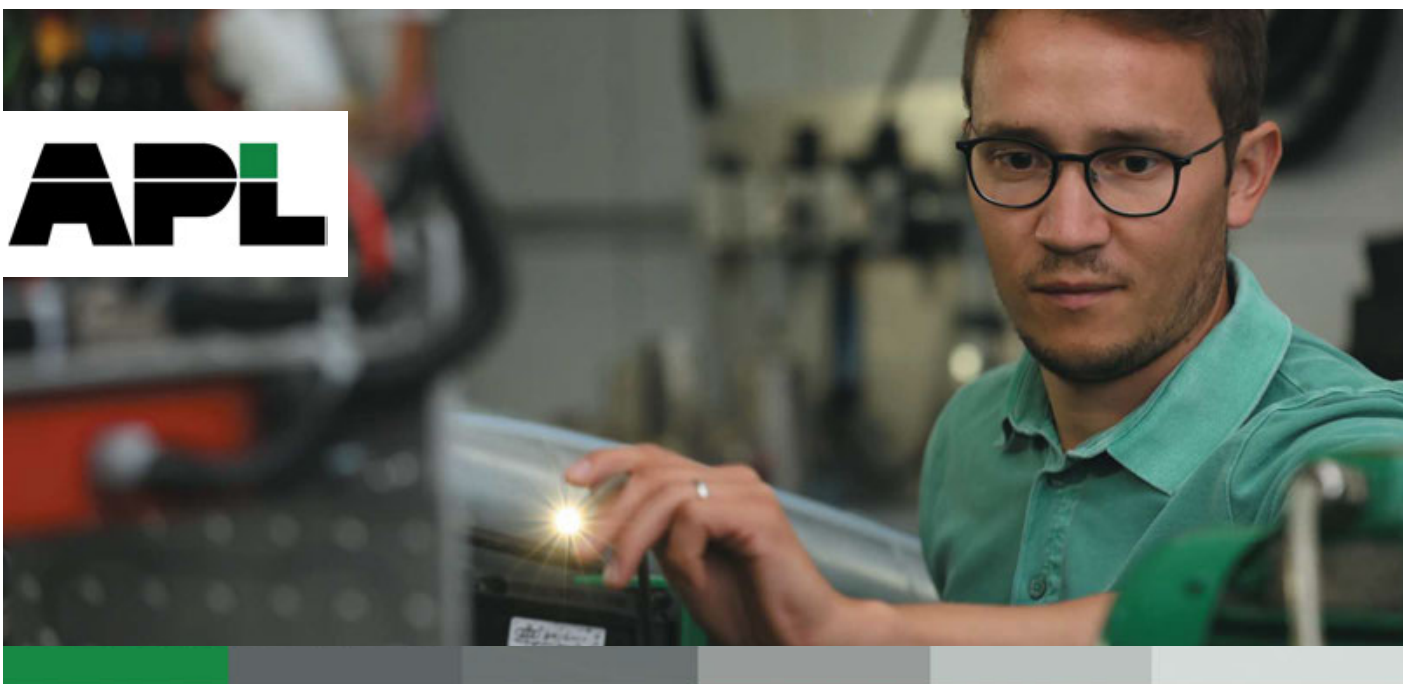
Sowohl die Siegerinnen und Sieger der Einzelwertungen als auch die der Mannschaftswertungen dürfen sich nun „Deutsche Hochschulmeisterin 2019“ bzw. „Deutscher Hochschulmeister 2019“ nennen. ■

Text: Sabrina Dora Seal

Foto: Emma Axer/Barbara Beine



Die Gewinner*innen der Teamwettkämpfe bei der Siegerehrung.

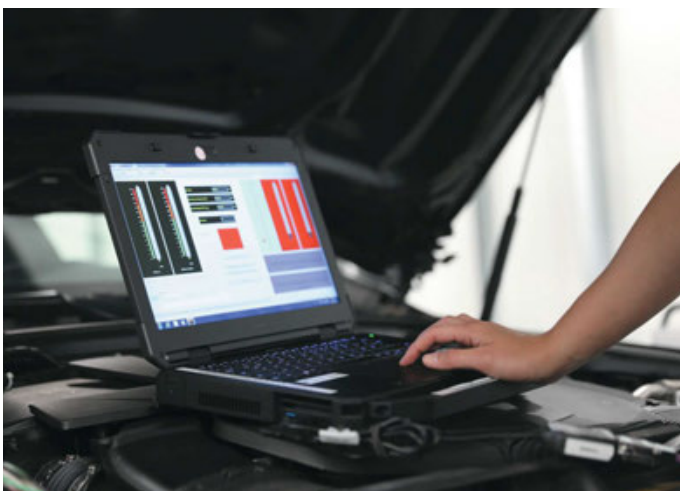


» Die APL-Group ist seit 30 Jahren ein verlässlicher und kompetenter Entwicklungsdienstleister mit einem internationalen Kundenstamm.

Über 1.500 hoch motivierte und qualifizierte Mitarbeiter entwickeln und nutzen modernste Prüfeinrichtungen an mehr als fünf Standorten deutschlandweit.

Dazu zählen über 250 Motoren-, Getriebe-, Antriebsstrang- und Rollenprüfstände. Gepaart mit innovativen Entwicklungstools, Messmethoden sowie Prüfstands- und Messtechnikkomplettlösungen liefern wir unseren Kunden Antriebsentwicklung und -validierung auf höchstem Qualitätsniveau.

Unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette umfasst das Entwicklungsportfolio der APL-Group neben der Auslegung, Konstruktion und Simulation aktueller Antriebe auch die Entwicklung und Bedienung von Brennverfahren, Abgasnachbehandlungssystemen und Elektrifizierungsstrategien sowie die Optimierung von sämtlichen emissionsrelevanten Einflüssen und Parametern unter Realfahrtbedingungen. Mit Spitzentechnologie und effizienten Prozessen arbeiten wir nachhaltig und erfolgreich für unsere Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Betriebsstoffindustrie.



Als Studierender bekommen Sie bei uns mehrere Möglichkeiten, das Berufsleben hautnah kennen zu lernen. Zum Beispiel durch einen Einblick während des Praktikums, die Mitarbeit in einem Team im Rahmen einer Werkstudententätigkeit oder das Schreiben einer Abschlussarbeit (Bachelor-/Masterthesis).

Schon seit vielen Jahren begleitet die APL Studierende während ihres Studiums. Das große Spektrum der Projekte, spannende Aufgabenstellungen und der faire, hilfsbereite Umgang miteinander haben sich bewährt.

Zahlreiche Absolventen erhielten bei uns schon die Chance auf die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis. Ein sehr großer Teil hat diese Chance genutzt.

Die in den Abschlussarbeiten bearbeiteten Themen können Sie nach Ihrem Studium bei uns weiterführen und vertiefen. So bringen das erworbene Wissen und die gewonnenen Erkenntnisse für beide Seiten großen Nutzen – eine klare Win-win-Situation!

Themengebiete für Abschlussarbeiten

Sie sind an einer Abschlussarbeit in einem der folgenden Themengebiete interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Bewerbung.

Im Bereich konventionelle, Hybrid- und E-Antriebe:

- Methodenentwicklung
- Messtechnikentwicklung
- Toolentwicklung (u. a. BigData/KI/Statistik)
- NVH (Noise Vibration Harshness)
- RDE (Real Driving Emission)
- Simulation
- Tribologie
- Lithium-Ionen-Batterien/elektrifizierte Antriebe

Gerne besprechen wir mit Ihnen eine mögliche Zusammenarbeit und stecken gemeinsam den Rahmen der Arbeit ab.

Sie haben eine andere Idee, die zu unseren Geschäftsfeldern im Profil passen könnte? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und wir prüfen unsere internen Möglichkeiten. ■

APL Group

■ AIP ■ IAVF ■ APS ■ IVP ■ MOT



Die APL-Group ist ein unabhängiges Engineeringdienstleistungsunternehmen mit internationalen Kunden aus Automobil- und Mineralölindustrie. Über 1.500 Mitarbeiter nutzen mehr als 250 modernste Prüfstände, Entwicklungstools sowie innovative Messtechniken für die Entwicklung komplexer Antriebe.

APL - aus Leidenschaft wird Antrieb!



APL Automobil-Prüftechnik Landau GmbH
Am Hölzel 11
76829 Landau
www.apl-landau.de
mail@apl-landau.de

APL-Group

APL **AiP**
— automotive —

IAVF
ANTRIEBSTECHNIK GmbH

APS-tech

IVP

MOT



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Kerstin Dietrich

Anschrift
Am Hölzel 11
76829 Landau

Telefon/Fax
Telefon: +49 6341 991-0

E-Mail
kerstin.dietrich@apl-landau.de

Internet
www.apl-landau.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.apl-landau.de/das-unternehmen/freie-stellen/stellenangebote/

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung (inkl. Lebenslauf und Nachweise) an o. g. Anschrift oder E-Mail-Adresse.

**Angebote für Studierende
Praktika?** Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu APL:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilbranche, Entwicklungsdienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau (Schwerpunkt: Verbrennungsmotoren, Fahrzeugtechnik, Regelungstechnik, Mechatronik) oder vergleichbare Studiengänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs-/Fahrzeugerprobung,
Schmier-/Kraftstoffe,
Virtueller Antrieb,
Mechanikentwicklung,
Funktionsentwicklung/Applikation,
Werkstofftechnologie/Tribologie

■ Anzahl der Standorte

> 5 deutschlandweit (APL Group, 2019),
in Landau / Pfalz, Wolfsburg, Bietigheim-
Bissingen, Karlsruhe, Stuttgart, Schechingen
und Haldenwang

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.500 (APL Group, 2019)

■ Jahresumsatz

> 250 Mio. Euro (APL Group, 2019)

■ Einsatzmöglichkeiten

Bereiche Antrieb Elektrifizierung, Applikation
Ottomotor, Dieselmotor, Hybrid

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen zeitweise möglich

■ Warum bei APL bewerben?

Wir bieten Mitarbeitern ...
... spannende sowie abwechslungsreiche
Aufgaben im Bereich konventioneller
Verbrennungsmotoren und elektrifizierter
Antriebe
... ein inspirierendes Arbeitsumfeld
... motivierte Kollegen
... Teamgeist
... einen sicheren Arbeitsplatz im
unbefristeten Arbeitsverhältnis
... Mitarbeit in unterschiedlichen Projekten
... eine motivierende Führungskultur
... diverse Perspektiven in der beruflichen
Weiterentwicklung

Studenten können sich gerne vor ihrem
Direkteinstieg von unseren Qualitäten als
Arbeitgeber überzeugen. Während eines
Praktikums, einer Werkstudententätigkeit
oder beim Schreiben Ihrer Abschlussarbeit –
wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 70%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Praktische Erfahrung Prüfstand, SW-Tools,
Messtechnik wünschenswert, aber nicht
zwingend erforderlich.

Ein Resümee der Saison 2018/19



» Am 17.09.2018 startete die neue Saison mit der Wahl der Teamleitung. Beim Kick-off wurden die Pläne für die kommende Zeit, wie die Einführung eines neuen CAD-Programms (NX), diskutiert. Der Startschuss für den LR19 war somit offiziell gefallen.

Am 20.06.2019 war es dann endlich so weit, der Rollout unseres LR19. Der Tag, an dem das Auto zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Und nicht nur das, wir konnten ein Auto präsentieren, das im Vorfeld bereits gefahren war.

Nur etwa zwei Wochen später ging es für uns los zum ersten Event. Die FSN auf dem TT Circuit Assen stand an.

Dementsprechend groß war die Vorfreude im Team. Stück für Stück wurden die Sticker im Scrutineering gesammelt, die für das Fahren unerlässlich sind.

Wir konnten beim SkidPad mit beiden Fahrern fahren. Während wir die Beschleunigung unseres LR19 noch austesten konnten, warf uns ein Fehler zurück, sodass wir keine Runde bei der Autocross-Disziplin absolvieren konnten.

Für die Endurance konnten die Probleme behoben werden und wir gingen an den Start. Die Hälfte der Strecke verlief problemlos und auch nach dem Fahrerwechsel startete das Auto wieder zur zweiten Hälfte der Strecke. Nun machte uns leider ein Gaspedalsensor Probleme, dies bedeutete ein DNF und somit das vorzeitige Ende der Endurance.

Damit endete die FSN für unser Team. Doch die FSG auf dem Hockenheimring stand noch auf dem Plan.

Das Team fuhr hochmotiviert zur FSG. Wieder stand zuerst das Sammeln der Sticker an. Hier wurde eine Regel von den Scrutineers anders verstanden als von uns, sodass wir das IMD ausbauen mussten. Die hierdurch notwendigen Öffnungen des bereits geprüften Akkus führten zu diversen Schleifen im Scrutineering-Prozess.

Leider wurde unser regelkonformes IMD während der Prozeduren beschädigt. Durch die Unterstützung eines anderen Teams waren wir aber doch noch in der Lage zu fahren, allerdings mussten wir die Leistung unserer Motoren

begrenzen. Trotzdem konnten wir an der Acceleration teilnehmen und vier Läufe durchführen. Die Freude war groß, hielt jedoch nur bis zum Auslesen des Datenloggers an. Keiner der Läufe wurde geloggt, was an einem Wackelkontakt lag. Fehlersuche und Reparatur konnten rechtzeitig für die Teilnahme am Autocross beendet werden. Alle vier Läufe im Autocross wurden vollendet. Bedingt durch die begrenzte Leistung konnte das gewünschte Ergebnis nicht erreicht werden, aber wir waren trotzdem froh um die gewertete Disziplin. Mit diesem Erfolg im Rücken startete der Tag der Endurance. Problemlos spulte unser erster Fahrer seine Runden ab und kam zum Fahrerwechsel. Unser zweiter Fahrer konnte in seine erste Runde starten, jedoch war seine Fahrt bereits in der dritten Kurve zu Ende. Ein Fehler des IMD sorgte für das vorzeitige Aus unseres LR19 und für große Enttäuschung.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen für Ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit danken! Ohne Sie alle als unsere Unterstützer wäre dieses Projekt nicht Jahr für Jahr umsetzbar! ■



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1.200 Mitgliedern an über 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.



Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweiten Firmenkontaktmessen ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences erhalten, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation

eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Doch nicht nur Projektmanagement, Teamarbeit und Kommunikation können hier erlernt und in der Praxis angewandt werden. Die btS bietet eine breite Spielwiese für diverse Bereiche: egal ob Grafik, Öffentlichkeitsarbeit oder gar Finanzen. Durch unsere bundesweiten Arbeitsgruppen (AGs) kann sich jeder ausprobieren. Dabei lernen sich btSler aus ganz Deutschland während der gemeinsamen Arbeit kennen. Die AGs ermöglichen des Weiteren auch wunderbar die Einbindung von Mitgliedern, die keine Geschäftsstelle vor Ort haben und sich dennoch engagieren und mit den anderen vernetzen wollen.

Wir wachsen mit unseren Aufgaben und daher ist auch die Weiterentwicklung des Vereins ein beständiges Thema. So erstrahlt seit September 2018 unsere Homepage im frischen Glanz und erfreut



sich seitdem stetiger Neuerungen. Beispielsweise gibt es seit Juli 2019 die btS Stellenbörse auf unserer Website unter „Portfolio“, in der Ihr Euch über Stellenangebote im Bereich der Life Sciences informieren könnt. Doch zu unserem Portfolio gehört nicht nur die Stellenbörse. Hier sind des Weiteren nützliche Informationen zu unseren laufenden, bundesweiten Projekten zu finden. So können zum Beispiel die aktuellen Termine und Standorte unserer GxP-Kurse (einwöchiger Intensivkurs zur „Guten Arbeitspraxis“ in der Pharmaindustrie) oder unserer Firmenkontaktmesse, der ScieCon, eingesehen werden. Und auch die alten Ausgaben unserer bundesweiten Zeitschrift „ScieNews“, welche einmal im

Jahr mit den neuesten Geschichten zur btS und spannenden Einblicken in verschiedene Berufsfelder erscheint, stehen unter „Portfolio“ zum Download bereit. Es lohnt sich also, regelmäßig unsere Website zu besuchen, da es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperations-



partnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesvorstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Anna Ender, Bundesvorstand



Let Life Sciences meet you

Biotechnologie | Biochemie | Bioinformatik | Biologie | Chemie | Pharmazie | Medizin



mehr Informationen unter:
www.bts-ev.de
facebook.com/btSev





Wie Innovationen Leben retten können

Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

CATIA als Softwarelösung von Dassault Systèmes kennst du bestimmt. Wusstest du, dass du mit der 3DEXPERIENCE viel mehr machen kannst, als von Menschen geschaffene Gegenstände, wie Autos oder Flugzeuge, zu konstruieren und simulieren?

Stell dir eine Welt vor, in der menschliches Leben modelliert werden kann.

Kennst du bereits das Living Heart Project? „Living Heart“ ist eines der Projekte, die von Dassault Systèmes initiiert wurden, um neue Welten im Bereich Gesundheitswesen zu eröffnen. Mit Hilfe von Simulationswerkzeugen unserer Marke SIMULIA wurde das Herz realitätsgetreu modelliert und von Spezialisten aus über 100 Institutionen aus Medizin und Forschung virtuell zum Schlagen gebracht. Dieses Modell kann für verschiedene Tests und Simulationen verwendet werden.

Stell dir eine Welt vor, in der Simulationen das menschliche Leben beeinflussen können.

Medizinische Geräte, die virtuell in das computermodellerte Herz implantiert werden, zeigen in der Simulation, ob die gewünschte Wirkung eintritt. Der Anfang wurde damit mit dem Herzschrittmacher und anderen Herz-Kreislauf-Geräten gesetzt, um in Zukunft die interventionelle Versorgung von Herzpatienten zu verbessern.

Stell dir eine Welt vor, in der technische Innovationen Leben retten können.

Medikamente werden vor ihrer Zulassung aufwendig geprüft, insbesondere dahingehend, ob sie lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen auslösen können.

Das Herzmodell kann die Entwicklung und Zulassung neuer Medikamente beschleunigen. Dazu werden neue Medikamente zunächst in virtuellen Zellmodellen getestet, um anschließend die Auswirkung auf das gesamte Organverhalten abzuschätzen. Damit lässt sich bereits frühzeitig sagen, ob ein Medikament den Herzmuskel beeinträchtigt. Pharmaunternehmen können dann die Weiterentwicklung des Präparates frühzeitig stoppen und sich auf vielversprechendere Medikamente konzentrieren.

Stell dir eine Welt vor, in der mithilfe von Simulationswerkzeugen, Medikamente schneller getestet werden können, sodass dieses schneller angewandt wird.

Durch Simulieren von medizinischen Geräten und der Wirkungsweise von Medikamenten lassen sich mehr Faktoren bei der Wirkung und Nebenwirkung berücksichtigen, als ohne Simulation. Somit werden mögliche Fehlerquellen ausgeschlossen.

Stell dir vor, du kannst diese Welt mitgestalten.

Gestalte deine Zukunft mit 3DS. ■



DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!

[CAREERS.3DS.COM](https://careers.3ds.com)

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca.
150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Dassault Systemes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



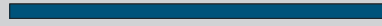
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



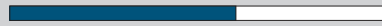
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



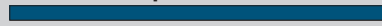
Masterabschluss 60%



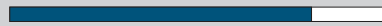
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative

Viele Cookie-Banner erschweren den Schutz der eigenen Daten

» **Cookie-Hinweise entsprechen nicht nur oft nicht den Regeln des Datenschutzes. Sie nutzen auch teils psychologische Tricks, um User zu manipulieren.**

Wer im Netz surft, kommt nicht um sie herum: Cookie-Hinweise zum Schutz der persönlichen Daten, auch bekannt als Cookie-Banner. Forscherinnen und Forscher des Horst-Görtz-Instituts für IT-Sicherheit der RUB haben untersucht, wie Cookie-Banner nach der Einführung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018 auf Websites

umgesetzt werden und wie Userinnen und User mit ihnen interagieren. Dabei haben sie herausgefunden, dass viele Banner nicht den Vorschriften der DSGVO entsprechen – und zum Teil psychologische Tricks angewendet werden, um User zu manipulieren.

Christine Utz, Dr. Martin Degeling, Prof. Dr. Sascha Fahl und Prof. Dr. Thorsten Holz veröffentlichten nun in Zusammenarbeit mit Florian Schaub von der University of Michigan dazu ihr Paper „(Un)informed consent: Studying GDPR consent notices in the field“.

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Login-Daten oder Infos fürs Marketing

Cookies werden von den Website-Anbietern genutzt, um Informationen über ihre Besucherinnen und Besucher zu speichern. Das können Login-Daten sein, die nicht jedes Mal aufs Neue eingegeben werden müssen. Doch auch Verhaltensweisen und Präferenzen werden – meist zu Marketingzwecken – gespeichert und zudem oftmals an Dritte weitergegeben. Die DSGVO sieht jedoch vor, dass diese Daten nicht ohne die Zustimmung der User genutzt werden dürfen.

Tatsächlich zeigen über 60 Prozent beliebter europäischer Websites Cookie-Hinweise an. Das Forschungsteam analysierte bei 1.000 Cookie-Hinweisen die möglichen Positionen, Auswahlmöglichkeiten, Texte und Links.

Kleine Manipulationen sollen die Auswahl lenken

„Es hat sich dabei gezeigt, dass die Mehrheit der Cookie-Hinweise nicht den Vorgaben der europäischen Datenschutzbehörden entspricht, die klar vorgeben, dass die Hinweise transparent sein und wirkliche Entscheidungsfreiheit bieten müssen“, erklärt Christine Utz. Doch nicht nur das: 57 Prozent der untersuchten Websites wenden außerdem sogenannte Nudging-Verfahren an, mit dem das Verhalten von Menschen gezielt mit Änderungen der Rahmenbedingungen oder kleinen Manipulationen gelenkt werden soll.

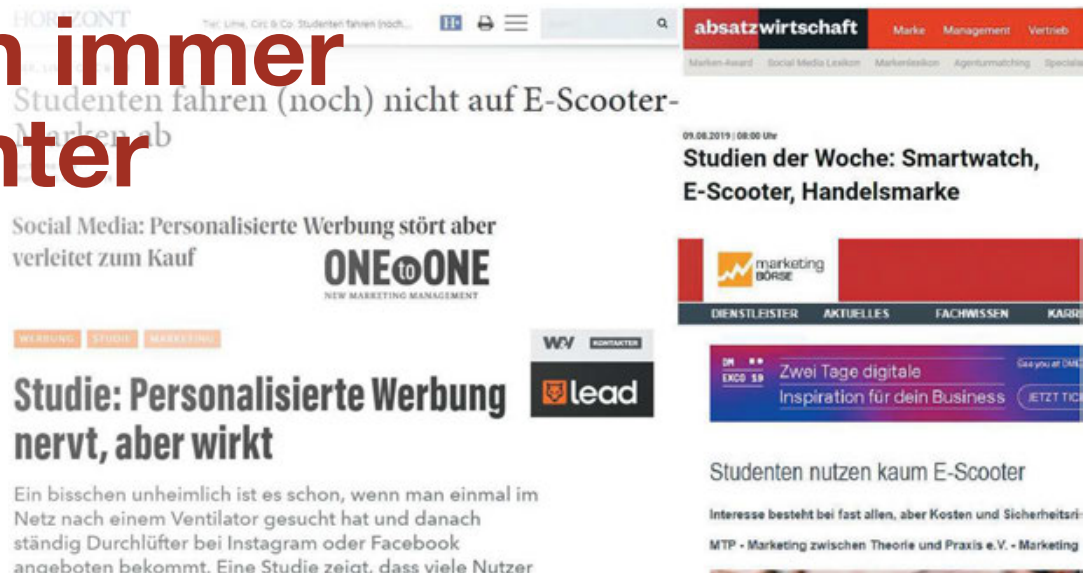
Innerhalb der Cookie-Banner waren das beispielsweise farbliche Akzentuierungen des „Zustimmen“-Buttons als Hervorhebung oder unübersichtliche Darstellungen der „Opt-out“-Möglichkeit. Das Ziel dieser Methode: Die User zum Einverständnis zu bewegen, dass ihre Daten genutzt werden können. ■

DELETE COOKIES





Trendumfragen des MTP werden immer bekannter



➤➤ Das MTPanel hat es bisher schon auf sechs Ausgaben gebracht. Vor allem die letzten beiden Umfragen wurden wegen ihrer interessanten und sehr aktuellen Ergebnisse häufig von der Fachpresse publiziert.

Wie kommt personalisierte Werbung in sozialen Medien bei jungen Menschen an? Mit diesem für die Marketingbranche wichtigen Thema beschäftigte sich MTP im Frühjahr und befragte dazu seine Mitglieder. 375 Studierende zwischen 18 und 29 Jahren antworteten. 44,3 Prozent der Nutzer störte personalisierte Werbung, weil sie das Gefühl haben, von den sozialen Medien kontrolliert zu werden. Nur rund 27 Prozent begrüßten diese Art der Werbung, da sie dadurch mit geringerem Aufwand nach interessanten Angeboten suchen könnten.

Personalisierte Werbung ist unbeliebt, aber erfolgreich

Fast alle Befragten waren der Meinung, dadurch werde die Kaufintention gesteigert. Auf der von jungen Leuten besonders stark genutzten Plattform Instagram ist zwei Dritteln der Befragten derartige Werbung bereits aufgefallen. Trotz der hohen Ablehnungsquote scheint diese Werbemaßnahme sehr erfolgreich zu sein. Denn immerhin 41 Prozent wurden durch Instagram Shopping schon einmal dazu verleitet, etwas zu kaufen.

Bei der Anzahl der Nutzer sozialer Medien liegt Instagram mit 89,1 Prozent an zweiter Stelle, nur übertroffen vom Messenger-Dienst WhatsApp, den nahezu jeder Befragte nutzt (98,7 Prozent). Auch auf Facebook sind immer noch 86 Prozent der Teilnehmer zu finden. Snapchat liegt mit 58 Prozent schon weit abgeschlagen, während Twitter mit nur 15 Prozent wenig verbreitet ist.

E-Scooter bisher kaum von Studierenden genutzt

Im August veröffentlichte MTP die Ergebnisse der neuesten Umfrage. Diesmal ging es um die Nutzung von E-Scootern. Wie schon bei der vorherigen Befragung wurden auch die Ergebnisse des sechsten MTPanel von zahlreichen Fachmedien im Marketingbereich aufgegriffen und diskutiert. Es war ja auch interessant, dass zu dem Zeitpunkt mehr als 82 Prozent der Studierenden noch nie einen E-Scooter benutzt hatten. Dies deckt sich mit vielen Beobachtungen, dass sich vor allem in Großstädten hauptsächlich Touristen auf diese Weise fortbewegen. Allerdings hatten fast alle der befragten Vereinsmitglieder grundsätzlich Interesse an dem neuen Verkehrsmittel.

Als Marketingverein ist MTP natürlich vor allem daran interessiert, welche Rolle einzelne Marken spielen. Tatsächlich gibt es hier bei den E-Scootern noch keine besondere Vorliebe für einen speziellen Anbieter.

Die Attraktivität der Marke stellt nur für 37,9 Prozent ein wichtiges Auswahlkriterium dar. Das wichtigste Argument für einen Anbieter ist eindeutig der Preis, gefolgt von der Sicherheit des jeweiligen Rollers.

Das MTPanel wird auch in diesem Semester fortgesetzt. Themen und Ergebnisse der Umfragen finden sich dann auch wieder auf der Presseseite von MTP: www.mtp.org/presse. ■

Wie wichtig sind Arbeitszeugnisse im Bewerbungsprozess wirklich?

Welche Bedeutung haben Arbeitszeugnisse heute?

Sie sind zum einen ein fester Bestandteil deiner Bewerbungsunterlagen, zum anderen glaubt man diesem Fremdfeedback bezüglich deiner Leistungen im Job oft mehr als deinen eigenen Worten.

Vollständige Bewerbungsunterlagen umfassen Anschreiben, Lebenslauf sowie die genannten Arbeits- und Ausbildungszeugnisse, evtl. zusätzlich Weiterbildungszertifikate, Arbeitsproben und Projektübersichten.

In Deutschland hat jeder Arbeitnehmer das Recht auf ein Arbeitszeugnis. Dieses sollte die folgenden inhaltlichen Aspekte umfassen: eine Einleitung inkl. Dauer der Beschäftigung und Position, eine kurze Arbeitgeberbeschreibung, deine wichtigsten Tätigkeiten bzw. Aufgabenbereiche, relevante Fachkenntnisse, eine Bewertung deiner Arbeitsweise/-ergebnisse und deiner Soft Skills sowie den Beendigungsgrund und die Schlussformulierung inkl. der Zukunftswünsche.

Doch was macht ein gutes Zeugnis aus und was ist für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess entscheidend?

Durch den sogenannten „Zeugniscode“ ist es gar nicht so einfach, sich als nicht geschulter Leser ein richtiges Bild zu machen. Diese Geheimsprache ist entstanden, da es Arbeitgebern untersagt ist, eine offensichtlich negative Bewertung abzugeben. Wenn dies doch gemacht wird, werden die negativen Aspekte durch den Zeugniscode so verschlüsselt, dass auch nicht erwünschtes Verhalten im Zeugnis

eher positiv klingt. Aus diesem Grund sollten die Formulierungen immer mit Vorsicht genossen werden.

In der Einleitung wird die Dauer der Beschäftigung genannt. Ein wichtiges Indiz für ein gutes Arbeitszeugnis ist, ob dieser Teil im Passiv verfasst wurde oder nicht. Am folgenden Beispiel kann das deutlich werden. Die Formulierung: „Frau Huber war vom 01.12.2017 bis zum 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung tätig“, wird als positive Bewertung eingeordnet. Eine passive Formulierung wie „Wir bekräftigen, dass Frau Huber vom 01.12.2017 bis zum 31.06.2019 bei uns in der Marketing-Abteilung angestellt war“, hat dagegen eine negative Bedeutung.

Ein zusätzlicher Indikator für ein gutes Arbeitszeugnis ist der Umfang. Ein Zeugnis sollte nicht länger als zwei Seiten sein. Ein sehr kurzes Zeugnis (Umfang unter einer Seite) ohne konkrete Aufgabenbeschreibungen und Bewertungen der Leistungen lässt auf fehlende Wertschätzung schließen.

Auch der Schlussabsatz, hat eine wichtige Bedeutung. Die Formulierung: „Wir bedauern sein Ausscheiden sehr und wünschen ihm für seinen weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und



KARRIERECOACH
MÜNCHEN

weiterhin viel Erfolg“, bedeutet, dass das Unternehmen den Beschäftigten nur ungerne gehen lässt, und ist als sehr positiv zu bewerten. Die Formulierung „Wir wünschen ihm viel Glück für den weiteren Berufsweg“, ist negativ und bedeutet, dass das Unternehmen mit der erbrachten Leistung nicht besonders zufrieden war.

Generell ist das Arbeitszeugnis dazu da, deine erbrachten Leistungen zu beurteilen. Für den Leser werden insbesondere deine Arbeitserfolge von Bedeutung sein. Dadurch ergibt sich für dich die Möglichkeit, anhand deiner Fähigkeiten, deiner Arbeitsergebnisse sowie deiner im Job in Eigeninitiative erarbeiteten Lösungen von anderen Kandidaten positiv abzugrenzen. Bei diesem Teil des Arbeitszeugnisses ist es besonders wichtig, dass die Erfolge detailliert beschrieben werden und auf die auszuführenden Aufgaben bezogen sind.

Die Bedeutung eines Arbeitszeugnisses solltest du nicht unterschätzen, auch wenn es sicher nicht das Hauptkriterium im Personalauswahlprozess darstellt. ■

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

RUB20 – Weiterentwicklung des aktuellen Konzepts



» Wir vom RUB Motorsport haben mit der abgelaufenen Saison auch unsere erste Saison mit einem Monocoque abgeschlossen. Mit dem RUB 19 haben wir ganz neue Wege sowohl in der Fertigung, als auch in der Konzeption unseres Fahrzeuges eingeschlagen. Diese wollen wir auch in der neuen Saison umsetzen und weiterentwickeln.

Vor dem Start in die neue Saison standen für uns aber zuallererst die heißersehten Events auf dem Plan. Mit gleich vier Events in den Niederlanden, Italien, Österreich und natürlich Deutschland stand für uns ein straffes Programm an, das wir nur mit Hilfe unseres Teams und der guten Zusammenarbeit untereinander bewältigen konnten. Die Events in den Niederlanden und Italien haben wir unter anderem dafür genutzt, den RUB19 auf unser Eventhighlight in Deutschland vorzubereiten und weitere Erfahrungen in den Statics zu sammeln. Zum Saisonende standen dann die beiden Höhepunkte in Österreich und Deutschland an. Aus diesen Events haben wir sehr viel Erfahrung mit unserem neuen Fahrzeugkonzept mitgenommen, welche wir in der kommenden Saison mit dem RUB20 umsetzen wollen.

Dafür werden wir uns mit Beginn der neuen Saison ausführlich mit dem neuen Fahrzeugkonzept für den RUB20 auseinandersetzen und die Erfahrungen mit unserem ersten Fahrzeug mit Monocoque darin einfließen lassen. Aktuell gibt es dabei verschiedene Überlegungen zum neuen Fahrzeugkonzept, die auf dem RUB19 aufbauen.

Neben der Entwicklung des neuen Rennwagens benötigen wir außerdem auch gute Fahrer, die unseren Wagen bei den Events im nächsten Jahr optimal über die Strecke bringen. In unserem Team hat jeder die Möglichkeit, unser Auto zu fahren. Dafür gehen wir im Laufe der Saison immer wieder auf die Kartbahn, um die besten Fahrer auszumachen.

Neben der Planung und Konstruktion an unserem Wagen veranstalten wir auch immer wieder Teamevents, um unsere Teammitglieder besser kennenzulernen und unser gemeinsames Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Wie in jeder Saison suchen wir immer motivierte und motorsportbegeisterte Studentinnen und Studenten, die ihr Wissen aus dem Studium in der Praxis anwenden möchten. Bei uns könnt Ihr neue Ideen und Konzepte direkt umsetzen und an einem der spannendsten und lehrreichsten Projekte mitarbeiten.

Zuletzt möchten wir uns wieder einmal bei unseren Sponsoren bedanken, die uns in finanzieller, materieller oder erfahrungstechnischer Hinsicht unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung ließe sich unser Projekt nicht verwirklichen und es wäre uns auch nicht möglich, neue Wege einzuschlagen.

Habt Ihr Interesse, uns und unser Projekt kennenzulernen und uns zu unterstützen? Schreibt uns einfach auf Facebook (RUB Motorsport), Instagram (@rubmotorsport) oder per Mail (motorsport@rub.de) an.



Weitere Informationen



RUB Motorsport e.V.
Universitätsstraße 150/IBN

www.rubmotorsport.de
motorsport@rub.de

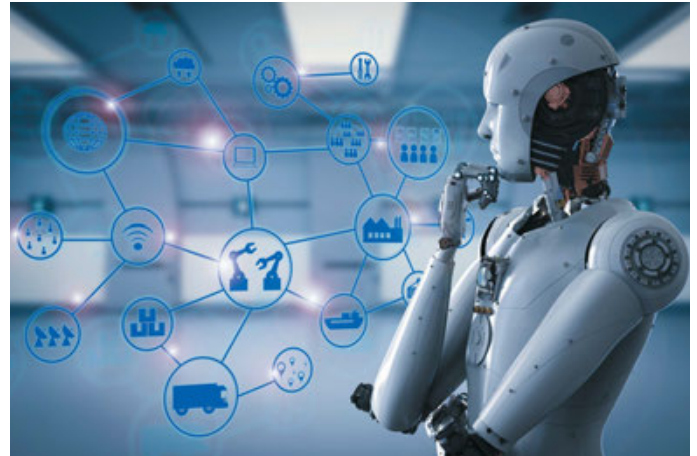


Künstliche Intelligenz und Machine Learning bei ALTEN

» An 25 Standorten in Deutschland bietet ALTEN seinen Kunden aus den Bereichen Automotiv, Energietechnik, Healthcare und Aviation Ingenieurdienstleistungen im innovativen Feld des Machine Learning.

Künstliche Intelligenz – Smarter Wachstumsantrieb der Zukunft

Künstliche Intelligenz wird – wie keine andere Technologie der jüngeren Vergangenheit – unsere Art zu arbeiten, die Interaktion mit unserer Umwelt und wie wir uns in dieser bewegen, grundlegend verändern und beeinflussen. Schon heute sind wir umgeben von Machine Learning gestützten Algorithmen, die unseren Alltag erleichtern: Gestensteuerung in unseren Fahrzeugen, intelligente Ampelsteuerung, digitale Sprachassistenten und Stauvorhersagen sind nur einige davon. Die zunehmende Bedeutung und die neuen Möglichkeiten der ML/KI-Technologie werden in allen Branchen sichtbar. Täglich ergeben sich spannende Anwendungsfälle für ALTEN, um gemeinsam mit unseren Kunden neue Produkte mit innovativen Features zu entwickeln. Damit einhergehend steigt der Bedarf an gut ausgebildeten Absolventen sowie Fach- und Führungskräften mit Kenntnissen im Bereich Machine Learning und Künstlicher Intelligenz, die uns bei der Realisierung dieser Produkte unterstützen.



Unsere internationalen Projektteams entwickeln agil nach heutigen IT-Standards Machine Learning gestützte Software- und Hardwarelösungen für unsere Kunden im In- und Ausland an den zahlreichen ALTEN-Standorten und laden Dich ein, aktiv an der Gestaltung innovativer Zukunftsprojekte mitzuarbeiten.

Du hast Lust, zusammen mit ALTEN die Themen von morgen aktiv zu gestalten? Dann bewirb Dich jetzt unter de.alten.com/karriere ■

Mach künstliche Intelligenz noch cleverer.

Mit Sicherheit. Unzählige Möglichkeiten.

Als führender Entwicklungsdienstleister in Europa steht ALTEN für vielfältige Projekte, hochqualifizierte Mitarbeiter und technologisches Know-how. Arbeite mit uns am Puls der Zeit, egal ob als Entwickler, Programmierer oder Tester. Sei Innovationstreiber und von Beginn an dabei, wenn aus einer Idee Wirklichkeit wird. Bist Du bereit? Bewirb Dich jetzt de.alten.com





ALTEN

Kontakt

Ansprechpartner
Petra Donner

Anschrift

Elsenheimerstraße 55
80687 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 436667-21

E-Mail

career@de.alten.com

Internet

www.de.alten.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

<https://de.alten.com/karriere>

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Wir bevorzugen die Bewerbung
über unser Online-Bewerbungs-
formular unter
<https://de.alten.com/karriere>

**Angebote für Studierende
Praktika? Möglich**

Abschlussarbeiten? Möglich

Werkstudenten? Möglich

Duales Studium? Möglich

Trainee-Programm? Möglich

Direkteinstieg? Möglich

Promotion? Nicht möglich

QR zu ALTEN GmbH:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik,
Nachrichtentechnik, Embedded Systems,
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Kunststoff-
technik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energie-
technik, Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik,
Produktions- und Fertigungstechnik,
Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Entwicklungsdienstleistungen

■ **Anzahl der Standorte**

22 Länder weltweit;
25 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: 33.700
Deutschland: 3.000 (beides Stand 2018)

■ **Jahresumsatz**

Weltweit: 2.270 Mio. €
Deutschland: 250 Mio. € (beides Stand 2018)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Mechanik- und Mechatronikentwicklung,
Elektrik/Elektronik (Software- & Hardware-
Entwicklung), Test/Validierung, Simulation &
Berechnung, Produktions- & Prozessplanung,
Projekt- & Qualitätsmanagement, IT & Tele-
kommunikation, Technische Visualisierung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Eine Auslandstätigkeit ist möglich, aber die
Bewerbung läuft in der Regel direkt über die
jeweilige Stellenausschreibung der Gesell-
schaft der ALTEN Group im Ausland bzw. ist
z. T. projektabhängig auch von Deutschland
aus möglich.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei ALTEN bewerben?**

Als Engineering Consultant bei ALTEN be-
arbeitest Du zukunftsweisende Entwick-
lungsprojekte aus verschiedenen Hightech-
Branchen und Einsatzbereichen für namhafte
Kunden. Von Anfang an bist Du in die Pro-
jektauswahl mit einbezogen – eine enge Ab-
stimmung zwischen Dir, Deinem Business-
Manager und unseren Kunden sind dafür
Voraussetzung.

In unseren Niederlassungen oder direkt vor
Ort beim Kunden arbeitest Du im Team oder
eigenverantwortlich, so wie es die Projekte
erfordern. Jedes Projekt eröffnet Dir neue
Technologien, Prozesse und Unternehmens-
kulturen. So erweiterst Du Dein Wissen und
gewinnst innerhalb kürzester Zeit an Erfah-
rung. Da wir auf eine langfristige Partner-
schaft mit unseren Mitarbeitern und Kunden
setzen, garantieren wir jedem Mitarbeiter
eine Festanstellung, um Dir Planungssicher-
heit zu bieten.

Unsere Mitarbeiter sind unser Erfolgsfaktor.
Deshalb liegt uns das Wohl jedes Teammit-
glieds am Herzen. Wir unternehmen viel für
ein positives Arbeitserlebnis und Betriebs-
klima und bieten attraktive Zusatz- sowie
Sozialleistungen. Zudem überzeugt ALTEN
durch flache Hierarchien und einen kollegialen
Umgang. Vom Praktikanten bis zur Geschäfts-
leitung sind wir auf „Du und Du“. Egal, welchen
Weg Du als Engineering Consultant bei uns
gehst, Du kommst auf Deinem Karriereweg
voran und stellst wichtige Weichen für Deine
berufliche Zukunft.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 50%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 30%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ **Sonstige Angaben**

Technikbegeisterung, Motivation, Interesse an brachenübergreifender Projektarbeit,
Neugier/Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Eigenständigkeit



thyssenkrupp SunRiser besteht Generalprobe als Dauerläufer

Oberste Treppchenplätze für Bochumer SolarCars
beim Albi Eco Race 2019 in Frankreich

» Das erfolgreiche Finish eines langen Renntages im französischen Albi: Der thyssenkrupp SunRiser fährt am Ende des Wettbewerbs nach acht Stunden und 400 erfahrenen Kilometern über die Zielinie der Rennstrecke.

Eine gelungene Testfahrt der besonderen Art war die Teilnahme des Solarcar-Teams der Hochschule Bochum Ende Mai am Albi Eco Race, knapp 80 Kilometer vor der südfranzösischen Stadt Toulouse: Die Bochumer Teams gewannen in ihrer Fahrzeugklasse klar die ersten beiden Plätze. Außerdem wurde der Weg nach und von Albi, über jeweils 1.200 Kilometer öffentliche Straßen, zu einer gelungenen Generalprobe für die diesjährige Weltmeisterschaft der Solarfahrzeuge im Oktober in Australien.

Dabei kam dem deutschen SolarCar-Team der Umstand gelegen, dass die Anreise nach Albi in etwa auch einer Etappenlänge der „2019 Bridgestone World Solar Challenge“ (BWSC) von Darwin nach Adelaide über den australischen Kontinent entspricht. Und so fuhr der

thyssenkrupp SunRiser, der in diesem Jahr an der BWSC teilnehmen soll, begleitet wie in Australien von mehreren Supportfahrzeugen, am 23. und 24. Mai durch drei Länder größtenteils auf den eigenen Rädern.

Am Ende der Anreise konnte das Allstar-Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die früheren Bochumer SolarCars flott zu halten, zu mitternächtlicher Zeit in Albi die Gruppe um den thyssenkrupp SunRiser begrüßen. Denn das Allstar-Team schickte in Albi „Vizeweltmeister“ thyssenkrupp blue.cruiser ins Rennen.

Im Qualifying am Abend des folgenden Tages fuhren beide Bochumer Sonnenrenner unter den Besten mit: Während der blue.cruiser mit der höchsten Rundenzahl souverän auf den ersten Platz fuhr, erreichte der thyssenkrupp SunRiser von allen teilnehmenden Fahrzeugen die schnellste Rundenzeit und wurde Dritter.

Drei Herausforderungen warteten auf die Teilnehmer des „Niveau 3“ des Albi

Eco Race: Neben dem Regen, der das Rennen behinderte, war dies zum einen die „Regularity Challenge“, bei der fünf 3,5-km-Runden mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit zurückgelegt werden mussten. Beim anschließenden Long Run, bei dem in 8 Fahrtstunden möglichst viele Runden gefahren werden sollten, machten sich schließlich nur noch thyssenkrupp blue.cruiser und thyssenkrupp SunRiser ernsthaft Konkurrenz. Gewinn der SunRiser den Long Run mit in 119 Runden erfahrenen 400 Kilometern, so errang der thyssenkrupp blue.cruiser durch das bessere Qualifying am Ende mit wenigen Punkten Vorsprung doch den Titel. Ihren Doppelsieg feierten die Bochumer Sonnenfahrer natürlich zusammen.

Für den thyssenkrupp SunRiser und sein Team war damit die Generalprobe noch nicht zu Ende: Auch die Rückfahrt erledigte der silberne Kollektor-Flitzer bis auf den ersten bergigen Abschnitt selbst auf der Straße. Zwei Tage und wieder 1.200 Kilometer später ist klar: Die Bridgestone World Solar Challenge kann kommen! ■

Talentiert und engagiert: THGA-Studierende profitieren vom Deutschlandstipendium



Technische
Hochschule
Georg Agricola

» Sie sind die Überflieger in ihren Studiengängen, haben alle eine Eins vor dem Komma: Für ihre besonderen Leistungen werden aktuell 13 Studierende an der Technischen Hochschule Georg Agricola (THGA) mit dem Deutschlandstipendium gefördert. Jetzt kamen sie zum gemeinsamen Austausch zusammen. Ein ganzes Jahr erhalten die Stipendiaten 300 Euro monatlich und werden so in ihrem Studienalltag unterstützt. Die Deutschlandstipendien werden jeweils zur Hälfte aus Mitteln des Bundes und aus Mitteln privater Geldgeber finanziert. An der THGA übernimmt dies größtenteils die RAG-Stiftung.

Aus rund 60 Bewerberinnen und Bewerbern wurden die Besten der Hochschule ausgewählt. Dabei war allerdings nicht nur ihr Notendurchschnitt entscheidend: „Unsere Stipendiaten sind junge Menschen, die nicht ‚einfach nur‘ studieren und Einsen schreiben, sondern sich nebenbei noch um Familie und Beruf kümmern oder sozial engagiert sind. Diese Energie wollen wir als Hochschule besonders unterstützen“, sagt Anne Beutel vom Career Service, die sich an der

THGA um die Stipendienvergabe kümmert. Auch persönliche Umstände, die sich etwa aus der familiären Herkunft oder einem Migrationshintergrund ergeben, würden in der Auswahl berücksichtigt, erklärt Anne Beutel.

Einer der Ausgezeichneten ist Lukas Möllers. Er nimmt im Studiengang Angewandte Materialwissenschaften innovative Werkstoffe unter die Lupe: Wie kann man Stahl & Co. mehr Leistung und Lebensdauer entlocken und dabei Kosten senken und die Umwelt schonen? Jetzt, in seinem sechsten Semester, unterstützt Lukas Möllers nicht nur Studienanfänger in Sachen Werkstofftechnik. Er steht auch kurz vor seiner Studienarbeit: „Darin werde ich mich wahrscheinlich mit dem Thema ‚Gießen‘ befassen und meinen Fokus darauf legen, wie man Materialfehler an der Oberfläche vermeiden kann. Außerdem plane ich einen Auslandsaufenthalt: Ich würde gerne meine Freundin in Mexiko besuchen.“

Auch Rami Alkhoodi kann sich über ein Deutschlandstipendium freuen. Er studiert Elektro- und Informationstechnik



Ingenieure mit Hingabe: Rami Alkhoodi und Lukas Möllers (v. l.) schauen in ihrem Studium gern über den Teller- rand hinaus und geben ihr Wissen an andere weiter.

im vierten Semester und arbeitet auch gleich als Studentische Hilfskraft im entsprechenden Labor an der THGA. Hier beschäftigt sich der angehende Ingenieur vor allem mit Themen wie Robotik und Machine Learning. Im Sommer startet sein Praktikum bei der Westnetz GmbH. „Bei mir gibt es immer viel zu tun, auch neben dem Studium. Die zusätzliche Unterstützung kann ich daher natürlich gut gebrauchen“, sagt der 24-Jährige, der ursprünglich aus Syrien kommt. Erst seit vier Jahren ist er in Deutschland – sein breiter Wortschatz verrät das aber nicht. In Bochum hat Rami Alkhoodi längst eine neue Heimat gefunden, nebenbei unterstützt er seine Familie. Zusätzlich engagiert er sich für die Rechte von Homosexuellen und setzt sich für Frauen ein, die Gewalt erfahren haben.

Nächste Bewerbungsphase startet

Die Deutschlandstipendien werden einmal jährlich an der THGA vergeben. Die Bewerbungsphase startete bereits im Sommer 2019. Alle Studierenden werden per Mail rechtzeitig darüber informiert. ■



Für ihre besonderen Leistungen und ihr Engagement erhielten 13 Studierende der THGA das Deutschlandstipendium.

thga.de/deutschlandstipendium

Car Connects – Future. Mobility. Career.



» Die **Car Connects** ist der „place to be“ für Studierende, Absolventen & (Young-)Professionals aus den **MINT-Fachrichtungen** mit Leidenschaft für Themen rund um die Mobilität. Unter dem Motto: **Future. Mobility. Career.** werden Besucher und Unternehmen vernetzt und in den Austausch zu karriere-relevanten Themen gebracht. Mit mehr als 5.000 qualifizierten Bewerbern jährlich gehört die Car Connects zu den größten Karriere-Events ihrer Art. Zahlreiche Unternehmen der Automobil- und Mobilitätsindustrie, u. a. **Daimler, BMW, Porsche, Volkswagen, Valeo, Continental, IBM, ZF, Accenture, FUJITSU** und viele **weitere**, stellen sich regelmäßig als potenzielle Arbeitgeber vor.

Nutze die Car Connects als Karriereplattform und überzeuge Unternehmen mit Deinem Know-how! Das Karriere-Event bietet Dir interessante Gespräche mit Personalverantwortlichen der Automobil- und Mobilitätsindustrie, darüber hinaus **kostenlose Services** wie Job Speed-Dating, Silent-Hub, Company Attack, CV-Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung unter www.car-future.com im Vorfeld erforderlich.

SAVE THE DATE:

12. November 2019 |
Legendenhalle MOTORWORLD
Region Stuttgart

13. Februar 2020 |
RuhrCongress Bochum

Mai 2020 |
München

– Be Future Mobility – ■

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-future.com



car

connects stuttgart

nov 12 — 2019

connects bochum

feb 13 — 2020

connects münchen

mai — 2020

Future. Mobility. Career.
www.car-future.com

Ikigai?

Nie gehört? Dann wird's Zeit!

» Vor einem Jahr stieß ich auf Ikigai und traf lange niemanden, der das kennt, bis mir eine Gymnasiastin erzählte, dass sie ein Buch dazu liest. Großartiges Timing, denn kurz vor dem Abitur überlegen Menschen, was sie werden wollen. Ich gab einer 11. Klasse Bewerbungstipps und hatte einleitend nach dem Lebenssinn gefragt. Genau darum geht es beim Ikigai. Iki heißt Leben. Gai heißt Wert oder Bedeutung.

Berliner reden gerne von „icke“ und stellen sich schon einmal an die erste Stelle. Der Rest der Welt ist nicht viel besser. Die vielen über 90-jährigen Japaner sind ganz anders unterwegs. Sie tun viel für die Gemeinschaft und wollen aktiv bleiben. Zusammen mit einer gesunden Ernährung mit viel frischem Fisch und Gemüse, zero Junk Food, hält sie diese Einstellung gesund. Sie leben nach der Philosophie des Ikigai – frei übersetzt: Das Glück, immer beschäftigt zu sein. Die Bewohner der Insel Okinawa, wo auf 100.000 Personen ca. 24 Hundertjährige kommen – weit mehr als sonstwo –, formulieren das poetischer: Ikigai ist etwas, wofür es sich lohnt, morgens aufzustehen. Was für ein schönes Bild: Gut gelaunt aufstehen, um etwas zu tun, das uns erfüllt. Genau darum geht es beim Ikigai – um ein erfülltes Leben.

Das Glück, immer beschäftigt zu sein.

Wie finde ich mein Ikigai?

Schaut Euch die Grafik an: Es gibt für jeden vier relevante Sphären oder Kreise, die zusammengebracht werden müssen:

1. Was wir gut können.
2. Was wir lieben und uns Freude macht.
3. Was Menschen brauchen.
4. Wofür andere bereit sind, gut zu bezahlen.

Wo sich sämtliche Bereiche überschneiden, in diesem kleinen Feld liegt unser Ikigai: Dann tun wir genau das, was wir können, gerne und mit Leidenschaft. Es gibt dafür echten Bedarf und zudem werden wir dafür gut bezahlt. Das ist natürlich der Idealfall, und wie immer im Leben werden wir ein paar Abstriche machen müssen. Doch bei allen anderen Konstellationen fehlt etwas Wesentliches. Können wir etwas richtig gut, doch keiner bezahlt dafür, dann ist das ein tolles Hobby, jedoch fatal, wenn wir davon leben müssen.

Ihr braucht Zeit, um Euer Ikigai zu finden, also fangt bald damit an. Malt 4 Kreise, die sich wie in der Grafik überschneiden, und beschriftet sie wie oben erwähnt. Es folgen 4 Vorüberlegungen zur Orientierung, bitte notiert

- 3 Dinge, die Ihr gut könnt, und 3 Tätigkeiten, die Ihr liebt. Was sich überschneidet, da liegt Eure Leidenschaft.
- 3 Dinge der Kategorie „Das braucht die Welt“.
- 3 gut bezahlte Tätigkeiten, die nicht außerhalb Eurer Möglichkeiten liegen.

Wo sich Bedarf und Eure Lieblingsaktivitäten kreuzen, da liegt Eure Mission. Was gut bezahlt wird und Ihr könnt, könnte Euer Beruf werden. In der Schnittmenge dessen, was gut bezahlt wird und was Menschen brauchen, dort liegt Eure Berufung. Auf diesem Weg destilliert Ihr Euer Ikigai heraus. Das, was Euch wirklich wichtig ist und Euch ein erfülltes Leben ermöglicht. Wo sich alle 4 Bereiche überlappen, genau da liegt Euer Ikigai. Nun wisst Ihr, wo Ihr steht, und könnt überlegen: Wie komme ich dem Ikigai näher? Das ist ein Prozess, und wie jeder Prozess fängt er damit an, dass wir uns mit einem Plan auf den Weg machen und uns Unterstützer suchen. Ich wünsche viel Erfolg! ■

Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking – In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie – Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com.





Wir machen mehr aus Holz

Die gemeinsame Arbeit von 9.600 Mitarbeitern an 19 Standorten weltweit macht uns zu einem führenden Unternehmen in der Holzwerkstoffbranche.



Die Eigentümer: Michael (links) und Fritz Egger

Ein Familienunternehmen besonderer Prägung

„EGGER hat seit seiner Gründung 1961 bis heute die Entwicklung von einem kleinen Tiroler Familienunternehmen zu einer internationalen Unternehmensfamilie durchlaufen. Maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben unsere Verwurzelung in traditionelle Werte auf der einen Seite und unternehmerischer Mut und Weitblick auf der anderen Seite.

Heute ist EGGER einer der bedeutendsten Holzwerkstoffhersteller Europas mit 19 produzierenden Standorten in 9 Ländern. Wir wachsen kontinuierlich, ohne dabei unsere Tradition aus den Augen zu verlieren. Die zentralen Unternehmenswerte Qualität, Menschlichkeit und Perspektive bilden dabei die Basis für unsere erfolgreiche Arbeit.“

Innovative Produkte

Leben und Arbeiten mit Holz sind unsere Berufung. Unter der Dachmarke EGGER vereinen wir ein umfangreiches Produktspektrum, das sich in vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens wiederfindet: in der Arbeitsplatte in der Küche, im Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatböden im Kinderzimmer.

Möbel- und Innenausbau

Für Verarbeiter führen wir Rohspanplatten, Dünnschichtplatten, MDF-Platten, HDF-Platten, Lackplatten, Leichtbauplatten, melaminharzbeschichtete Platten, Schichtstoffe, Möbelfertigteile, Arbeitsplatten, Frontelemente, Fensterbänke, Schichtstoffverbundplatten und Kompaktplatten.

Holzbau

Wer ökologisch mit Holz bauen will, findet bei uns ein breites Angebot an OSB-Platten, OSB-Verlegeplatten, diffusionsoffenen und feuchtebeständigen Holzfaserverleimplatten und Schnittholz. Mit unseren umweltfreundlichen Materialien für den konstruktiven Holzbau ermöglichen wir auch für anspruchsvolle Projekte ausgezeichnete individuelle Lösungen von hoher Qualität.

Fußböden

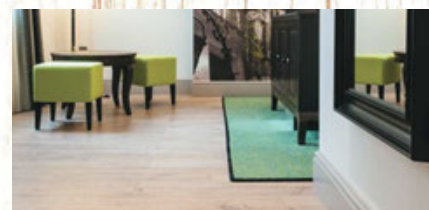
Richtig wohnlich wird es mit unseren Fußböden. Ob in klassischen Dielen oder mit innovativen Dekoren und Strukturen – mit hochwertigen Laminatfußböden schaffen wir stets ein angenehmes Raumklima.



Ausstellung „Garten der Ideen“ im Deutschen Pavillon auf der Expo, Milano 2015 (Italien)



Flugzeugmontagehalle, Pilatus AG, Stans (Schweiz)



Hotel Indigo London (Großbritannien)

Was EGGER ausmacht? Wir alle.

EGGER ist eine lebendige, internationale Großfamilie. Hinter diesem Begriff verbergen sich 60 Nationalitäten, in 19 Werken und 27 Vertriebsbüros weltweit. Alle unsere Mitarbeiter, von Jung bis Alt, legen Hand ans Werk – um die Unternehmensgruppe EGGER entschieden mitzugestalten.

Rund 80 Prozent unserer Führungskräfte kommen aus den eigenen Reihen. Bei EGGER zu arbeiten heißt, sich ständig weiterzuentwickeln. Im jährlichen Mitarbeitergespräch definieren wir, in welche Richtung die Zukunft unserer Mitarbeiter gehen soll, und legen gemeinsam mit ihnen die entsprechenden Entwicklungsmaßnahmen fest.



EGGER, eine lebendige Großfamilie



Umwelt und Nachhaltigkeit

Wir halten den Abfall am Werksgelände so gering wie möglich und wandeln biogene Brennstoffe in unseren Biomassekraftwerken zu Wärme und Ökostrom um, setzen uns für die nachhaltige Nutzung unserer Rohstoffe ein, arbeiten mit ressourcenschonenden Verarbeitungstechnologien und nutzen recyceltes Holz für die Produktion neuer Produkte.

**Mehr Praxis.
Mehr Erfahrung.
Meine Perspektive.**



Durch „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einem abgeschlossenen Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und **individuelle Entfaltungsperspektiven** – so starten wir gemeinsam durch!

Auch schon während der Studienzeit bietet EGGER viele Möglichkeiten, um in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“ und so erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Auch für **Abschlussarbeiten** stehen wir regelmäßig als Partner zur Verfügung.

Lernt die EGGER Group kennen:



Gemeinsam. Mehr. Perspektiven.

www.egger.com/praktikum

E EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.egger.com/jobs

Anschrift

Anschriften der deutschen Werke finden Sie auf den jeweiligen Standortwebseiten unter www.egger.com/standorte

Telefon/Fax

Telefon: +49 2961 770 0

Internet

www.egger.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.egger.com/jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.egger.com/jobs

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Abschlussarbeiten? Ja, wir stehen regelmäßig als Partner für Abschlussarbeiten zur Verfügung. Gerne können Sie sich mit Ihrem Themenvorschlag initiativ für Ihren Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja, EGGER bietet viele Möglichkeiten, während der Studienzzeit in das Berufsleben „hineinzuschnuppern“.

Duales Studium? Ja, wir bieten verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EGGER:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Holzwerkstoffindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
20

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Holztechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Ingenieurwissenschaften, Informatik, Logistik & SCM, Holztechnologie, Holzwirtschaft, Energie-/Umweltmanagement

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir sind EGGER, ein weltweit erfolgreicher Produzent und Anbieter von Holzwerkstoffen. Die gemeinsame Arbeit von 9.600 Mitarbeitern macht uns zu einem führenden Unternehmen der Branche. Unsere Geschäftsfelder umfassen Möbel & Innenausbau, Holzbau und Fußböden. Die Arbeitsplatte in der Küche, Schnittholz in der Dachkonstruktion oder den rutschfesten Laminatboden im Kinderzimmer – an unseren 19 Standorten weltweit machen wir täglich mehr aus Holz. Als Familienunternehmen entwickeln wir uns ständig weiter. Etwas ist über die Jahre aber immer gleich geblieben: Unsere Liebe zum Holz und unsere Freude an der Perfektion.

■ **Anzahl der Standorte**

19 Standorte weltweit, davon 6 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

9.600 Mitarbeiter, davon 2.800 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

Im Geschäftsjahr 2018/2019: 2,84 Mrd. Euro

■ **Einsatzmöglichkeiten**

In allen Unternehmensbereichen

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg, Traineeprogramme

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Kontinuierlich

■ **Auslandstätigkeit**

Generell möglich (Reisetätigkeiten im Rahmen von Projekten bis hin zu einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt)

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

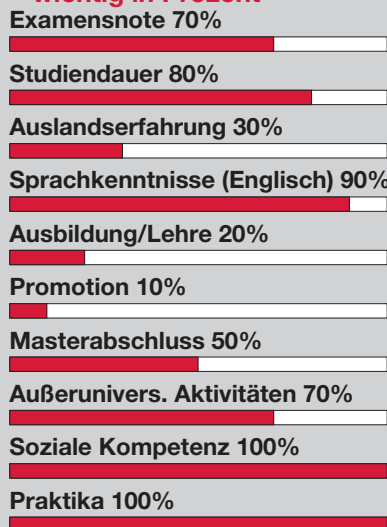
Gute und marktübliche Vergütung

■ **Warum bei EGGER bewerben?**

Durch diesen „frischen Wind“ bleibt unser Unternehmen lebendig. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung oder einem beendeten Studium öffnen sich meist viele Möglichkeiten. Wir bieten ein breites Spektrum an Aufgabengebieten und individuelle Entfaltungsperspektiven. Die persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter ist uns speziell bei Berufseinsteigern ein Anliegen – so starten wir gemeinsam durch!

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Von der Produktion über das Umweltmanagement bis zur Abteilung für digitale Medien – wir suchen junge, motivierte Berufseinsteiger, die frischen Wind mitbringen.

Die Anforderungen sind pro Stelle individuell. Daher können wir keine allgemeingültige Prozentaussage für alle Stellen treffen. Wir bitten Sie, die spezifischen Anforderungen in den einzelnen Stellenausschreibungen nochmals nachzulesen.



Get started – mit einer Karriere im Familienunternehmen

» Nach dem erfolgreichen Studienabschluss stellt sich die Frage: Wo soll es hingehen? Eine wichtige und wegweisende Entscheidung, genauso wie die Studienfrage selbst. Wir von Karriere im Familienunternehmen zeigen Euch, dass es sich lohnt, unsere Partnerunternehmen einmal genauer anzuschauen.

Wusstest Du, dass ca. 90 % aller Unternehmen in Deutschland Familienunternehmen sind? Und dass sie fast 60% aller Arbeitsplätze in Deutschland ausmachen? Erst neulich wurde eine Studie veröffentlicht, in der Familienunternehmen als „Jobmotor der deutschen Wirtschaft“ identifiziert wurden (August 2019, TU München im Auftrag der Stiftung Familienunternehmen).

Das sind die hard facts, aber was macht eine Karriere im Familienunternehmen wirklich aus?

Flache Hierarchien und viel Eigenverantwortung

Flache Hierarchien und offene Türen gehören in Familienunternehmen zur Unternehmenskultur und schaffen Vertrauen. Hier hilft jeder jedem und Du bekommst Freiraum, um Dich entsprechend Deiner Persönlichkeit zu entfalten. Zudem stehen Dir meist hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung, die oft

mit schnelleren Aufstiegschancen einhergehen. So begannen zahlreiche Musterkarrieren im Unternehmen mit einem Einstieg als Auszubildender oder Absolvent. Viele ehemalige Auszubildende und Absolventen sind heute weltweit tätige Bereichs-, Abteilungs- und Projektleiter – oder gefragte Fachspezialisten bei unseren Partnerunternehmen.

Ein sicherer Job mit guter Work-Life-Balance

Familienunternehmen halten Krisen nachweislich besser stand und wirken in unruhigen Wirtschaftssituationen stabilisierend. Dies ist der Grund, weshalb in Regionen mit vielen Familienunternehmen die Frage nach dem Vertrauen in den Arbeitgeber häufiger positiv beantwortet und der Arbeitsplatz als sicherer eingeschätzt wird. Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, ein immer wieder viel diskutiertes Thema – hier bieten Familienunternehmen Unterstützung bei der Kinderbetreuung, bei der Pflege von Angehörigen sowie Weiterbildungsprogramme für Eltern in Elternzeit.

Immer noch nicht überzeugt?

Das hört sich für Dich zwar alles super an, jedoch möchtest Du nicht „in so ein kleines, unbekanntes Unternehmen“? Neben kleinen und mittelgroßen Unter-

nehmen gibt es auch fast 200 Umsatz-Milliardäre. Du arbeitest also durchaus in einem internationalen Kontext, jedoch nicht in einem unpersönlichen Konzern. Deutsche Familienunternehmen stehen für Innovationskraft und Internationalität. Du hast also die Wahl zwischen kleinen und großen, regional verwurzelten und international aufgestellten Firmen. Zwischen bekannten Familienunternehmen wie Haribo oder Hilti, echten Hidden Champions und Weltmarktführern. ■

Weitere Informationen

www.karriere-familienunternehmen.de oder triff Dich persönlich mit den Top-Entscheidern auf dem „Karrieretag Familienunternehmen“ – jetzt bewerben: www.karrieretag-familienunternehmen.de

24. Karrieretag Familienunternehmen
29. November 2019
Gira Giersiepen GmbH & Co. KG,
Radevormwald
Bewerbungsschluss: 14. Oktober 2019

25. Karrieretag Familienunternehmen
29. Mai 2020
GOLDBECK GmbH, Bielefeld
Bewerbungsschluss: 20. April 2020

26. Karrieretag Familienunternehmen
27. November 2020
Hilti Deutschland AG, Kaufering
Bewerbungsschluss: 19. Oktober 2020

KARRIERETAG
FAMILIENUNTERNEHMEN

Zeit managen – geht das überhaupt?

3 ultimative Tipps für eine effiziente Zeitplanung

» Wer kennt das nicht? Die Wohnung glänzt, das WG-Zimmer ist blitzblank und die Küche war noch nie so sauber – ein ganz klarer Fall: Die Prüfungsphase hat begonnen!

Spätestens jetzt fragen sich viele: Könnte ich mich nicht irgendwie besser organisieren? Meine Zeit besser managen? Die Motivation ist hoch, gegen den inneren Schweinehund anzukämpfen – und es ist möglich!

Zeitmanagement ist da allerdings ein irreführender Begriff. Die Zeit ist eine physikalische Größe, und auch, wenn sie relativ ist, können wir an der Zeit selbst nichts ändern – an unserem Verhalten

innerhalb der vorgegebenen Zeit dagegen schon.

Wenn uns jedoch bewusst ist, dass wir alle über dieselbe Zeit verfügen – nämlich 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr –, wird deutlich, dass unser Problem vor allem darin besteht, festzulegen, was wir in dieser Zeit tun wollen. Unsere erste Aufgabe für unser eigenes Zeitmanagement besteht demnach darin, klare Ziele und TO DO's zu formulieren, die wir erreichen bzw. erledigen wollen.

Was nun folgt, ist die Priorisierung dieser Aufgaben. Als Hilfestellung gibt es hier insbesondere ein Tool, das sich in der Anwendung besonders bewährt hat:

Die **ABC-Analyse** ist besonders für den Einsatz in Studium und Privatleben geeignet. Ziel dieser Methode ist es, die eigenen Aufgaben und Ziele nach ihrer Relevanz in drei Kategorien zu unterteilen: von sehr wichtig bis weniger wichtig. Das hilft dabei zu erkennen, welche TO DO's von einem selbst erledigt werden müssen und was eventuell an andere delegiert bzw. hinten angestellt werden kann.

Klar ist, die wichtigen Aufgaben erledige ich zuerst. Und um dabei effizient zu sein, kann ich mit der **Alpen-Methode** meinen Tagesablauf genau planen und strukturieren. Dazu sind die folgenden Schritte erforderlich: Zunächst müssen die Aufgaben zusammengestellt werden. Anschließend wird die Länge der Tätigkeit abgeschätzt. Dabei sollte immer genügend Pufferzeit mit eingeplant werden. Es muss klare Entscheidungen über zu setzende Prioritäten geben und im letzten Step eine Nachkontrolle durchgeführt werden.

Zum Schluss noch der entscheidende Tipp: Verzichten Sie auf Perfektionismus! Das **Pareto-Prinzip** besagt, dass ich mit 20 % Aufwand 80 % meines Ziels erreiche. Auf diese Weise steht dem perfekten Prüfungsergebnis UND einer sauberen Wohnung nichts mehr im Wege.

Werden Sie zum Zeitmanagement-Profi

In unserem Workshop „Zeitmanagement für Studenten“ erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, wie Sie das Thema Zeitmanagement angehen können. Wir testen, welcher ‚Zeit-Typ‘ Sie sind und mit welchen Methoden der Arbeitsorganisation Sie Ihren inneren Schweinehund in den Griff bekommen können. Die Teilnahme ist ein äußerst sinnvolles Zeitinvestment und noch dazu kostenlos.

Profitieren Sie dabei von der 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland. ■

Sarah Spieker



NEU
**SONDER-
EDITON**
EXKLUSIV IN DER
WUNDERTÜTE!

Montag-
Nachmittag –
der erste Schritt
zum Wochenende.

Sonderedition  Karriere - www.campushunter.de

campushunter 
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

» Endlich wieder Uni! Denn nur auf dem Campus kannst du eine unserer beliebten Tüten abgreifen.

Die Verteiltermine findest du auf www.facebook.com/unicum.de. Werde jetzt Fan und schon bist du tütentech- nisch immer auf dem Laufenden! Die Wundertüten gibt es zwar nur zweimal im Jahr, aber mit unseren zusätzlichen

Aktionen und Gewinnspielen vergeht die Zeit bis zum Start der nächsten Verteilungen doch wie im Fluge.

Also: Like uns auf Face- book und freu dich auf deine UNICUM Wunder- tüte!
facebook.com/unicum.de



UNICUM wundertüte

AB ENDE OKTOBER GRATIS AN ÜBER 100 HOCHSCHULEN MIT ...



all i need.

**ORGAN
SPENDE**
Die Entscheidung zählt!



JACOBS



Ritex
Made in Germany









WERDET WUNDERTÜTEN-FAN AUF 

Fan der legendären UNICUM Wundertüte werden und schon seid ihr tütentech- nisch immer auf dem Laufenden. Termine, die exakten Verteilstellen, dazu die besten Fotos und Videos. Also: Alle Daumen hoch für die UNICUM Wundertüte auf facebook. www.facebook.com/unicumwundertue



**L'ORÉAL
MEN EXPERT**



HUNDERT JAHRE
NEUE UNIVERSITÄT ZU KÖLN
1919 – 2019



Uni Köln stellt anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums eine eigene Stiftung vor

» **Neu gegründete Kölner Universitätsstiftung wird ein Innovations- und Gründungszentrums aufbauen/Großzügige Zuwendung von Alumni ermöglicht die Förderung digitaler Start-ups**

Die Universität zu Köln gründet mit weiteren Stiftern anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums eine selbstständige Stiftung, um die Bedeutung der Exzellenzuniversität als Ort der wissenschaftlichen Erkenntnis zu stärken und – ganz im Sinne einer Bürger-Universität – den Wissenstransfer in die Stadtgesellschaft weiter zu fördern. Das erste Projekt der Kölner Universitätsstiftung ist bereits in Planung. Stifter aus dem Kreise der KölnAlumni stellen 20 Millionen Euro zur Verfügung, die für ein neues Innovations- und Gründungszentrum (IGZ) genutzt werden sollen. Ziel des Zentrums ist es, die Gründung digitaler Start-up-Unternehmen zu fördern und Köln als digitalen Wissenschafts- und Innovationsstandort weiterzuentwickeln.

In einem Gebäude mit einer Nutzfläche von etwa 3.250 Quadratmetern werden flexible Büroflächen zur Verfügung

gestellt. Dort findet das GATEWAY, der Gründungsservice der Universität zu Köln, seinen neuen Platz, um zeitgleich Gründungsteams intensiv betreuen zu können. Das IGZ wird außerdem Firmentestcenter sowie voraussichtlich den Digital Hub Cologne und den Digitalhealth Germany e.V. beheimaten. Darüber hinaus ist die Vermietung von Flächen an diverse Anbieter von Gründungsservices geplant. Studierende können so von Beginn an in ihren Gründungsvorhaben durch den Zugriff auf wissenschaftliche Expertise, Förderprogramme aus öffentlicher Hand, Mentoren und Investoren aus der Wirtschaft sowie kostengünstige Flächen gefördert werden.

Die Kölner Universitätsstiftung, die Ende März 2019 gegründet wurde, setzt sich zum Ziel, den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Gesellschaft zu stärken. „Die Kölner Universitätsstif-

fung ist ein aktiver und nachhaltig angelegter Beitrag zur Förderung der Zukunftsfähigkeit unserer Wissenschaft und ein bedeutender Katalysator der exzellenten wissenschaftlichen Forschung. Mäzenen, Unternehmen und Stiftungen verhilft die Kölner Universitätsstiftung so zu dauerhaftem und sichtbarem Engagement“, so Dr. Rainer Minz, Bevollmächtigter des Rektors für Alumniarbeit, Fundraising und Technologietransfer der Universität zu Köln. Bei Fragen oder Interesse an einer Unterstützung der Kölner Universitätsstiftung können sich Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen gern an die Stabstelle Universitätsförderung wenden. ■

FORMULA STUDENT: VOM HÖRSAAL AUF DIE RENNSTRECKE



Beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ treten jedes Jahr Teams junger Ingenieurinnen und Ingenieure aus der ganzen Welt gegeneinander an. Neben ihrem Studium entwerfen und fertigen sie Formula-Rennwagen, die sich gegen rund 700 andere Teams durchsetzen müssen. Dafür sind etliche Stunden Arbeit, Teamgeist und die Unterstützung von Sponsoren nötig. Oft entstehen hier wertvolle Kontakte für den Berufseinstieg. Seit vielen Jahren ist Knorr-Bremse „Official Partner“ von vier Formula-Student-Teams: „munichMotorsport“ der Hochschule München, „Ecurie Aix“ der RWTH Aachen, „TUfast Racing Team“ der TU München und „Fast Forest“ der Technischen Hochschule Deggendorf. Das Aachener Team gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen.

» Es ist der Morgen des 5. Mai 2019. Die Aufregung im Aachen-Münchener-Saal der RWTH Aachen ist groß. Die Bühnentechnik, die Präsentation, das Essen für die vielen Gäste – alles benötigt noch letzte Handgriffe. Doch der eigentliche Grund für die Aufregung bei den Studierenden des Teams Ecurie Aix ist ein anderer. In wenigen Stunden werden sie die beiden Ergebnisse vieler Wochen harter Arbeit enthüllen. Nicht nur für die Eltern, Freunde, Dozenten und Sponsoren im Saal ist das eine Premiere. Auch viele der Formula-Student-Teammitglieder werden die beiden selbstkonstruierten Rennwagen – einer davon elektrisch betrieben, der andere autonom fahrend – zum ersten Mal „in echt“ sehen, das heißt nicht nur als Computer-Modell am Bildschirm.

DIE GEBURTSTUNDE DER RENNWAGEN

Die eigentliche Geburtsstunde der beiden Rennautos, die hier enthüllt werden, liegt jedoch mehrere Monate zurück: Bereits im September, als die Wagen der letzten Saison noch ihre letzten Runden auf europäischen Rennstrecken drehten, setzte sich das Entwicklungsteam neu zusammen. Zwei Wagen sollten entstehen und damit zwei ganz unterschiedliche Mammutauf-



gaben für die Studierenden: Zum einen ein völlig neuer Wagen, ein sogenanntes Revolutionsauto, mit elektrischem Antrieb. Zum anderen sollte der E-Wagen des vergangenen Jahres zu einem gänzlich autonom fahrenden Fahrzeug umgebaut werden – eine große Aufgabe und ein langer Innovationsprozess für die Sensorik- und Aktorik-Experten (von morgen).

EIN MODELL MACHT NOCH KEIN FAHRFERTIGES RENNAUTO

Bis zum fertigen Rennwagen werden noch viele unbezahlte Früh- und Nachschichten ins Land gehen. Beinahe jedes Teil muss einzeln konstruiert und angefertigt werden. So zum Beispiel das Carbon-Cockpit des Elektrofahrzeugs, das neben Aerodynamik und Gewicht u. a. auch hohen Sicherheitsanforderungen zum Schutz der Fahrer genügen muss. Einen Teil der Komponenten →



fertigt das Team in den Campus-Werkstätten der RWTH-Aachen: Gerade die komplexen, auf Funktionalität getrimmten Komponenten wie das Cockpit entstehen hier. Die Fertigung aller Bauteile wäre jedoch unmöglich. Deshalb kommen bei einigen Komponenten Sponsoren wie Knorr-Bremse ins Spiel. So steuert zum Beispiel das Team von Thomas Himmelsbach, das am Standort München für das Prototyping zuständig ist, in den vergangenen Jahren die Radträger für die Fahrzeuge von Ecurie Aix bei.

DIE BELASTUNG IM KONSTRUKTIONSWETTBEWERB ZAHLT SICH AUS

Abgesehen davon, dass die Teammitglieder alle unentgeltlich an ihren Rennwagen arbeiten, fordert die Teilnahme an Formula Student manchmal auch ihren Tribut beim ohnehin anspruchsvollen Studium. „Die intensive Fertigungsphase überschneidet sich mit der Klausurenzeit“, erklärt Carl Hergeth, der in seinem zweiten Jahr als Sponsoring-Leiter von Ecurie Aix tätig ist. Doch Stress und Anstrengung zahlen sich allemal aus. „Im Laufe der Saison werden die Studententeams mit technischen und auch zwischenmenschlichen Problemen konfrontiert, die andere erst spät im Berufsleben erfahren. Hier eigenverantwortlich Lösungen zu finden, zeichnet die Formula Student aus“, so Hergeth.

INGENIEURNACHWUCHS BEI KNORR-BREMSE

Dieser Erfahrungsvorsprung bleibt auch der Industrie und insbesondere den Sponsoren nicht verborgen. Welche Früchte der Kontakt mit Unternehmen wie Knorr-Bremse über die Formula Student hinaustragen kann, zeigen die Beispiele von Frederick Bovenschulte und Arne Schneider. Die beiden Ecurie-Aix-Alumni hatten Knorr-Bremse als Sponsor kennengelernt und sich im Anschluss für eine Bewerbung entschieden – mit Erfolg. Mit Unterstützung des Unternehmens war der Umzug von Aachen nach München inklusive Wohnungssuche keine große Hürde. „Man wird hier in viele Bereiche involviert und kann einen echten Beitrag zur Arbeit des Teams leisten“, sagt Bovenschulte,



Im Laufe der Saison werden die Studententeams mit technischen und auch zwischenmenschlichen Problemen konfrontiert, die andere erst spät im Berufsleben erfahren. Hier eigenverantwortlich Lösungen zu finden, zeichnet die Formula Student aus.

Carl Hergeth, Sponsoring-Leiter von Ecurie Aix

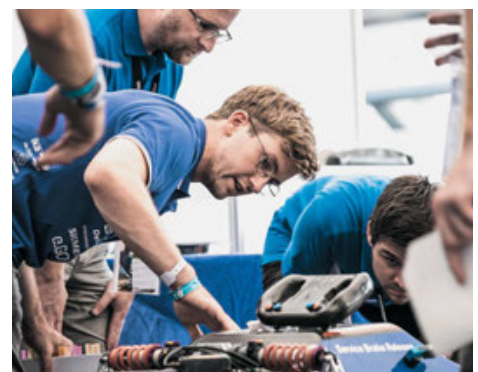
der in München am Remanufacturing von Drucksensoren mitgewirkt hat. An ihr Pflichtpraktikum hängten Bovenschulte und Schneider noch ein freiwilliges Praktikum beziehungsweise eine Bachelorarbeit an.

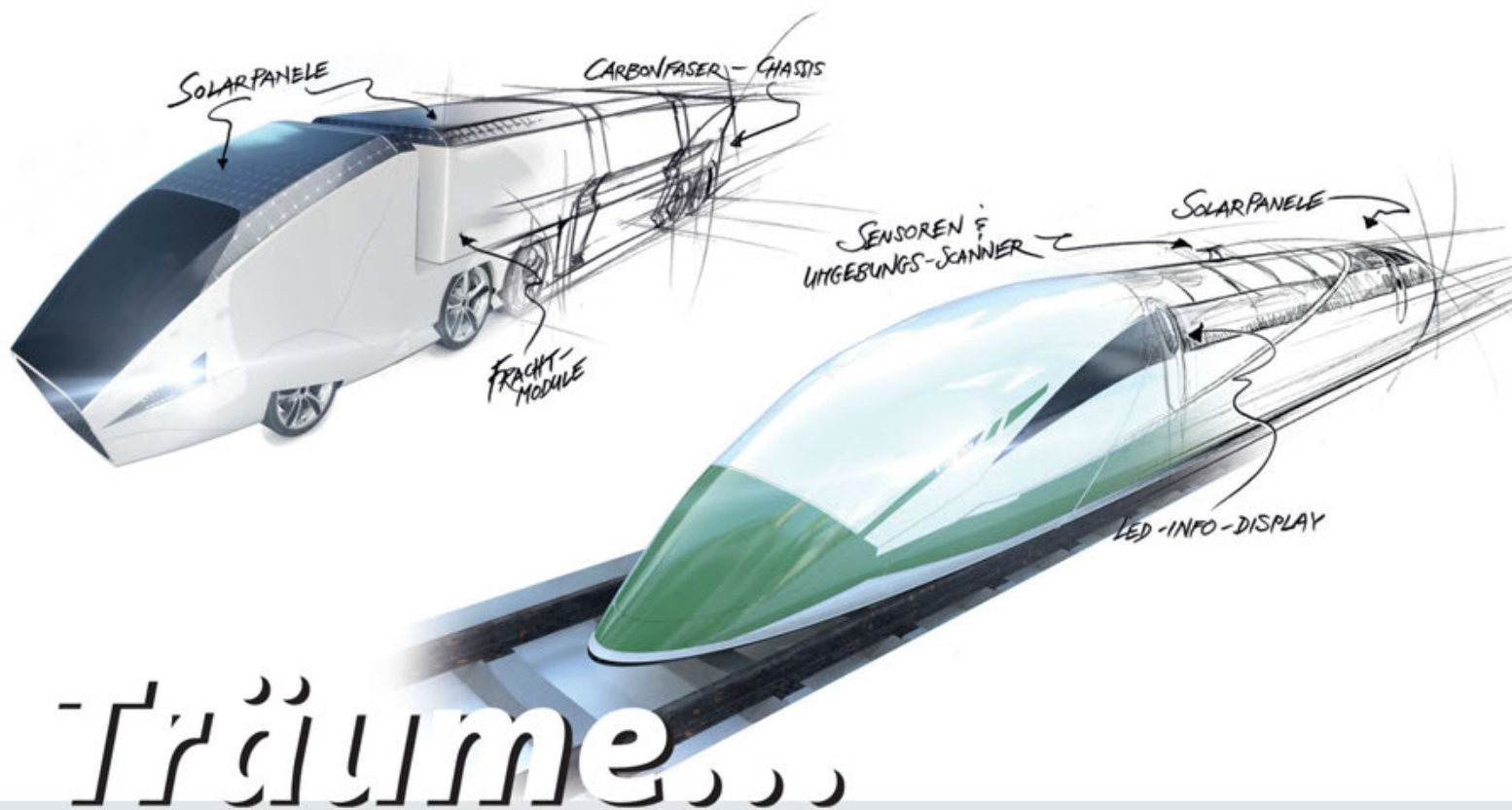
AUF EIN NEUES BEI FORMULA STUDENT

In Aachen ist es mittlerweile später Nachmittag, das Team schon bei den Aufräumarbeiten. Die Rennwagen eace08 und eace07.d – das “d” steht für “driverless” – wurden unter Applaus enthüllt, die Präsentation verlief wie geplant. In den nächsten Tagen geht es für die fahrfertigen Rennautos nun in die Testphase. Hier gilt es, möglichst viele Daten zu sammeln, um in den anschließenden Wettbewerben das Beste aus den Wagen herauszuholen zu können. Auf den großen europäischen Rennstrecken, wo sich sonst Sebastian Vettel und Lewis Hamilton ihre Kopf-an-Kopf-Rennen liefern, werden eace08 und eace07.d dann in den verschiedensten Disziplinen gegen die Boliden anderer Formula-Student-Renntteams antreten. Und während die beiden Wagen im August in Hockenheim ihren letzten Tournee-Stopp haben, bereitet sich der Ingenieurwachwuchs in Aachen schon wieder vor: auf eine neue Saison, auf zwei neue Rennwagen. ■



Beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“ treten internationale Teams aus Ingenieursstudiengängen gegeneinander an. Ein Blick hinter die Kulissen.





**...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG.
VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!**

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6,6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2018. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail

berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-
bremse.de/de/careers/
startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering -
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering -
Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science -
Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarktführer für Brems-
systeme und ein führender Anbieter sicher-
heitskritischer Subsysteme für Schienen-
und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-
Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen
Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizi-
enz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als
110 Jahren treibt das Unternehmen als Inno-
vator in seinen Branchen Entwicklungen in den
Mobilitäts- und Transporttechnologien voran
und hat einen Vorsprung im Bereich der ver-
netzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist
einer der erfolgreichsten deutschen Industrie-
konzerne und profitiert von den wichtigen
globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-
Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem
Fahren.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

■ Jahresumsatz

6,62 Mrd. Euro (2018)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Manage-
ment Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Men-
schen mit ganz individuellen Lebensläufen,
Erfahrungen und Persönlichkeiten, von
denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen
Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet.
Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen
Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spek-
trum an Talenten und Kompetenzen, unter-
schiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und
Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu
einem hohen Innovationspotenzial.

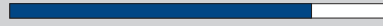
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



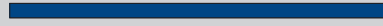
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



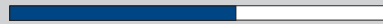
Ausbildung/Lehre 20%



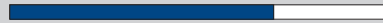
Promotion 30%



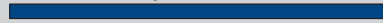
Masterabschluss 60%



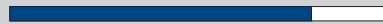
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin,
dass die Anforderungen in den Bereichen
sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in
den einzelnen Stellenangeboten auf der
Homepage (QR-Code oder www.knorr-
bremse.de) eingesehen werden.

#Anniversary Crew

– 10 Jahre, 10 Autos, unendliche Leidenschaft

» Im Anschluss an unsere Saison möchten wir euch berichten, wie es uns ergangen ist und welche Meilensteine und Ziele erreicht werden konnten. Diese Saison war für eMotorsports Cologne eine ganz besondere, wir feierten unser 10-jähriges Jubiläum, so durfte keineswegs an technischer Raffinesse geegzt werden. Leichter und schneller war das Ziel. Mit diesem Konzept schafften wir es mit unserem Levo auf 187 Kilogramm.

Nachdem wir uns im Februar für die Wettbewerbe in Spanien, Österreich und Ungarn qualifizierten, wurde Tag und Nacht an der Fertigstellung unseres Rennwagens gearbeitet. Nach 8 Monaten harter Arbeit wurde dann unser Rennwagen im Mai bei unserem Rollout vor Sponsoren, Professoren, Unterstützern und Freunden enthüllt. Dieser Abend ließ unsere Herzen schneller schlagen und es wurden neu Energie und Motivation geschöpft, um den Endspurt in die Eventphase gemeinsam als Team zu bewältigen. Die Eventsaison startete mit einem Testevent des Vereins Deutscher Ingenieure auf der Rennstrecke am Bilster Berg. Hier bot sich neu eingestiegenen Mitglie-

dern die Möglichkeit, Formula-Student-Luft zu schnuppern, sich mit anderen Teams technisch auszutauschen und gemeinsam eine schöne Zeit zu haben, die natürlich bei all der Arbeit nicht fehlen darf. Neben der Möglichkeit, den Rennwagen fahren zu sehen, konnte das Team an den statischen Disziplinen teilnehmen. Diese statischen Disziplinen umfassen u. a. den Engineering Design, bei welchem das Team die Konstruktion verteidigen muss, oder die Präsentation eines fiktiven Business Cases.

Das Feedback vom VDI-Racecamp wurde direkt umgesetzt und wir erzielten bei der FSA am Red Bull Ring den 13. Platz im Engineering Design. Danach fieberten wir unserem letzten Event in Spanien entgegen und besonders dem anschließenden Teamurlaub an dem Circuit de Catalunya, als sonnigen Abschluss der Saison.

Jetzt fragt ihr euch sicher, wie ihr Mitglied in solch einem innovativen und motivierten Team werden könnt? Du hast Interesse, mit vielen jungen Leuten zusammenzuarbeiten, dir den Traum eines fah-



renden Rennwagens zu verwirklichen, lokale und internationale Unternehmen kennenzulernen und zeitgleich Arbeitserfahrung in verschiedenen Bereichen zu sammeln? Dann bist du hier genau richtig! Schreibe uns einfach eine E-Mail unter mail@em-cologne.de oder kontaktiere uns über die sozialen Netzwerke. Es gibt Aufgabenbereiche für Studierende jeder Fachrichtung. Selbstverständlich steht dir unsere Tür in der TH Köln jederzeit offen.

Ein besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren Sponsoren und Partnern, ohne die wir nicht in der Lage wären, dieses Projekt in die Tat umzusetzen. Hierbei sind natürlich unser Hauptsponsor Umicore und die Technische Hochschule Köln gesondert zu erwähnen, da sie uns mit Workshops, Räumlichkeiten und monetären Leistungen besonders unter die Arme greifen und das Projekt durch ihre großzügige Unterstützung erst möglich machen. ■



Eine Reise in ein vollkommen neues Land, ein Praktikum in einem coolen Start-up und dazu frisch gepresste Limetten im Caipirinha –

Jans Auslandspraktikum in Brasilien

„Ich will ein Praktikum machen! Aber eigentlich würde ich in den Semesterferien viel lieber reisen!“ Wer hat sich das nicht auch schon mal gedacht?! Genauso ging es Jan, nachdem er seinen Bachelor in Wirtschaftsinformatik absolviert hat. Er wollte die Welt entdecken, sich gleichzeitig fachlich weiterentwickeln. Warum also nicht beides kombinieren? So hat sich Jan dazu entschieden, im Rahmen des AIESEC-Programms ein Global-Entrepreneur-Praktikum in Brasilien zu absolvieren.

Hallo Jan! Danke, dass Du Dir die Zeit für ein kurzes Interview genommen hast. Um erst einmal einen ersten Einblick über Deine Auslandserfahrung zu erhalten: Wo warst Du denn überhaupt und was hast Du dort gemacht?

Ich war von Januar bis März 2018 in Porto Alegre, das liegt in Brasilien. Ich war insgesamt 8 Wochen da und habe ein Praktikum in einem Start-up gemacht.

Ah cool, kannst Du uns vielleicht mehr über das Projekt erzählen und was genau Du da gemacht hast?

Ja, das kann ich gerne machen. Also das Start-up, in dem ich gearbeitet habe, entwickelte eine App für Tickets für verschiedene Veranstaltungen, wie Konzerte oder Partys. Das Coole daran ist, dass man diese Tickets dann auch direkt als Verzehrkarten auf den Veranstaltungen nutzen kann. Insgesamt waren wir ein kleines Team, da alles noch in der frühen Entwicklungsphase befand. Und das hat man auch gemerkt!

Ich war also einer von zwei Praktikanten. Die Zielsetzung meines Praktikums war, dass wir eine Marktanalyse von Märkten

außerhalb Brasiliens durchführen sollten. Da wir beide aus Europa kamen, haben wir unseren Fokus vor allem auf den europäischen Markt gelegt. Wir analysierten dabei, ob ein solches Geschäftsmodell für den europäischen Markt interessant sein könnte. Zusätzlich zu diesem Thema durften wir aber auch in den Bereich der Kundenanalyse mit reinschauen, das Business Modell mit den Gründer zusammen weiterentwickeln und auch andere Bereiche des Start-ups kennenlernen. Unsere Anmerkungen oder Feedback zu den aktuellen Themen haben sie eigentlich immer in ihre Entscheidungen einbezogen, was sehr cool war. Das war auch genau das, was ich mir erhofft hatte, denn ich hatte vorher schon mal in einem Start-up gearbeitet und das Mitwirken an wichtigen Sachen hat mir super gefallen.



Oh, Du hast schon einmal in einem Start-up gearbeitet? Dann ist es ja sicherlich spannend gewesen, zu sehen, ob und wie sich deutsche Start-ups von brasilianischen unterscheiden. Wie hat sich denn die Arbeitskultur unterschieden? Wie war es für Dich, in einer anderen Kultur zu arbeiten?

Also, ich muss ehrlich sagen, dass die Start-up-Kultur wahrscheinlich rund um die Welt relativ ähnlich ist. Ein enges Team, sehr privater Kontakt zu den Kollegen und das schnelle Treffen von Entscheidungen waren in beiden Kulturen ähnlich. Der Hauptunterschied war eigentlich die Sprache. Es wurde zwar Englisch gesprochen, aber natürlich nicht von allen gleich gut. Das hat die Kommunikation nicht immer ganz so leicht gemacht. Interessant war auch, wie verschieden die Herausforderungen von einem Start-up in Brasilien sind, also mit welchen Dingen sie umgehen müssen.



Und außerhalb Deines Praktikums, wie ist das Leben in Brasilien? Wo und wie hast Du eigentlich gelebt?

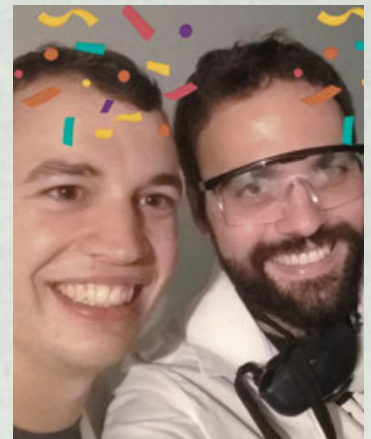
Ich habe dort in einer WG mit einem brasilianischen Studenten gelebt. Das war grundsätzlich sehr unkompliziert. Ich habe mich eigentlich auch super schnell eingelebt, denn mein Mitbewohner hat mich von Anfang an überall mit hingenommen und auch seinen Freunden vorgestellt. Er hat mich einmal mit aufs Land zu seinen Eltern genommen. Die Eltern konnten selber kein Englisch – was das Ganze sehr lustig gestaltet hat.

Du sprichst selber also nicht wirklich viel Portugiesisch? Was war denn Deine witzigste Begegnung mit dieser sprachlichen Barriere?

Die witzigste Begegnung war, als die Oma von meinem Mitbewohner zu Besuch war und meinte, dass sie Vorfahren aus Deutschland hatte und noch ein bisschen Deutsch sprechen kann. Wir haben dann versucht mit einem Mix aus Deutsch und Grundwörtern Portugiesisch zu kommunizieren. Sie hat leider mein Portugiesisch nicht verstanden und ich ihr Deutsch nicht (*lacht*).

Das klingt auf jeden Fall nach einer ereignisreichen Zeit. Was ist denn der eine Moment, an den Du Dich immer erinnern wirst?

Ich glaube, dass war auf jeden Fall das Wochenende mit meinem Mitbewohner und seinen Eltern. Wir haben nämlich ein großes typisch süd-brasilianisches BBQ gemacht. Die Eltern hatten einen riesigen Garten mit super vielen verschiedenen Obstbäumen, die ich gerne in Deutschland auch hätte (*lacht*). Man konnte sich also die frische Limette direkt für den Caipirinha pflücken.



Was hast Du denn während der Zeit gelernt?

Ich habe für mich persönlich gelernt, die Dinge daheim mehr zu schätzen. Gerade, dass ich in Deutschland einfach überall hingehen kann, wann, wie und wo ich will. Ich kann mich frei bewegen. In Brasilien ist es so, dass man, sobald es dunkel ist, von Haustür zu Haustür mit einem Taxi fährt – aus Sicherheitsgründen.

In dem Praktikum habe ich gelernt, wie man als Start-up sein Geschäftsmodell entwickelt und wie schnelllebig, flexibel, aber trotzdem mit einem klaren Ziel vor Augen, man in dieser Anfangsphase sein muss.

Welche Tipps hast Du für Studierende, die dasselbe machen wollen?

Ich habe zwei Tipps für Studenten: Seid mutig und geht auch in Länder, die Euch vielleicht nicht direkt als Erstes in den Kopf kommen, wenn Ihr an Auslandspraktika denkt. Probiert etwas Neues aus und seid neugierig, denn so werdet Ihr sehr viel lernen!

Würdest Du Dich noch einmal dafür entscheiden?

Ja, ich wäre sogar gerne noch länger in Brasilien geblieben. ■



Ihre Karriere beim Inlandsnachrichtendienst

Werden Sie Teil der Sicherheitscommunity und erleben Sie einen Job wie keinen anderen.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz

Wenn Sie sich für das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Arbeitgeber entscheiden, haben Sie die Möglichkeit, im Verborgenen Gutes zu tun!

Durch die Informationssammlung und -auswertung zu extremistischen und terroristischen Bestrebungen sowie Tätigkeiten fremder Geheimdienste betreiben wir wichtige Vorfeldaufklärung, die für die deutsche Sicherheitsarchitektur unerlässlich ist. Als Inlandsnachrichtendienst informieren wir die Bundesregierung, die Bevölkerung sowie weitere Sicherheitsbehörden zur Aufklärung und Vereitelung von Straftaten.

Um diesen Auftrag gewissenhaft zu erfüllen, sind wir stets auf der Suche nach motivierten Mitarbeiter/innen mit unterschiedlichen Profilen, etwa im Bereich MINT und Fremdsprachen.

Ihre Aufgabenbereiche

Hochschulabsolventinnen- und absolventen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten als Fach- oder Führungskraft – bei einem Einstieg in die Leitungsebene als Referent (höherer Dienst – Master) oder Sachbearbeitungsebene (gehobener Dienst – Bachelor).

Sie können entsprechend Ihren Qualifikationen in allen Bereichen des Hauses eingesetzt werden. Hierzu gehören die Fachbereiche, wie etwa Rechtsextremismus/-terrorismus, Islamismus und islamistischer Terrorismus oder die Cyberabwehr, aber auch Zentral-, Grundsatz-, IT-Abteilung und die Technische Aufklärung.

Als Informatiker/innen und Ingenieur/innen sind Sie beispielsweise zuständig für die Aufklärung von Cyber-Angriffen, unterstützen die Kolleginnen und Kollegen in der technischen Aufklärung oder bringen Ihr Fachwissen als Experte/Expertin in einem der klassischen IT-Bereiche, wie Datenbankadministration, Projektmanagement oder Entwicklung ein. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, mit spezieller nachrichtendienstlicher Technik zu arbeiten und deren Weiterentwicklung voranzutreiben.

Juristinnen und Juristen steigen im Verfassungsschutz nach Abschluss des zweiten Staatsexamens als Nachwuchsführungskräfte ein. Im Rahmen eines Traineeprogramms erhalten Sie Einblicke in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und werden ausführlich auf Ihre zukünftige Rolle als Führungskraft vorbereitet.

Als Fremdsprachenexperte bzw. -expertin, etwa für Arabisch, Russisch oder Chinesisch, setzen Sie Ihre guten bis sehr guten Sprachkenntnisse bei der Auswertung und Übersetzung von Texten, Audio- und Videomedien ein.

Teamarbeit, Fortbildungen, Überstundenausgleich durch Freizeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind dabei wesentliche Bestandteile unserer Personalpolitik.

Werden Sie Verfassungsschützer/in!

Wenn Sie sich einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit gesellschaftlichem Mehrwert an den Standorten Köln oder Berlin wünschen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter www.verfassungsschutz.de/karriere.



Liegenschaft Köln



Liegenschaft Berlin



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Im **Verborgenen Gutes** tun!

Sinnvolle und sichere Jobs im Inlandsnachrichtendienst

Jetzt
auf eine von
vielen freien
Stellen
bewerben!

Was wir bieten, wen wir suchen:
[verfassungsschutz.de/karriere](https://www.verfassungsschutz.de/karriere)

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.verfassungsschutz.de/karriere/stellenangebote

Anschrift

Merianstraße 100
50765 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221 792-2100
Fax: +49 221 792-2915

E-Mail

karriere@bfv.bund.de

Internet

www.verfassungsschutz.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.verfassungsschutz.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über den in unseren Stellenausschreibungen angegebenen Link zum Online-Bewerbersystem des Bundesverwaltungsamtes. Initiativbewerbungen können leider nicht bearbeitet werden.

Angebote für Studierende Praktika? Nein

Abschlussarbeiten? Nein

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Fachbereich Nachrichtendienste
- Diplomverwaltungswirt/in (FH); Schwerpunkt Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?

Ja, für angehende Führungskräfte

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zum Bundesamt für Verfassungsschutz:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Öffentlicher Dienst

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufend

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Kommunikationstechnik, Medientechnik, Wirtschaftsinformatik, Informatik, technische Informatik, Geoinformatik, Sprachen, Rechtswissenschaften, Psychologie, Islamwissenschaften, Politikwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Das Bundesamt für Verfassungsschutz ist der Inlandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Wir haben unter anderem die Aufgabe, Informationen über extremistische und terroristische Bestrebungen zu sammeln, auszuwerten, und sind für die Spionageabwehr zuständig. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit Deutschlands.

■ Anzahl der Standorte

Köln und Berlin

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 3.500

■ Einsatzmöglichkeiten

Fachabteilungen

- Cyberabwehr
- Rechtsextremismus/-terrorismus
- Linksextremismus/-terrorismus
- Islamismus/islamistischer Terrorismus
- Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Ausländern
- Spionageabwehr
- Geheim- und Sabotageschutz

Serviceabteilungen

- Informationstechnik
- Technische Aufklärung
- Zentrale Verwaltung
- Observation
- Akademie für Verfassungsschutz

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend zum nächstmöglichen Zeitpunkt

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD Bund) oder Bundesbesoldungsordnung (BBesO) nach Verbeamtung

■ Warum beim Bundesamt für Verfassungsschutz bewerben?

Bei uns haben Sie die Chance, im Verborgenen Gutes zu tun und am Puls der Zeit zu arbeiten. Das an den attraktiven Standorten Köln und Berlin ansässige Bundesamt für Verfassungsschutz ist ein einzigartiger Arbeitgeber mit vielfältigen Karrierechancen. Unsere Aufgabe ist es, für die Sicherheit aller in Deutschland lebenden Menschen zu sorgen. Aber auch unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bieten wir Sicherheit durch unbefristete Arbeitsverträge und die Möglichkeit der Verbeamtung. Neben den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes erhalten Sie zudem eine Sicherheitszulage. Auch Personalentwicklung wird in unserer Behörde großgeschrieben. Daher sind Fortbildungsmaßnahmen ein wichtiger Bestandteil unserer Personalpolitik.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Das Bundesamt für Verfassungsschutz veröffentlicht jährlich zahlreiche Stellenausschreibungen, deren Anforderungsprofile stark voneinander abweichen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Bewerberin oder ein Bewerber mitbringen muss, hängt von der speziellen Stelle ab.

Für eine Mitarbeit ist eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe 3 nach § 10 SÜG notwendig.

Durch digitale Spiele über ethische Fragen nachdenken

Computer- und Videospiele sind ein guter Weg, um mit Jugendlichen über moralische Fragen ins Gespräch zu kommen. Das ist das Ergebnis des Projekts "Ethik und Games" des Instituts Spielraum der TH Köln.

» In einer Broschüre stellt das Spielraum-Team 22 praxiserprobte, niedrigschwellige und einfach umzusetzende (medien-)pädagogische Methoden für Jugend- und Sozialarbeit sowie Schule und Sozialpädagogik vor.

„Unser Anspruch war es, die Methoden und Projekte gemeinsam mit den Jugendlichen zu entwickeln. Daher haben wir diese von Beginn an einbezogen, durch Diskussionsrunden in Jugendzentren, Ständen auf Messen wie der gamescom oder in zweieinhalbtägigen Gamescamps“, erläutert Projektmitarbeiter Jürgen Slegers. Insgesamt knapp 2.000 Jugendliche brachten so ihre Ideen und Erfahrungen ein. Das Ergebnis sind über 40 Projekte und Methoden, von denen 22 in die Broschüre aufgenommen wurden. Die entwickelten Methoden sind in drei Bereiche eingeteilt: Ethik im Spiel, Ethik beim Spielen und Ethik über das Spiel(en) hinaus.

This War of Mine, Soziales FIFA-Turnier, Free-to-Play

Ein gutes Beispiel für ethische Fragen in einem Spiel ist "This War of Mine". Die Spielerin oder der Spieler steuert eine Gruppe von Zivilpersonen inmitten eines Bürgerkrieges. Dabei ist man ständig mit

moralischen Fragen konfrontiert: „Darf ich andere Menschen ausplündern, damit meine Gruppe eine weitere Nacht überlebt? Gebe ich den verletzten Nachbarn Verbandsmaterial, obwohl ich selbst kaum noch etwas habe? Bei der Reflexion über diese Fragen entwickelt sich unter den Jugendlichen sehr schnell eine Diskussion über Nächstenliebe, Hilfe und Rücksichtnahme im Alltag“, sagt Projektmitarbeiter André Weßel.

Ethik beim Spielen geht auf Fragen des Umgangs miteinander ein. Etwa beim "Sozialen FIFA-Turnier", bei dem die Jugendlichen die sehr beliebte Fußball-Sportsimulation FIFA spielen. Was sie nicht wissen: Nicht das Team mit den meisten Toren kommt in die nächste Runde, sondern dasjenige, das sich am fairsten verhalten hat. „Wenn wir verkünden, wer weiterspielen darf, sorgt das natürlich zuerst für Empörung, weil wir mit den Erwartungen brechen. In den darauf folgenden Runden beobachten wir dann ein übertrieben freundliches Verhalten und wir kommen so ins Gespräch über den Umgang miteinander im realen Leben“, so Slegers.

Auch die Strategien der Spieleindustrie können Gegenstand ethischer Betrachtung sein. So gibt es einen Trend, dass immer

mehr Spiele kostenlos sind, die Spielerinnen und Spieler sich aber mit kostenpflichtigen Zusätzen Vorteile verschaffen können. Dies wird in einer Methode aus dem Projekt "Ethik und Games" auf den Klassiker „Mensch ärgere Dich nicht“ übertragen. Die Mitspielenden erhalten eine zufällig ermittelte Anzahl von Münzen, mit denen sie etwa eine Würfelzahl erzwingen oder ihre Figur vor dem Rauswerfen schützen können. „Anschließend diskutieren sie, wofür sie ihre Münzen einsetzten, wie sich das Spiel veränderte, ob es fair ist, sich einen solchen Vorteil zu verschaffen; und sie hinterfragen das Geschäftsmodell von sogenannten Free-To-Play-Spielen“, sagt Weßel.

Das Projekt "Ethik und Games" wurde im Forschungsschwerpunkt "Medienwelten" unter Leitung von Prof. Dr. Angela Tillmann am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik (IMM) der TH Köln realisiert. Förderer waren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bundeszentrale für politische Bildung und das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. ■



Schlechte Noten hassen uns!

Mehr als nur eine Lernapp.
Dein ganzes Studium.



Jetzt kostenlos anmelden!

www.StudySmarter.de



Zusammenfassungen

Erstelle und teile deine Zusammenfassung so schnell wie noch nie!



Karteikarten

Hunderte Karteikarten für dein Fach - von dir und deinen Freunden erstellt!



Lernstruktur

Wie lange hast du gelernt? Wie gut bist du? Wir sagen es dir!

Zehntausende Studenten erzielen mit StudySmarter bereits bessere Noten. Sie lernen schneller. Sie lernen gemeinsam. Sie lernen besser.

Registriere dich jetzt kostenfrei auf www.StudySmarter.de und mache dein Studium zum Kinderspiel.

Karrieresprungbrett:

Von der Masterarbeit zum Traumjob im Silicon Valley

Eine Garage, ein paar engagierte, technikaffine junge Menschen und Computer: Mit nur wenigen Mitteln wurden im Silicon Valley Weltkonzerne wie Apple, Google oder Hewlett Packard gegründet. Auch heute zählt die Gegend in Kalifornien zu den bedeutendsten Standorten der IT- und Hightech-Industrie. Für viele Berufsanfänger und Start-ups ein Traum, dort zu arbeiten und zu leben. Für Kathrin Wiesner, die Digital Management (M.A.) an der Hochschule Fresenius in Köln studiert hat, ging dieser Traum in Erfüllung.

➤ Im Rahmen ihres Master-Studiengangs Digital Management (M.A.) an der Hochschule Fresenius in Köln hat Kathrin Wiesner an einer Forschungs-Exkursion mit dem Studiendekan Prof. Richard Geibel teilgenommen und war sofort begeistert von diesem Start-up-Ökosystem in den USA.

Für ihre Masterarbeit hat sie dann folgerichtig die Erfolgsfaktoren des Silicon Valleys und deren Bedeutung für deutsche Start-ups untersucht. Dazu hat sie in Kooperation mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten „German Accelerator Silicon Valley“ Experteninterviews durchgeführt.

Was macht das Silicon Valley so außergewöhnlich und erfolgreich? Stimmt das Image tatsächlich? Ist es für ein deutsches Start-up unbedingt notwendig, ins Silicon Valley zu expandieren, um ein Global Player zu werden? Welche Faktoren sollten deutsche Entrepreneurinnen bei ihren Internationalisierungs-Strategien beachten?

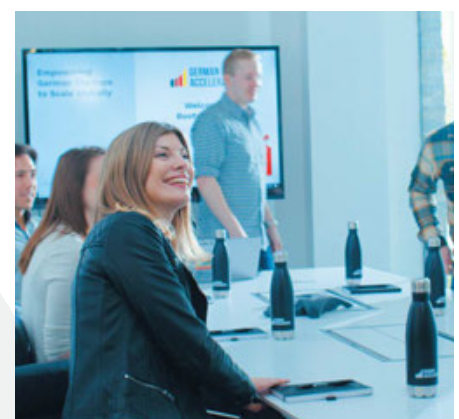
Silicon Valley – ein Eldorado für Gründer

Diesen Fragen ist Kathrin Wiesner in ihrer Abschlussarbeit nachgegangen. Sie hat das Ökosystem des Silicon Valleys analy-

siert und zwölf deutsche Gründer, die dort leben und arbeiten, interviewt. Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse, dass das Silicon Valley zwar nach wie vor von dem großen Kapitalaufkommen, dem Know-how, den Erfahrungen der vielen Talente, und von den Erfolgsgeschichten der Vergangenheit profitiert. Negative Aspekte wie soziale und ökonomische Herausforderungen würden in Deutschland jedoch häufig nicht wahrgenommen, erklärt die Absolventin. So fordere das hochqualifizierte Personal wesentlich höhere Gehälter, als dies in Deutschland der Fall sei. Die Folge: Die Lebenshaltungskosten steigen und die Schere zwischen Arm und Reich wird größer. Viele neue, kleinere Start-ups könnten mit den großen Unternehmen nicht mithalten und es sich nicht leisten, teures Personal zu bezahlen. Auch wenn es zahlreiche, risikobereite Investoren in dem Wirtschaftszentrum gebe, stünden die scheinbar unbegrenzten finanziellen Ressourcen nicht jedem zur Verfügung, gibt Wiesner zu bedenken. Für ausländische Unternehmen sei es wesentlich schwieriger, Investoren zu finden als für US-amerikanische. Nichtsdestotrotz biete das Silicon Valley viele Vorteile wie ein großes Netzwerk, einen Pool von hochqualifizierten Talenten, wenige bürokratische Hürden und eine risikobereite Gründungsmentalität. Wiesner empfiehlt: „Besonders für deutsche

Start-ups mit einem technischen Fokus lohnt sich ein Aufenthalt im Silicon Valley. Sie sollten sich einen strategischen Partner suchen, schrittweise ein Netzwerk aufbauen und genau analysieren, ob sie dorthin expandieren sollten.“

Kathrin Wiesner war so begeistert von den Möglichkeiten des Ökosystems Silicon Valley, dass sie sich zum Ende ihres Master-Studiengangs beim German Accelerator auf die Stelle des Marketing Managers beworben hat. Pünktlich zum erfolgreichen Abschluss kam die ersehnte Zusage und so arbeitet sie nun seit März 2019 Vollzeit in Kalifornien. ■





Mobilität im Wandel –

Die Automobilindustrie ist im Wandel. Was bedeutet das für den Ingenieurberuf. campushunter fragt nach, beim VDI. Christof Kerkhoff (Mitglied der Bereichsleitung Technik und Gesellschaft im VDI und Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik) im Interview.

Die Automobilindustrie ist im Wandel, welche Konsequenzen hat das für den Ingenieurwachstum? ... die Auswahl der Studienfächer?



Das ist in einem Satz nur schwer zu beantworten. Es ist ja nicht nur so, dass sich die Automobilindustrie im Wandel befindet. Das ganze Mobilitätssystem durchlebt eine sehr wechselhafte, aber auch spannende Zeit.

Die Betätigungsfelder waren in der Automobilindustrie in der Vergangenheit schon sehr vielfältig und sind es immer noch. Durch weitere neue Angebote der Unternehmen werden die Aufgabengebiete zunehmend vielfältiger. Vom Automobilhersteller zum Mobilitätsanbieter/dienstleister ist der Weg, den die Firmen einschlagen, und dies zum Teil schon getan haben. Auch wir als VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik¹ haben diesen Wandel durchlebt. War die VDI-FVT vor einigen Jahren noch eine rein Auto geprägte Gesellschaft, kümmern wir uns heute um das komplette Spektrum

der Mobilität: Egal ob Straße, Schiene, Luft oder Wasser oder Personen- oder Güterverkehr, bei uns finden alle Ingenieure der Branchen ein fachliches Zuhause.

Bei der Wahl eines Studienfachs ist eines klar: Ein rein singular aufgebauter Studienverlauf wird nicht mehr zum Erfolg am Arbeitsmarkt der Zukunft und auch schon der Gegenwart führen. Interdisziplinarität, Teamfähigkeit und idealerweise auch IT-Kenntnisse bilden die Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg. So bietet z. B. der reine klassische Maschinenbau eine solide und sehr gut Ausbildung, wird aber nur durch Zusatzqualifikationen zu einem Erfolg beim Berufseinstieg führen.

Wie reagieren die Hochschulen auf die neuen Anforderungen?



Die Hochschulen reagieren schon in einigen Bereichen mit agilen Projektgruppen und interdisziplinären Fächern, die in die Curricula integriert sind und damit Zusatz-

qualifikationen neben dem eigentlichen Studienschwerpunkt vermitteln. Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen.

Die Hochschulen stehen aber auch vor einer sehr großen Herausforderung. Mit denen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln müssen immer komplexere Lehraufgaben wahrgenommen werden. In unserer Studie „Ingenieurausbildung für die Digitale Transformation“² hat der VDI Handlungsfelder und Empfehlungen für Hochschulen und Politik herausgearbeitet, die Ingenieurausbildung für die digitale Transformation, die ja auch sehr stark in der Automobilindustrie spürbar ist, fit zu machen.



1

2

Kann man als Maschinenbauer noch Karriere machen? Welchen Tipp haben Sie für unsere Leser?



Mit einem klassischen Studium im Maschinenbau sind die Chancen in den Zukunftsfeldern der Mobilität tatsächlich sehr beschränkt. Möchte man sich jedoch in den klassischen Feldern betätigen, die zugegebenermaßen sicher keine Wachstumspotenziale, sondern eher Rückgänge und Stellenabbau zur Folge haben werden, gibt es dort sicher auch noch die Möglichkeit, den Berufseinstieg erfolgreich anzugehen, aber im begrenzten Umfang.

Aber auch hier zählt die Eigeninitiative der Studierenden, sich die idealen Kombinationen von Angeboten herauszusuchen und zu belegen.

Mein Tipp ist es, sich bei klassischen Studiengängen Zusatzqualifikationen in den Bereichen Informatik oder Elektrik/Elektronik anzueignen. Damit sollte neben den ohnehin geforderten Softskills das Potenzial für eine sehr gute Basis für einen erfolgreichen Berufseinstieg in den Zukunftsfeldern der Mobilität gegeben sein.

Welche Bedeutung hat die Formula Student in diesem Zusammenhang?



Der Konstruktionswettbewerb Formula Student, den der VDI in Deutschland vor 15 Jahren initiiert hat und bei dem er heute noch ideeller Träger ist, bietet den Studierenden eine ideale Vorbereitung auf das zukünftige Berufsleben. In interdisziplinären Teams, die sich zumeist in weitere Projektgruppen, wie z.B. Fahrwerk, Chassis, Antrieb, Elektrik/Elektronik, Sensorik, IT, aber auch in Gruppen wie Marketing und Businessplan aufteilen, wird ein Produkt entwickelt, gebaut und vermarktet – so wie später im Berufsleben auch. Zusätzlich spielt dabei natürlich auch der Wettbewerbsgedanke eine große Rolle. Die Studierenden entwickeln und bauen nicht nur einfach etwas, sie wollen damit auch eine Competition gewinnen. Das gelingt nur, wenn man sich auch in andere Fähigkeiten als der eigenen gelernten Expertise einlässt und einarbeitet.

Dies würdigen die zahlreichen Unternehmen, die bei der Formula Student als Sponsoren auftreten auch immer, denn der Wettbewerb ist ein perfektes Recruiting-Event für den zukünftigen Nachwuchs im Unternehmen – gut und breit ausgebildet und weiterqualifiziert, teamfähig mit einer gehörigen Portion Leidenschaftlichkeit.

Die Suche nach Ersatzantrieben für klassische Diesel- und Benzinmotoren wird weitergehen – wo sehen Sie persönlich das größte Potential?



Das ist jetzt so ein bisschen wie die Suche nach dem heiligen Gral. Ich habe ihn leider noch nicht gefunden. Das hängt ganz maßgeblich vom entsprechenden Einsatzgebiet (Stadt – Land) und der Branche (Landwirtschaft, Schifffahrt etc.) ab. Es gibt nicht den Antrieb und es wird ihn auch sicher in Zukunft nicht geben, außer die Technologieoffenheit wird z.B. durch die Verbote einiger Konzepte eingeschränkt.

Wenn wir aber beim Personenverkehr bleiben, ist ein batterieelektrischer Elektroantrieb für den Gebrauch im städtischen Raum, eine geeignete Lösung. Lokal nahezu emissionsfrei und wenn der Strom noch 100 % regenerativ erzeugt wird, ein wirklich gutes Produkt. Aber auch andere Formen des Antriebs haben ihre Daseinsberechtigung und Potenziale im entsprechenden Einsatzfeld. Elektromobilität mittels Brennstoffzelle und Verbrennungsmotoren, betankt mit E-Fuels, stellen ebenfalls eine gute Alternative zu klassischen Konzepten dar. Meine persönliche „eierlegende Wollmilchsaue“ für die nächsten Jahre ist der PlugIn-Dieselhybrid mit einer rein elektrischen Reichweite von mindestens 80 km. Emissionsfreiheit in der Stadt kombiniert mit dem Komfort und der Unabhängigkeit eines konventionellen, sparsamen und sauberen Antriebskonzepts.

Danke für Ihre Zeit und das Interview, Herr Kerkhoff!





Auf der Zielgeraden?

Vom Campus direkt zu DEKRA.

» Mit mehr als 45.000 Mitarbeitern in 60 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Gutachten, Fahrzeugprüfung, Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Zertifizierungen.

DEKRA sorgt damit für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Auch als Arbeitgeber sind wir ein verlässlicher Partner. Neue Mitarbeiter erwartet ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und es besteht die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

Werden Sie ein Teil der DEKRA Familie. Wir bieten sowohl an unseren deutschlandweiten Niederlassungen als auch in unserer Zentrale in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Jährlich sind bei uns mehr als 150 Studenten im Einsatz, die praktische Erfahrungen sammeln und die Berufsbilder von DEKRA kennenlernen möchten. Vor allem Studenten der Ingenieurwissenschaften mit der Fachrichtung Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Versorgungstechnik, Verfahrenstechnik oder der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik sind bei uns gefragt.

Wir bieten spannende Tätigkeiten im automotiven und industriellen Bereich (z. B. als Prüflingenieur, Schadengutachter, Sachverständiger für Druckgeräte und Aufzugsanlagen). Sie können DEKRA im Rahmen einer studentischen Tätigkeit (Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit) kennenlernen oder direkt nach dem Studium bei uns einsteigen.

Alle offenen Stellenangebote finden Sie unter www.dekra.de/karriere/jobs

Schon gewusst, ...

- ▷ dass sich DEKRA als „Digital Safety Expert“ mit Cyber Security beschäftigt? DEKRA bietet umfassende Lösungen für den Schutz und die Sicherheit von Daten, Netzwerken sowie IT-Infrastrukturen und Prozessen.
- ▷ dass DEKRA Europas größtes herstellerunabhängiges Zentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren in Europa aufbaut? Der in 2017 gekaufte Lausitzring dient Europa und Asien als innovatives Testfeld für selbstfahrende Plattformen und Fahreroter.
- ▷ dass DEKRA auch Kerzen prüft? Damit an Geburtstagen, Feiertagen und sonstigen Festivitäten kein Unglück geschieht, testet DEKRA fleißig im Kerzenprüflabor. Brennen sie unregelmäßig? Steigt Ruß auf? Das „RAL Gütezeichen für Kerzen“ vergibt DEKRA nur, wenn die gemütlichen Lichter den Test bestehen.
- ▷ dass DEKRA beim Karneval auch Umzugswagen prüft? Wenn am Rosenmontag jährlich die Karnevalsumzüge starten, hat DEKRA bereits die Aufbauten vieler Fahrzeuge in Deutschland geprüft. Ohne DEKRA Siegel dürfen die Umzüge nicht starten.
- ▷ dass DEKRA sich auch für Naturschutz einsetzt? Wer in Sachsen den Fischereischein machen will, wird von DEKRA geprüft – zum Schutz von Tier und Natur.
- ▷ dass man mit DEKRA auch Urlaub machen kann? Das 4-Sterne DEKRA Kongresshotel Wart befindet sich im schönen Schwarzwald und lädt zum Durchatmen ein.
- ▷ dass DEKRA sogar für Sicherheit beim Musizieren sorgt? Egal ob Tuba, Blaskapelle oder Klavier: DEKRA prüft zum Beispiel ob die Mundstücke bei Instrumenten giftige Inhaltsstoffe enthalten oder ob das Holz gefährliche Gase ausdünstet. ■





Alles im grünen Bereich.

Mit
SICHERHEIT

auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w/d) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

karriere@dekra.com

Internet

www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierbereich**

www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**
Abschlussarbeiten? Ja
Werkstudenten? Ja
Duales Studium?
DHBW-Studium. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 75 Niederlassungen in Deutschland, 60 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 22.000 Mitarbeiter in Deutschland
45.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

3,3 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen und Zentralbereichen.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", Praktikum/Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 75 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen. Engagement und Kompetenz sind uns wichtig – dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und eigenständig arbeiten. Als Mitarbeiter bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen. Wir investieren in Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung. So werden auch Sie DEKRA-Experten.

BEWERBERPROFIL

**Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

 Examensnote 50%

 Studiendauer 40%

 Auslandserfahrung 50%

 Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

 Ausbildung/Lehre 80%

 Promotion 0%

 Masterabschluss 10%

 Außerunivers. Aktivitäten 50%

 Soziale Kompetenz 100%

 Praktika 60%
 Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Ein Teil unseres großen TEAMS ↑
 Was unser TEAM ausmacht →

Was es wirklich bedeutet, ein **TEAM** zu sein

» In vielen Anschreiben lässt sich lesen, dass der/die Bewerbende teamfähig sei, beziehungsweise, dass Freude am Arbeiten im TEAM bestehe. Auch ich habe dies in meiner Bewerbung stehen. Weshalb? Natürlich, weil man den Job haben möchte und weiß, dass es dem Personaler/der Personalerin wichtig ist, dass man mit der Kollegschaft klar kommt und nicht wie ein Einzeller wortlos durch die Bürogänge streift.

Aber seien wir mal ehrlich. Wir haben nicht immer Bock, mit anderen zu arbeiten, denn die Erfahrung hat uns gelehrt, dass ein TEAM meist folgende Charaktere beinhaltet: Die, die alles an sich reißen, die, die sich lieber zurücklehnen und die anderen machen lassen, sowie die, die alle Verantwortung von sich schieben, sobald etwas nicht läuft, wie es sollte.

Doch was heißt es, ein TEAM zu sein? Was macht ein TEAM aus? Ist ein TEAM eine vom Chef zusammengestellte Gruppe an Menschen, welche eine Aufgabe erledigen muss? Kann man jede Arbeitsgruppe als ein TEAM sehen? So lässt zumindest die Definition im Duden vermuten. Seitdem ich jedoch Mitglied bei

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. bin, weiß ich, dass viel mehr hinter diesem Begriff steckt.

Und wie schön es sein kann, die Bedeutung zu ergründen, möchte ich an einem Erlebnis im Juli 2019 festmachen – bei der Übergabe des Bundesvorstandspostens von MARKET TEAM.

Es war in einem schlichten Seminarraum. Neben mir standen drei Personen, welche das kommende Jahr mein TEAM sein sollten, da unsere Mitgliederversammlung uns dazu befähigte. Ian, Jakob, Max und ich kannten uns nur flüchtig, was wir bei einer vorherigen Aufgabe gemerkt hatten. Wir alle starteten auf das Flipchart vor uns, welches eine Figur mit Fahne darstellte. Auf dieser stand groß das Wort TEAM. Unsere jetzige Aufgabe lag darin, TEAM für uns zu definieren. Während ich das Wort aufmerksam betrachtete, merkte ich, dass wir über vieles gesprochen hatten, aber nicht darüber, was es für uns ausmacht. Ich hoffte, dass wir eine ähnliche Vorstellung hatten, da wir bis jetzt gut harmonierten. Die ersten Begriffe wurden genannt: Ein gemeinsames

Ziel, Vertrauen, Zusammenhalt. Weitere folgten: Respekt, Austausch, Offenheit, die Möglichkeit für Feedback. Wir haben gemeinsam bestimmt, dass wir als Einheit agieren und auftreten wollen, dass wir versuchen, die einzelnen Stärken zu nutzen und dass wir als TEAM vor allem eine Sache nicht vergessen wollen: Spaß. Spaß an der Arbeit im TEAM, als TEAM und in der Interaktion mit dem Gesamtverein, unserem großen TEAM. Seit diesem Tag wissen wir, dass wir ähnliche Ansichten haben und doch den Fokus auf verschiedene Aspekte legen. Wir freuen uns auf jedes Arbeitstreffen und jede Telefonkonferenz!

Und das macht die Arbeit bei MARKET TEAM aus. Nicht umsonst wird TEAM bei uns groß geschrieben!

Wenn Du Interesse an der Arbeit von MARKET TEAM und dem dahinterstehenden Wir-Gefühl hast, dann schau auf unserer Homepage marketteam.org vorbei oder schreib uns eine E-Mail an info@marketteam.org.

Autorin: Bundesvorstand Katharina Marx



Karriere in der IT – Welchen Weg einschlagen?

Die digitale Transformation der Industrie ist in vollem Gange. Das eröffnet zahlreiche Jobperspektiven im IT-Bereich. Aber wie sehen die Karrieremöglichkeiten für ITler konkret aus? Hier werden typische IT-Arbeitsfelder und mögliche Karriereleitern vorgestellt.

jobvector career day



15.11.2019 in Düsseldorf
04.03.2020 in München
07.05.2020 in Frankfurt

Mehr Infos unter
[jobvector.de/karrieremesse](https://www.jobvector.de/karrieremesse)

Entwickler – Unerlässlicher Experte

Der Softwareentwickler arbeitet mit seinen Teamkollegen an vorderster Coding-Front. Noch vor dem Berufseinstieg können erste Erfahrungen häufig schon durch Praktika während des Studiums gesammelt werden. Je weiter ein Entwickler seine Fähigkeiten ausbaut, desto näher rückt der nächste Karriereschritt. Hier gibt es zwei übliche Wege, die Entwickler-Karriereleiter empor zu klettern. Entweder der Developer wird Spezialist für bestimmte Programmiersprachen sowie Plattformen, Frameworks und Software-Stacks, im Front-End- oder Back-End-Bereich, oder er setzt auf eine breitere Aufstellung seiner Fähigkeiten und wird zum Full-Stack-Entwickler. Ein erfahrener Full-Stack-Entwickler nimmt aufgrund seines übergreifenden Wissens häufig eine entscheidungsnahe Funktion ein, was den ersten Schritt in eine Managementposition darstellen kann.

IT-Berater – Kommunikationstalent mit Kundenkontakt

IT-Berater, auch IT-Consultants genannt, bilden das Bindeglied zwischen Entwicklern und Entscheidern. Neben der Entwicklung von maßgeschneiderten Softwarelösungen für Kunden, befindet sich ein IT-Berater im stetigen Austausch mit den Stakeholdern des jeweiligen Projekts. Für Berufseinsteiger eignet sich der Beruf des IT-Consultants in mehrfacher Hinsicht. Da sich Aufgaben, Kunden und Standorte mitunter häufig ändern, erhalten bereits Junior Consultants zahlreiche Einblicke in unterschiedliche Anwendungsfälle und Geschäftsbereiche. So gewinnt ein IT-Berater schnell einen Überblick über branchentypische Problemstellungen, unterschiedliche Projektmanagement-Ansätze und IT-Systeme. Ein solcher Wissensvorsprung kann eine gute Grundlage für den nächsten Karriereschritt bilden.

IT-Projektmanager – Organisator mit Ziel im Blick

Ein IT-Projektmanager steuert und bewertet geplante und laufende IT-Projekte. Er muss den Überblick über Kosten und Machbarkeit behalten und dafür sorgen, dass Deadlines und Budgets eingehalten werden. Dem für diese Position notwendigen Level an Expertise entsprechend erfolgt der Direkteinstieg meist durch ein Trainee-Programm, durch welches sich die zukünftigen Projektmanager in ihre Aufgaben einarbeiten können. An der Seite eines erfahrenen Mitarbeiters, werden die Neueinsteiger angeleitet und auf den Arbeitsalltag im Projektmanagement vorbereitet. Häufig geht der Karriere als IT-Projektmanager aber auch ein Einstieg als Entwickler oder Consultant voraus, ein Karrierepfad, der in kleinen und mittelständischen Betrieben wahrscheinlicher ist als der Weg über ein Trainee-Programm. ■



Die Grafik zeigt ein Beispiel für einen MOBipunkt

Flexibel mobil am Campus der TU Dresden

Baustart für MOBipunkt von DVB und DREWAG



➤ Verschiedene umweltfreundliche Verkehrsangebote an einem Ort: An der Hettnerstraße neben dem Potthoff-Bau begannen im September die Bauarbeiten für einen MOBipunkt. Er bündelt unterschiedliche Services rund um Bus und Bahn, Bike- und Carsharing. Zudem werden öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge geschaffen.

Der Standort direkt am Campus der TU Dresden in unmittelbarer Nähe des Nürnberger Platzes ist ein belebter Verkehrsknoten, an dem sich zwei Straßenbahnlinien und eine Buslinie kreuzen. Rund 9.500 Menschen steigen hier täglich ein und aus (Erhebung 2018) – ein idealer Ort für das Konzept. Öffentliche Schnellladesäulen für sechs E-Fahrzeuge werden hier installiert und darüber hinaus vier Stellplätze für Carsharing geschaffen. Der Carsharing-Partner teilAuto stellt zwei konventionelle und zwei e-Autos am MOBipunkt bereit. Wer lieber das Fahrrad nutzen möchte, kann hier das Bikesharing-Angebot von SZ-Bike nutzen. Informationsstelen mit Lageplan und Wegweiser geben Hinweise zu den einzelnen Mobilitätsangeboten. Ende Oktober soll der MOBipunkt fertig sein.

„Die flexible Nutzung verschiedener Verkehrsangebote ist ein wichtiger Baustein für die Mobilität der Zukunft“, sagt der Kanzler der TU Dresden, Dr. Andreas Handschuh. „Wir freuen uns, dass der Campus als einer der ersten Standorte für einen MOBipunkt ausgewählt wurde. Das gibt nicht nur unseren Stu-

denten und Beschäftigten neue Möglichkeiten, sondern passt auch wunderbar zur Strategie der TU Dresden auf dem Weg zu einem nachhaltigen Campus.“

„Die Zeit ist reif für eine Verkehrswende. Bei einer weiter wachsenden Einwohnerzahl und der zunehmenden Anzahl täglich in Dresden zurückgelegter Wege ist es unser Ziel, die private Kfz-Nutzung sinnvoll mit umweltfreundlichen Varianten der Mobilität zu kombinieren“, erklärt Dresdens Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. „Damit können wir Lärm, Platzbedarf und Luftverschmutzung verringern. Die Mobilitätspunkte sind ein wichtiger Baustein unserer Strategie. Für ihren Aufbau und Betrieb haben wir einen Verbund aus lokalen Partnern gebildet. Mit der TU Dresden haben wir einen Partner gewonnen, der für Innovation und Umweltbewusstheit steht. Aktiv beteiligt sind außerdem die DREWAG mit Ladesäulen für E-Autos, die Firma nextbike mit den Leihrädern, bike-energy mit E-Bikes, teilAuto als Carsharing-Betreiber und der Verkehrsverbund Oberelbe.“

Grundlage für die Errichtung der MOBipunkte in Dresden ist ein Stadtratsbeschluss. Die einzelnen Mobilitätspunkte werden durch die Dresdner Verkehrsbetriebe gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden und der DREWAG geplant. Insgesamt sind 76 Standorte vorgesehen, bis 2021 sollen etwa 40 MOBipunkte realisiert werden. ■

Raum für Ihre Ideen



» Sie sind von Ihrem Studium begeistert, haben viele Ideen und möchten Ihre theoretischen Kenntnisse aus dem Hörsaal auch mal „in echt“ erleben? Dann kommen Sie zu uns! Wir brauchen engagierte und kreative Köpfe wie Sie, die eigene Impulse in unser innovatives Unternehmen bringen. Freuen Sie sich deshalb auf Ihren nächsten Karriereschritt in die Praxis als Praktikant oder Werkstudent oder schreiben Sie Ihre Abschlussarbeit bei Schöck. Wir bieten Studierenden attraktive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, damit theoretische Kenntnisse aus dem Hörsaal mit praktischen Erfahrungen aus der Wirtschaft ergänzt werden können. Durch Praxiserfahrung werden die Zusammenhänge klarer. Sie helfen auch beim späteren Berufseinstieg – vielleicht sogar bei Schöck.

Basis für Ihre Karriere

Ein Einstieg in unser Unternehmen ist in jeder Studienphase möglich, wobei das Studium flexibel mit der Arbeit bei Schöck kombiniert werden kann. Zudem bekommen Studierende die Möglichkeit, neben ihren Studienschwerpunkten auch andere Bereiche kennenzulernen und interdisziplinär zu arbeiten – eine Fähigkeit, die für die berufliche Zukunft essentiell ist.

Besonders gefragt sind folgende Fachrichtungen:

- Bauingenieurwesen
- Bauphysik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Wirtschaftsinformatik



Foto: Schöck Bauteile GmbH

Werkstudenten und Auszubildende arbeiten interdisziplinär und erhalten somit ein breites Erfahrungsspektrum.

- Informatik
- Betriebswirtschaft
- Marketing
- Kommunikation & Medienmanagement

Kompetenz schafft Zuverlässigkeit

In allen Arbeitsabläufen steht bei uns Zuverlässigkeit gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern an erster Stelle. Grundsätzlich achten wir bei den Mitarbeitern darauf, dass Personalthemen sowohl mit den Unternehmens- als auch mit den persönlichen Entwicklungszielen abgestimmt sind. Kompetenzen werden ausgebaut und Mitarbeiter mit ihren Fähigkeiten gefördert. Dass sich dieser Aufwand lohnt, zeigt sich beispielsweise in einer außergewöhnlich niedrigen Fluktuationsrate.

Schöck beweist zudem jeden Tag aufs Neue, dass niemand eine Nummer ist, sondern der Mensch zählt. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden Projekte und Aktionen rund um das Thema „Gesundheit“ und „Fitness“ umgesetzt. Im Betriebsrestaurant „Atrium“ haben Sie die Möglichkeit, sich mit warmen Speisen zu verpflegen. Getränke werden prinzipiell kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir bieten Ihnen ferner die Möglichkeit, sich in einem internationalen, wachsenden Unternehmen fundiertes Fachwissen anzueignen.

Klingt interessant?

Dann besuchen Sie uns auf www.schoeck.de/karriere.

In Baden-Baden daheim. In der Welt zu Hause.

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der international tätigen Schöck Gruppe mit 14 Vertriebsstandorten in Europa und Nordamerika. Wir beschäftigen weltweit derzeit rund 950 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung, Produktion und Vermarktung einbaufertiger Bauteile, die ein Teil der Statik sind und einen hohen bauphysikalischen Nutzen haben, wie beispielsweise die Minimierung von Wärmebrücken oder die Vermeidung von Trittschall im Gebäude. Hauptprodukt ist der Schöck Isokorb® – ein tragendes Wärmedämmelement zur Verminderung von Wärmebrücken an auskragenden Bauteilen, wie z. B. Balkonen.

Bei Schöck dreht sich alles um Dämmen und Tragen. Hauptprodukt ist der Isokorb® für den energieeffizienten Anschluss von Balkonen zur Minimierung von Wärmebrücken.



Foto: Schöck Bauteile GmbH



Gute Ideen bauen besser.

Die beste Idee für Studenten: Schöck.

Hightech aus der Heimat: Willkommen bei Schöck in Baden-Baden! Unser Job: Wir entwickeln, produzieren und vertreiben tragende und dämmende Bauprodukte für die ganze Welt. Sie können mitmachen! Als Werkstudent, Praktikant – oder Sie schreiben

Ihre Thesis bei uns. Wir bieten Ihnen das Wissen eines Technologieführers und die Atmosphäre eines Familienunternehmens. Ihre Eintrittskarte in unsere Welt ist eine gute Bewerbung.
www.schoeck.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schoeck.de/karriere

Anschrift

Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden

Telefon/Fax

Telefon: +49 7223 967 0

Internet

www.schoeck.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schoeck.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbermanagementsystem auf unserer Internetseite www.schoeck.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schöck:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Bauteile-Zulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Circa 5-10 AbsolventInnen/Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Architektur
Bauingenieurwesen
Bauphysik
Informatik
Kommunikationswissenschaften
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Zuverlässige und innovative Lösungen bei der Verminderung von Wärmebrücken, der Trittschalldämmung, der thermisch trennenden Fassadenbefestigung sowie der Bewehrungstechnik.

Anzahl der Standorte

Inland: Baden-Baden, Essen und Halle
Weltweit: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Österreich, Polen, Russland, Schweiz, Slowenien, Ungarn und USA.

Anzahl der MitarbeiterInnen

950

Jahresumsatz

187,8 Mio. Euro (Stand: 31.12.18)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungstechnik, Controlling und Finanzen, IT, Marketing und Vertrieb, Produktentwicklung, Produktmanagement, Prozessmanagement, Qualitätswesen, Supply Chain Management, Technischer Support.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Thesen, Werkstudenten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Gegebenenfalls innerhalb eines Projektes

Einstiegsgehalt für Absolventen

VB

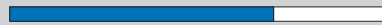
Warum bei Schöck bewerben?

Wer seine Arbeit mit Freude erledigt, kann mehr erreichen. Wir setzen vom ersten Tag an Vertrauen in Ihre Ideen und Leistungen. Jeder einzelne Mitarbeiter erhält bei Schöck die Chance, eigenverantwortlich zu arbeiten. Wirtschaftliches Denken und eine faire und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ergänzen sich bei uns bestens. Wir investieren in die Qualifizierung und Entwicklung unserer Mitarbeiter, wir fördern ihre Gesundheit durch Angebote im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements und unser Vergütungssystem ist fair und marktgerecht geregelt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



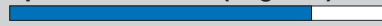
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



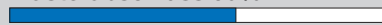
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 10%



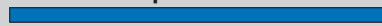
Masterabschluss 60%



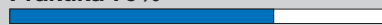
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, hohes Engagement

Dein Karrieredrehbuch

Wie oft denken wir „diesen Job hätte ich wirklich gerne“, „In diesem Unternehmen möchte ich Karriere machen“. Egal, was Du beruflich vorhast: Du brauchst dafür Dein ganz persönliches Karrieredrehbuch. Genau hier setzt dieser Artikel an: Auf äußere Faktoren hast Du nur bedingt Einfluss. Deswegen konzentrieren wir uns auf die Person, die Du beeinflussen kannst: Dich selbst. Ich möchte Dir ein paar Tipps auf den Weg mitgeben, wie Du Dich für Deine beruflichen Ziele selbst stärken kannst.

Was ist Dein Ziel?

Jeder von uns hat andere Ziele, andere Träume, andere Wünsche. Von was träumst Du? Was treibt Dich an? Zuallererst möchte ich Dich einladen, groß zu träumen. Der „Ja-aber“-Stimme schenken wir keine Bedeutung – nimm sie wahr und lass sie ziehen. Wo siehst Du Dich? Was machst Du? Wie fühlt es sich an? Lächelst Du etwa? Dir klar zu werden, was Du wirklich willst, ist ganz entscheidend, um den nächsten Schritt zu gehen, Dein Potenzial zu leben und zu wachsen. Schau Dir deswegen zuerst Deine Karriereträume an. Sie werden Dich wie Magneten zu Deinem Ziel leiten. Und traue Dich, sie umzusetzen.

Der große Visionär Steve Jobs hat einst gesagt: Diejenigen, die verrückt genug sind, zu denken, sie könnten die Welt verändern, tun es auch.

Definiere Deine Ziele

Egal, wie Dein Ziel aussehen mag – entscheidend ist, dass Dein Ziel konkret ist. Nimm Deine Träume und formuliere daraus ein konkretes Karriereziel, welches zudem messbar ist und sich zu

einem bestimmten Zeitpunkt verwirklichen kann. Je konkreter Du es ausformulierst, desto besser. Unser Unterbewusstsein speichert etwas als erlebt ab, unabhängig davon, ob wir es erlebt oder es nur visualisiert haben. Indem wir unser Ziel konkret definieren/ggfs. sogar visualisieren, geben wir unserem Unterbewusstsein die Möglichkeit, sich zu „erinnern“.

Praxistipp:

So stärkst Du Dein Unterbewusstsein, so dass es für Dich und Dein Ziel arbeitet: Schreibe auf mehrere Post-its den folgenden Satz: „Ich habe mein Ziel (konkrete Beschreibung) erreicht.“ Klebe sie an gut sichtbare und von Dir häufig frequentierte Stellen. So werden Du und Dein Unterbewusstsein bei jedem Vorbeikommen an Dein Ziel erinnert und Du wirst in Deinem Verhalten diesbezüglich bestärkt.

Wofür stehst Du morgens auf und gehst gern zur Arbeit oder zur Uni?

Merkst Du, wie auf einmal Dein Ziel mit Emotionen aufgeladen wird, wenn Du Dir

Ziele erreichen Von der Vision zur Wirklichkeit

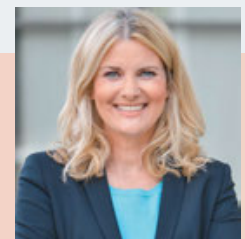
(Haufe TaschenGuide;
9,95 €;
ISBN 978-3648124628)



diese Frage stellst? Wahrscheinlich siehst Du ein konkretes Bild in der Zukunft vor Dir – den idealen Zustand, den Du erreichen möchtest. Geld verdienen alleine meine ich damit nicht. Dein WOFÜR erfüllt die Bedürfnisse, die Du hast. Indem Du Dir dessen klar wirst, gibst Du Deinem Ziel einen höheren Sinn. Wenn Du weißt, WOFÜR Du etwas tust, und überzeugt davon bist, dann wirst Du es anziehen. Auch in anstrengenden Phasen und schwierigen Momenten wird es Dir helfen, Deinem Ziel treu zu bleiben und es weiter zu verfolgen.

Wenn Du das **WOFÜR** Deines Zieles kennst, wirst Du es erreichen! ■

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei Deinem Weg, Deine Susanne Nickel



Susanne Nickel

ist Expertin für Change 4.0 und innovative Leadership. Ihre letzten Stationen: Kienbaum und Haufe. Die Rechtsanwältin, Wirtschaftsmediatorin und Management-Beraterin ist in fast allen DAX-30-Unternehmen viele Jahre ein- und aus gegangen. Davor war sie als Pressesprecherin und Rechtsexpertin im Fernsehen zu sehen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären. Sie ist Autorin von mittlerweile drei Büchern, bei den Top-100-Speakern und ihre Vorträge wurden schon mehrfach ausgezeichnet.

Zusatzqualifikation Messtechnik im Studium erwerben

» Studierende der **Produktionstechnik, Fahrzeugtechnik und des allgemeinen Maschinenbaus** können im **Wahlpflichtmodul Koordinatenmesstechnik** das **international anerkannte AUKOM-Zertifikat (Stufe 1)** erwerben.

„AUKOM steht für Ausbildungskonzept Koordinatenmesstechnik und ist ein globaler, herstellerunabhängiger Ausbildungsstandard für die Fertigungsmesstechnik“, erläutert Dr. Thomas Rosenbaum, Professor für Fertigungsmesstechnik/Qualitätsmanagement. „Im Kurs erlernen die Studierenden mathematische, physikalische und messtechnische Grundlagen. Außerdem erfahren sie, wie sie Prüf- und Messablaufpläne anlegen und die Ergebnisse korrekt auswerten. Dabei wird nicht nur Theorie gebüffelt, sondern das Erlernte auch gleich an der Koordinatenmessmaschine in die Praxis umgesetzt.“

In diesem Sommersemester fand der Kurs bereits zum dritten Mal an der HTW Dresden statt. Das Zertifikat stellt mittlerweile eine wichtige Zusatzqualifikation für alle Ingenieurinnen und Ingenieure dar, die Messgeräte bedienen oder entwerfen. Die Studierenden der HTW Dresden haben die Möglichkeit, den Kurs in ihr Studium zu integrieren. „Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern erhöht auch die Berufschancen.“, so Professor Rosenbaum.

Durch AUKOM werden drei Deutschlandstipendien jährlich an der HTW Dresden gefördert. ■

Weitere Informationen zum Studiengang **Produktionstechnik** 

www.htw-dresden.de/fakultaet-maschinenbau/studium/produktionstechnik.html



Foto: Thomas Rosenbaum

Alle 12 Studierenden des diesjährigen Kurses konnten ihr AUKOM-Zertifikat erfolgreich abschließen.

Neue Berufsperspektive mit Ingenieurpädagogik

» Die Studienrichtung Ingenieurpädagogik bietet Studierenden neue Karriereoptionen durch die Kombination von ingenieurwissenschaftlichen und bildungswissenschaftlichen Modulen. Die zusätzliche pädagogische Ausrichtung kommt dem hohen Bedarf an Lehrkräften für berufliche Schulzentren entgegen und ist in Sachsen einmalig.

Zum Wintersemester 2019/2020 startet an der HTW Dresden die neue Studienrichtung „Ingenieurpädagogik“ im Bachelor-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik. Die Kombination von Technik und Bildungswissenschaften ist eine einmalige Kombination in Sachsen, wobei die bildungswissenschaftlichen Module Grundlagen in Pädagogik, Psychologie und Didaktik umfassen. Der Bewerbungszeitraum für das kommende Wintersemester endet am 15.07.2019.

„KAtLA+ – Kooperative Ausbildung technisches Lehramt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der HTW Dresden und der TU Dresden. Das von der TÜV-Süd Stiftung geförderte Pilotprojekt in Sachsen hilft bei der Stärkung des Lehrernachwuchses für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen. Der Bedarf an Lehrkräften für diese Schulart ist hoch, weshalb die Studienrichtung Ingenieurpädagogik für die Fakultät Elektrotechnik an der HTW Dresden etabliert wurde. Aber auch die Wirtschaft fragt Ingenieurpädagogen und -pädagoginnen zunehmend nach.



Foto: Tobias Ritz

Die HTW Dresden bietet erstmals im Wintersemester 2019/2020 die neue Studienrichtung „Ingenieurpädagogik“ im Bachelor-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an.

Studierende schließen das Studium an der HTW Dresden mit dem Bachelor of Engineering ab. Danach bietet sich die Möglichkeit, an der TU Dresden das Staatsexamen für Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen in kürzerer Zeit abzulegen oder in der Wirtschaft in der Aus- und Weiterbildung tätig zu sein. ■

Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen

Karriere Start

MESSE DRESDEN

24. – 26. Januar

Fr. 9 – 17 Uhr, Sa./So. 10 – 17 Uhr

www.messe-karrierestart.de

Checkliste für das Bewerbungsanschreiben

» Wie formuliere ich die richtigen Angaben zum Bewerber?

» Bewerberfoto und Datum Ihres Anschreibens?

Fachkräfte gesucht

»»» Hier am Stand! «««

Jetzt die kostenlose App laden.

Auszug Rahmenprogramm

- » Frei zugängliches Fachprogramm mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops im Rahmen der Messe
- » Bewerbungsmappencheck für Studenten, Absolventen, Ein- und Umsteiger ... für eine erfolgreiche Jobsuche
- » Bewerbertrainings
- » Vorstellung weiterführender Studiengänge
- » Einstieg in die Berufswelt

Änderungen vorbehalten!

♦ ORTEC Messe und Kongress GmbH · karrierestart@ortec.de · www.ortec.de

Sie finden uns auf

Schnelle Autos, große Rennstrecken und Überschwemmung

» Wenn sich ca. 70 Studenten der TU Dresden jedes Jahr der Herausforderung stellen, selbstständig einen elektrisch betriebenen Rennwagen zu entwickeln, zu konstruieren und zu fertigen, treibt sie etwas Besonderes an. Es ist die Begeisterung, in der Formula Student aktiv am Motorsport teilzunehmen und dabei als Team das theoretische Wissen aus dem Studium im Wettkampf gegen Gleichgesinnte aus der ganzen Welt in die Praxis umzusetzen.

Elbflorace e.V., das Formula Student Team der TU Dresden, wurde im Juni 2006 von einer kleinen Gruppe Studenten mit dem Ziel gegründet, einen eigenen Rennwagen zu bauen und mit diesem gegen andere Hochschulen anzutreten. Seit dem ersten Fahrzeug 2008 nehmen wir jedes Jahr, wie Studententeams aus der ganzen Welt auch, an den Konstruktionswettbewerben der Formula Student teil. Dafür wird in jeder Saison mit vielen Höhen und Tiefen, Schweiß, Ehrgeiz und vor allem einer Menge Begeisterung und Freude von Studenten verschiedenster Fachrichtungen ein neuer Rennwagen auf die Strecke gebracht.

Dieses Jahr wurden der zwölfte Elektrorennwagen, getauft auf den Namen LillE, und unser zweites autonom fahrendes Fahrzeug EmilE gefertigt. Mit EmilE traten wir bei dem Rennen der Formula Student Driverless in Ungarn an. Infolge von technischen Problemen war eine Teilnahme am eigentlichen Rennen leider nicht möglich.

Mehr Erfolg hatten wir in der Formula Student Electric. Mit unserem Rennwagen LillE nahmen wir an vier Rennen, verteilt über ganz Europa, teil. Mitte Juli starteten wir in den Niederlanden auf der DTM-Strecke von Assen. Hier konnten wir uns über zwei dritte und einen zweiten Platz freuen. Nach kurzer Pause ging es dann weiter nach Österreich, zum Red Bull Ring in Spielberg. Die Wetterbedingungen sorgten kurzfristig nicht nur für eine Unterbrechung des Rennens, auch auf dem Zeltplatz gab es Schwierigkeiten mit Überschwemmung und Sturm. Dank Teamarbeit (und ausreichend Radler) konnten jedoch alle Zelte professionell gesichert werden. Am Ende konnten wir erneut dreimal auf dem Trepp-



Foto: (C)FSG - Max Partentfelder

chen feiern, mit einem dritten und zwei ersten Plätzen. Anschließend folgte das für uns wichtigste Rennen am Hockenheimring. Aufgrund von technischen Komplikationen hatten wir leider zwei Ausfälle zu beklagen. Nichtsdestotrotz erreichten wir am Ende in der Beschleunigung den dritten Platz und holten im Business Plan erneut den Sieg. Zum Abschluss stand unser letztes Rennen in Spanien auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya an. Hier erreichten wir erneut zwei dritte und einen zweiten Platz.

Möglich gemacht wird unser Projekt durch viele Sponsoren und Unterstützer, welche dem Team seit Jahren finanziell und materiell zur Seite stehen und es den Studenten somit ermöglichen, den Traum vom eigenen Rennwagen zu verwirklichen.



Foto: (C)FSG - Oliver Peters

Bock auf Rennsport?

Weitere Information zu den Events, zum Team, dem Wettbewerb "Formula Student" und zu freien Stellen findet Ihr auf unserer Homepage www.elbflorace.de, bei Facebook, Instagram und Twitter.



SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.



Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert“ läuft.



SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet

SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele:**

► In den neuen sog. WCM-Channels (=World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

► Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstapler unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

► Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbranche, erzielt werden können. Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 | Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 44.500

Jahresumsatz

Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

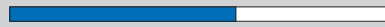
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

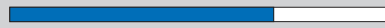
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

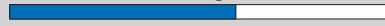
Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



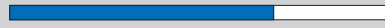
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



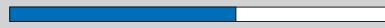
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unsere Werte leben.

Team Starcraft

TU Ilmenau



» Wir sind Team Starcraft, das Formula Student Team der Technischen Universität Ilmenau. Seit der Gründung im Jahr 2006 setzen wir uns zum Ziel, jedes Jahr einen Rennwagen zu konstruieren und zu bauen, um damit europaweit an verschiedenen Formula Student Events teilzunehmen. Hier sind jedoch nicht nur schnelle Rundenzeiten gefragt, sondern vor allem auch durchdachte Konstruktionen, eine hochwertige Fertigung, eine umfangreiche Dokumentation und ein stimmiges Verkaufskonzept. In diesem Jahr haben wir bereits unseren neunten Formel-Rennwagen entwickelt, der genauso wie seine Vorgänger aus den letzten Jahren rein elektrisch angetrieben wird.

Unser Team besteht aus rund 40 engagierten Studierenden verschiedenster Fachrichtungen. Die Mitglieder haben vielfältige Möglichkeiten, das in der Theorie Erlernte in die Praxis umzusetzen und dabei Erfahrungen in einem interdisziplinären Team zu sammeln. Neben einem eingespielten Team benötigen wir

als ehrenamtlicher Verein natürlich die Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus zahlreichen Fachbereichen, die uns nicht nur monetär unter die Arme greifen, sondern auch mit ihrem Know-how.

In diesem Jahr haben wir erstmals in einem einzigen Rennwagen sowohl das elektrische als auch das autonome Konzept vereint. Hierzu wurden bereits bei der Konstruktion des TSC-6E die autonomen Komponenten mit eingeplant, sodass dieser in zwei Rennklassen flexibel eingesetzt werden kann. Grundlegend wurde das Konzept mit Allrad-Antrieb, Aerodynamik-Paket und Drei-Dämpfer-System aus der letzten Saison beibehalten. Zusätzlich wurde das Fahrwerk verbessert und das Aerodynamik-Paket um ein Drag Reduction System ergänzt.

Das Highlight der diesjährigen Saison war die Teilnahme an der Formula Student Spain. Hier traten wir in der autonomen Kategorie an und konnten in der Ge-

samtwertung den siebten Platz belegen. In den Einzelwertungen Businessplan und Cost Report verpassten wir nur knapp das Podium mit je einem vierten Platz. Sowohl das fiktive Vermarktungskonzept, als auch die Darstellung der Kosten und Fertigungsverfahren des Prototyps können auf Grundlage wertvollen Feedbacks in der nächsten Saison weiter ausgearbeitet werden.


Wir blicken auf eine ereignisreiche Saison zurück, freuen uns darauf mit voller Energie und gehen mit dem TSC-7E in die nächste Konstruktionsrunde.


Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern unseres Teams für die Zusammenarbeit in der vergangenen Saison und freuen uns auf eine gemeinsame und erfolgreiche Saison 2019/2020. ■


Du möchtest Praxiserfahrung sammeln, die dir kein Studium bieten kann? Du möchtest Teil dieses interdisziplinären Projekts werden? Zum Saisonbeginn im Oktober suchen wir wieder engagierte neue Mitglieder. Gerne kannst du auch zum Semesterstart im April vorbeischauen. Melde dich einfach bei uns: info@teamstarcraft.de




Weitere Informationen 

 teamstarcraft.de

 [/teamstarcraft](https://www.facebook.com/teamstarcraft)

 [@teamstarcraft71](https://www.instagram.com/teamstarcraft71)

 [/teamstarcraft71](https://www.youtube.com/teamstarcraft71)

TU Ilmenau macht Systeme zur Verarbeitung digitaler Daten ausfall- und angriffssicher

Die Technische Universität Ilmenau führt ein Forschungsprojekt an, in dem Systeme zur Verarbeitung digitaler Daten gegen Störfälle widerstandsfähig gemacht werden. Am Beispiel der Energiewirtschaft wird ein innovatives Software-Design entwickelt, das ausfall- und angriffssicher ist. Dieses neuartige System-Design könnte künftig auf das gesamte Internet der Dinge ausgeweitet werden.

Im Zeitalter der Digitalisierung sind in der Energiewirtschaft Systeme zur Verarbeitung digitaler Daten, die sicher und widerstandsfähig gegen Störfälle sind, von elementarer Bedeutung. Ein Beispiel: Daten, die für den reibungslosen Betrieb von Stromnetzen verarbeitet werden, müssen gegen vielfältige Störungen gesichert sein, damit das Netz nicht zusammenbricht. Auch für die Optimierung energiewirtschaftlicher Prozesse und für die Nutzung von Lastverschiebepotenzialen, etwa durch E-Mobilität und Speicher, ist der fehlerfreie Austausch von Daten von großer Bedeutung, ebenso wie für den störungsfreien Betrieb sogenannter Smart Meter: Allein in Thüringen werden in den kommenden Jahren 120.000 dieser intelligenten Zähler zur Messung des Energieverbrauchs, von denen die Kunden erwarten, dass sie vollkommen störungsfrei und korrekt funktionieren, in Haushalten installiert. Die Verarbeitung solcher digitalen Daten stellt nicht nur hohe Anforderungen

an ihre fehlerfreie Verwendung, sondern auch an den Schutz vor Ausfällen und Angriffen von außen und nicht zuletzt auch an den Datenschutz.

In dem soeben gestarteten Forschungsprojekt reDesigN („Resilience by Design für Internet of Things-Datenplattformen“), das die TU Ilmenau gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung IOSB, Institutsteil Angewandte Systemtechnik Ilmenau, und zwei Thüringer Unternehmen durchführt, entwickeln Wissenschaftler und Ingenieure neue Konzepte für ein widerstandsfähiges Energiemanagement. Dabei streben sie beispielsweise an, dass bei einer ungeplanten Änderung des Betriebs eines Stromversorgungsunternehmens, etwa dem Ausfall der Kommunikation, die Energieversorgung weiterhin sichergestellt ist.

Bereits während des Projekts berücksichtigen die Wissenschaftler der TU Ilmenau und des Fraunhofer IOSB-AST, dass die Erkenntnisse, die sie in Bezug auf den Energiebereich gewinnen, ausgeweitet werden können auf das Internet der Dinge, also auf die globale technologische Infrastruktur, die es ermöglicht, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen und zusammenarbeiten zu lassen. Auch die Industrie 4.0, also die umfassende Digitalisierung der



industriellen Produktion, soll in Zukunft von dem in Thüringen entwickelten System-Design für sichere Daten profitieren.

Das reDesigN-Projekt, das eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtvolumen von 2,2 Millionen Euro hat, wird vom Bundesforschungsministerium mit gut 1,8 Millionen Euro gefördert, die restlichen 400.000 Euro sind Eigenanteile der beteiligten Unternehmen. Projektpartner sind das Fachgebiet Datenbanken und Informationssysteme der TU Ilmenau als Konsortialführer, das Fachgebiet Softwaretechnik für sicherheitskritische Systeme, das Fraunhofer IOSB-AST, der Ilmenauer Entwickler von Softwarelösungen für den Energiesektor Cuculus GmbH und die HKW Elektronik GmbH, ein thüringischer Hersteller elektronischer Geräte. ■



Spezialglas von SCHOTT? Kann mehr, als man denkt!

Glas ist faszinierend und zukunftsorientiert. Mit unserer Leidenschaft für Innovationen verändern wir die Welt – immer wieder.

Höchste Reinheit



Pharmazeutische Primärverpackungen erfüllen die höchsten Qualitätsanforderungen in der Pharmazie und Medizin.

Neue Horizonte eröffnen



Mit ZERODUR® Glaskeramik-Spiegelträgern für die größten Teleskope der Welt ermöglichen wir Astronomen, präziser ins Weltall zu blicken als jemals zuvor.

Weltrekord



Ultradünnglas von SCHOTT ist das dünnste Glas der Welt, extrem flexibel und biegsam. Es ermöglicht mobile Endgeräte der nächsten Generation, zum Beispiel faltbare Smartphones.

Neue Welten entdecken



Glaswafer setzen neue Qualitätsstandards für Augmented-Reality-Anwendungen. So verschmelzen im Auge des Betrachters die reale und die digitale Welt.

Wir denken Glas immer wieder neu.

Neugierig auf eine Karriere bei SCHOTT?
Alle Informationen für Ihren
Berufseinstieg bei uns finden Sie unter:
<http://www.schott.com/jobs/>

SCHOTT
glass made of ideas

Was ist Ihr nächster Meilenstein?

Innovative Geschäftsfelder und eine internationale Arbeitsumgebung motivieren mich. Bei SCHOTT gewinne ich nicht nur faszinierende Einblicke in das Material Glas und seine zahlreichen Anwendungen. Hier kann ich auch an herausfordernden Projekten mitwirken – vom ersten Tag an.

SCHOTT ist ein Unternehmen, das Glas seit mehr als 130 Jahren immer wieder neu erfindet und weltweit Maßstäbe setzt.

Werden Sie Teil unseres Teams und unterstützen Sie 15.500 Mitarbeiter in 34 Ländern mit Ihrem Know-how.

Wir bieten Ihnen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten:

- Direkteinstieg
- International Graduate Program (Traineeprogramm)
- Abschlussarbeit
- Praktikum

www.schott.com/jobs

Folgen Sie uns



[Facebook.com/SCHOTTkarriere](https://www.facebook.com/SCHOTTkarriere)

SCHOTT
glass made of ideas

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenangeboten unter schott.com/jobs

Anschrift

Hattenbergstraße 10
55122 Mainz

Telefon/Fax

Telefon: +49 6131 66-0

Internet

www.schott.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

www.schott.com/jobs

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Online

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Schott AG:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Spezialglas und Glaskeramik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Ingenieure (insb. Maschinenbau, Elektro- und Verfahrenstechnik), Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftswissenschaften sowie Naturwissenschaften (insb. Materialwissenschaften, Physik und Chemie) sowie Informatik

■ **Produkte und Dienstleistungen**

International führender Technologiekonzern auf den Gebieten Spezialglas und Glaskeramik mit herausragender Entwicklungs-, Material- und Technologiekompetenz

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 34 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Mehr als 15.500 weltweit, davon 5.550 in Deutschland

■ **Jahresumsatz**

2,08 Mrd. EUR (Geschäftsjahr 2017/2018)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, International Graduate Program (Traineeprogramm), Ph. D.

■ **Einstiegsprogramme**

Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Traineeprogramm (International Graduate Program)

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Ganzjährig möglich

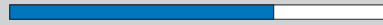
■ **Warum bei der Schott AG bewerben?**

Ganz gleich, in welchem Bereich, überall spüren Sie ein hohes Identifikationspotenzial. In Kombination mit einer professionellen Arbeitsweise und einer starken Begeisterung für die internationalen Technismärkte ist dies ein entscheidender Erfolgsfaktor. Wir behalten die Zukunft der Technik im Blick und verlieren dabei den Menschen nicht aus dem Auge. Sie möchten uns dabei unterstützen, wenn wir mit unseren Lösungen technologische Grenzen verschieben? Sie suchen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in faszinierenden Themen? Dann bieten wir Ihnen vielseitige und spannende Aufgabenstellungen in einem kollegialen und professionellen Umfeld. Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm, moderne Kompensationsmodelle, flexible Arbeitszeitmodelle und familienorientierte Konzepte – es gibt viele Gründe, sich für SCHOTT zu entscheiden!

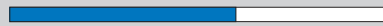
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

Examensnote 70%



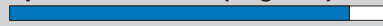
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



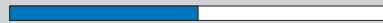
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



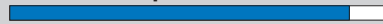
Masterabschluss 50%



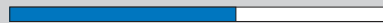
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 60%



■ **Sonstige Angaben**

Wir suchen flexible und teamfähige Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Eigenmotivation, selbständiger Arbeitsweise, ausgeprägter Kommunikationsfähigkeit und guten Englischkenntnissen.

inova2019

SAVE THE DATE:

inova2019 am 22. & 23. Oktober 2019



» Der SWING als Zusammenschluss der „Studenten des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftsinformatik an der TU Ilmenau e.V.“ existiert seit 1994. Wir sind ein ehrenamtlich geführter Verein mit dem Ziel der beruflichen Förderung aller Studierenden an der TU Ilmenau. Über 140 Mitglieder verschiedener Studiengänge tragen dazu bei, dass wir uns als einen der größten studentischen Vereine Ilmenaus behaupten können.

Als Hochschulgruppe im „Verein Deutscher Wirtschaftsingenieure“ (VWI) sowie als Local Group der „European Students of Industrial Engineering and Management“ (ESTIEM) fördern wir die Teilnahme an deutschland- bzw. europaweiten Workshops und den Dialog von über 60.000 Studierenden. Regelmäßig nehmen wir erfolgreich am nationalen Fallstudienwettbewerb „kreati“ (VWI) und an der internationalen Version „TIMES“ (ESTIEM) teil und sind beständig Ausrichter des TIMES Semi-Finals.


Unser internationales Engagement wird durch nationale Exkursionen komplettiert, so organisieren wir jedes Semester mehrere Fahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu Unternehmen in deutschen Städten. Die größte Exkursion ist die SWING.on.Tour, bei der unsere Mitglieder jährlich die Kultur und Unternehmen einer europäischen Metropole erkun-

den dürfen. Ebenso unterstützen und fördern wir andere Vereine und Projekte an der TU Ilmenau.

Unser größtes Projekt ist die inovailmenau. Diese hat sich zu einem der bedeutendsten Karriereforen in ganz Deutschland entwickelt. Über 60 unserer Mitglieder planen innerhalb eines Jahres in sechs Resorts die Messe als Plattform für Job oder Praktika suchende Studierende, Absolventen und Young Professionals. Zur Organisation gehören die Kontaktaufnahme mit potenziellen Unternehmen sowie deren Betreuung, die detaillierte Ablaufplanung der Messe, Grafikdesign im Rahmen von Marketingstrategien und viele weitere Tätigkeiten. Dieses Projekt bietet so die Möglichkeit, gelerntes Wissen praxisorientiert anwenden und umsetzen zu können. ■

Weitere Informationen

Zögere nicht uns zu kontaktieren, falls du noch Fragen hast:

-  info@swing-ev.de
-  www.swing-ev.de
-  www.facebook.com/SWINGeV
-  www.facebook.com/inovailmenau
-  www.instagram.com/swing_ev/
-  twitter.com/swingev

Wir freuen uns auf dich!

In diesem Jahr findet die inovailmenau am 22. und 23. Oktober 2019 zum 24. Mal auf dem Campus der TU Ilmenau statt.

Die Besucher haben die Möglichkeit, über 200 Aussteller kennenzulernen, mit ihnen über ihre Karrierechancen zu sprechen und die Vorträge der Unternehmen zu besuchen. Weiterhin können die Studierenden durch den Bewerbungsmappencheck vor Ort Fragen zu ihren Unterlagen klären. Auch Firmenvertreter haben die Chance, auf sich aufmerksam zu machen, um kompetentes, potenzielles Fachpersonal zu gewinnen.

Auf der Warm.up.Week kurz vor der Messe werden zusätzlich Workshops rund um die Themen Karriere, Einstiegschancen und Soft Skills angeboten.

Kommt gerne vorbei, denn jeder kann seinen Traumeinstieg ins Berufsleben bei uns finden!

Genauere Informationen zu den Ausstellern sowie unserem Team gibt es auf unseren Seiten:

Webseite: www.inovailmenau.de

Instagram: [inovailmenau](https://www.instagram.com/inovailmenau)

Facebook: [inova](https://www.facebook.com/inova) – Die Firmenkontaktmesse an der TU Ilmenau und als XING Event

Ihre Stimme sagt so viel wie Ihre Worte!

Wie Sie dafür sorgen, dass Sie gut klingen

» Die Vorbereitung hat sich gelohnt: Sie haben das beste Referat des Semesters zusammengestellt, so viel ist sicher. Die Beispiele hat vor Ihnen noch kein Kommilitone verwendet, Ihre Quellenrecherche wird sogar den Dozenten beeindrucken, und das alles haben Sie auch noch in eine richtig spannende Form gegossen, damit Ihren Zuhörern nicht langweilig wird.

Endlich ist es so weit: Voller Enthusiasmus treten Sie vor die Seminargruppe und legen los. Doch schon nach den ersten Sätzen merken Sie, dass Ihnen nicht die erwartete Begeisterung entgegenschlägt. Irgendwie scheint der Funke nicht so recht überzuspringen. Woran kann das bloß liegen?

Oft ist der Grund ganz schlicht, dass wir das wirkungsvollste Instrument der Überzeugung vernachlässigen, das uns zur Verfügung steht: die menschliche Stimme und das Gestaltungsmittel Sprechweise.

Widmen Sie Ihrer Stimme und Ihrer Aussprache ein wenig Zeit, und alle Ihre Referate und Präsentationen der Zukunft werden davon profitieren – mündliche Prüfungen eingeschlossen! Es geht dabei auch gar nicht darum, eine „perfekte“ Stimme zu erreichen. Es geht darum, mit einfachen Mitteln wirkungsvolle Effekte zu erzielen.

Eine selbstbewusst klingende Stimme erzeugen

Wünschen Sie sich manchmal, Ihre „Präsentationsstimme“ wäre so gespannt wie Ihre „Plauderstimme“? Dann denken Sie instinktiv genau richtig! Wenn Sie gut vorbereitet sind – Ihre

wichtigsten Punkte im Kopf und Ihre Gedächtnisstützen auf dem Papier haben – dann sollten Sie versuchen, sich Ihre Rede als eine Konversation mit dem Publikum vorzustellen (auch wenn diese Konversation zugegebenermaßen eher einseitig ausfällt).

Ihr Publikum ist keine graue, feindliche Masse, sondern eine Gruppe von Kommilitonen, die alle im selben Boot sitzen. Also sprechen Sie nicht mit ihnen, als ob Sie nicht wüssten, wenn Sie vor sich haben. Sprechen Sie vor Publikum stets so, wie Sie zu einem Freund oder Kollegen sprechen würden. Das muss auch in keiner Weise einem fachlich ausgereiften Vortrag widersprechen.

Sprechen Sie laut genug

Vor allem als Studienanfänger sind viele junge Menschen das Sprechen vor Publikum noch nicht so recht gewöhnt. Die Schüchternheit drückt sich dann oft darin aus, dass sie viel zu leise sprechen. Beziehen Sie die Zuhörer einfach ein, um sicherzugehen: Richten Sie eine Frage an die Seminargruppe, um sich zu versichern, dass Sie auch in den hinteren Reihen gehört werden.

Wenn Ihre Zuhörer Sie nur mit größter Anstrengung verstehen können, werden sie über kurz oder lang auf Durchgang schalten – egal, wie interessant oder prüfungsrelevant das Thema Ihrer Präsentation ist.

Sobald Sie vor mehr als 30 Leuten sprechen, sollten Sie möglichst ein Mikrophon verwenden. Die Technik ist in größeren Seminarräumen oder Hörsälen in der Regel vorhanden – nutzen Sie sie.

Sprechen Sie nicht zu schnell

Die Aufregung bei einem Referat führt oft dazu, dass selbst ruhige Menschen durch Ihren Vortrag jagen, dass es kracht. Diese Schnelligkeit kann tückisch sein: Sie verhaspeln sich viel schneller und verlieren auch viel leichter den Faden, als wenn Sie sich Zeit lassen. Damit tun Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihren Zuhörern keinen Gefallen: Anspruchsvolle wissenschaftliche Inhalte profitieren nicht gerade davon, wenn man hindurch hetzt wie auf der Flucht. Erinnern Sie sich einmal: Wie klingen die Referate, die Ihnen selbst wirklich weiterhelfen? Zuerst und vor allem ist es leicht, ihnen zu folgen.

Sprechen Sie deshalb bewusst langsam und halten Sie sich die Möglichkeit offen, ein Erhöhen der Sprachgeschwindigkeit für dramatische Zwecke zu nutzen – zum Beispiel, wenn Sie gerade auf die zentrale Erkenntnis zusteuern, die Sie dann um des Kontrasts willen besonders langsam und deutlich vortragen.

Vermeiden Sie „Ähs“ und andere Füllwörter

Vielleicht sind Sie ein „Äh“-Sager, vielleicht gehören Sie zur „Also“-Gruppe. Egal, was Ihr bevorzugtes Füllwort ist: Finden Sie es (zum Beispiel durch einen Probelauf vor Freunden) heraus und verzichten Sie in Ihrem Referat darauf, so gut es geht.

Füllwörter sind lautes Nachdenken und hinterlassen bei den Zuhörern (einschließlich des Profs) den Eindruck, Sie hätten sich nicht gut vorbereitet. Lassen Sie sie weg. Denken Sie lieber im Stillen nach, wenn Sie kurz den Faden verloren haben. Jedes Füllwort strapaziert die Geduld Ihrer Zuhörer, bis am Ende nichts mehr davon übrig ist.

Sie werden es üben müssen, denn die meisten von uns verwenden Füllwörter unbewusst und müssen sich umgewöhnen. Aber ich ermuntere Sie: Üben Sie es! Es hat großen Einfluss auf Ihre Wirkung beim Reden.

Schweigen ist Gold

Das Schweigen ist genauso Teil Ihrer Rede wie die gesprochenen Worte. Und oft ist der Platz, den Sie zwischen Ihren Gedanken lassen, genauso aussagekräftig wie die Gedanken an sich. Die Sprechpause ist ein äußerst wirkungsvolles und gleichzeitig massiv unterschätztes stilistisches Mittel.

Sie kennen das aus eigener Erfahrung mit den Referaten anderer: Bei einem Fachvortrag prasseln jede Menge neue Informationen auf die Zuhörenden ein. Nutzen Sie Sprechpausen, um Ihrem Publikum die Möglichkeit zu geben, das eben Gesagte kurz setzen zu lassen. Und nicht nur das erreichen Sie mit einer gut gesetzten Pause; sie erhöht auch den Effekt Ihrer Worte und hält die Spannung aufrecht.

Bis Sie gelernt haben, Ihre Sprechpausen ganz natürlich einzusetzen, empfehle ich Ihnen, einen Atemzyklus als zeit-

liche Richtlinie zu nehmen. Atmen Sie also einmal ruhig ein und wieder aus, bevor Sie weitersprechen; das ergibt für die Zuhörer eine angenehme, natürliche Pause.

Ein guter Vortrag zeichnet sich nicht nur dadurch aus, was Sie sagen, sondern auch, wie Sie es sagen. Das gilt für ein Referat an der Uni genauso wie für eine spannende TED-Präsentation. Nutzen Sie nicht nur die inhaltlichen und technischen Möglichkeiten, sondern auch das Gestaltungsmittel, das Ihnen angeboren ist: Lernen Sie, mit Ihrer Stimme und Ihrer Sprechweise zu variieren. Sie werden sehen: Mit jedem Referat werden Sie besser darin. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache. Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation. Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Wir sind Stahl – der Experte für Spezialchemikalien



» Mit mehr als 2.000 Mitarbeitern ist Stahl ein führendes Unternehmen im Bereich Prozess- und Spezialchemikalien für eine Vielzahl von Produkten. Wir bieten ein breites Spektrum an technischen Lösungen und Oberflächenveredelungen für unterschiedlichste Industriezweige, u. a. Automobil, Bekleidung & Accessoires, Architektur und Innenausstattung.

Als Harry Stahl die Firma Stahl 1930 gründete, hatte er ein Unternehmen vor Augen, das stark auf Familienwerten basiert. Seine Entschlossenheit, sein Fachwissen und sein Unternehmergeist führten zu einer rapiden Expansion außerhalb der USA. Aus dem einst kleinen Unternehmen wurde der Weltmarktführer für Spezialchemikalien für die Leder- und Beschichtungsindustrie mit internationalem Headquarter in Waalwijk in den Niederlanden. Mit seiner Expertise, Innovationskraft und dem Fokus auf eine zunehmend transparentere und nachhaltigere Lieferkette bietet Stahl erstklassige Lösungen und Dienstleistungen. Dies ermöglicht dem Unternehmen, die neuesten Marktbedürfnisse zu erfüllen und zu nachhaltigeren Industrien beizutragen. Doch trotz der internationalen Expansion haben wir immer noch die Einstellung und Atmosphäre eines „Familienunternehmens“.

Bei Stahl setzen wir vor allem auf Teamwork. Gemeinsam arbeiten wir an Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen. Innovation ist die DNA unseres Unternehmens. Jeden Tag aufs Neue ist es eine Herausforderung, die Erwartungen unserer Kunden mit Innovationen, welche eine bessere und nachhaltigere Zukunft schaffen, zu erfüllen und zu übertreffen.

Der Schlüssel, um neue Lösungen zu finden, sind inspirierende und innovative Mitarbeiter. Aus diesem Grunde investieren wir kontinuierlich in das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Möchten Sie sich uns anschließen und Stahl noch innovativer und erfolgreicher machen?



Stahl's Partnerschaft mit Rinspeed für die innovative Innenraumgestaltung des selbstfahrenden Konzeptfahrzeugs „Oasis“

Stahl kooperiert zum wiederholten Mal mit Rinspeed, dem Innovationsführer für die Gestaltung von inspirierenden und innovativen Konzeptautos. Im Rinspeed-Oasis-Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen. Wir sind Experte für Oberflächenmaterialien und weltweiter Marktführer in unserer Nische. Deshalb haben wir die unterschiedlichen Oberflächen für die Automobilindustrie erschaffen. Diese werden unter anderem für Sitze, Türverkleidungen, Armaturenbretter und Lenkräder verwendet und passen alle in die revolutionäre Rinspeed-Vision von einem 3. Wohnzimmer der Zukunft. Für Stahl war dies eine großartige Herausforderung, die wir mit Begeisterung angenommen haben. Diese Innovationen sind nur ein Einblick in die Möglichkeiten, die nach dem Motto: „If it can be imagined, it can be created“ geschaffen werden können. ■



Im Rinspeed Oasis Konzeptfahrzeug werden nachhaltigere und innovative Lösungen für Materialien für Fahrzeuginnenräume geschaffen.

If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist weltweit Marktführer im Bereich Oberflächenbehandlung und Beschichtung für eine Vielzahl von Materialien. Mit dem Fokus auf eine transparentere und nachhaltigere Lieferkette bieten wir erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 24 Ländern an 13 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfeld@stahl.com.



Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und Ledertechniker.

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschätzt: 870 Millionen Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

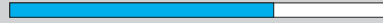
■ Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto „If it can be imagined, it can be created.“

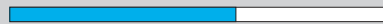
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

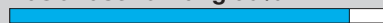
Examensnote 70%



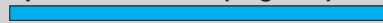
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



Masterabschluss 60%



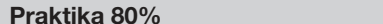
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

Der student consulting ilmenau e.V.

Ilmenau ist Goethe- und Universitätsstadt im Herzen Thüringens und bietet mit der TU Ilmenau Studierenden vielfältige Möglichkeiten. Die Mitglieder des sci e. V. profitieren von den exzellenten Lehrbedingungen und dem Innovationsanspruch der TU Ilmenau. Andererseits bietet der sci e. V. Studierenden interessante Angebote.

Die studentische Unternehmensberatung sci e. V. verfolgt seit 1997 das Ziel, Studierenden der TU Ilmenau die Möglichkeit zu bieten, ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten in realen unternehmerischen Herausforderungen zu testen.

Durch eine Vernetzung aus dem im Studium vermittelten Fachwissen, dem vereinsinternen Erfahrungsaustausch und Praxiserfahrung soll eine breite Kompetenzgrundlage für eine professionelle Beratungstätigkeit aufgebaut werden. Jedes Semester schließt der sci e. V. eine Vielzahl verschiedener externer Beratungsprojekte ab. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in den Bereichen Qualitäts- und Prozessmanagement, Marktanalysen, Businessplan-Erstellung, PR-Konzepte, Grafikgestaltung sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer. Die Kunden des sci e. V. profitieren von der jahrelangen, im Verein



gesammelten, Erfahrung und einer hohen Motivation der Berater. Durch interne und externe Schulungen gelingt ein hohes Qualitätsmaß der Projekt- und Vereinsabläufe.

Darüber hinaus ist der sci e. V. Gründungsmitglied des Dachverbands JCNetwork. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, interdisziplinäres Fachwissen durch mehrtägige Schulungen zu erlangen. Bestehend aus studentischen Unternehmensberatungen in ganz Deutschland lebt der Verband nach dem Motto: „Enrichment by Partnership“. Es werden Synergieeffekte anderer Beratungsprojekte genutzt und Expertise ausgetauscht. Zusammen mit dem JCNetwork wird die Fortbildung zum anerkannten Titel des „Certified Junior Consultant“ ermöglicht.

www.sci-ev.de

SCI | Business Week

Ein anderes Standbein ist die sci Business-Week

Bei der sci Business-Week handelt es sich um eine Workshop-Reihe, die von Studierenden des sci e. V. für Studierende der TU Ilmenau und Unternehmen jährlich organisiert wird. Sie zählt zu den bekannten Veranstaltungen am Campus und lebt von der Verknüpfung aus Studententheorie und Praxis. Im Jahr 2020 findet das Projekt erneut statt.

Teilnehmende Unternehmen lernen dabei in konzentrierter, aber lockerer Atmosphäre interessierte Studierende kennen. Außerdem ist ein Workshop eine beliebte Option für die Unternehmen, sich an der TU Ilmenau zu präsentieren. Durch eine professionelle Rahmenorganisation und Kundenbetreuung des sci e. V. können sie sich dabei vollständig auf den Workshop-Inhalt konzentrieren.

Für Studierende besteht im Rahmen der sci Business-Week die Möglichkeit, an Unternehmen heranzutreten und sich einer praxisnahen Problemstellung im Rahmen einer Fallstudie oder eines Workshops zu widmen. Sie dient Studierenden als Option möglichen Arbeitgebern zu begegnen, oder zur Weiterbildung und Weiterentwicklung ihrer Soft Skills.

www.sci-business-week.de

SCI | student consulting ilmenau





MSW & PARTNER

Recruiting-Events für High Potentials mit Einzelinterviews



women

03./04.12.2019 in Seeheim

Bewerbungsschluss: 3. November 2019

business & consulting spring

02.03.2020 in Frankfurt

Bewerbungsschluss: 2. Februar 2020



information technology spring

06.04.2020 in Frankfurt

Bewerbungsschluss: 8. März 2020



facebook.com/CAREERVenture

twitter.com/CAREERVenture

instagram.com/CAREER_Venture

www.career-venture.de

women&work
www.womenandwork.de

EUROPAS LEITMESSE FÜR FRAUEN & KARRIERE

EINTRITT
KOSTENFREI

„Sei frech, wild
und wunderbar.“

Astrid Lindgren

9. MAI 2020
MESSE FRANKFURT

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 70 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM

10
JAHRE

Werde zur Karriere-Designerin

» Als ich vor 25 Jahren mein Abitur machte und nach einer einjährigen Ausbildung mein Studium begann, hegte ich große Hoffnungen in das Studium. Das humanistische Bildungsideal hatte ein romantisches Bild von Wissenserwerb in meinem Kopf gezeichnet, doch als ich dann an die Universitäten kam, sah die Realität anders aus.

Es gab Frontalunterricht von meist gelangweilten Professoren, vieles empfand ich als wenig herausfordernd und regelrecht redundant – doch rückwirkend war es mehr als das: Es war realitätsfernes Wissen, das schon damals nicht nur an meinen Bedürfnissen vorbei ging, sondern sich auch als wenig praxistauglich erwies.

Intuitiv traf ich zu der Zeit eine wichtige Entscheidung: Ich schwänzte viele Vorlesungen und nutzte stattdessen die Zeit zum Arbeiten. Ich war tätig als Messehostess auf allen großen Fachmessen in Hannover, für die EXPO 2000, als Marktforscherin oder als Sekretärin in einem Ingenieurbüro. Ich wollte so viel wie möglich lernen, ausprobieren, erfahren und in unterschiedliche Arbeitswelten eintauchen, sie erleben und erfüllen. Ich wollte wissen, wofür ich studierte – und ich wollte wissen, was ich in meinem Leben auf gar keinen Fall machen möchte. Ich wusste es damals noch nicht, doch was ich in dieser Phase tat, war das Anfertigen von „beruflichen Skizzen“. Mit

jeder neuen Berufserfahrung wurden meine Striche kräftiger und mein „Karriere-Design“ klarer.

Heute, 25 Jahre später, skizziere ich immer noch. Doch anders als damals kenne ich heute meine Techniken und Talente deutlich besser. Ich weiß, welche Stilrichtung ich bevorzuge und auf welchem Untergrund und mit welchen Materialien ich besonders gut kreieren kann. Aber noch immer probiere ich neue Techniken und Designs aus, mische meine Farbpalette und kreiere neue „Berufsbilder“ für mich.

Drei Maßnahmen helfen mir dabei bis heute:

- 1. Konsequenter Ausbau der eigenen Fähigkeiten:** Die meisten Jobs erfordern heutzutage fachlich oftmals sehr enge Qualifikationen, die zwar unsere Fähigkeiten hinsichtlich dieser Tätigkeit verfeinern, gleichzeitig aber einen Tunnelblick aktivieren. Nutze daher stressfreie Zeiten, Wochenenden oder auch Urlaube, um zu lesen, an Webinaren teilzunehmen oder Dich inspirativ mit neuen Themen auseinanderzusetzen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.
- 2. Erweiterung des eigenen Weltbildes:** Es ist ein völlig natürlicher Nebeneffekt, dass sich das (berufliche) Weltbild im Laufe des Arbeitslebens ver-

engt. Diese Verzerrungen und Illusionen werden so natürlich, dass man sich selten aufgefordert fühlt, sich außerhalb dieser Komfortzone zu bewegen. Stelle Dir daher in regelmäßigen Abständen immer mal wieder die Frage, welche Rollen und Erfahrungen Du außerhalb Deiner bisherigen Interessensgebiete spannend findest. Erweitere Deinen Horizont.

- 3. Diversifizierung des eigenen Einkommens:** Es macht Sinn, das eigene Einkommen zu diversifizieren, um sich gegen Unsicherheiten abzusichern. Sogenannte „Sidepreneurs“ generieren zusätzliche Einkünfte oder einen parallelen „Karriere-Stream“ durch Tätigkeiten, die außerhalb ihrer regulären Arbeitgeber-Tätigkeit liegen. Gerade durch die Digitalisierung ergeben sich spannende Möglichkeiten, zum Beispiel als BloggerIn, PodcasterIn oder E-Book-AutorIn. Mit Glück und Geschick lässt sich damit gutes Geld verdienen. Doch selbst wenn es nicht primär um weitere Einkünfte geht: Diese Tätigkeiten helfen, das eigene Karriere-Portfolio und die eigene Sichtbarkeit und Präsenz kontinuierlich auszubauen und zu festigen und daraus langfristig – vielleicht – einen lukrativen zweiten Karriere-Weg aufzubauen. ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 9. Mai in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

New Work: Flexibel arbeiten bei karriere tutor®

» Lukas Kozub, 27, hat bereits während seines Wirtschaftsingenieur-Studiums an der Universität Erlangen-Nürnberg für karriere tutor® gearbeitet, dem bundesweit tätigen Experten für Online-Weiterbildungen. Derzeit unterstützt er das Team IT-Projektmanagement als Research Assistant. Langweilig wird ihm nie.



„Ich finde die Arbeit sehr interessant und abwechslungsreich, weil ich von vielen verschiedenen Kollegen Aufgaben bekomme. Man kommt schnell in fachlichen Austausch – es gibt keine starren Dienstwege und Hierarchien.“

Zwar lernt man auch in anderen Studentenjobs fachlich etwas dazu, aber Lukas sieht bei karriere tutor® weitere handfeste Benefits: „Was ich bei karriere tutor® noch ziemlich cool finde, ist, dass man als Mitarbeiter kostenlos an den Weiterbildungskursen teilnehmen kann. Gerade habe ich eine Weiterbildung zum Scrum-Master absolviert. Neben dem Studium zusätzlich noch Zertifikate erwerben zu können, die mich weiter für meinen Wunschjob qualifizieren, ist natürlich genial.“

Auch in der räumlichen und zeitlichen Flexibilität, die karriere tutor® allen Mitarbeitern einräumt, sieht Lukas Kozub einen Riesenvorteil: „Ich musste während meines Studiums nicht täglich zu einer Firma fahren und dort eine bestimmte Anzahl an Stunden leisten wie viele Freunde, sondern konnte arbeiten, wo und wann

ich wollte. Hauptsache, ich hatte meinen Laptop dabei und einen Internetanschluss. karriere tutor® signalisierte mir auch immer, dass die Uni Vorrang hat. Wenn es mal Studienstress gab, konnte ich Aufgaben ohne schlechtes Gewissen ablehnen, solange ich insgesamt auf die vereinbarten Stunden kam. Das war einfach immer ein sehr, sehr kollegiales Verhältnis.“

Studienabsolventen wie Lukas Kozub haben sehr gute Berufsperspektiven bei karriere tutor®. Die Weiterbildungsbranche boomt, der rasante digitale Wandel in der Arbeitswelt erzeugt ständigen Schulungsbedarf.

„Aktuell suchen wir vor allem Absolventen aus den Bereichen IT, BWL und Marketing“, erklärt Gundi Poch, Leiterin der HR-Abteilung: „Menschen, die mitdenken und zu uns und unserer Unternehmenskultur passen. Wir sind ein hochmotiviertes, engagiertes und offenes Team, das sich gegenseitig unterstützt und einen hohen Leistungsanspruch hat. Jeder übernimmt Verantwortung für seine eigenen Aufgaben. Wer also gerne selbstbestimmt und effizient arbeitet, ist bei uns richtig.“

Lukas Kozub freut sich darauf, auch weiterhin für karriere tutor® zu arbeiten. Nicht zuletzt zählt für ihn der Fun-Faktor: „Cool sind auch immer die Events, die karriere tutor® veranstaltet, also Weihnachtsfeiern, Sommerfeste oder Teamtreffen. Richtig schön, an tollen Locations.“ Personalchefin Gundi Poch ergänzt lachend: „Bei aller Online-Kommunikation muss man sich zwischendurch auch mal „real-life“ sehen. Und das Geleistete feiern.“



Jobs der Zukunft bei karriere tutor®



karriere tutor® ist der Spezialist für Online-Weiterbildungen. Unser Ziel ist es, machen. Wir holen die Menschen dort ab, wo sie stehen, legen mit ihnen ihre Route fest, begleiten sie bis zum erfolgreichen Zertifikat und unterstützen sie bei der Suche nach ihrem Traumjob.

Sende Deine Bewerbung an:
bewerbung@karrieretutor.de

karriere tutor GmbH
Hauptstraße 33
61462 Königstein

Deine Aufgaben bei karriere tutor®

- Du willst dich wohlfühlen und in einem Team arbeiten, wo sich alle gegenseitig unterstützen?
- Du bist wissbegierig und möchtest dein Potenzial weiter ausschöpfen/entwickeln?
- Du findest den Bereich der Online-Weiterbildung spannend?
- Du hast eine hohe IT-Affinität oder arbeitest dich gerne in neue Systeme ein und lernst am liebsten täglich etwas Neues dazu?

Dann bewirb dich bei uns [m/w/d] in Vollzeit oder Teilzeit, als Minijobber oder Werkstudent im Homeoffice.

Dein Profil

- Du bringst ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Informatik, BWL oder Marketing mit bzw. studierst in diesen Bereichen.
- Du hast durch Praktika bereits erste Arbeitserfahrungen gesammelt.
- Mit Deinem positiven und offenen Wesen und Deinem wertschätzenden Kommunikationsstil trägst Du zu unserer guten Stimmung im Team bei.
- Du bist begeisterungsfähig und hast eine hohe Belastbarkeit.
- Dir ist eine hohe Motivation, Kommunikationsstärke [Deutsch/Englisch] sowie selbstständiges Arbeiten innerhalb eines Teams wichtig.
- Du hast bereits mit agilen Arbeitsweisen, wie z.B. Scrum, Kanban oder DevOps gearbeitet.



Weiterbildung/Coaching



Homeoffice



Flexible Arbeitszeiten



Gesundheits-
maßnahmen



Altersvorsorge



Mitarbeitererevents

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <https://www.karrieretutor.de/karriere/#stellenanzeigen>

Anschrift

Hauptstraße 33
61462 Königstein im Taunus

Telefon/Fax

Telefon: +49 40 228 162 39 0

E-Mail

bewerbung@karrieretutor.de

Internet

www.karrieretutor.de

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.karrieretutor.de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.karrieretutor.de/karriere/. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit-schicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,

im IT-Bereich für
ca. 5 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,

Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Erwachsenenbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wechselnder Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, User Experience Design, Game Design, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), Marketing

■ Produkte und Dienstleistungen

Online-Weiterbildungen

■ Anzahl der Standorte

3 Standorte / Remote für Mitarbeiter

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 100 Festangestellte

■ Jahresumsatz

In 2018: 9 Mio EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Webentwicklung, Medien-Design, Dozenten, Education, Vertrieb, Marketing, Qualitätsmanagement

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich (da Arbeit aus dem Homeoffice)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 € p. a.

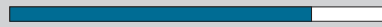
■ Warum bei Karriere Tutor GmbH bewerben?

Wir möchten, dass auch unsere Mitarbeiter glücklich und erfolgreich im Beruf sind. Deshalb leben wir New Work mit flexiblen Arbeitszeiten und Homeoffice und unterstützen dich bei einer gesunden Life-Balance. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Offenheit und einer großen Zukunftsorientierung. Wir ermöglichen dir die Übernahme interessanter und verantwortungsvoller Aufgaben und fördern Eigeninitiative und eine selbständige Arbeitsweise. Als stetig wachsendes, agiles Unternehmen bieten wir dir gute Karrierechancen und fördern dich in deiner fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



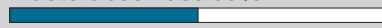
Ausbildung/Lehre 20%



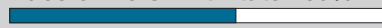
Promotion 30%



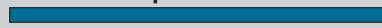
Masterabschluss 50%



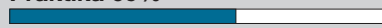
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, IT-Affinität

Theoretische Physiker der Goethe-Universität haben herausgefunden, dass sich kulturelle Prozesse immer weiter beschleunigen

Musikcharts werden immer schneller

» Kulturelle Prozesse laufen immer schneller ab und zeigen zudem eine wachsende Tendenz zur Selbstorganisation. Damit ist Erfolg heutzutage nach einer universellen Gesetzmäßigkeit verteilt. Dies haben die beiden Physiker Professor Claudius Gros und Lukas Schneider von der Goethe-Universität herausgefunden. Ihr Untersuchungsgegenstand: 50 Jahre Musikcharts.

Seit den 1960er Jahren werden Musikcharts nach dem gleichen Kriterium erstellt, nämlich anhand des kommerziellen Erfolges. Somit eignen sich Charts auf besondere Weise dazu, die langfristige Entwicklung kultureller Zeitskalen zu untersuchen – benötigt man hierfür doch Daten, die über Jahrzehnte hinweg vergleichbar sind. Auch über den kulturellen Bereich hinaus ist diese Herangehensweise relevant, insbesondere in Bezug auf die politische Meinungsbildung, die die dynamische Stabilität liberaler Demokratien tangiert.

In einer neuen Arbeit, die jetzt bei Royal Society Open Science erschienen ist, legen Lukas Schneider und Prof. Claudius Gros vom Institut für Theoretische Physik der Goethe-Universität dar, dass sich die statistischen Eigenschaften, die Zusammensetzung und die Dynamik der amerikanischen, britischen, niederländischen und deutschen Pop-Album-Charts seit Anfang der 1990er

Jahre zum Teil deutlich verändert haben. Einerseits hat sich die Vielfalt der Charts verdoppelt oder sogar verdreifacht: Es gibt jetzt deutlich mehr Alben, die es in einem Jahr unter die Top 100 bzw. die Top 40 schaffen. Andererseits ist es mittlerweile so, dass ein Album entweder gleich als Nummer Eins startet – oder nie die Nummer Eins wird. In den 1960er bis -80er Jahren brauchten erfolgreiche Alben hingegen in der Regel vier bis sechs Wochen, um sich von ihrem Startplatz auf den ersten Rang hochzuarbeiten.

Die Anzahl der Wochen, während derer ein Album gelistet ist, dessen „Lebensdauer“, hat sich Schneider und Gros zufolge qualitativ verändert. Wurde die Lebensdauer bis zu den 1990er Jahren noch durch eine Gauß-Verteilung mit einem logarithmischen Argument beschrieben (log-normal), ist sie heutzutage durch ein Potenzgesetz charakterisiert. Die Verteilung der Lebensdauer ist somit universell, d. h. unabhängig von den Spezifika des Vorganges, was typisch für den Endzustand eines selbstorganisierenden Prozesses ist. Um diese Entwicklung zu erklären, schlagen Schneider und Gros einen informationstheoretischen Ansatz für menschliche Aktivitäten vor. Demnach sind Menschen kontinuierlich darum bemüht, den Informationsgehalt ihrer Erfahrungen und Wahrnehmung zu optimieren. Ma-

thematisch wird Information durch die Shannon-Entropie erfasst, wobei zu berücksichtigen ist, dass Zeiten und andere Größen im Gehirn nach dem Weber-Fechner-Gesetz nicht 1:1, sondern stark komprimiert dargestellt und gespeichert werden (auf einer logarithmischen Skala).

Insgesamt ergeben die Untersuchungen von Schneider und Gros, dass die Chardynamik und damit auch die zugrundeliegenden sozio-kulturellen Prozesse heute deutlich schneller als vor einigen Jahrzehnten ablaufen. Eine ähnliche Beschleunigung könnte auch, wie die Autoren darlegen, für die Prozesse gegeben sein, die der politischen Meinungsbildung zugrunde liegen. Wie in einer früheren Arbeit von Gros gezeigt, wäre damit die dynamische Stabilität moderner Demokratien gefährdet, da die Zeitskalen der Wähler und die der politischen Institutionen auseinanderdrifteten, d. h. die Zeitskala der Meinungsbildung und die der zeitverzögerten Entscheidungsprozesse. ■

Weitere Informationen



Prof. Claudius Gros,
 Institut für Theoretische Physik,
 Campus Riedberg,
 Telefon 069 798 47818,
 E-Mail gros07@itp.uni-frankfurt.de

Unbewusste Antreiber – Was du wirklich brauchst, um durchzustarten!

» Der Übergang vom Studentenleben in die Berufswelt stellt für viele Absolventen eine ungeahnte Herausforderung dar. Obwohl sie sich umfangreiche fachliche Kompetenzen im Studium angeeignet haben, lässt die erhoffte große Karriere auf sich warten. Selbst hochqualifizierten Absolventen fällt es oftmals schwer, in der Arbeitswelt richtig durchzustarten. Was hinter diesem Phänomen steckt und worin der Schlüssel zum beruflichen Erfolg und der persönlichen Verwirklichung besteht, veranschaulicht das Beispiel von Lukas.

Gut im Studium – schlecht im Job?

Lukas versteht die Welt nicht mehr. Als er seinen neuen Job vor vier Monaten begonnen hat, war er hochmotiviert. Die Arbeitsbedingungen waren traumhaft: flexible Arbeitszeiten, überdurchschnittlich viele Urlaubstage und ein Gehalt, für das ihn seine ehemaligen Kommilitonen beneiden. Auch seine Aufgaben waren spannend und er war hochmotiviert, diesen Job länger zu halten als ein paar Monate. Endlich! Denn das ist nun schon sein vierter Job seit seinem Masterabschluss vor zwei Jahren.

Doch jetzt fällt es ihm wieder unendlich schwer, sich morgens zur Arbeit zu schleppen. Das Gefühl kennt er leider bereits viel zu gut: Noch bevor er seinen ersten Kaffee im Büro ausgetrunken hat, überkommt ihn diese quälende Langeweile. Er kann sich einfach nicht mehr richtig motivieren und darunter leiden auch seine Leistungen.

Häufige Jobwechsel schaden dem Lebenslauf

Ihm wird bewusst: Auch hier muss er schnell wieder weg. Obwohl er dank seines hervorragenden Abschlusszeugnisses bislang keine Probleme hatte, eine Anstellung zu finden, weiß er sehr wohl, dass ein Lebenslauf mit vielen kurzen Stationen keinen guten Eindruck auf die Recruiter macht. Die Jobsuche gestaltet sich nach jeder Kündigung schwieriger.

Dabei hatte Lukas doch eigentlich die besten Voraussetzungen für eine glänzende Karriere bereits in der Tasche. Das Studium hat er mit Bestnoten gemeistert, auch die beiden Betriebspraktika liefen fantastisch. Die Chefs haben ihn nur ungern nach dem dreimonatigen Praktikumszeitraum gehen lassen. Er habe großes Engagement gezeigt und sich gern in neue Themengebiete eingearbeitet. In der Arbeitswelt angekommen kann ihn allerdings kein Job langfristig so fordern, dass sich nicht doch irgendwann dieses Gefühl einstellt, dass er seinen Platz noch nicht gefunden hat. Woran kann das liegen?

Fachliche Kompetenzen vs. persönliche Bedürfnisse

Mit den Erfahrungen, die Lukas nach seinem Masterabschluss machen musste, ist er nicht allein. Viele Absolventen stellen in ihrer ersten Anstellung fest, dass sich die Arbeitswelt stark von den Vorstellungen unterscheidet, die sie sich während des Studiums gemacht haben. Wer im Studium glänzt, kann sich leider nicht darauf verlassen, dass es auch im Beruf gut läuft.

Denn sowohl die Recruiter als auch Lukas selbst haben sich bisher allein auf seine fachlichen Kompetenzen konzentriert. Das Wissen und die Fähigkeiten, die er sich im Studium angeeignet hat, dienen zwar als Voraussetzung für die Jobbesetzung. Um in der Arbeitswelt aber wirklich Fuß fassen zu können, glücklich mit der eigenen Position zu

Motivation und Leistung an den Tag legen kann nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Um jedoch adäquat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst erkannt werden.

werden und entsprechend gute Leistungen an den Tag zu legen, bedarf es mehr als der Kenntnisse, die während des Studiums vermittelt werden. Denn Lukas (und mit ihm jeder andere Absolvent) besteht aus mehr als seinem angeeigneten Wissen. Er ist in erster Linie ein Mensch, der mit ganz individuellen Bedürfnissen und Zielen ausgestattet ist.

Unbewusste Antreiber bestimmen den Erfolg

Der Ausprägungen dieser persönlichen Bedürfnisse und Ziele sind sich allerdings die wenigsten bewusst. Sie sind viel mehr unbewusst in die Persönlichkeit eingeschrieben und bestimmen sowohl das Denken als auch das Handeln. Das Gefühl, wirklich angekommen zu sein, sich selbst verwirklicht zu haben und entsprechend die vom Arbeitgeber geforderte Motivation und Leistung an den Tag zu legen, hat nur, wer seine individuellen Antreiber erkannt hat und entsprechend bedienen kann.

Erkenne dich selbst: Das Reiss Motivation Profile®

Der amerikanische Professor für Psychologie und Psychiatrie Steven Reiss entwickelte in den 1990er-Jahren ein Testverfahren, um herauszufinden, warum wir wie handeln und entscheiden. Zahlreiche Studien später entdeckte Reiss, dass sich die Menschen mit ihren individuellen Lebensgeschichten zwar stark voneinander unterscheiden, es aber dennoch einige Aspekte gibt, die uns einen. Daraufhin kristallisierten sich 16 Lebensmotive heraus, die unsere Persönlichkeit, unsere Wertesysteme und vor allem unser Verhalten bestimmen. Wie stark diese Motive jeweils ausgeprägt sind, ist von Person zu Person sehr unterschiedlich und gibt Aufschluss darüber, was uns – zum großen Teil unbewusst – bewegt. Daher sind pauschale Maßnahmen zur Motivationssteigerung oder zur Weiterentwicklung in der Regel nicht von Erfolg gekrönt. Hier wird die individuelle Persönlichkeitsentwicklung nötig. Um jedoch adäquat nach den eigenen persönlichen Motiven und Bedürfnissen handeln zu können, müssen diese zunächst erkannt werden.

Individuelle Motive bei der Jobsuche berücksichtigen

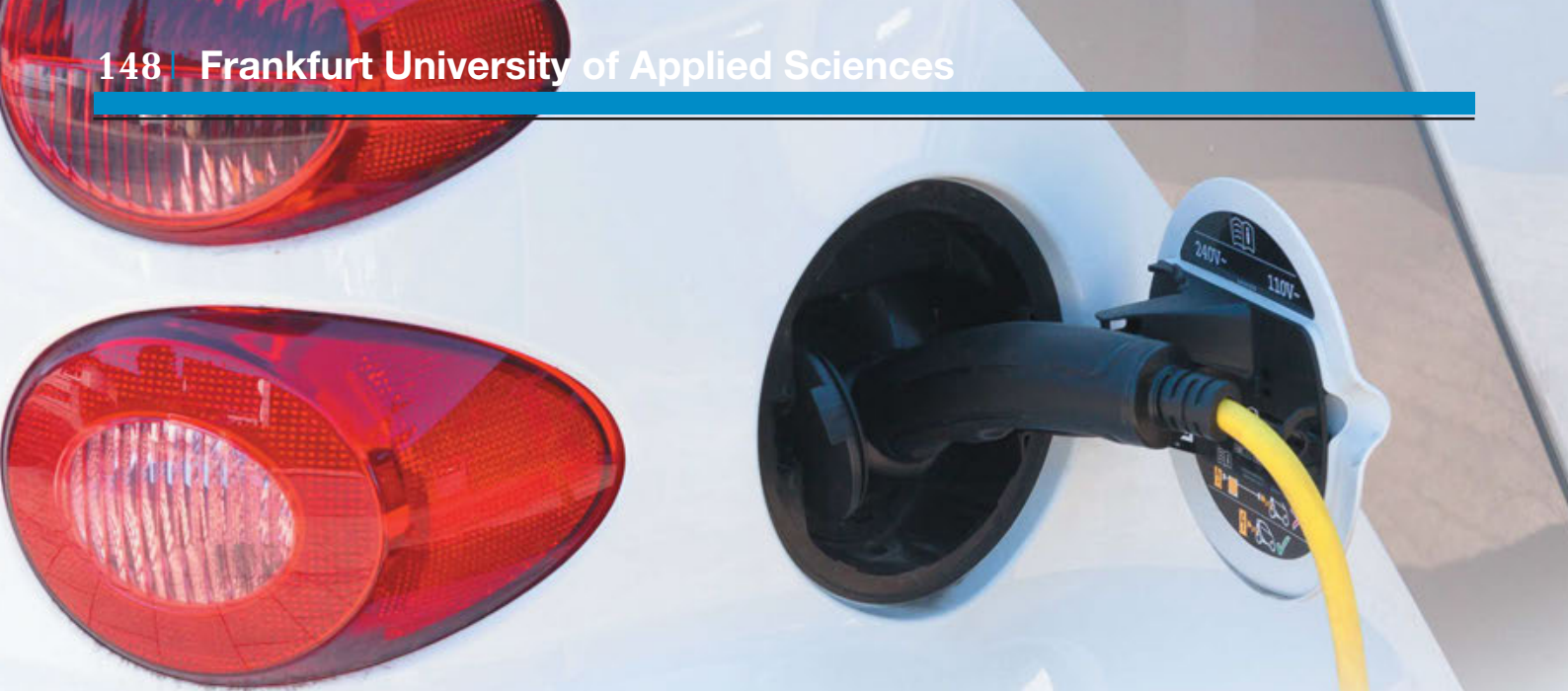
Nachdem sich Lukas auf den Rat einer ehemaligen Kommilitonin ein Reiss Motivation Profile® hatte erstellen lassen, erkannte er, dass er unter anderem ein stark ausgeprägtes Neugier-Motiv aufweist. Diese Erkenntnis lässt er nun in seine Jobsuche mit einfließen und bewirbt sich auf eine Stelle in der Forschung. Dort kann er seinem Bedürfnis nach neuem Wissen nachgehen und entsprechend dauerhaft die Leistung bringen, die er von sich aus dem Studium gewöhnt ist. ■

Jede/r Absolvent/in besteht aus mehr als nur dem angeeigneten Wissen.



Mona Wiezoreck ist zertifizierte Reiss Motivation Profil® Master. Als erfahrene Unternehmerin und Business-Coach weiß sie, worauf Arbeitgeber bei neuen Mitarbeitern achten. Absolventen und Arbeitnehmer unterstützt sie mit diesem Tool der Persönlichkeitsentwicklung dabei, die unbewussten Motive und Bedürfnisse zu erkennen und dadurch nicht nur Höchstleistungen im Job, sondern auch Zufriedenheit mit den eigenen Entscheidungen zu erreichen.

Mehr zu Mona Wiezoreck:
www.monawiezoreck.de



Elektroautos gehen auch bei Rekordhitze nicht in Flammen auf



» Über brennende Elektroautos berichten Medien immer wieder. Angesichts des heißen Sommers steht die Frage im Raum, ob E-Autos bei diesen Rekordtemperaturen in Flammen aufgehen könnten. Dies ist Anlass für Prof. Dr.-Ing. Boris Schilder, Professor für Thermodynamik und Strömungslehre an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS), mit einigen Fakten das vermeintlich heiße Thema etwas abzukühlen.

„Lithium-Ionen-Batteriezellen, die Standard sind bei aktuellen Elektroautos, sollten in einem Temperaturfenster von ca. 15 bis 35 Grad betrieben und gelagert werden. Bei niedrigeren Temperaturen sinkt die Leistung, und der elektrische Widerstand der Batterie steigt an. Dadurch verringert sich die Reichweite des Elektroautos. Bei Temperaturen oberhalb von 35 Grad reduziert sich dagegen die Lebensdauer von Batterien. Thermomanagement-Systeme, die kühlen und häufig auch heizen können, sorgen in Elektroautos dafür, dass die Batterietemperatur im oben genannten Temperaturfenster gehalten wird“, erläutert der Wissenschaftler, der selbst solche Thermomanagement-Systeme für die Autoindustrie entwickelt hat. „Sicherheitskritisch werden erst Batterietemperaturen im Bereich ab ca. 130 Grad. Bei diesen Temperaturen können Kurzschlüsse und/oder chemische Reaktionen auftreten und Brände ausgelöst werden.“

Elektroautos geraten laut Schilder trotz sehr hoher Außentemperaturen nicht in Brand. Die Gründe dafür sind:

1. Das Thermomanagement-System sorgt dafür, dass die Batterietemperatur im oben genannten Bereich bleibt. Bei einigen Herstellern arbeitet das System auch bei geparkten Fahrzeugen, hauptsächlich, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern.

2. Selbst wenn kein Thermomanagement-System die Batterie kühlt, weil entweder keines vorhanden ist oder es versagt, sorgt eine Temperaturüberwachung dafür, dass die sich im Betrieb befindende Batterie abgeschaltet wird, und zwar lange, bevor sicherheitskritische Temperaturen erreicht werden.

3. Ist das E-Auto geparkt, befindet sich die Batterie nicht im Betrieb und generiert auch keine Abwärme. Selbst bei sehr hohen Außentemperaturen, Sonneneinstrahlung und ohne aktives Thermomanagement werden innerhalb der Batterie keine sicherheitskritischen Temperaturen von mehr als 130 Grad erreicht.

„Elektrofahrzeuge sind relativ sicher, und ich halte einen Brand bei einem Fahrzeug mit konventionellem Antrieb mit Verbrennungsmotor für wahrscheinlicher. Aufgrund der Neuheit der Technologie stehen

Elektrofahrzeuge jedoch stärker im Fokus der Berichterstattung, und einzelne Unfälle fallen daher stärker auf“, nimmt Schilder an. „In der Regel werden diese Brände jedoch durch Unfälle, fehlerhafte Batteriezellen, Elektronik- oder Software-Fehler verursacht und nicht durch hohe Außentemperaturen.“

Auch wenn durch hohe Umgebungstemperaturen die Sicherheit nicht beeinträchtigt wird, reduzieren sie die Batterielebensdauer und die Reichweite des Elektroautos. Der Energieverbrauch des Thermomanagement-Systems und insbesondere der Klimaanlage kann die Reichweite des Elektroautos bei Umgebungstemperaturen von 40 Grad gegenüber moderaten Temperaturen von 20 Grad im Extremfall um bis zu ca. 50 Prozent reduzieren. Leistungslimitierungen aufgrund hoher Umgebungstemperaturen sind dagegen nicht die Regel, können aber bei Elektroautos auftreten, die über ein unzureichendes Thermomanagement-System verfügen. ■

Weitere Informationen

Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 2: Informatik und Ingenieurwissenschaften, Prof. Dr.-Ing. Boris Schilder, Telefon: +49 69 1533-2293, E-Mail: b.schilder@fb2.fra-uas.de



Mit dem Start des Wintersemesters gehen für das FaSTDa Racing Team der h_da nicht nur die Vorlesungen wieder los. Auch die neue Saison der Formula Student hat bereits begonnen und das Team widmet sich voller Ehrgeiz und Motivation seinen Aufgaben. Was wir in der letzten Saison alles erreicht haben, lest Ihr hier!

Gemeinsam zum Erfolg!

» Mit der Unterstützung einiger neuer Mitglieder, aber auch altbekannter Gesichter machten wir uns zu Beginn des Wintersemesters an die Arbeit. Es war uns von Anfang an klar, dass der F19 eine Weiterentwicklung seines Vorgängers werden sollte. Besonderer Wert wurde auf die weitere Abstimmung unseres Einzylinder-Motors gelegt, um die Performance aus der vorherigen Saison noch einmal zu steigern. Des Weiteren haben wir entschieden, unsere bestehende Monocoque-Form zu verändern, um so das Gewicht zu sparen und gleichzeitig die Steifigkeit des Fahrzeugs zu erhöhen. Passend dazu wurden auch ein neues Fahrwerk und Aerodynamikpaket entwickelt, um die Fahrzeugdynamik zu verbessern.

Alle unsere Ideen wurden letztendlich in der Konstruktionsphase finalisiert und während der Fertigungsphase in die Tat umgesetzt. In den ersten Monaten des Jahres gab es also alle Hände voll zu tun, um den F19 mit all seiner Performance auf die Räder zu stellen und bis zu unserem Rollout einen zuverlässigen und schnellen Formula-Student-Rennwagen zu bauen.

Zum Aufdecken von Schwachstellen und zur Vorbereitung auf die Rennen waren wir im Sommer regelmäßig auf unserer Teststrecke unterwegs. Auch bei von Sponsoren organisierten Test-Events haben wir unseren F19 optimal abstimmen können.

Traditionell nimmt das FaSTDa Racing Team an drei Renn-Events teil. Mitte Juli fand der erste Wettbewerb der Saison statt – die Formula Student East. In Ungarn zeigten wir vor allem in den wirtschaftlichen Disziplinen eine hervorragende Leistung. Neben einem guten Businessplan und Engineering Design ragte vor allem die Leitung unseres Cost Reports, mit dem wir es bis ins Finale schafften, hervor. Auch bei der Formula Student Austria am Red Bull Ring in Spielberg konnten wir mit unserer Leistung zufrieden sein.

So war das gesamte Team auf den krönenden Abschluss in Hockenheim gespannt. Die Formula Student Germany versammelt alljährlich die besten Teams der Welt am Hockenheimring und stellt somit das Highlight der Saison



dar. Mit einem überragenden 2. Platz in der Kategorie Fuel Efficiency und dem 7. Platz in der Gesamtwertung haben wir bewiesen, was der F19 alles draufhat.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren, Partnern und der Hochschule Darmstadt für die wertvolle Unterstützung bedanken, ohne die der Bau des F19 nicht möglich wäre! Vielen Dank!

Bist auch Du an der Technik eines Rennwagens interessiert? Oder den wirtschaftlichen Aspekten dahinter? Willst Du Dich in einem Team engagieren und zusammen mit Gleichgesinnten an einem einmaligen Projekt arbeiten? Dann besuche unsere Facebook-Seite und Homepage und bewirb Dich bei uns!

Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren



» Die automobilen Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO₂-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten,



sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 28 Ländern auf 4 Kontinenten und insgesamt 168.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug – Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebe-komponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen – von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen

Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO₂-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen – gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein? ■



Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück. Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com



transform:
mobility

Why work for one automaker when you can work for the entire industry?

At Magna, we turn ideas into industry standards for all of automotive. We push the boundaries of technology and innovation to transform vehicles, careers, and the future of mobility.

Magna technology travels millions of miles each day. Imagine how far a career here could take you.

magnacareers.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

■ Anzahl der Standorte

347 Produktionsstätten, 92 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 168.000
Deutschlandweit: mehr als 21.000

■ Jahresumsatz

In 2018: 40.8 Mrd. US-Dollar

■ Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Die Erfolge der Saison 2018/19 des TU Darmstadt Racing Team e.V.



Ein Team zwei Autos

Auch in diesem Jahr hat das TU Darmstadt Racing Team wieder bewiesen, dass aus einer Gruppe von Studenten der unterschiedlichsten Fachgebiete ein funktionierendes und eingespieltes Team werden kann. In unzähligen Stunden haben wir an der Fertigstellung unserer beiden Fahrzeuge, eines reinen Elektro -ny2019- und eines autonomen Elektrowagens (Lambda-D2019) gearbeitet. Mit diesem hart arbeitenden Team war es uns im Frühjahr möglich, die Quize für die drei von uns favorisierten Events zu bestehen und uns somit für die FSA (Red Bull Racetrack Spielberg), FSG (Hockenheimring) und FSS (Circuit de Barcelona-Catalunya) zu qualifizieren. Auf diesen drei internationalen Wettbewerben konnten wir mit unseren beiden Fahrzeugen gegen Teams aus aller Welt antreten und unsere Fahrzeuge sowie Leistungen der Öffentlichkeit präsentieren.

Der Rollout im Mai

Das erste Highlight des Jahres 2019 war vor den Events unser Rollout der beiden Fahrzeuge. Wir präsentierten sie im festlichen Rahmen Freunden und Familienangehörigen, der Presse und den Sponsoren. Ein besonderen Dank geht an dieser Stelle an alle unsere Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Familie: Nur durch Ihre Unterstützung sind unsere Entwicklungen Jahr für Jahr möglich.

Die Wettbewerbe

Den Auftakt zu den internationalen Events machte unser Team mit dem Auftritt unseres ny2019 bei der FSA in Österreich.

Im Anschluss stand das Event an, das wir die ganze Saison hinarbeiten: Die Formula Student Germany im heimischen Hockenheim. Hier haben auch ein paar Mitglieder der nächsten Saison schon mal Eventluft geschnuppert. Obwohl (oder gerade, weil) unser Lambda-D2019 inzwischen schon einige Events hinter sich hat, hatten wir dieses Jahr mit einigen mechanischen Problemen zu kämpfen und konnten dadurch keine Dynamic-Punkte einfahren. Dafür konnten wir mit unserem Businessplan punkten und erreichten hier den 4. Platz und den 5. Platz im Designreport.

Auch unser ny2019 hatte einige Probleme, konnte aber dennoch bis 4 Kurven vor Ende des Endurance gut bestehen.

Diese Rückschläge motivierten unser Team, in der verbleibenden Woche bis zum Event in Spanien alles zu geben, damit die Fahrzeuge wieder flott wurden – mit Erfolg!

Somit konnten wir in Spanien mit zwei voll funktionsfähigen Fahrzeugen antreten. Mit einer Bestzeit von 3.6 sec konnte der ny2019 im Acceleration überzeugen. Im Wettbewerb der autonomen Fahrzeuge konnte der lambda-D2019 sowohl im Acceleration, als auch im Autocross den zweiten Platz sichern.

Nach der Saison ist vor der Saison

Hinter uns liegt eine Saison voller Spaß und Emotionen. Nun steht jedoch die nächste Saison an und wieder der Bau eines neuen Fahrzeugs. Wenn auch du Lust bekommen hast, Teil des Teams zu werden und neben dem Studium praktische Erfahrung zu sammeln, dann schreib uns an mitmachen@dart-racing.de oder komm einfach in unserer Werkstatt (Magdalenenstraße 6, 64289 Darmstadt) vorbei. Wir freuen uns auf dich!





Karriere und Familie

Das Leben ist ein Wunschkonzert

» „Nein, lieber nicht – ich möchte ja irgendwann Familie haben.“ –

Das war die Antwort auf meine Frage im Coaching, wann Susann X denn am Nachwuchsprogramm für Führungskräfte teilnehmen wird. Im Jahr 2019.

Und ich war überrascht - noch immer sind viele von uns im „Entweder-oder“-Modus gefangen. Das Bild von Karriere UND Familie hat sich noch nicht so durchgesetzt, wie ich es mir seit Jahren erhoffe.

Ich selbst bin seit 1998 selbstständig, habe 3 Kinder im Alter von 16, 14 und 5 Jahren – und möchte heute genau dafür wieder einmal eine Lanze brechen: Es geht immer beides. Unter bestimmten Voraussetzungen!

1. Bist Du Dir klar darüber, was Du wirklich willst?

Wenn ich über Karriere und Familie spreche, dann stelle ich immer wieder fest, wie unglaublich viele Blockaden wir selbst in unseren Köpfen und Herzen haben. Noch immer sind Muster aus unserer Vergangenheit fest verankert. Erwartungen der Gesellschaft ins eigene System aufgenommen.

Frau hat... Mann hat...

Deshalb ist diese Frage die WICHTIGSTE Frage, wenn es darum geht, wie Du Dir Dein Leben ausrichten willst.

Denn eins mal vorab: Wir leben in dem absoluten Luxus, dass wir genau das frei entscheiden können. Wenn ein*e Partner*in zuhause bleiben will – machbar (in der Regel zumindest). Wenn beide arbeiten möchten – machbar. Doch was willst Du wirklich?

2. Spiel den Ball, wenn er kommt

Kinder sind irgendwann ein Thema? Super – dann kümmere Dich irgendwann darum. Heute, hier und jetzt darfst Du komplett Deinen Weg gehen. Steig in den Job ein, verfolge Deine eigene Karriere (was auch immer das für Dich persönlich heißt), und wenn dann „irgendwann“ ist, schau, wo Du dann stehst!

3. Sprechende Menschen kommen weiter

Selbst zu wissen, was ich möchte und wie mein Leben sein soll - alles gut. Doch meist gibt es noch eine*n Partner*in an Deiner Seite.

Einer will Kinder, der andere nicht. Die eine Seite möchte Karriere machen, die zweite Seite auch...Hier sind so viele Modelle möglich.

Das Wunderbare: Ihr könnt komplett Euren Weg finden, denn dann ist es der „richtige“ für Euch. Doch nur:, wenn Ihr anfangt offen und ehrlich zu reden. Über Eure Erwartungen, Ängste, Pläne.

Aus der Erfahrung einer Mutter: Stressig wird es – so oder so. Nur wenn Ihr Euch hier im Klaren seid, könnt Ihr viel besser genau mit den Situationen umgehen!

4. Ohren zu und gestalte die Welt

Noch immer sind wir in unserer Gesellschaft auf „klassische“ Rollenbilder eingeschworen. Mein Mann wurde noch vor 4 Jahren gefeiert als Superheld, weil er unserer Tochter eigenständig ein Gläschen gefüttert hat, während ich arbeiten „durfte“. Und noch immer darf ich mich bei Schulfragen rechtfertigen, wieso ich nicht lieber Zeit bei den Kindern verbringe, denn die brauchen mich doch.

Noch immer...setze ich alles daran, dass wir endlich verstehen, dass jeder frei entscheiden kann, wie er und sie und beide gemeinsam Familie und/oder Karriere leben wollen. Wertungsfrei!

Ich wünsche Dir, dass Du für Dich wirklich Deinen Weg findest und merkst: Sowohl als auch ist einfach unschlagbar! ■

Silvia Artmann

ist seit über 15 Jahren selbstständige Trainerin und Coach. Als Expertin für selbst-bewusste Kommunikation unterstützt sie Menschen und Teams darin, die Stärke in der Vielfalt zu finden und umzusetzen. In ihren Trainings liegt der Fokus darauf, die eigenen Potentiale wieder zu entdecken und so in Unternehmen zu einer Kommunikation von Mensch zu Mensch zurück zu finden. Als Mutter von 3 Kindern zeigt sie auf einfache Weise, wie Herausforderungen für Kinder und Eltern sichtbar und lösbar zu machen sind. www.silviaartmann.com





h_da-Studierende gewinnen mit „Ernie und Bert“ den zweiten Platz in der studentischen Regatta

» Sie wiegen nur je gut 35 Kilogramm und sind damit so leicht wie nie zuvor: die diesjährigen Beton-Kanus, die Studierende des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen an der Hochschule Darmstadt (h_da) gebaut haben. Mit ihren Baustoff-Leichtgewichten traten die Studierenden sehr erfolgreich bei der 17. Deutschen Betonkanu-Regatta in Heilbronn gegen weitere Teams aus Hochschulen und Institutionen an, an denen Betontechnik gelehrt wird.

Tradition hat, dass die Studierenden ihren Booten Namen geben. Mit ihren beleuchteten Beton-Kanus „Tag“ und „Nacht“ siegte die h_da-Mannschaft bei der letzten Regatta vor zwei Jahren in der Kategorie „Gestaltung“. „Ernie und Bert“ belegten diesen Sommer den zweiten Platz beim Wasserrennen auf dem Neckar. Die Namen der Kanus sind für die Studierenden allerdings mehr als nur ein spaßiges Detail, denn die Namensgeber bestimmen die Bauweise der Boote.



„Bert ist als Figur eher schlank, daher haben wir dem Kanu einen schmalen Bug für Geschwindigkeit und Wendigkeit gegeben“, erläutert der studentische Teamleiter Eric Muth. „In Analogie zum etwas breiteren Ernie zeichnet sich dieses Kanu durch seine gedrungene Form und die hieraus resultierende Schwimmstabilität aus.“ Wichtig war den Studierenden, beide Boote möglichst leicht und zugleich stabil zu bauen. In wochenlangen Tests haben sie mit Beton-Schichten experimentiert, um die bestmögliche Baustoff-Zusammensetzung zu erreichen.

Basis eines jeden Beton-Kanus ist die Schalung. Diese wurde von den Studierenden für „Bert“ aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigt. Vorlage war ein klassisches, ausgedientes Kanu, von dem eine Art Abdruck genommen wurde. Die Schalung diente dann als Träger für zwei möglichst dünne und zugleich wasserdichte Lagen Beton, die per Spachtel aufgetragen und in die ein flexibles Textilgewebe aus Basaltfasern eingelegt wurde. Diese Bewehrung verhindert, dass der an manchen Stellen nur vier Millimeter dünne Beton bricht.

Bei Ernie entschieden sich die Studierenden für eine unkonventionelle Vorgehensweise: Um das Beton-Kanu möglichst gedungen wirken zu lassen, kappten sie das spitze Heck und ver-



sahen es mit einer abgeschrägten Rückseite, vergleichbar einem klassischen Segelboot. Das Kanu ist nun nur vier Meter lang, kürzer dürfte es für die Teilnahme an der Beton-Kanu-Regatta nicht sein. Auch einen passenden Farbanstrich haben die Boote erhalten: Ernie eher rötlich, Bert eher gelblich.

„Was kann Beton? Wie verhält er sich? Mit diesen Fragen beschäftigten sich unsere Studierenden intensiv“, erläutert die betreuende Professorin Regina Stratmann-Albert zum Hintergrund des Projekts. „Sie lernen aber auch, wie wichtig Teamarbeit ist und dass so ein Projekt nur erfolgreich sein kann, wenn es gelingt, eine 13 Personen starke Mannschaft zu koordinieren.“

Weitere Informationen und Bilder der 17. Deutschen Beton-Kanu-Regatta finden sich unter www.betonkanu-regatta.de

Fotos: Sascha Steinbach

Siegreiche intelligente Rettungsroboter

Zweifacher internationaler Erfolg für Team Hector

» Das Rettungsroboterteam Hector vom Fachbereich Informatik der TU Darmstadt war gleich zweifach bei den gleichzeitig auf unterschiedlichen Kontinenten ausgetragenen internationalen Roboterwettbewerben EnRicH und RoboCup erfolgreich: Team Hector belegte bei EnRicH den ersten Platz in der Kategorie Mapping und erhielt bei RoboCup den Award „Best in Class Autonomy“ sowie eine sehr gute Platzierung in der Gesamtwertung.

Der europäische Roboterwettbewerb EnRicH wurde vom 1. bis zum 5. Juli zum zweiten Mal im nie in Betrieb genommenen Kernkraftwerk Zwentendorf in Österreich ausgerichtet. Der Wettbewerb hat

das Ziel, die Einsatzfähigkeit von Rettungsrobotern bei einem nuklearen Ernstfall zu testen. Das Kraftwerk bietet eine ideale Umgebung, um den Einsatz von Rettungsrobotern bei einem Strahlungsunfall unter realistischen Bedingungen zu testen. Dazu wurden im Erdgeschoss des Kraftwerks mehrere Strahlungsquellen ausgebracht. Aufgabe der mobilen Roboter war es, autonom eine dreidimensionale Karte der Gebäudegeometrie sowie eine Karte der Verteilung der Strahlungsintensität in dieser Umgebung zu erstellen. Des Weiteren sollten basierend auf Strahlungsmess-

ungen Ventile manipuliert sowie ein vermisster Arbeiter gesucht und in einen sicheren Bereich transportiert werden.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Verbundforschungsprojekts zum Aufbau des Deutschen Rettungsrobotik-Zentrums (DRZ) steht dem Forschungsteam an der TU Darmstadt ein neuer Roboter des DRZ e.V. für Forschung und Entwicklung zur Verfügung, der für den Wettbewerb eingesetzt wurde. Das von einer Hälfte von Team Hector betriebene Robotersystem wurde mit zusätzlichen Sensoren sowie Autonomie- und Assistenzfunktionen ausgerüstet. So werden die Daten von Lidar, Inertialmesssystem und 360°-Kamera fusioniert, um in Echtzeit ein genaues dreidimensionales Modell der Umgebung zu generieren. Die Hinzunahme eines Geigerzählers ermöglicht das Erstellen einer Strahlungskarte. Der Roboter ist darüber hinaus mit einem starken und präzisen Arm ausgerüstet und war damit in der Lage, den vermissten Arbeiter nach dessen Auffinden in einen sicheren Bereich zu transportieren.



Das erfolgreiche Team Hector bei EnRicH



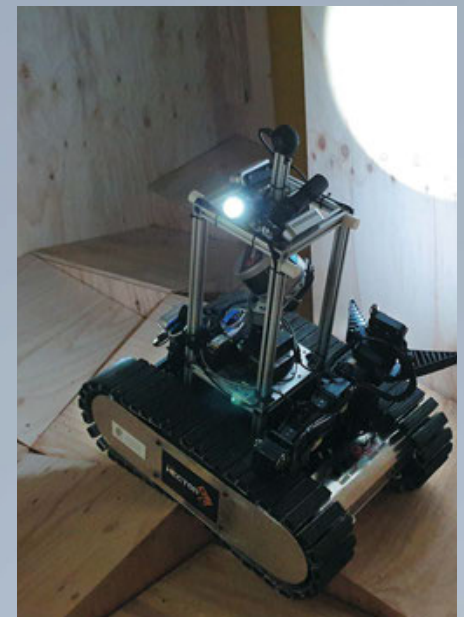
Roboter von Team Hector bei der Erkundung des Reaktorraums (EnRich)

Die hohe Qualität der im Wettbewerb erstellten dreidimensionalen geometrischen Karte sowie der Strahlungskarte überzeugte die Jury, sodass Team Hector den ersten Platz in der Kategorie Mapping erreichte.

Im selben Zeitraum wie EnRich nahm die andere Hälfte von Team Hector beim RoboCup teil, dem ältesten und weltweit größten Wettbewerb für intelligente Roboter in unterschiedlichen Anwendungsszenarien, der vom 3. bis zum 7. Juli in Sydney, Australien, ausgetragen wurde. Die Rescue Robot League beschäftigt sich mit Forschung und Entwicklung im Bereich der Rettungsrobotik. In Zusammenarbeit mit dem National In-

stitute of Standards and Technology (NIST) der USA werden standardisierte Testumgebungen und genormte Benchmarks entwickelt und zur systematischen Evaluation im Wettbewerb eingesetzt. Team Hector von der TU Darmstadt war einer von zwei europäischen Vertretern. Außerdem nahmen Teams aus China, Japan, Kanada, USA und Thailand teil.

Für den diesjährigen Wettbewerb gab es zahlreiche Regeländerungen, um die Anforderungen für die Teams und ihre Roboter weiter zu erhöhen. Unter anderem wurden Erkundungsmissionen in kompletter Dunkelheit eingeführt und die Dauer der Missionen erhöht. Autonome Roboterfähigkeiten werden durch eine gegenüber Teleoperation verdoppelte Punktzahl und ein zusätzliches Erkundungsfinale stärker bewertet.



Roboter von Team Hector bei einer Erkundungsmission in Dunkelheit beim RoboCup

In der aus 18 Missionen bestehenden Vorrunde konnten sich sechs Teams für das Finale qualifizieren. Nach drei weiteren fordernden Missionen in den Bereichen Mobilität, Manipulation und Autonomie konnte Team Hector trotz einer im Vergleich mit den übrigen Finalisten deutlich schwächeren Roboterhardware mit deutlichem Abstand mit dem „Best in Class Autonomy“-Award einen Hauptpreis für den intelligentesten Rettungsroboter gewinnen sowie einen sehr guten dritten Platz in der Gesamtwertung erzielen, auf welche auch ferngesteuerte Ergebnisse einen starken Einfluss haben. ■

Fotos: Team Hector / TU Darmstadt



Roboter von Team Hector beim Verlassen des Reaktorraums (EnRich)



NUR GUT SEIN KANN JEDER

MIT MENTALER POWER DIREKT ZUM JOB



Ich brenne für meine Arbeit



Ich habe das Ganze im Blick



Für mich ist gut nicht gut genug



Mit Kollegen arbeite ich gerne zusammen



Ich schreibe Präzision und Verbindlichkeit groß



Ich bin offen im Miteinander und kann Probleme auch ansprechen



Ich kann andere von Ideen begeistern und überzeugen



In der Informationstechnologie kontinuierlich höchste Qualität zu liefern, ist der Schlüssel im Wettkampf um eine führende Marktrolle. Das Geschäft unserer Kunden bei operational services ist so sensibel, dass es jede Sekunde diese Qualität und unsere volle Aufmerksamkeit braucht. Deshalb suchen wir Nachwuchs, der bereit ist, für Qualität und Präzision zu kämpfen. Diesen Anspruch stellen wir für alle Geschäftsbereiche – beim Betrieb unserer hochverfügbaren Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und anderen Umgebungen. Aber auch bei Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und dem Management digitaler Arbeitsplätze. Die Kür liegt in der hochwertigen Beratung zu ICT-Strategiefragen, um unsere Kunden in der Digitalisierung und Transformation voranzubringen. Bestands-IT muss mit neuen Technologien, Collaboration, Cloud und Virtualisierung zusammenspielen. **Bist du bereit für ICT Battle Ropes?**

Aus Lust an der Performance

Nichts fühlt sich besser an, als für Leistung auch ausgezeichnet zu werden. Unsere Kunden begegnen uns als bevorzugtem Service Provider mit voller Anerkennung. Dazu zählen renommierte Unternehmen wie zum Beispiel Fraport, VW, Oddo BHF Bank. Aber auch die Auszeichnungen renommierter Institutionen

sind unser Ansporn, immer noch besser zu werden. Damit aller Performance-Anfang für Dich nicht schwer wird, unterstützen Dich unsere erfahrenen Coaches bei der Einarbeitung und individuellen Weiterentwicklung Deiner persönlichen und fachlichen Kompetenzen. Wir fördern Deinen Aufstieg mit Qualifikationen, wie zum Beispiel ITIL- und Projektmanagement-Schulungen sowie Zertifizierungen wie Cisco (CCIE), Checkpoint, HP TippingPoint und Juniper. So wirst Du zum wertgeschätzten Mitstreiter in einem Team, das für gegebene Kundenversprechen verbindlich einsteht. **Bist Du neugierig auf Deinen persönlichen Fitnessplan?**

Vom Geheimnis der Dynamik

ICT ist ein dynamisches Geschäft. Doch wie beim Seiltraining kommt es darauf an, die Dynamik gezielt zu beherrschen. Aus einer stabilen Haltung heraus lässt sich der Schwung kontrollieren. Gerne tragen wir dafür Sorge, dass Du mit Kompetenzen und attraktiven Arbeitgeberleistungen diese Stabilität bekommst. Damit Du Deine Fähigkeiten und Energie in die Leistung verwandeln kannst, die unsere Kunden gewohnt sind. **Hast Du Lust auf diese Dynamik?** ■

ALLEINE KANN JEDER



HERAUSFORDERUNGEN INS GESICHT LACHEN

Im Teamwork zeigt sich, was jeder Einzelne wirklich draufhat. An Problemen wachsen, mit Ideen schnell weiterkommen, Stärken einbringen und sich gegenseitig unterstützen – dies alles führt dazu, die Ziellinie des Erfolgs schnell und lachend zu erreichen. Gerne möchten wir Dich zu diesem Lachen motivieren mit einem attraktiven, individuell leistungsorientierten Gehaltspaket, einer Beteiligung am Unternehmenserfolg und einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Um das Privatleben planbar zu gestalten, bieten wir Dir eine Regelarbeitszeit von 37 Stunden pro Woche, 30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeitmodelle mit Gleitzeit und einen modernen, mobilen Arbeitsplatz, z. B. mit Firmenhandy.

Steige jetzt zu uns ins Boot!

WEN WIR SUCHEN UND WO DU WAS BEWEGEN KANNST

Administrator SAP Basis, Datenbanken, Microsoft, Linux (w/m/d)	Projektmanager (w/m/d)
Solution Architect für Netzwerk, Cloud, Microsoft u.v.m. (w/m/d)	ServiceNow-Berater (w/m/d)
Security-Spezialisten (w/m/d)	ICT Consultants (w/m/d)
Software-Entwickler (w/m/d)	IT-Servicemanager (w/m/d)
End User Supporter (w/m/d)	Sales & Bid Manager (w/m/d)

ODER BEWIRB DICH EINFACH INITIATIV

www.operational-services.de/karriere

FMB-Bewerbung@o-s.de

+49 69 689 702-699



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner findest Du in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.operational-services.de/nc/de/karriere/stellenausschreibungen/

Anschrift

Frankfurt Airport Center
Gebäude 234 HBK25
60549 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: +49 69 689702699

E-Mail

FMB-Bewerbung@o-s.de

Internet

www.operational-services.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.operational-services.de/de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich ausschließlich online über das Kontaktformular

(www.operational-services.de/de/karriere/online-bewerbung/)

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu [operational services GmbH & Co. KG](http://operational-services.de):



www.operational-services.de/karriere/

FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

(Wirtschafts-) Informatik, Projektmanagement, Prozessmanagement, (Wirtschafts-) Mathematik oder vergleichbare Studiengänge

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wir unterstützen unsere Kunden mit maßgeschneiderten IT-Lösungen von Consulting bis Outsourcing. Unser Kerngeschäft sind Managed IT Services. Wir beraten in IT-Strategiefragen, betreiben Rechenzentren, Applikationen, Netzwerke und andere Betriebsumgebungen sowie dazugehörige Dienstleistungen wie 24/7 Service Desk und Cloud und Workplace Services.

■ **Anzahl der Standorte**

9 Standorte deutschlandweit

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 800 MitarbeiterInnen

■ **Jahresumsatz**

Ca. 120 Mio. €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

IT, Software, Projektmanagement, Prozessmanagement, Vertrieb, Marketing

■ **Einstiegsprogramme**

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Keine Angabe

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Abhängig von der jeweiligen Stelle

■ **Warum bei operational services GmbH & Co. KG bewerben?**

Wir bieten unseren Mitarbeitenden spannende Kundenumfelder und interessante Projekte – und unser Betriebsklima ist in der jährlichen Mitarbeiterumfrage immer bestens bewertet! Die OS ist mehrfach ausgezeichnet als Top-Berater und Top-Arbeitgeber im Segment innovativer ICT Services.

Du hast in unserem Team die Chance, bereits während Deines Studiums Deine theoretischen Kenntnisse praktisch zu vertiefen. Wir legen Wert auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit und bieten Dir damit die Möglichkeit Deiner persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 10%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 80%

Praktika 75%

■ **Sonstige Angaben**

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit, Leidenschaft für Technik und Technologien, idealerweise Kenntnisse der grundlegenden Theorien des IT Service Management (ITIL), gute kommunikative Fähigkeiten

Schon gewusst?

Eigentumserwerb

» Eine gestohlene Sache – gänzlich egal ob Handy, Fahrrad oder ein anderer beweglicher Gegenstand – wird an einen Dritten verkauft. Nun trifft man auf den Käufer und identifiziert seinen ursprünglichen Gegenstand. Da stellt sich die Frage, ob dem Bestohlenen möglicherweise Ansprüche gegen den Käufer zustehen könnten. Die Antwort mag überraschen: Es kommt darauf an! Grundsätzlich käme im gegebenen Fall ein Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB in Betracht.

An dieser Stelle wird unter anderem das dem deutschen Recht bekannte Trennungs- und Abstraktionsprinzip relevant. Hiernach sind erstens die Verpflichtungsgeschäfte von solchen der Verfügungsgeschäfte zu unterscheiden (Trennungsprinzip) und zweitens gilt es zu beachten, dass in ihrer Wirksamkeit diese grundsätzlich voneinander unabhängig sind (Abstraktionsprinzip); es existiert also eine separate von der schuldrechtlichen Einigung (z. B. Kaufvertrag) unabhängige dingliche Einigung (z. B. Übertragung des Eigentums).

Nun zurück zum Fall: Angenommen ein wirksamer Kaufvertrag liegt vor. Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB setzt erstens die Eigentümerstellung des Anspruchstellers voraus und zweitens einen unrechtmäßigen Besitzer (sog. Vindikationslage). Ursprünglich stand die Sache im Eigentum des Bestohlenen. Dieser könnte sein Eigentum wiederum durch das Geschäft des Diebes mit dem Dritten nach §§ 929 ff. BGB verloren haben.

Einem Dieb wird stets die Berechtigung zur Veräußerung fehlen, weshalb nur ein gutgläubiger Erwerb nach §§ 929 S. 1, 932 BGB in Frage kommt. Folglich müssten die Voraussetzungen der Normen vorliegen: Erstens müssten Dieb und Käufer über den Eigentumsübergang einig gewesen sein. Zweitens müsste der Dieb die Kaufsache tatsächlich übergeben haben. Drittens müsste die Einigung der Vertragsparteien im Zeitpunkt des letzten Übertragungsakts immer noch fortwirken. Viertens tritt in Kon-

stellationen der fehlenden Berechtigung an ihre Stelle die Gutgläubigkeit des Käufers. Diese setzt wiederum voraus, dass bspw. durch die Genehmigung des Berechtigten keine Verfügungen nach § 185 Abs. 2 BGB wirksam gemacht werden und der Käufer sich im Zeitpunkt der Übergabe im guten Glauben bzgl. der Eigentümerstellung des Verkäufers befindet. Zum guten Glauben ist grundsätzlich zu beachten, dass es sich um ein Rechtsgeschäft i. S. e. Verkehrsgeschäfts handeln muss und der Käufer über die wahre Herkunft der Kaufsache weder positive Kenntnis hatte oder noch aufgrund von grober Fahrlässigkeit in der Unkenntnis blieb. Als Zwischenergebnis lässt sich bei entsprechender Fallkonstellation festhalten, dass der Bestohlene den Anspruch auf die Herausgabe der Sache verlieren würde.

Da eine solche Lösung nicht ganz zufriedenstellend sein mag, ist eine weitere wichtige Ausnahme zur Gutgläubigkeit zu beachten: Der Kaufgegenstand darf nach § 935 Abs. 1 BGB weder dem Eigentümer noch dem unmittelbaren Besitzer abhandengekommen sein (Besitzverlust ohne

oder gegen seinen Willen). Dieser Umstand dreht nun das Ergebnis komplett um: Der Bestohlene bleibt Eigentümer, der Käufer kann vom Dieb kein Besitzrecht ggü. dem Eigentümer ableiten. Die Vindikationslage ist gegeben, der Eigentümer darf die Herausgabe verlangen.

Das Ergebnis mag bei unter Eigentumsvorbehalt veräußerten Sachen anders aussehen, wenn Besitzkonstitut gem. § 930 BGB und Abtretung des Herausgabeanspruchs nach § 931 BGB in Berührung mit Regeln über den gutgläubigen Erwerb nach § 932 ff. BGB kommen (vgl. BGHZ 50, 45). ■

*Stud. jur. Vladyslav Voytovych,
ELSA-Deutschland e.V.*

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY



Designed by katemangostar / Freepik

#konaktiva2020

12. - 14. Mai

Komm' zu einem der größten
Recruiting-Events
im Rhein-Main-Gebiet!

📍 darmstadtium, Darmstadt



Geschlechterkampf in der Masterarbeit: Richtig gendern in wissenschaftlichen Arbeiten

» Wer sich mit den Leitfäden zum Verfassen von Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen auseinandersetzt, stolpert zwangsläufig irgendwann über den Begriff „geschlechtergerechte Sprache“. Durch Formulierungen, die alle Geschlechter gleichermaßen ansprechen, wird stereotypischen Rollenbildern von Männern und Frauen entgegengewirkt. Wie eine geschlechtergerechte Sprache aussehen kann und auf welche Stolperfallen du beim Gendern achten solltest, erfährst du in diesem Überblick.



Welche Formen des Genderns gibt es?

In der Regel geben die Unis vor, wie die geschlechtergerechte Sprache auszusehen hat. Doch nicht immer gibt es konkrete Angaben, sodass du selbst eine Entscheidung fällen musst. Dieser Überblick wird dir dabei helfen:

Männliche und weibliche Form

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen angemeldet.“

- + Diese Variante macht am deutlichsten, dass männliche und weibliche Personen gleichermaßen gemeint sind.
- Der Text wird sehr umfangreich. Dadurch drohen zu lange Formulierungen vom Inhalt des Textes abzulenken.

Gekürzte Schreibweise mit Schrägstrich, Klammern, Sternchen oder Unterstrich

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 Teilnehmer/innen (Teilnehmer(innen)/Teilnehmer*innen/Teilnehmer_innen) angemeldet.“

- + Der Text wird durch die gekürzte Schreibweise deutlich weniger umfangreich.
- Syntaktisch und grammatisch richtige Sätze zu formulieren, kann zur echten Herausforderung werden. Zudem kann dadurch der Lesefluss gestört werden.

Binnen-I

Beispiel: „Für die Studie hatten sich 25 TeilnehmerInnen angemeldet.“

- + Auch bei dieser Option wird der Text im Ganzen kürzer.
- Da das Binnen-I offiziell nicht anerkannt ist, droht ein Punktabzug.

Partizipform:

Beispiel: „Für die Studie haben sich 25 Teilnehmende angemeldet.“

- + Der Lesefluss wird nicht gestört.
- In manchen Fällen kann die Partizipform gestelzt wirken („Den Lesenden wird dies an diesem Beispiel deutlich.“)



Geschlechtsneutrale Begriffe:

Beispiel: „Für die Studie gab es 25 Anmeldungen.“

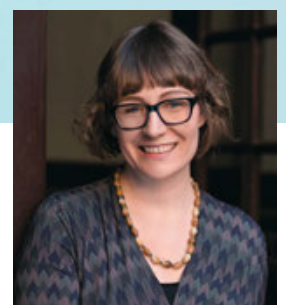
- + Diskriminierende Formulierungen werden geschickt vermieden und der Lesefluss nicht gestört.
- Hier ist ein kreativeres Formulieren gefragt, was Zeit kosten kann.

Generisches Maskulinum + Disclaimer

Beispiel: „Für die Studie haben sich 25 Teilnehmer angemeldet. *Disclaimer als Fußnote oder zu Beginn der Arbeit:* Die in der Arbeit gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.“

- + Das Thema Gendern ist abgesehen von diesem Hinweis vom Schreibstisch und bedarf keiner weiteren Überlegungen.
- Viele Dozierende werten diese Form als nicht umfassend genug, wodurch es zum Punktabzug kommen kann.

Wenn du dir unsicher bist, welche Form des Genderns du für deine Arbeit wählen sollst, frage bei den Betreuungspersonen nach. Meist bevorzugen sie eine bestimmte Option. In jedem Fall solltest du bei der gewählten Variante bleiben und nicht innerhalb der Arbeit wechseln. ■



Tanja Giese – korrekt. Lektorat & Texte

Mit Leidenschaft zum guten Text – die Germanistin und Literaturwissenschaftlerin Tanja Giese arbeitet als Freie Lektorin und Texterin. Mit ihrem Unternehmen korrekt. Lektorat & Texte unterstützt sie Studierende und Absolventen, fehlerfreie Arbeiten abzuliefern, damit Kommafehler und Schachtelsätze nicht vom Inhalt ablenken.

www.korrekt-lektorat.de

30 Jahre ETG Kurzschluss:

Ein Einblick in das rege Treiben unserer Hochschulgruppe



➤ Zum Anlass des 30. Gründungstages der ETG Kurzschluss e.V. lud unsere Hochschulgruppe im Mai 2019 Förderer, Unterstützer und Freunde der Gruppe sowie Ehrenmitglieder, ehemalige und aktive Studierende zur großen Jubiläumsfeier ein.

Nach mehrmonatigen Vorbereitungen konnten die Gäste bei Kuchenbuffet, leckerem Grillgut, frisch gezapftem regionalen Bier und feierlicher Umrahmung durch Live-Musik die Geschichte unseres Vereins Revue passieren lassen. Ein Festakt sowie eine Bildergalerie erinnerten nicht nur an die Meilensteine, sondern zeigten auch die schönsten Erinnerungen der ETG-Mitglieder aller Generationen. Die Schnapsschüsse reichen vom traditionellen Stammtisch an der Bergkirchweih und den Weihnachtsfeiern über Exkursionen und Kongresse bis hin zur Uni-Fanmeile bei der WM 2014.

1989 entstand die ETG Kurzschluss e.V. aus einer Initiative mehrerer Studierender und etablierte sich früh als feste Größe an der Technischen Fakultät der Universität Erlangen. Schon von Anfang an arbeiten wir eng mit unserem Dachverband, dem VDE, zusammen und beteiligen uns an dessen überregionalen Organisationen. Dadurch sind wir als Mitglieder der ETG Kurzschluss Teil eines großen Netzwerks angehender Ingenieure und stets bestens informiert über aktuelle technologische Trends und Fachthemen.

Auch nach 30 Jahren ist das Ziel unserer Hochschulgruppe weiterhin, den Studierenden Einblicke in die Praxis zu ermöglichen und deren außerfachliche Fähigkeiten zu fördern. Mit steigender Mitgliederzahl und durch die Unterstützung unserer

Förderfirmen hat sich im Laufe der Jahre unser Veranstaltungsspektrum entsprechend erweitert: Neben Exkursionen zu Firmen, Stammtischen und der traditionellen CONTACT-Messe (Save the date: 27./ 28. November 2019) etablierten sich mit der Zeit die vierwöchige China-Exkursion (mittlerweile in der 21. Auflage!), das Ersti-Camp, Fachvortragsreihen mit unseren Förderfirmen sowie die legendäre Feuerzangenbowle.

Aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und Aufgaben gibt es je nach Erfahrungsstand und verfügbarer Zeit neben dem Studium für jedes ETG-Mitglied ein passendes Aufgabenfeld. Da besonders bei größeren Organisationsteams darauf geachtet wird, dass verschiedene Semester zusammenarbeiten, hat jeder die Möglichkeit, seine Ideen in das Vereinsleben einzubringen.

Die ETG Kurzschluss e.V. bietet viele Möglichkeiten, sich neben dem Studium zu engagieren und dadurch weiterzuentwickeln, Teil einer stets wachsenden Gemeinschaft zu sein und in Kontakt mit der Industrie zu treten. Falls Dein Interesse geweckt wurde und Du in Erlangen studierst, sprich uns doch einfach bei der nächsten Veranstaltung an oder komm zu einem unserer ETG-Treffen! Wir sehen uns spätestens auf der CONTACT 2019, wo auch unser Kooperationspartner campushunter mit seinem Karrieremagazin und seinen bunten Postkarten vertreten sein wird 😊

Weitere Informationen

www.etg-kurzschluss.de

Hochschule der Vielfalt

TH Nürnberg gewinnt Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“

» Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet das Programm „Mut zum Studium“ der TH Nürnberg aus. Das Programm fördert Studienpioniere – Studierende, die als Erste in ihren Familien ein Hochschulstudium beginnen. Die TH Nürnberg setzt dabei auf einen intensiven persönlichen Austausch zwischen den Erststudierenden und Studierenden aus höheren Semestern. Im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ setzt sich die Initiative nun durch.

Rund 2,87 Millionen Studierende waren laut Statistischem Bundesamt im Wintersemester 2018/19 an deutschen Hochschulen immatrikuliert – die Zahlen steigen seit Jahren. Und doch existieren bei jungen Menschen teilweise noch Hemmschwellen, ein Studium zu beginnen: Kann ich ein Studium erfolgreich abschließen? An wen kann ich mich wenden, wenn ich Fragen habe? Wie finde ich den richtigen Studiengang für mich?

Das Programm „Mut zum Studium“ der TH Nürnberg begleitet junge Menschen bereits vor und auch noch während des Studiums mit Beratungsangeboten und gibt ihnen den entsprechenden Rückhalt. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zeichnet das Programm jetzt im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ aus.

Mit ihrer Initiative „Mut zum Studium“ adressiert die TH Nürnberg eine ganz bestimmte Dimension von Vielfalt: Die Förderung der sogenannten „Studienpioniere“. Sylvia Wening-Endres ist die Projektkoordinatorin und stellvertretende Leiterin der Zentralen Studienberatung: „Studienpioniere sind die Ersten in ihrer Familie, die ein Hochschulstudium beginnen. Das ist eine tolle Leistung, aber sie können nicht wie andere Studierende von familiären Studienerfahrungen profitieren. Diese Erfahrungen erhalten sie durch unser Tandemprogramm.“ Sylvia Wening-

Endres bringt die Studienpioniere mit Studierenden aus höheren Semestern zusammen. Gemeinsam besucht das Tandem aus Erststudierendem und Studienbegleiterin oder -begleiter schon vor dem Studium Schnuppervorlesungen und erkundet den Campus, um die ersten Hemmschwellen zu senken. Während des Studiums geben die Studienbegleiterinnen und -begleiter ihrem Tandempartner Tipps für ein erfolgreiches Studium. In Kooperation mit dem Service Lehren und Lernen, dem Schreibzentrum und dem Career Service der TH Nürnberg bietet das Programm außerdem Seminare an, unter anderem zum wissenschaftlichen Schreiben oder zum effektiven Zeitmanagement. Später haben die Studienpioniere die Möglichkeit, selbst die Rolle der Mentorin oder des Mentors zu übernehmen und ihre Erfahrungen an die nächsten Erststudierenden weiterzugeben.

„Rund 55 Prozent der Studierenden an der TH Nürnberg gehören zu der Gruppe der sogenannten Erststudierenden. Umso wichtiger ist es uns als Hochschule, Maßnahmen zu entwickeln, die ihnen die Angst vor einem Studium nehmen, Brücken bauen und eben ‚Mut zum Studium‘ schaffen“, so Prof. Dr. Niels Oberbeck, Vizepräsident der TH Nürnberg für Studium und Lehre. Das Programm „Mut zum Studium“ ist dabei bewusst niedrigschwellig konzipiert und setzt auf einen intensiven persönlichen Austausch auf Augenhöhe.

Insgesamt fünf Hochschulen wurden bei der Jahresversammlung zum Deutschlandstipendium im Wettbewerb „Rückenwind für Hürdenläufer“ ausgezeichnet. Die prämierten Hochschulen erhalten ein Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro, um ihre Maßnahmen weiterzuentwickeln.

www.th-nuernberg.de



Seidenader Maschinenbau GmbH

Internationale Ausrichtung, bayrische Bodenhaftung, mittelständische Prägung.

Vom Einsatz der Seidenader Inspektions- und Track&Trace-Lösungen profitieren Patienten weltweit. Denn mit unseren Produkten aus Markt Schwaben bei München tragen wir dazu bei, die Arzneimittelsicherheit zu erhöhen. Pharmahersteller auf jedem Kontinent setzen unsere Inspektionslösungen ein, um verunreinigte Produkte oder beschädigte Behälter auszusortieren. Mit modernsten Track&Trace-Entwicklungen bieten wir Herstellern außerdem sichere System- und Software-Lösungen, um ihre Produkte vor Fälschungen zu schützen und über die gesamte Produktions- und Lieferkette zuverlässig rückverfolgen zu können.

Karriere machen! Vom Azubi zum Vertriebsleiter.



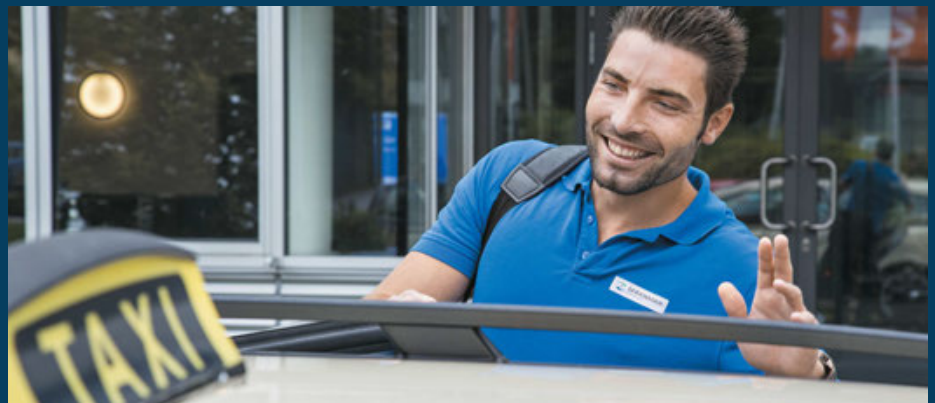
„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil man hier echte Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ich habe als Azubi angefangen. Im Anschluss habe ich ein Studium zum Wirtschaftsingenieur absolviert und konnte gleichzeitig in unterschiedlichen Abteilungen bei Seidenader Erfahrungen sammeln, sogar im Ausland. Danach bin ich im Vertrieb gelandet. Den leite ich heute.“

Christian Scherer,
Leiter Vertrieb

Lerne die ganze Welt kennen! Bei Inbetriebnahme und Wartung.

„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil mich die internationale Atmosphäre begeistert. Ich habe mit Menschen aus aller Welt zu tun. Für die Inbetriebnahme und die Wartung unserer Anlagen war ich schon auf fast allen Kontinenten. Nur die Antarktis fehlt mir noch.“

Marinus Fessler,
Fertigungsmechaniker



Karriere und Familie? Das geht beides.



„Ich arbeite gerne bei Seidenader, weil ich hier Familie und Karriere vereinbaren kann. Für mich ist beides wichtig: Abteilungsleiterin sein und Mama. Hier ist es möglich.“

Margarete Niebling,
Leiterin Software Projekte (HMI)



SEIDENADER
KÖRBER SOLUTIONS



Ich arbeite gerne bei Seidenader,

weil ich stolz bin auf unsere Arbeit: Unsere Inspektionsmaschinen tragen dazu bei, Medikamente immer sicherer zu machen.

Fabrice Ringer, Leiter Kundenservice



Und warum würden Sie gern bei Seidenader arbeiten?
Finden Sie's heraus. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!
personal@seidenader.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

Anschrift

Lilienthalstraße 8
85570 Markt Schwaben

Telefon/Fax

Telefon: +49 8121 802 0

E-Mail

personal@seidenader.de

Internet

www.seidenader.de

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.seidenader.de/de/unternehmen/karriere/>). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 5-10 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Seidenader:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau für Pharma-Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

(Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Mechatronik/ Feinwerkmechanik, Elektrotechnik, Finance

■ Produkte und Dienstleistungen

Inspektionsmaschinen, Inspektionsapplikationen, Track- und Trace-Lösungen

■ Anzahl der Standorte

4 Standorte, Hauptsitz in Markt Schwaben, weitere Standorte in Kirchheim, Schwäbisch Hall und Karlsruhe

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

400

■ Jahresumsatz

Keine Angaben

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Marketing, Projektmanagement, Softwareentwicklung, Bildverarbeitung, Konstruktion, Elektrotechnik, Finance

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Keine Angaben

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Keine Angaben

■ Warum bei Seidenader bewerben?

Seidenader – mit dem Geschäftsbereich Inspektionsmaschinen sowie den Track&Trace-Lösungen unter der Marke Traxeed – bietet seinen Mitarbeitern ein mittelständisches Arbeitsumfeld, das von Eigeninitiative und Engagement geprägt ist, und das dazu einlädt, eigene Ideen einzubringen und abteilungsübergreifend schnell und effizient umzusetzen. Unsere Kunden- und Marktstruktur bietet Mitarbeitern mit Interesse an Vielfalt und internationalen Tätigkeiten hervorragende Voraussetzungen. Von der Entwicklung und Konstruktion unserer Maschinen und Softwarelösungen über die Fertigung und Montage bis zum Vertrieb sind alle wesentlichen Prozesse am Hauptsitz in Markt Schwaben vorhanden. Hieraus und durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Körber-Konzerns ergeben sich für unsere Mitarbeiter vielfältige Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir sind ein mittelständisch geprägtes Unternehmen, das als Teil des international tätigen Körber Konzerns von dessen Stärke, Unabhängigkeit und Synergieeffekten profitiert. Bei Seidenader punkten Sie also doppelt: Sie arbeiten in einem mittelständischen Umfeld, geprägt von Eigeninitiative und Engagement. Gleichzeitig bieten wir Ihnen durch zusätzliche Perspektiven innerhalb des Konzerns viele Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Keine Spielzeuge, sondern richtige Geschosse

» Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was denn eigentlich diese Formula Student ist, von der alle reden: Um es kurz zusammenzufassen, die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, bei dem Studententeams aus der ganzen Welt mit selbst entwickelten und gefertigten Rennwagen gegeneinander antreten. Und wir reden hier nicht von Spielzeugen, sondern richtigen Geschossen, die auch einen Lamborghini oder Ferrari stehen lassen können.

Wir, das Team Strohm & Söhne der Technischen Hochschule Nürnberg, sind eine der verrückten Gruppen, die jedes Jahr versuchen, einen neuen Renner zu entwickeln, wobei das wichtigste Ziel natürlich ist, das vorherige Fahrzeug zu übertrumpfen. Das ist für uns dieses Mal eine ganz besondere Herausforderung, da unser letzter Rennwagen, von uns liebevoll NoRa 5 genannt, äußerst erfolgreich war. Zu den größten Erfolgen gehörte der achte Platz in der Gesamtwertung beim prestigeträchtigsten Rennen der Saison in Hockenheim.

Wie sind wir diese Herausforderung also angegangen? Ganz einfach! Die Schwachstellen des letzten Fahrzeugs



identifizieren, analysieren und sie anschließend eliminieren. Zu den offensichtlichsten Veränderungen gehört der Umstieg von einem Aluminium- auf ein Carbon-Monocoque. Aber auch im Verborgenen wurde viel optimiert und weiterentwickelt, was unsere NoRa 6 hoffentlich zum schnellsten Rennwagen der Vereinsgeschichte machen wird.

Neben der ganzen Arbeit standen aber auch einige Events für das Team an. Zu Beginn der Saison zum Beispiel das Teamwochenende, bei dem neue Teammitglieder die Chance bekommen, die Alteingesessenen besser kennen zu lernen, damit das Team mehr zu einer Einheit wird. Oder aber auch unser Auf-

tritt bei der DTM am Norisring in Nürnberg, bei dem wir unter anderem neue Kontakte knüpfen, aber auch zusammen die Rennaction des Wochenendes mitverfolgen konnten.

Natürlich würde das ganze Projekt überhaupt nicht existieren, wenn uns nicht eine schier unglaubliche Anzahl von Sponsoren unterstützen würde. Dabei reicht die Spanne von riesigen Unternehmen, die uns hammer Locations für Teamevents zur Verfügung stellen, bis hin zu kleinen Familienunternehmen, die scheinbar unwichtige Aufgaben übernehmen, wie das Beziehen einer Kopfstütze, was unsere NoRas aber erst so besonders macht, wie sie sind. ■



Die bonding Firmenkontaktmesse

Unser Ziel ist es, Studierenden während ihres Studiums Einblicke in die Praxis des Berufslebens zu ermöglichen. Hierzu organisieren wir neben kleinen Veranstaltungen wie Exkursionen, Vorträgen, Fallstudien etc. unser größtes Projekt: Die Firmenkontaktmessen – hier können Studierende mit Firmen in Kontakt treten.

Auf der Messe bietet bonding neben den Ausstellern, welche hauptsächlich aus den MINT- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern kommen, ein großes Angebot. So versorgt unser Studicafé Dich mit Häppchen, der Bewerbungsfotograf macht gute Bilder und beim Bewerbungsmappencheck kannst Du Deinen Lebenslauf von Profis checken lassen - und das alles kostenlos. Also besuche unsere bonding Firmenkontaktmesse und profitiere für Deine Zukunft! Wir sehen uns!

bonding
Firmenkontaktmesse Bochum
15. & 16.10.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Aachen
5. - 7.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Hamburg
12. & 13.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Kaiserslautern
18. - 20.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Berlin
26. & 27.11.2019

bonding
Firmenkontaktmesse München
9. & 10.12.2019

bonding
Firmenkontaktmesse Karlsruhe
22. & 23.01.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Stuttgart
28. - 30.04.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Braunschweig
18. - 20.05.2020

bonding Firmenkontaktmesse
Erlangen-Nürnberg
27. & 28.05.2020

bonding
Firmenkontaktmesse Dresden
16. - 18.06.2020

Die nächsten
Messetermine für
Deine Zukunft!

kostenlos von
Studierenden
für Studierende

Social-Media-Stress kann zu Social-Media-Sucht führen

Anstatt sich auszuklinken, werden sozialen Netzwerke zur Ablenkung genutzt

Soziale Medien wie Facebook und Instagram können sogenannten Technostress auslösen. Anstatt jedoch die Plattform weniger oder gar nicht mehr zu nutzen, wechseln manche Menschen lediglich von einer Funktion zu einer anderen. Sie entziehen sich also den Ursachen des Stresses, ohne das Medium zu verlassen, auf dem er entstanden ist. Das haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Lancaster Universität, der Universität Bamberg sowie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) herausgefunden.

Das Forschungsteam um Professorin Monideepa Tarafdar (Lancaster Universität), Dr. Christian Maier (Universität Bamberg) und Prof. Dr. Sven Laumer (Universität Erlangen-Nürnberg) untersuchte die Gewohnheiten von 444 Facebook-Nutzern und -Nutzerinnen. Sobald Aktivitäten wie Chatten, Scannen von Nachrichten-Feeds und Veröffentlichen von Updates zu Stress führten, wechselte ein Teil zu einer anderen Aktivität inner-

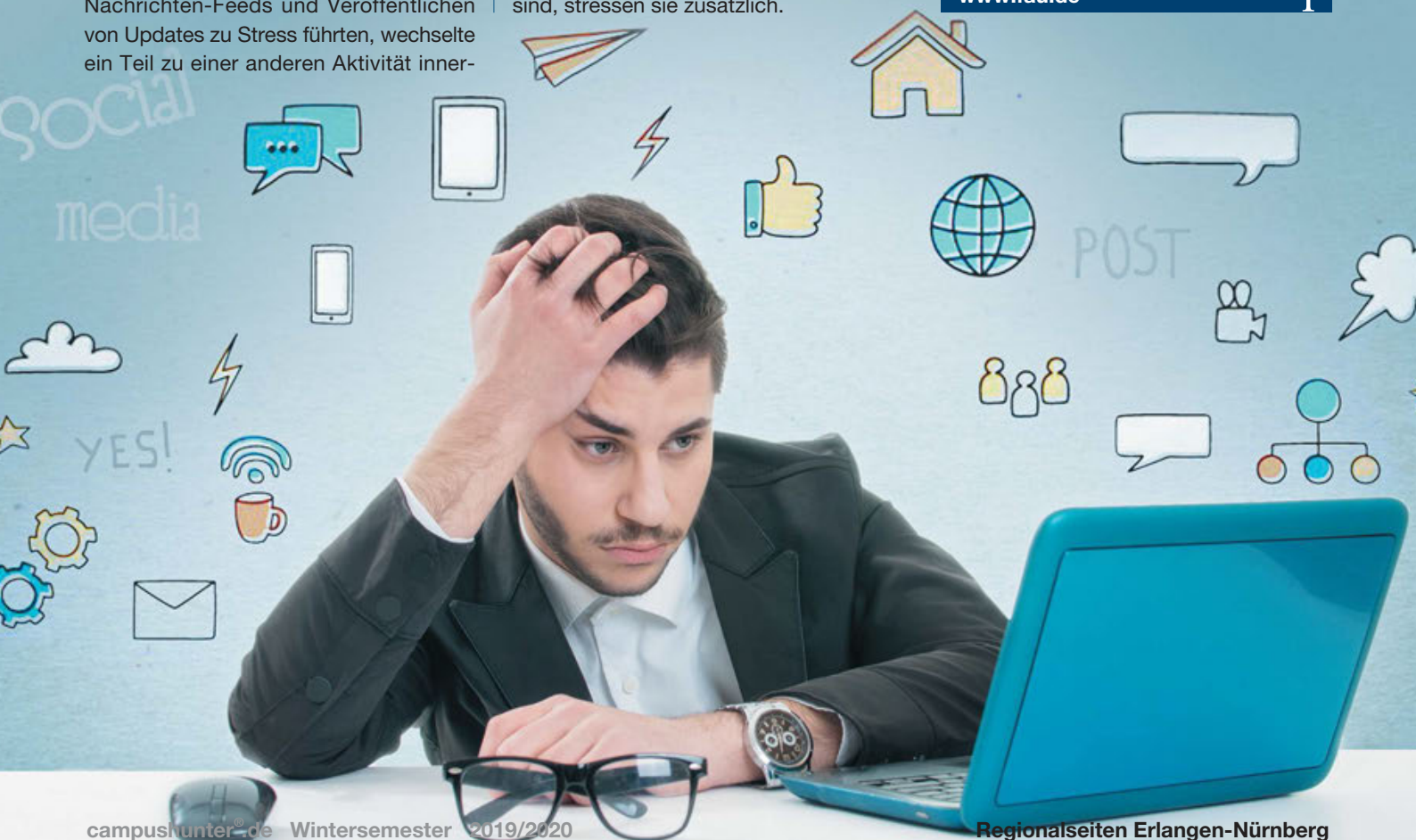
halb des Netzwerks. Dieses Verhalten erhöht wiederum die Wahrscheinlichkeit, dass die Nutzer eine „Technologiesucht“ entwickeln, da die verschiedenen Features der Plattform über längere Zeit verwendet werden. „Neu ist die Idee, dasselbe Umfeld, das den Stress verursacht, als Mittel zur Bewältigung dieses Stresses zu verwenden. Es ist ein interessantes Phänomen, das für Technostress, der durch soziale Medien hervorgerufen wird, charakteristisch zu sein scheint“, erklärt Monideepa Tarafdar.

Das Team untersuchte verschiedene Formen von Technostress, die durch soziale Medien hervorgerufen werden. So hatten Nutzerinnen und Nutzer das Gefühl, dass die Netzwerke in ihr persönliches Leben eindringen. Sie passen ihre Nutzung an die ihrer Freunde an. Zudem sehen sie sich übermäßigen sozialen Erwartungen ausgesetzt. Die laufenden Aktualisierungen, mit denen sie konfrontiert sind, stressen sie zusätzlich.



Es zeigte sich: Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer begegnen dem Stress auf zwei unterschiedliche Weisen. Der naheliegende Weg: auf Aktivitäten außerhalb sozialer Medien ausweichen. Dieser Personenkreis klinkte sich aus der Plattform aus, sprach mit anderen oder der Familie über Probleme und verbrachte weniger Zeit im Netzwerk. Der andere Weg bestand hingegen darin, innerhalb der sozialen Plattform andere Angebote zu nutzen und so möglicherweise abhängig zu werden. „Wir haben festgestellt, dass die Personen, die intensivere Social-Media-Nutzer sind, eher zu einem anderen Angebot auf der Plattform wechselten, um dem Stress zu entgehen und daher eher innerhalb des Netzwerks blieben“, erläutert Sven Laumer.

www.fau.de



Ich bin ok, wie ich bin!

Guter Selbstwert als Erfolgsgrundlage

»» Echt jetzt? Was will die denn von mir, ich muss studieren, eine gute Hausarbeit schreiben, meine Masterarbeit abgeben, den Doktor machen und überhaupt ... wie soll ich mich zur Hölle bei dem ganzen Leistungsdruck auch noch um mich selbst oder gar um meinen Selbstwert kümmern?

Bravo, du kümmerst dich gerade ausschließlich um deinen Tun-Wert – dein Studium. Außerdem um deinen Haben-Wert – den Abschluss. Das ist ok und das kann dir später niemand mehr nehmen. Ohne guten Sein-Wert fehlt dir die stabile Grundlage für den Erfolg. Außerdem ist ein guter Sein-Wert die Basis, um Misserfolge und Krisen wegstecken zu können. Dieser Sein-Wert will gepflegt oder ausgebaut werden.

Ich glaube, dass wir in dieser sich immer schneller um alles Mögliche drehenden Welt ein kollektives Selbstwert-Problem haben. Wir definieren uns über unser Tun oder unser Haben und das steht oft auf wackeligem Boden. Bei Job- oder Besitzverlust oder Katastrophen wird uns dieser Boden komplett unter den Füßen weggezogen. Und dann? Dann ist guter Rat teuer! Oder du hast einen guten Sein-Wert, dann denkst du in Lösungen, statt in Problemen.

Dein Spiegelbild kennt die Wahrheit

Du bist der Mensch, der dir aus dem Spiegel entgegenschaut. Lüg dein Spiegelbild ruhig an, es glaubt dir kein einziges Wort. Es schaut dich an und es heult, denn es kann die verborgene Wahrheit sofort und ungefiltert sehen. Frag den Menschen im Spiegel, was er dir sagen will. Hör ihm zu und beobachte ihn genau – das bist du selbst. Du stehst nicht vor Gericht, nicht vor deinen Eltern, Freunden, Bekannten und Kollegen. Du stehst vor dem Menschen, der dein größter und wichtigster Kritiker und gleichzeitig dein wohlmeinender Mentor ist. Du spielst der Außenwelt erfolgreich die Rolle des zielstrebigsten, tollsten und bewundernswertesten Menschen vor? Du bist der König/die Königin der Nacht? Bravo! Dein Spiegelbild schimpft dich eine Hexe oder einen Lump. Es glaubt dir kein einziges Wort. Ein wichtiger Sieg im „Kampf“ um dein Selbst ist dir gelungen, wenn dein Spiegelbild dir offen lächelnd in die Augen schaut und dir die Freundschaft anbietet. Heureka, dann ist es geschafft und du hast einen großen Berg bestiegen. Am Gipfel wartet der Mensch im Spiegel und streckt dir lächelnd die Hand entgegen.

Lachen, Weinen, Sorgen und Glück, alles ist jetzt erlaubt und spiegelt sich zurück!

Und was spiegelt sich jetzt gerade in dir? Bewegt sich was? Spürst du dich so wie du bist? Schauen wir uns das Ganze schrittweise gemeinsam an:



Beschäftige dich mit deinem Selbst-Wert, bestehend aus deinem Sein-Wert, deinem Tun-Wert und deinem Haben-Wert:

Überleg dir – auf einer Scala von 0 bis 10 – wie hoch ist dein jeweiliger Wert? Mach einen Kringle an die Stelle.

Sein-Wert – wie ok bin ich, weil ich bin, wie ich bin?

Wie sehr bist du mit dir im Hier und Jetzt zufrieden? Wie sehr magst du dich? Wie sehr stehst du zu dir?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Tun-Wert – Was tue ich?

Was kannst du? Was tust du? Wie sehr definierst du dich über dein Tun?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Haben-Wert – Was hast du?

Mein Haus, mein Auto ... wie sehr definierst du dich über deinen Besitz? Wie fühlst du dich, wenn du deinen Lebensstandard nach unten verändern musst?

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Und nun? Wenn dein Sein-Wert über 5 und/oder der höchste Wert der drei Abfragen ist: Herzlichen Glückwunsch! Du bist auf dem richtigen Weg. Dran bleiben!

Wenn dein Tun- und/oder Haben-Wert deutlich höher ist als dein Sein-Wert, dann ran an den Speck und beschäftige dich am besten sofort damit. Überleg dir, warum es so ist, wie es ist und wie du deinen Sein-Wert stärkst.

Wenn alle drei Werte über 5 und ausgeglichen sind, dann behalte sie im Auge und stärke deinen Sein-Wert prophylaktisch.

Sein-Wert stärken? So geht's!

Dein persönliches Marmeladenglas:

Kauf Dir ein großes durchsichtiges Glas und einen bunten Zettelblock.

- Finde jeden Tag eine Sache, Eigenschaft, eine „Macke“ an dir, die du magst.
- Finde jeden Tag etwas, wofür du dankbar bist.
- Erwähne dich täglich an ein Kompliment oder Lob, das du bekommen hast.

- Schreib alle diese Dinge auf deine bunten Zettel und sammle sie gut sichtbar in deinem Glas.
- Wenn es dir schlecht geht, lies so viele Zettel, bis du zumindest schmunzelst und es dir ein bissl besser geht.

Dein virtuelles Marmeladenglas

- Such in deinem bisherigen Leben nach mindestens drei wunderbaren Momenten – gerne auch mehr.
- Mal dir diese Momente in deiner Erinnerung besonders bunt aus.
- Schreib sie auf, um gut und einfach darauf zurückzugreifen.
- Schraub das tatsächlich Aufgeschriebene zusammen mit deinem tollen Gefühl in ein virtuelles Marmeladenglas und trag es immer mit dir. Natürlich kannst du sie auch in echt auf buntenzetteln in dein persönliches Marmeladenglas stecken.
- Nimm bei Bedarf eine Nase voll davon und genieß es!
- Speichere neue wunderbare Momente und Gefühle in deinem Marmeladenglas.

Sich selbst erfüllende Prophezeiung – geht auch positiv

Dein innerer Kritiker sagt dir, dass du doof, dick, hässlich bist? Biete ihm die Stirn und sag dir selber das Gegenteil, am besten laut vorm Spiegel, Nimm gerne den Rückspiegel im Auto, da hört dich keiner ;-)

„Ich bin schlau. Ich sehe gut aus. Ich bin schön.“ „Ich bin ok, wie ich bin.“ „Ich mag an mir besonders meine Beine.“

Wie fühlt sich das an? Gut? Wunderbar? Fantastisch? Das Gefühl, das du dann dabei hast: Genieß es! Schraub es in dein Marmeladenglas und nimm einen tiefen Atemzug daraus, wenn der Kritiker wieder kommt.

Mit diesen Übungen steigert du deinen Sein-Wert Schritt für Schritt. In der richtigen Reihenfolge: Ich bin, ich mache, ich habe.

Und weißt du was? Du bekommst dann automatisch ein besseres Gefühl, so dass du systematisch auf ein gutes Selbst-Wert-Gefühl hinsteuerst und damit die Grundlage legst für einen guten Job,

- in dem du gut bist und der dir Spaß macht,
- bei dem dein Wert anerkannt und gut bezahlt wird,
- der sich so gut anfühlt, dass du jeden Montag auf neue Abenteuer brennst. ■



Claudia Kimich ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer provokativ-konstruktiven und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise. www.kimich.de

Aus Tradition: Zukunft!

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Tochterunternehmen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen gewährleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Verfügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intelligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



**„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN
DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“**

Stefan Wespel, Industriemeister, leitet den Fertigungsbereich High Volume Center B bei Diehl Controls in Deutschland.

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karriere-möglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Duales Studium Bachelor of Arts in den Fachrichtungen Betriebswirtschaft, Industrie, Controlling & Consulting, Technical Management oder Wirtschaftsinformatik
- Duales Studium Bachelor of Engineering in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Verbundwerkstoffe, Wirtschaftsingenieurwesen, International Business and Technology oder Luft- und Raumfahrttechnik
- Duales Studium Bachelor of Science in den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

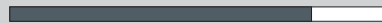
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

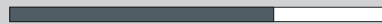
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

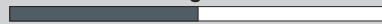
Examensnote 80%



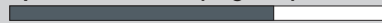
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



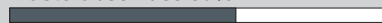
Ausbildung/Lehre 30%



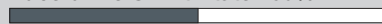
Promotion 30%



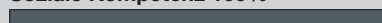
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





Medien, Wirtschaft und Rennwagen – das ist High-Octane Motorsports

» Wie setzt man konstruierte Baugruppen in der Praxis um? Wie legt man Bauteile für ihre Belastung richtig aus? Wie finanziert man einen eingetragenen Verein? Wie vermarktet man einen Rennwagen-Prototyp mit einem Businessplan? Wie erstellt man ein einheitliches Design für Social Media?

All diesen Fragen müssen wir uns bei High-Octane Motorsports stellen. Jedes Jahr entwerfen und bauen wir zwei Rennwagen-Prototypen, mit denen wir anschließend auf Events der Formula Student in ganz Europa gegen Teams aus der ganzen Welt antreten.

Die Formula Student ist ein internationaler Wettbewerb, der aus mehreren Disziplinen besteht. Diese werden in statische und dynamische unterteilt. Zu den dynamischen Disziplinen zählen unter anderem das „Endurance“, ein 22-Kilometer-Rennen, oder das „Acceleration“, bei dem es

um die schnellste Beschleunigung der Rennwagen geht. Zu den statischen Disziplinen gehören auf der anderen Seite der Businessplan, der Cost Report und das Engineering Design. Bei diesen Disziplinen kann das Team das in der Saison erlernte Wissen den Judges aus der Automobilbranche zeigen.

Aufgrund der unterschiedlichen Disziplinen besteht auch unser Team dement-

sprechend aus Studenten verschiedenster Fachrichtungen. Von Maschinenbau bis Informatik ist alles dabei. Jedoch suchen wir noch Unterstützung im Bereich Wirtschaft und Medien. Wenn du dir also vorstellen kannst, dich einer der oben genannten Fragen zu stellen, oder einfach Lust hast, mit an einem richtigen Rennwagen zu bauen, kannst du gerne unsere Website www.octanes.de besuchen oder den QR-Code auf dieser Seite scannen. ■



Ihr studiert an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, interessiert euch für Motorsport und wollt aktiv an einem einzigartigen Projekt mitwirken? Dann schaut auf unserer Homepage vorbei und bewirbt euch unter www.octanes.de

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.

Hähnchenspiess mit Mandeln

Hähnchenbrustfilet

Mandeln

Für 1 Portion:

150 g	Hähnchenbrustfilet	2 EL	Olivenöl
1 EL	gehackte Mandeln	100 ml	Hühnerbrühe
1/4	Sellerieknolle	2 EL	frisch geriebener Käse
	Salz, Pfeffer		

⌚ ca. 15 Minuten (plus Brat- und Schmorzeit)

🍷 Pro Portion ca. 357 kcal/1499 kJ
48 g E, 18 g F, 5 g KH

Das Fleisch waschen, trocken tupfen und in Würfel schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen und in den Mandeln wenden. Sellerie putzen, schälen und in Würfel schneiden. Abwechselnd mit dem Hähnchenfleisch auf zwei Holzspieße stecken. Im heißen Öl in der Pfanne von allen Seiten etwa 3 Minuten braten. Brühe angießen und Spieße etwa 10 Minuten darin garen. Käse über die Spieße streuen und abgedeckt schmelzen lassen.

Spinatsuppe mit Grünkern

Spinat

Grünkern

Für 2 Portionen

25 g	Grünkern	Salz
1/2	Zwiebel	geriebene Muskatnuss
1/2 EL	Sonnenblumenöl	
250 ml	Instant – Fleischbrühe	
60 ml	Milch	
150 g	TK-Spinat	
100 ml	Dickmilch	
1/2 TL	Speisestärke	

⌚ ca. 10 Minuten

🍷 Pro Portion ca. 152 kcal/636 kJ
7 g E, 6 g F, 14 g KH

Den Grünkern in 150 ml Wasser über Nacht einweichen. Die Zwiebel schälen und fein würfeln. Den Grünkern abgießen, das Einweichwasser dabei auffangen. Das Öl erhitzen und die Zwiebel darin andünsten. Den Grünkern dazugeben und unter Rühren ca. 3 Minuten mitdünsten. Einweichwasser, Brühe und Milch angießen und alles ca. 20 Minuten auf schwacher Hitze kochen lassen. Den TK-Spinat dazugeben und in der Suppe auftauen. Aufkochen lassen und dabei ab und zu umrühren. Die Dickmilch mit der Speisestärke verrühren und die Spinatsuppe damit binden. Aufkochen lassen. Die Suppe mit Salz und geriebener Muskatnuss abschmecken.

Bon appetit!



Serien streamen, bis die Welt untergeht: Cloud oder Rußwolke?

» » „Das Internet stinkt“, schreibt Niklas Maak im Atlas der Globalisierung. Und wer hätte das gedacht: Es stinkt nach Diesel. Die köstliche Avocado hinterlässt bei vielen Studenten schon lange den bitteren Nachgeschmack eines schlechten Gewissens. 1.000 Liter Wasser braucht nur eine einzige der fettigen Früchte zum Gedeihen. Auch dass der spontane Billigflug nach Barcelona eine echte CO₂-Sünde ist oder die gedankenlos gekaufte Plastiktüte im Supermarkt bald im Magen bedrohter Meerestiere landen könnte, ist den meisten Studis mittlerweile bewusst, wie auch eine Umfrage von ZEIT Campus gezeigt hat. Immer mehr junge Menschen sind bereit, anders zu handeln, auch wenn es unbequem ist.

Dieselmotoren für den Notfall

Noch nicht so durchgesickert: Auch das Internet ist ein Klimakiller, so immateriell und geruchlos es auch daher kommt. Die riesigen Server-Farmen jedoch, die unter anderem dafür sorgen, dass wir blitzschnell Whatsapp-Nachrichten schicken, Google-Anfragen starten und Fotos von Sonnenuntergängen bei Instagram hochladen können, werden mit Diesel-Motoren betrieben. Der Bedarf nach Speicherplatz wächst gigantisch. Und Speicherplatz braucht Energie, auch im Falle eines Stromausfalls. Dann halten Dieselmotoren in Größe einer Dampflokomotive die gigantischen Daten-Center am Laufen.

Mehr als eine Milliarde Menschen googeln täglich Informationen, twittern, liken, teilen. Und auch, dass eine einzige Überweisung der Cryptowährung Bitcoin so viel Strom wie ein US-Amerikaner in einer Woche verbraucht, wissen wenige. Das (noch) fehlende Problembewusstsein für die Online-Umweltverschmutzung hat laut Niklas Maak vermutlich psychologische Gründe. Der Zusammenhang zwischen dem geruchlosen Versand eines Whatsapp-Fotos und dem dahinterstehenden Energieverbrauch ist höchst abstrakt. Und während man Avocados

relativ leicht reduzieren kann, ebenso wie Flugreisen, zu denen es Alternativen gibt, hinterlässt einen der Energieverbrauch durch das Internet vielleicht besonders ratlos, ganz besonders die Digital Natives.

Internet alternativlos für Bildung

Für Studenten ist die Nutzung des Internets absoluter Alltag, der für die moderne Kommunikation, die Freizeit, aber auch für das Erlangen von Bildung und Wissen zum Teil fast alternativlos ist. Dass wir chatten, Serien streamen und in sozialen Medien datteln, aber online auch Vorlesungen anschauen, an interaktiven Webinaren teilnehmen, aus dem Auslandssemester nach Hause skypen oder Klausurergebnisse abrufen, ist eben nicht nur Teil der Freizeit – auch die Chance Studium wird täglich digitaler, virtueller. Nicht zuletzt eröffnet uns das Internet auch den schnellen Zugang zu Informationen wie diesen.

Chance Studium heißt aber auch, Lösungen für all die Probleme zu finden, die aus dem menschlichen Fortschritt entstehen, und Verantwortung zu übernehmen. Niklas Maak beendet seinen Artikel im Atlas der Globalisierung mit dieser Forderung: „Vielleicht wäre es nötig, gerade an den Hochschulen die Aufmerksamkeit von Ingenieuren und Architekten auf die Riesenkisten mit ihren gelegentlich losbrummenden Dieselaggregaten zu lenken und nicht auf künstlerische Ummantelungen zu beschränken, wenn man nicht will, dass einem die sogenannte Cloud irgendwann als unschöne Rußwolke entgegenkommt.“

Sich darauf verlassen, dass kluge Nachwuchsakademiker schon eine Lösung finden werden, um in der Zwischenzeit einfach so weiterzumachen wie bisher? Das ist für viele von Euch längst keine Option mehr.

Stefanie Müller



Die Deutsche Bildung bietet einen Studienfonds, über den Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm für den Berufseinstieg nutzen können, auch für das Ausland. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Die Firmenkontaktmesse in Kaiserslautern sucht DICH!



» Im Sommersemester 2020 lädt die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT bereits zum 28. Mal interessierte Studierende zum Austausch mit Unternehmen aus ganz Deutschland ein.

Ob Abschlussarbeit, Praktikumsplatz oder sogar der Einstieg ins Berufsleben – mit jährlich bis zu 58 vertretenen attraktiven Unternehmen bietet TREFFPUNKT die optimale Plattform zum Kontaktknüpfen. Mit einer Vielfalt von mittelständischen bis hin zu europa- oder weltweit agierenden Großunternehmen bleiben keine Wünsche offen. Die Besucher erwarten zahlreiche informative Firmenpräsentationen und natürlich die Möglichkeit, persönliche Einzelgespräche mit Firmenvertretern zu führen. Unter der Obhut

der TU Kaiserslautern sorgt die TREFFPUNKT GbR für eine professionelle Betreuung der Aussteller und Besucher.

Das jährlich neugewählte TREFFPUNKT-Team besteht aus acht Studenten der Technischen Universität Kaiserslautern, die sich um die Vorbereitung und Realisierung der Messe kümmern. Unterstützung erhalten sie hierbei von den Gesellschaftsvertretern der Hochschulgruppen „Aktienfieber e.V.“, „ATM Consultants e.V.“ und „Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.“, aus denen sich die TREFFPUNKT GbR zusammensetzt.

Die nächste Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT wird wie bislang an zwei Tagen des Sommersemesters 2020 im Foyer des Gebäudes 42 der TU Kaiserslautern stattfinden.



FIRMENKONTAKTMESSE TREFFPUNKT KAISERSLAUTERN

Im Sommersemester 2020 findet zum 28. Mal die Firmenkontaktmesse TREFFPUNKT an der Technischen Universität Kaiserslautern statt.

Auch im kommenden Jahr präsentieren sich bis zu 58 mittelständische und Großunternehmen aus ganz Deutschland.

Auf der Messe habt Ihr wie jedes Jahr wieder die Möglichkeit,

- neue Unternehmen kennenzulernen,
- Firmenkontakte zu knüpfen,
- Informationen zu Praktika und Abschlussarbeiten zu sammeln,
- persönliche Bewerbungsgespräche mit Firmenvertretern zu führen.



Unterstützung erfährt das Treffpunkt-Team durch:



AKTIENFIEBER E.V.
BOHNSCHNITZ AN DER TU KAISERSLAUTERN



Your personal network in Kaiserslautern, Germany, Europe.



Besucht uns auf unserer Homepage, um mehr zu erfahren!

Meine Erfahrungen bei Gebr. Pfeiffer

Benjamin Gottschlich, 29 Jahre, hat Maschinenbau Fachrichtung Fertigungstechnik an der Fachhochschule Mittweida studiert und arbeitet seit September 2014 als Inbetriebnahme-Ingenieur bei Gebr. Pfeiffer.

Benjamin, wieso hast du dich damals für einen Direkt-einstieg bei Gebr. Pfeiffer als Inbetriebnahme-Ingenieur entschieden?

Für mich war schon während des Studiums klar, dass ich gerne – weltweit – im Ausland Berufserfahrungen sammeln möchte. Außerdem wollte ich unbedingt mit großen Anlagen arbeiten, daher war der Einstieg bei Gebr. Pfeiffer meine Chance.

Kannst du uns etwas über deinen Arbeitsalltag erzählen?

Einen alltäglichen Arbeitsrhythmus gibt es in diesem Beruf nicht, und diese Vielfalt im Aufgabenspektrum macht das Ganze so spannend. Es tauchen immer mal wieder andere Herausforderungen auf und die Kunden haben ganz unterschiedliche Anforderungen. Lediglich bei der Kaltinbetriebnahme (Prüfung einzelner Aggregate im Feld Mechanik, Hydraulik, Pneumatik und Elektrik vor dem eigentlichen Start der Mahlanlage) gibt es festgeschriebene Routinen.

Dass du in den letzten Jahren viel rumgekommen bist, können wir uns vorstellen. Wo hat es dir denn am besten gefallen?

Besonders schön war es in Kolumbien, Brasilien und Costa Rica, auch aufgrund der Gastfreundlichkeit der Menschen. Für

Landeserkundungen bleibt aber üblicherweise leider nicht viel Zeit. Anders war das in Kolumbien, wo laut Vertrag am Wochenende nicht gearbeitet werden durfte und der nette Besitzer des Werkes uns besondere Landstriche im Herzen Kolumbiens gezeigt hat.

Wie schaffst du es, deinen Beruf mit deinem Privatleben zu vereinbaren?

Unsere Einsätze dauern zwischen mehreren Tagen und mehreren Monaten. Das ist in familiärer Hinsicht nicht immer einfach, wobei man natürlich über Skype und WhatsApp guten Kontakt halten kann. Ich kann diesen Beruf ausüben, weil meine Partnerin hinter mir und meinem Beruf steht.

Hast du einen Tipp für alle, die sich für diesen Berufszweig interessieren?

In Stresssituationen sollte man unbedingt einen kühlen Kopf bewahren können. Eine weitere Voraussetzung ist die Offenheit für andere Kulturkreise. Des Weiteren muss man in der Lage sein, auch über einen längeren Zeitraum mit anderen Lebensumständen klarzukommen, und natürlich ist auch klar, dass nicht überall auf der Welt die Hygienezustände und die politische Lage so sind, wie man das von zuhause kennt. ■

Benjamin bei seiner Arbeit an einem aktuellen Projekt in Belgien





GEBR. PFEIFFER

DURCHSTARTEN NACH DEM STUDIUM



Wir fördern das

**Deutschland
STIPENDIUM**

Sie möchten die Zukunft eines der international führenden Unternehmen in der Materialaufbereitung mitgestalten? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Für Sie interessant:

- internationale Ausrichtung
- flache Hierarchien
- flexible Arbeitszeiten
- betriebliche Altersvorsorge

Für uns interessant:

- Maschinenbau
- Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Betriebswirtschaftslehre
und ähnliche Fachrichtungen

Benjamin Gottschlich, Dipl. Ing.,
Einstieg bei Gebr. Pfeiffer im
Jahr 2014

Aktuelle Stellenangebote sowie die Möglichkeit zur Initiativbewerbung
in unserem Karriereportal unter www.gebr-pfeiffer.com

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Carsten Vieth
Personalreferent

Anschrift

Barbarossastr. 50-54
67655 Kaiserslautern

Telefon/Fax

Telefon: +49 631 4161-141

E-Mail

carsten.vieth@gebr-pfeiffer.com

Internet

www.gebr-pfeiffer.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich nach Möglichkeit nur online über unser Pfeiffer-Karriereportal unter <https://recruiting.gebr-pfeiffer.com/>

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Gebr. Pfeiffer SE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre und ähnliche Fachrichtungen

■ Produkte und Dienstleistungen

Vertikalmühlen zur Zerkleinerung von Rohmaterialien (Zement, Kalk, Gips etc.)

■ Anzahl der Standorte

1 (in Deutschland) 8 (global)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 500

■ Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2017/18 83,1 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg in alle Unternehmensbereiche

■ Einstiegsprogramme

Umfangreiche Einarbeitungsphasen, „Training on the job“, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Weltweite Reisebereitschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebundene Entgelteinstufung (ERA-Tarifvertrag)

■ Warum bei Gebr. Pfeiffer SE bewerben?

Unser Familienunternehmen blickt auf eine über 150-jährige erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Bei Gebr. Pfeiffer sind Verlässlichkeit und Berechenbarkeit hohe Güter der Unternehmenskultur. Zu unseren wichtigsten Werten gehören eine langfristige Unternehmensentwicklung sowie besondere Markt- und Kundenorientierung. Dies ermöglicht es uns, technische Innovationen in den Markt zu bringen und die weltgrößte Zementmühle zu bauen. Die Geschichte von Gebr. Pfeiffer steht aber auch für Bodenständigkeit und Loyalität. So gelingt es uns, als privat geführtes Unternehmen zu bestehen und wirtschaftlich unabhängig zu agieren. Wir sind ein Kompetenzpartner mit langer Tradition, Konzernunabhängigkeit, jahrzehntelanger Erfahrung und weitreichendem Know-how.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



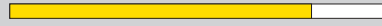
Studiendauer 75%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Sicherer Umgang mit MS-Office-Produkten
ERP-Kenntnisse
Weitere Sprachkenntnisse von Vorteil



„Most Energy Efficient Car“ – die Ingenieure der Zukunft

Liebe Leser und Leserinnen,
in diesem campushunter-Artikel möchten wir mit Euch gemeinsam auf unsere vergangene Saison zurückblicken.

Einer der größten Meilensteine in dieser Saison war unser Rollout im Mai vor 250 Gästen. In der Mensa der Hochschule wurden unsere Rennwagen im Beisein unserer Sponsoren, Familien und Freunde das erste Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Zum ersten Mal in der KaRaT-Geschichte feierten wir dabei die Präsentation von gleich zwei Rennwagen: dem Electronyte e19, einem rein elektrisch angetriebenen Formelrennwagen, und dem Neuronyte n19, dem ersten autonom fahrenden Rennwagen aus Kaiserslautern.

Unser erfolgreich durchgeführtes Rollout hat das Team zusammengeschweißt und uns positiv auf die kommenden drei Events blicken lassen. Unser erstes Formula Student Event für diese Saison war die FSN (Formula Student Netherlands) in Assen. Top motiviert ging es für das Team auf das Event. Durch einige technische Probleme im Vorfeld konnten wir die technische Abnahme erst in letzter Minute bestehen und glücklicherweise noch zur Endurance, zu einem 22 Kilometer langen Ausdauer-

rennen, antreten. Doch aufgrund technischer Probleme beim Fahrerwechsel konnten wir diese nicht zu Ende fahren. Nichtsdestotrotz blicken wir aufgrund der „statischen“ Disziplinen, bei denen es um die Konstruktion, Produktion und Vermarktung des Fahrzeugs geht, auf ein erfolgreiches Event zurück: Mit dem dritten Platz in der Disziplin „Cost and Manufacturing“ haben wir den ersten Pokal in dieser Saison mit nach Hause bringen können.

Weiter führte uns die Reise nach Ungarn zur Formula Student East. Die Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Event waren hier von Beginn an besser: Die technische Abnahme haben wir schnell abgeschlossen und konnten somit an allen dynamischen Disziplinen teilnehmen. Dabei erreichten wir einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte: unseren ersten Pokal im Skid Pad! Dabei wird durch das Fahren einer liegenden Acht eine statische Kreisfahrt simuliert, bei der es vor allem auf die Querbeschleunigung des Fahrzeugs ankommt.

Mit einer bereits jetzt erfolgreichen Saison und einem getesteten Rennwagen ging es zum Abschluss Ende August auf den Circuit de Catalunya, die Formel-1-Rennstrecke in Barcelona.



Nach einer anstrengenden Woche mit starker Konkurrenz blicken wir auf ein erfolgreiches Event zurück: Mit dem ersten Platz in der Kategorie „Energy Efficiency“ und dem zweiten Platz im „Cost and Manufacturing“ sind wir sowohl in statischer als auch dynamischer Hinsicht vollends zufrieden!

Jedoch wären all die Erfolge und allein die Möglichkeit, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen, ohne unsere Sponsoren und Unterstützer gar nicht möglich gewesen! Daher möchten wir an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für die großartige Unterstützung durch unsere Sponsoren aussprechen!

Falls Euch interessiert, wer hinter dem Projekt steht, findet Ihr Teamvideo auf unserem YouTube Kanal „KaRaT Racing“. Wenn Du in der nächsten Saison auch Teil des Teams werden willst, dann schreib uns einfach eine Nachricht, oder besuche einen unserer Infoabende (alle Infos auf den Social Media Kanälen: @karatracing).



Weitere Informationen



www.karat-racing.de

[f karatracing](#)

[@karatracing](#)

Internationaler Brau-Wettbewerb:

Kaiserslauterer Team punktet mit Vorstellung ihres Bieres

» Die Brau-AG des Lehrgebietes Bioverfahrenstechnik war am zweiten September-Wochenende beim studentischen Brauwettbewerb in Hamburg erfolgreich. Dieser internationale Wettbewerb wird jährlich von der Braugruppe „Campus-Perle“ der Technischen Universität Hamburg ausgerichtet. Schon mehrfach hat die Kaiserslauterer Brau-AG an dem Wettbewerb teilgenommen.

In diesem Jahr hat die Gruppe der TUK mit ihrer Darbietung bei der Vorstellung ihres „Earl May Bock“ Jury und Publikum überzeugt. Dafür hat sie den Preis der „Stimmungskanonen“ ergattert. Das mitgebrachte Bier, ein Brown Ale mit einem Kaltzug von Earl-Grey-Tee und 7,4 Volumenprozent Alkohol, kam beim Publikum ebenfalls sehr gut an und das Fass wurde vollständig geleert.



Fotos: Brau-AG der TUK / Jonas Chodorski

Auch die Jury fand lobende Worte für die gelungene Kombination aus Bier- und Tearomen. Für den Sieg in der Kategorie des besten Bieres hat es letztendlich nicht gereicht. Hier gewann das Brau-Team von der Universität für Bodenkultur Wien mit seinem dunklen Bier Baltic Porter.

Insgesamt traten in Hamburg elf Teams aus Deutschland und Österreich an. Der Wettbewerb beinhaltet neben der Verköstigung der Biere eine Bewertung des aufgebauten Bier-Standes und der Präsentation des Bieres im Rahmen eines Vortrages. Dabei hatte die TUK die Nase vorn.

Der Erfolg ist Ansporn für das nächste Jahr, um evtl. dann auch beim Bier ganz vorne mit dabei zu sein. Angehörige der TUK sind herzlich zum Mitbrauen eingeladen! Die Brau-AG trifft sich regelmäßig donnerstags. ■



ABSOLUTER GEHEIMTIPP ZUR EINARBEITUNG

» Vermeide den Anfängerfehler schlechthin – auf die denkbar einfachste Art und Weise! Schon Millionen von Berufseinsteigern vor dir haben diese hervorragende Empfehlung leichtfertig in den Wind geschlagen und sind damit böse auf die Nase gefallen.

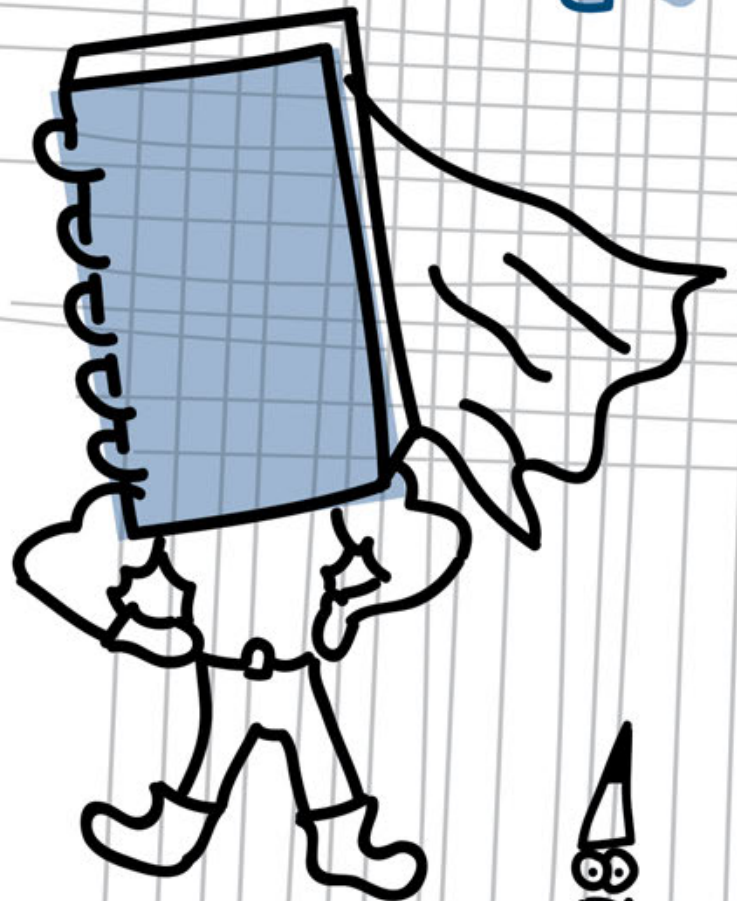
Stell dir vor: Es ist dein erster Arbeitstag, du bist bei deiner/m neuen Vorgesetzten im Büro. Du weißt nicht genau, wohin mit deinen Händen, und normal sitzen konntest du zwar im Bus noch, hast es aber scheinbar im Aufzug verlernt. Sie/Er hat zwar heute viel zu tun, nimmt sich aber richtig Zeit für dich. Sie/Er erzählt ausführlich von ihrer/seiner Karriere im Unternehmen, von bewältigten Krisen im Team, kompetenten und weniger kompetenten Kolleg/innen, Zuständigkeitsbereichen und Aufgabengebieten. Am Ende zeigt sie/er dir am Computer drei Excel-Tabellen und vier Dokumentpfade und gibt dir deinen Arbeitsauftrag für den Tag in einfachen Worten. Du bedankst dich, weiterhin lächelnd und nickend, gehst zu deinem Arbeitsplatz, setzt dich und willst gleich anfangen.

Blöd nur, dass du nur noch deinen Tagesauftrag weißt, aber nicht mehr, wie du den erfüllen sollst oder irgendwelche Details. Die Anekdote über die kurzzeitige Firmenkatz ist dir noch total präsent, die Speicherorte aller Dateien, die dafür verantwortlichen Mitarbeiter/innen und deren Namen – alles weg. Also reumütig zurück... diesmal mit Block und Stift. Du bist zwar nervös, hast aber was zum dran Festhalten, das hilft. Dein/e Vorgesetzte/r realisiert, während du etwas aufschreibst, dass das für dich eine neue Information ist (denn selbst die/der Empathischste wird irgendwann betriebsblind) und macht etwas langsamer und erklärt genauer. Vielleicht kommt sie/er sogar darauf, dir eine Mail mit den relevanten Dateipfaden zu schicken. Während du schreibst, fehlt dir an einer Stelle der Begriff – du weißt offensichtlich doch noch nicht ganz genau, was gemeint ist. Also hakst du nach, statt nur zu lächeln und zu nicken. Am Ende wiederholt sie/er nochmal die Namen der Kolleg*innen, die dir im Zweifelsfall noch weiterhelfen können.

Beim nächsten Mal passiert dir das nicht mehr: Denn Superblock und sein Sidekick-Stift! retten dir ab jetzt den Tag! Mit ihnen an deiner Seite kommst du motiviert, gut vorbereitet und zielorientiert rüber. Das mag trivial klingen, aber viele Berufsanfänger/innen setzen sich zu sehr unter Druck, von der ersten Sekunde an alles perfekt erreichen zu können, und scheitern dann an ihrem viel zu hoch angesetzten Maßstab. Zum Beispiel daran, in der Einarbeitungsphase in einem ganz neuen Unternehmen gleich alles mitdenken und sich merken zu wollen... ■

Cyra Sammlerleben, Career Center der Universität des Saarlandes

SuperBlock



und sein Sidekick:
STIFT!





Managementnachwuchs auf internationaler Ebene

Die internationalen Traineeprogramme sind für die Südzucker-Gruppe ein wichtiger Baustein für die Entwicklung und Sicherstellung qualifizierten Personals. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Trainees bereits nach kurzer Zeit voll in der Praxis angekommen sind. Sie zeigen ein hohes Maß an Kompetenz sowie Flexibilität und Mobilität. Auf ihre bisherigen Erfahrungen angesprochen, sprudeln die positiven Erlebnisse nur so aus ihnen heraus, wie auch nachfolgende Berichte aus dem laufenden technischen Traineeprogramm wieder eindrucksvoll belegen:

Christian aus Deutschland



„Die erste Station meiner Traineezeit in der Südzucker-Gruppe war der Standort Offenau. Während dieser Zeit konnte ich einen ersten Einblick in alle Herstellungsprozesse einer Zuckerfabrik erlangen. Neben der Bilanzierung dieser Prozesse habe ich auch Laboranalysen der einzelnen Prozessströme durchgeführt. Das Motto meines nächsten Aufenthaltes in Plattling lautete: „Nach der Kampagne ist vor

der Kampagne.“ Hier habe ich diverse Investitionsprojekte hinsichtlich der Prozessoptimierung und Modernisierung der Fabrik in Kooperation mit den dort ansässigen Mitarbeitern bearbeitet.

Fazit: Eine bisher sehr lehrreiche, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit netten Kollegen!“

Mathieu aus Frankreich

„Das Traineeprogramm der Südzucker-Gruppe ist aus meiner Sicht der ideale Weg von der Uni zur Ingenieurstätigkeit. Ich sehe es als gute Chance, verschiedene Prozesse in der Zuckerindustrie, aber auch in anderen Bereichen (z. B. Produktion von Zuckeraustauschstoffen oder Bioethanol) in kurzer Zeit kennenzulernen. Das Thema, welches mich zuletzt beschäftigte,

war die Evaluierung eines neuartigen Trocknungsprozesses für die Südzucker-Tochter Beneo-Palatinit GmbH. Das Traineeprogramm ist eine schöne Gelegenheit, sich mit anderen Trainees und erfahrenen Kollegen auszutauschen und sich dabei sein eigenes Netzwerk zu bilden.“



Julia aus Deutschland



„Während meines ersten Projektes für Crop-Energies konnte ich die Bioethanol-Anlage in Zeit durch Energie- und Massenbilanzierung des Fermentationsprozesses ausführlich kennenlernen. Nachdem ich anschließend am Standort Offstein für die Beneo-Palatinit die Optimierung der Palatinose-Kristallisation erfolgreich vorangetrieben habe, wechselte ich zur Rübenkampagne in die belgische Zucker-

fabrik in Tienen. Es ist wichtig und schön zu erfahren, dass der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Werken auch über die Sprachbarrieren und Landesgrenzen hinweg funktioniert. So bot sich für mich die Möglichkeit, in einem internationalen Team wertvolle Berufserfahrung zu sammeln und gleichzeitig ein fremdes Land und seine Kultur näher kennenzulernen.“

Wenn auch Sie frische Ideen haben und eine gesunde Portion Teamgeist besitzen, sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle! Informationen zu Karriere- und Einstiegschancen bei der Südzucker-Gruppe finden Sie im Internet:

www.suedzucker.de und www.facebook.com/suedzuckerkarriere



Süße Aussichten für Ihre Zukunft ...



... und
interessante
Perspektiven
für Ihre
Karriere

Sie haben frische Ideen sowie eine gesunde Portion Leidenschaft und Teamgeist? Große Ziele sind für Sie eine Herausforderung? Sie suchen ein modernes, internationales Unternehmen mit flachen Hierarchien und offener Kommunikation? Dann sind Sie bei Südzucker auf nationaler und internationaler Ebene an der richtigen Stelle!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Christiane Senglaub

Anschrift

Zentralabteilung Personal
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: + 49 621 421-381
Fax: + 49 621 421-476

E-Mail

bewerberinfo@suedzucker.de

Internet

www.suedzucker.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.suedzuckerjobs.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über unser Karriereportal unter
www.suedzuckerjobs.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 30 PraktikantInnen
pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, vor allem in der F&E

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Südzucker:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Nahrungsmittelindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 30 Hochschulabsolventen

■ Gesuchte Fachrichtungen

BWL, VWL, Informatik, Chemie,
Verfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie,
Agrarwissenschaft, Maschinenbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Zucker, Süßungsmittel, Functional Food,
Tiefkühlkost, Bioethanol,
Fruchtsaftkonzentrat

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 90

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 18.500 weltweit,
davon 4.000 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Weltweit 6,5 Mrd. EUR

■ Einsatzmöglichkeiten

Finanzen, Controlling, Vertrieb, Marketing, IT,
Technik/Produktion, Forschung und Ent-
wicklung, Agrarbereich

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg oder Traineeprogramm im
kaufmännischen, technischen und
agrarwissenschaftlichen Bereich

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Bei entsprechenden Sprachkenntnissen
möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.000 EUR p. a. abhängig von
Abschluss, Zusatzqualifikation und
Berufserfahrung

■ Warum bei Südzucker bewerben?

Die Südzucker-Gruppe bietet mit ihren viel-
fältigen Aktivitäten ein breites Spektrum an
Einsatzmöglichkeiten im In- und Ausland.
Neben fundiertem fachlichem Know-how
sind vor allem Flexibilität, Engagement und
ständige Lernbereitschaft gefragt.

Anspruchsvolle Aufgaben und flankierende
Qualifizierungsmaßnahmen helfen bei der
raschen Entwicklung eines internationalen
beruflichen Profils und eröffnen aussichtsrei-
che Perspektiven für die Entwicklung auf der
Karriereleiter. Beim sehr gut aufgestellten
Marktführer sorgen ein angenehmes
Betriebsklima sowie vorbildliche Sozialleis-
tungen dafür, dass Sie sich wohl fühlen
können und dass sich Leistung lohnt.
Lassen Sie sich begeistern.

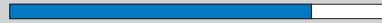
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



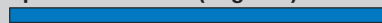
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



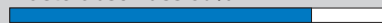
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



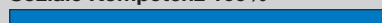
Masterabschluss 80%



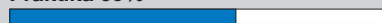
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Überdurchschnittlicher Hochschulabschluss,
qualifizierte praktische Erfahrung,
sehr gute Englischkenntnisse,
ausgeprägte Sozialkompetenz,
selbstständiges, systematisches Arbeiten,
gute rhetorische Fähigkeiten

„Transzendent“ – Die inszenierte Abtei

» Nach dem großen Erfolg der „inszenierten Abtei“ in Otterberg, bei der Studierende und Professoren der Studiengänge Virtual Design und Innenarchitektur der Hochschule Kaiserslautern gemeinsam mit der Musikschule Kaiserslautern im vergangenen Jahr die Abteikirche in Otterberg visuell und musikalisch in Szene gesetzt haben, wurde am 6. September 2019 ein neues Event umgesetzt, bei dem reale und virtuelle Welten miteinander verschmolzen.

„Was verbindet Mode und Religion?“ So lautete dabei das Thema, mit dem der Innenraum bespielt wurde. Draußen wurden die Besucher*innen mit auf eine Reise in die Zukunft genommen, als die Fassade der Abtei unter dem Motto „transzendent“ zum zweiten Mal zum Leben erweckt wurde.

„Transzendent“

Erneut veranstaltete die Stadt Otterberg in Kooperation mit der Hochschule Kaiserslautern und der KulturArt Otterberg e.V., mit Unterstützung der Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie der Stadt Kaiserslautern, an und in der Abteikirche Otterberg eine Abendveranstaltung der besonderen Art.

Was verbindet Mode mit Religion?

Der erhabene, sakrale Innenraum der Zisterzienserabtei in Otterberg war Ausgangspunkt für diese spannende Frage, die aus ganz unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln thematisiert wurde. Verena Potthoff, Modedesignerin und Kulturwissenschaftlerin, und der Virtual Designer Thomas Beisiegel entwickelte zusammen mit Studierenden der Hochschule Kaiserslautern eine Inszenierung im protestantischen Teil des Längsschiffs, die das Phänomen Mode in seiner kulturellen Bedeutung ästhetisch erfahrbar machte. Auch aktuelle gesellschaftsrelevante Fragestellungen wie Konsum, Social Media oder die zunehmende Reizüberflutung rückten hierbei in den Fokus. In der künstlerischen Darstellung verschmolzen reale und virtuelle Mode atmosphärisch miteinander. Die komplexen und teilweise interaktiven Projektionen bezogen nahezu den gesamten Innenraum mit ein.

Aber nicht nur das Innere wurde bespielt. Im anschließenden Open-Air-Teil der Veranstaltung wurde die Fassade der Kirche zur kritischen Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen erschlossen.



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

Was würde man erzählen, wenn man die Zukunft schon gesehen hat?

18 Studierende der Studiengänge Innenarchitektur und Virtual Design entwickelten zur Beantwortung dieser Fragestellung eine multimediale Lichtprojektion, welche mit Hilfe der imposanten Architektur prüfend die Themen Wahrnehmung, Sicherheit und Überwachung, die Reise des Menschen und den Einfluss dessen auf die Prozesse unserer Erde hinterfragte. Das spannungsvolle Zusammenspiel zwischen realer und virtueller Fassade belebte das monumentale Gebäude auf eine einzigartige Art und Weise. Musikalisch untermalt wurde die Inszenierung live mit eigens für den Anlass arrangierten Sound des Komponisten Patrick André von der Musikakademie Kaiserslautern. ■



Wie Sie mit einer guten Vorbereitung im Vorstellungsgespräch treffsicher punkten

» Sie haben es geschafft. Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch bei Ihrem Wunscharbeitgeber ist soeben per E-Mail eingetroffen. Nun gilt es, die wohl größte, aber auch spannendste Herausforderung im gesamten Bewerbungsprozess zu meistern.

Während Sie Ihre Bewerbungsdokumente immer wieder überarbeiten können, gibt es im Vorstellungsgespräch keine zweite Chance. Nehmen Sie sich daher für eine gezielte Vorbereitung ausreichend Zeit, um dann im Interview mit einem sympathischen und sicheren Auftritt zu überzeugen.

Was beinhaltet eine sorgfältige Vorbereitung aber nun genau?

Die **wichtigsten 7 Punkte** möchte ich Ihnen im Folgenden kurz aufzeigen:

► Informieren Sie sich über Ihren potentiellen Arbeitgeber und Interviewpartner

Die hier wohl beste Quelle ist die Unternehmenswebsite. Verinnerlichen Sie alle relevanten Informationen, wie bspw. die Firmengeschichte, das Produkt- und Dienstleistungsspektrum, die Standorte etc. Lernen Sie aber keinesfalls alle Informationen minutiös auswendig und präsentieren Sie sich nicht als „Besserwisser“. Die wichtigsten Key Facts auf einen Merkzettel notiert, reicht vollkommen aus und ist eine hilfreiche Gedankenstütze zugleich, denn in der Aufregung kann man schon mal so manches vergessen. Auch über eventuelle News des Unternehmens sollten Sie Bescheid wissen. Informationen über Ihren Gesprächspartner finden Sie heutzutage bestens über XING und LinkedIn.

Prägen Sie sich den Namen Ihres Ansprechpartners gut ein. Eine namentliche Ansprache bei der Begrüßung schafft persönliche Nähe und zeugt von Höflichkeit.

► Bereiten Sie eine ansprechende Selbstpräsentation vor und üben diese, bis Sie sich wirklich sicher fühlen

Sie können davon ausgehen, dass Sie im Rahmen des Interviews nach Ihrem Lebenslauf gefragt werden. Hier eine Art „Selbstpräsentation“ parat zu haben, die plausibel und nachvollziehbar alle relevanten Stationen Ihres Werdegangs wiedergibt, ist das A und O.

Dabei sollten Ihre Präsentation Antworten auf nachfolgende Fragen liefern:

1. Wer bin ich und wie ist meine aktuelle Situation (Status-quo)?
2. Wo will ich hin?
3. Was kann ich bieten?

Lücken, Notenausrutscher oder auch ein abgebrochenes Studium etc. müssen erklärt werden. Wenn Sie dann noch Ihren Ausführungen einen interessanten und persönlichen Anstrich verleihen, ab und zu lächeln und den Blickkontakt nicht vergessen, dann hört man Ihnen auch gerne zu.

► Verinnerlichen Sie die Argumente Ihres Anschreibens

Genauso wie Ihren Lebenslauf, sollten Sie die Argumente Ihres Anschreibens kennen und wissen, warum gerade Sie den idealen Match für die ausgeschriebene Position darstellen. Lesen Sie hierzu auch nochmals die Stellenausschreibung sorgfältig



durch. Welche Fähigkeiten und Kompetenzen, aber auch welche Soft Skills (z. B. Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsgeschick, etc.) sind im Anforderungsprofil genannt?

Haben Sie Antworten auf übliche Interviewfragen

Es gibt eine Reihe von Fragen, für die Sie in jedem Fall gewappnet sein sollten. Aus meiner Sicht gehören dazu vor allem:

1. Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
2. Warum glauben Sie, der/die Richtige für die ausgeschriebene Position zu sein?
3. Wie gehen Sie mit Fehlern und Rückschlägen um?
4. Was wäre für Sie die ideale Situation an Ihrem Arbeitsplatz?
5. Was motiviert Sie?

Wenn Sie Ihre Antworten mit Beispielen, u. a. sogar „Erfolgsgeschichten“, belegen könnten, kommt das immer gut an. Standardfloskeln aus Bewerbungsratgebern sind dagegen zu vermeiden.

Weitere typische Interviewfragen finden Sie in einschlägigen Bewerbungsratgebern und natürlich auch im Internet. Oftmals sind dort auch Antwortbeispiele gegeben, die aber nur als Anregung dienen sollten. Finden Sie eigene Antworten, mit denen Sie sich wohlfühlen und die zu Ihnen passen.

Bereiten Sie eigene Fragen vor

Ein Bewerbungsgespräch sollte niemals einer „einseitigen Abfragerei“ gleichen. Überlegen Sie sich im Vorfeld eigene (möglichst offene) Fragen und platzieren Sie diese kurz vor Gesprächsende. Das zeugt nicht nur von Interesse, sondern hilft Ihnen auch, sich ein genaueres Bild von Ihrem potentiellen Arbeitgeber zu machen.

Zwei Beispiele hier: Wie läuft die Einarbeitung ab? Wie würden Sie die Arbeitsatmosphäre in Ihrem Unternehmen beschreiben? Etc.

Planen und organisieren Sie Ihre Anreise

Neben allen Vorbereitungsmaßnahmen sind die Planung und Organisation der Anreise zu Ihrem Bewerbungsgespräch natürlich ebenso wichtig (Welches Verkehrsmittel? Dauer der Anfahrt? Parkplätze?). Denken Sie dabei an genügend Pufferzeit, denn nichts ist schlimmer, als zu wichtigen Terminen zu spät zu kommen.

Machen Sie sich Gedanken zu Ihrem Outfit und anderen notwendigen Utensilien

Wählen Sie für Ihren „Auftritt“ ein gepflegtes und der Branche entsprechendes Outfit, in dem Sie sich wohlfühlen. Die Auswahl an Schmuck/Accessoires sowie das Make-up/After Shave ist eher dezent zu halten. Alles andere führt möglicherweise zu Ablenkungseffekten und einem falschen Eindruck bei Ihrem Gegenüber.

Ein neutraler Schreibblock, ein funktionierender Stift, ein Ausdruck Ihrer Bewerbungsunterlagen, Taschentücher und Ihr Smartphone (während des Gesprächs im „Ruhezustand“) sollten in Ihrer Tasche auch nicht fehlen.

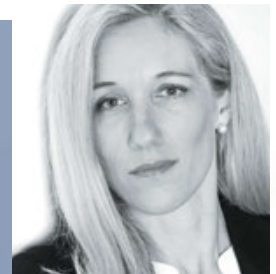
Und ist der große Tag gekommen, denken Sie bitte an:

- ein angemessenes Begrüßungs- und Verabschiedungsverhalten (die Initiative des Händedrucks geht übrigens vom Ranghöheren aus; ob „Du“ oder „Sie“ gibt die Unternehmenskultur und Ihr Gegenüber vor),
- eine passende Wortwahl und höfliche Sprechweise,
- eine wertschätzende Körpersprache (Blickkontakt, ein freundlicher Gesichtsausdruck, Hände aus der Hosentasche, eine aufrechte Körperhaltung bzw. Sitzweise) und
- aufmerksamem Zuhören.

Und zu guter Letzt: Eine gewisse Aufregung und Nervosität sind ganz normal und menschlich.

Nun wünsche ich Ihnen ganz viel Erfolg für Ihr nächstes Bewerbungsgespräch!

Isabel Schürmann (Diplom-Kauffrau, Mediatorin, MBTI® Practitioner und systemischer Coach) arbeitet seit zehn Jahren als selbständige Trainerin und Coach für Image, Persönlichkeitsentwicklung und Karriere. Umfangreiche Berufserfahrungen sammelte sie zuvor im Finanzdienstleistungssektor. Deutschlandweit hält sie Vorträge, gibt Seminare/Workshops und coacht Professionals, Absolventen, Schüler und Interessierte. www.personality-consult.de



Kontakt
Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift
THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet
www.thost.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Praktika im Inland an unseren
Standorten möglich
(mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?
An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?
Begrenzt möglich

Duales Studium?
Nicht möglich

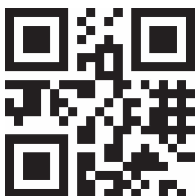
Ausbildung?
Kaufmann*frau für Büro-
management
Informatikkaufmann*frau

Trainee-Programm?
Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Wir steuern komplexe Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, IT, Anlagenbau, Infrastruktur und Energie.

Bedarf an Hochschulabsolvent*innen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ Dienstleistungen

THOST ist mit 450 Mitarbeiter*innen eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten weltweit steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen. Mit unserer breit gefächerten Expertise im Projektmanagement betreuen wir nationale und internationale Industriekunden sowie öffentliche und private Investoren. Projekte sind unsere Welt!

■ Standorte

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Bremen, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart
International: Abu Dhabi, Baden, Breda, Dubai, Moskau

■ Anzahl der Mitarbeiter*innen

Ca. 450

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bewerbungen über karriere@thost.de

■ Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieur*innen attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter www.thost.de/karriere.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeiter*innen unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter*innen und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz aller Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter*innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet. Seit 2018 zählt THOST mit der Auszeichnung als LEADING EMPLOYER zum Kreis der ganzheitlich besten Arbeitgeber in Deutschland. Seit 2012 unterstützen wir das bundesweite Programm Deutschlandstipendium. Damit fördern wir den Ingenieurwachstum und helfen mit unserem Engagement zahlreichen Studierenden, sich ganz auf das Studium zu konzentrieren und den Studienerfolg zu sichern.



BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

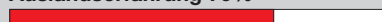
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



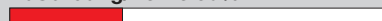
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



■ Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

**Projekte —
sind
unsere Welt**



THOST ist mit **450 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieuren (m/w/d)** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement.

GEMEINSAMER ERFOLG SCHMECKT SÜSS



DEIN PREIS FÜR FLEISS!

So, wie der Imker seine Bienen mit passendem Material unterstützt, so bieten wir Dir alle Voraussetzungen für Deine persönliche Entwicklung bei operational services. Das Ineinandergreifen von Technologien, Talenten und Teamgeist macht den Unterschied, den unsere Kunden lieben und honorieren.

Klingt vielleicht nach Honig? Ist aber Realität.



Cooler Tools am Arbeitsplatz

Ansteckender Teamgeist

Hohe Wertschätzung und Anerkennung

MACHE SELBST DEN CHECK UND BEWIRB DICH JETZT!

www.operational-services.de/karriere

FMB-Bewerbung@o-s.de

+49 69 689 702-699



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

